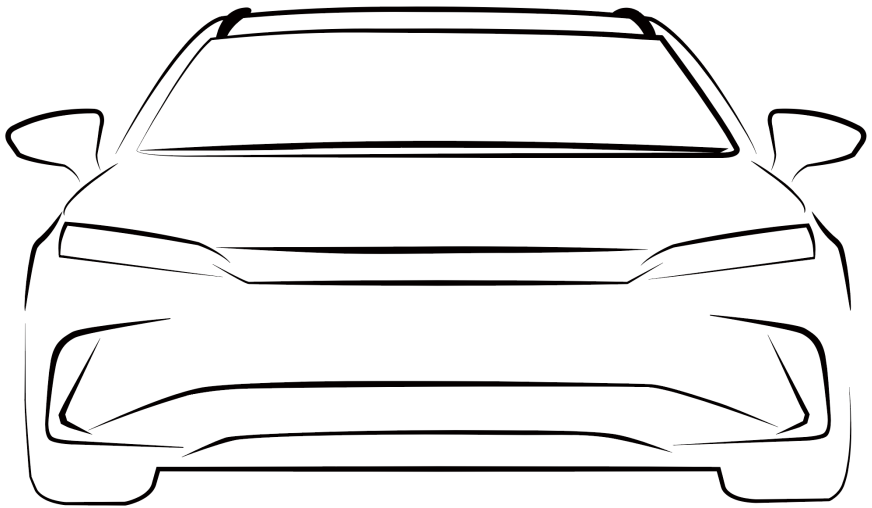


BYD

HAN EV

BETRIEBSANLEITUNG



BUILD YOUR DREAMS

Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Um Ihr BYD-Fahrzeug korrekt nutzen und warten zu können, lesen Sie sich bitte dieses Handbuch durch, und bewahren Sie es gut auf.

Besondere Anweisungen: BYD Auto Industry Co., Ltd. empfiehlt, stets Originalersatzteile zu verwenden und das Fahrzeug immer gemäß diesem Handbuch zu verwenden, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen für das Fahrzeug beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, besonders in den Bereichen Sicherheit und Dauerhaftigkeit. Dadurch verursachte Schäden und Leistungsbeeinträchtigungen sind nicht von der Garantie abgedeckt. Dazu kommt, dass Modifikationen an Fahrzeugen gegen in den jeweiligen Land oder der Region geltende Regulierungen und gesetzliche Bestimmungen verstoßen können.

Nochmals vielen Dank dafür, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Wir freuen uns über Ihre Anmerkungen und Vorschläge. Bitte übermitteln Sie uns Ihre korrekten Kontaktinformationen, damit wir Ihnen besser helfen können. Sollten sich diese Informationen ändern, wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter, damit diese Änderungen registriert werden können. Wir bitten Sie weiterhin, alle einschlägigen landesweit, regional oder vor Ort geltenden Gesetze und Regulierungen zu beachten und Ihr Fahrzeug so bald wie möglich zu registrieren, da die Registrierung andernfalls fehlschlagen könnte.

Bitte achten Sie auf die Symbole für „ERINNERUNG“, „ACHTUNG“ und „WARNUNG“ in diesem Handbuch, und befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen sorgfältig, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Diese Symbole sind wie folgt definiert.



ERINNERUNG: Diese Punkte müssen beachtet werden, um die Wartung u. dgl. zu erleichtern.



ACHTUNG: Diese Punkte müssen beachtet werden, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.



WARNUNG: Diese Punkte müssen für Ihre persönliche Sicherheit beachtet werden.



ist ein Sicherheitshinweis zu einem Vorgang, der nicht durchgeführt werden sollte, bzw. zu einem Ereignis, das nicht eintreten soll.

Die in diesem Handbuch mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen gelten speziell für bestimmte Modellkonfigurationen und sind nur anwendbar, wenn das Fahrzeug diese Konfigurationen aufweist. Die verwendete Abbildung bezieht sich auf eine dieser Konfigurationen. Wenn sich diese von Ihrem Fahrzeug unterscheidet, beziehen Sie sich auf das tatsächliche Fahrzeug.

Dieses Handbuch soll Ihnen dabei helfen, das Produkt in korrekter Weise zu verwenden, es bietet keine Beschreibung der Konfiguration und der Softwareversion dieses Produkts. Wenden Sie sich für Einzelheiten zur Produktkonfiguration und zur Softwareversion bitte an den für dieses Produkt zuständigen Ansprechpartner oder Ihren Händler.

Nachhaltigkeit

Als rein elektrischer Personenkraftwagen ist der BYD HAN EV ein umweltfreundliches Produkt. Unter <https://reach.bydeurope.com> finden Sie Umweltschutzinformationen zu Ihrem Fahrzeug.

Wir alle sind für den Schutz der Umwelt verantwortlich. Bitte nutzen Sie dieses Fahrzeug in korrekter Weise, und entsorgen und reinigen Sie alle Materialien im Einklang mit den vor Ort geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Regulierungen.

Copyright © BYD Auto Industry Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von BYD Auto Industry Co., Ltd. in irgendeiner Form reproduziert oder übermittelt werden.

Alle Rechte vorbehalten

Übersicht über den Personenkraftwagen BYD HAN EV

BYD HAN EV ist ein rein elektrischer Personenkraftwagen mit neuer Energietechnologie, die Umweltfreundlichkeit garantiert. Die Integration der tragenden Karosserie mit dem Batteriepaket garantiert die vollständige Sicherheit der Batterie und des gesamten Fahrzeugs.

HAN EV wird unter verschiedenen Betriebsbedingungen von elektrischen Motoren angetrieben und ist daher vollständig emissionsfrei.

Als rein elektrisches Fahrzeug ist der BYD HAN EV innen und außen äußerst geräuscharm und bietet dadurch einen Fahrkomfort, der von keinem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor erreicht wird.

Die Lithium-Eisen-Phosphat-Batterien wurden bei hohen Temperaturen, hohem Druck, bei Stößen und unter anderen Bedingungen getestet und bieten hervorragende Sicherheit.

Die Sicherheit des Hochspannungssystems hatte bei der Konstruktion dieses Fahrzeugs höchste Priorität, damit Fahrer und Passagiere bei einer Kollision optimal geschützt sind.

Die Batteriemanagementeinheit überwacht die Batterien kontinuierlich und passt deren Ausgabe je nach Spannung, Stromstärke und anderen Leistungsindikatoren der einzelnen Batterien an; dadurch werden Batterieprobleme wie Überladung, Tiefenentladung und Überhitzung vermieden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Batterien jederzeit in idealer Weise funktionieren.

Der 180-kW- und der 200-kW*-Motor ermöglichen dem HAN EV hohe Geschwindigkeit, hohe Drehmomentwerte und hohe Beschleunigung ab dem Start.

ABBILDUNGSINDEX

Außen	8
Armaturenbrett	9
Innen	10
Türen	11

SICHERHEIT

Sicherheitsgurte	14
Sicherheitsgurte – Einführung	14
Verwendung der Sicherheitsgurte.....	15
Airbags	18
Airbags – Einführung	18
Fahrer- und Beifahrerairbags vorn	19
Knie-Airbags.....	19
Sitz-Seitenairbags	19
Seiten-Kopfairbags	20
Bedingungen für die Auslösung von Airbags und Vorsichtsmaßnahmen.....	20
Kinderschutzsystem (CRS)	25
Kinderschutzsystem (CRS).....	25
Installation des CRS.....	26
Diebstahlsicherungssystem	30
Diebstahlsicherungssystem.....	30
Datenerfassung und -verarbeitung	31
Datenerfassung und -verarbeitung	31

KOMBIINSTRUMENT

Kombiinstrument	36
Kombiinstrument – Ansicht.....	36
Anzeigen auf dem Kombiinstrument.....	38

CONTROLLER-BETRIEB

Türen und Schlüssel	48
Schlüssel.....	48

Verriegeln/Entriegeln von Türen.....	50
Intelligentes Zugangs- und Smart Start-System.....	56
Kindersicherungsverriegelung.....	58
Sitze	58
Anleitungen zu den Sitzen	58
Vordersitze	59
Rücksitze.....	62
Lenkrad	63
Lenkrad	63
Schalter	67
Lichtschalter	67
Scheibenwischerschalter.....	72
Schaltergruppe Tür vorn links.....	74
Kilometerzähler-Schalter	76
Modus-Schaltergruppe	76
Gefahrenwarnleuchte-Schalter	77
Schiebedach-Schalter.....	77
E-Call-Schalter	79
Innenlicht-Schalter	80

VERWENDEN UND FAHREN

Anweisungen für den Lade-/ Entladevorgang	82
Anweisungen für den Ladevorgang	82
Lademethode	88
Entlademethode	96
Anzeige der Reichweite	97
Batterie	98
Hauptbatterie	98
Startereisenbatterie	101
Gebrauchsanweisungen	102
Einfahrphase.....	102
Anhänger	102
Energiesparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs.....	102

Transport von Gepäck	103
Fahren durch Wasser	104
Verhinderung von Bränden	105
Starten und Fahren.....	107
Starten des Fahrzeugs	107
Fahren	108
Gangschaltung	109
EPB (Electronic Parking Brake – Elektronische Parkbremse).....	110
AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt).....	113
Wichtige Punkte beim Fahren	114
Fahrerassistenzfunktionen	116
ACC (Adaptive Cruise Control – adaptive Geschwindigkeitsregelung).....	116
ICC (Intelligent Cruise Control – intelligente Geschwindigkeitsregelung)*	121
Vorausschauende Notbremsung (Predictive Emergency Braking, PEB)* und automatische Notbremsung (Automatic Emergency Braking, AEB)* ...	123
TSR (Traffic Sign Recognition – Verkehrszeichenerkennung)*	128
Intelligentes Fernlicht (Intelligent High Beam, HMA)*	130
Spurwechselassistentz (Lane Departure Assist, LDA)*	132
Notfallenkassistentz (Emergency Steering Assist, ESA)*	134
Totwinkelassistentzsystem*	135
Windschutzscheiben-Anzeige (Head-up Display, HUD)	137
Reifendruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System, TPMS)	138
Acoustic Vehicle Alerting System (Akustisches Fahrzeugwarnsystem, AVAS)	140
Panoramaansicht.....	141
Einparkhilfe	143

Sicherheit beim Fahren	146
Beschreibung anderer Hauptfunktionen.....	151
Innenrückspiegel.....	151
Außenrückspiegel	152
Wischerblätter	153
Schneeketten.....	153

GERÄTE IM FAHRZEUG

Klimaanlagensystem	156
Klimaanlage – Einführung	156
Klimaanlagen-Belüftungen	162
Luftreinigungssystem	163
Einschalten der Klimaanlage über BYD Cloud Service*	165
Ablage	165
Handschuhfach	165
Cubby-Box.....	166
Becherhalter	166
Brillenbehälter.....	167
Aufbewahrungsbox in Innenverkleidung.....	167
Bill Box	167
Ablagefächer	167
Weitere Geräte im Fahrzeug	168
Sonnenblende	168
Sicherheitsgriffe	168
12-V-Hilfsstrom	169
USB-Ports	169
SD-Kartenschlitz.....	170
Kabellose Mobiltelefonaufladung.....	170
Infotainmentsystem	172
Infotainment-Bedienfeld	172
Widgets	173
Spracheinstellung	174

SERVICE UND WARTUNG

Wartungsanweisungen	176
Wartungszyklus und -elemente	176
Regelmäßige Wartung	182
Regelmäßige Wartung	182
Korrosionsschutz	182
Tipps zur Lackpflege.....	183
Externe Reinigung	184
Interne Reinigung.....	185
Selbstwartung	187
Selbstwartung.....	187
Wartung des Schiebedachs.....	189
Lagerung des Fahrzeugs	190
Haube.....	191
Kühlsystem.....	191
Bremssystem	192
Waschanlage.....	192
Klimaanlagensystem	193
Wischerblätter	193
Reifen	194
Sicherungen	197

BEI AUFTRETEN VON FEHLERN

Bei Auftreten von Fehlern	206
Erschöpfte Smart Key-Batterie	206
Notabschaltsystem	206
Maßnahmen bei Fahrzeugbrand	207
Batterieleck.....	207
Kollision	207
Abschleppen des Fahrzeugs.....	208
Reifenpanne	209
Reifenwechsel*	213

TECHNISCHE DATEN DES FAHRZEUGS

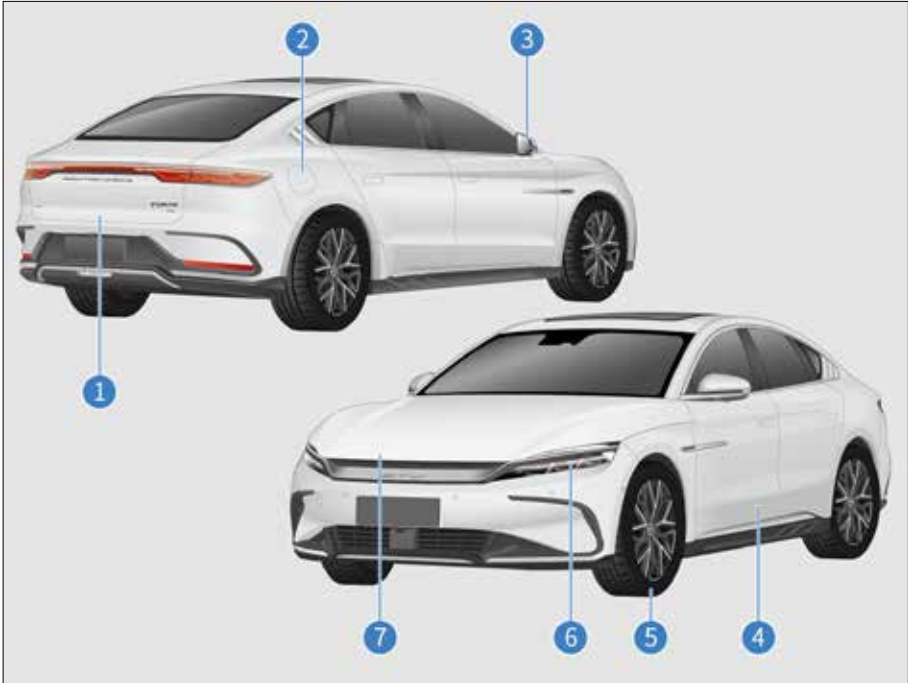
Dateninformationen	218
Fahrzeugparameter	218
Tipps	221
Fahrzeug-Identifikationsnummer	221
Warnetiketten	222

01

ABBILDUNGSINDEX

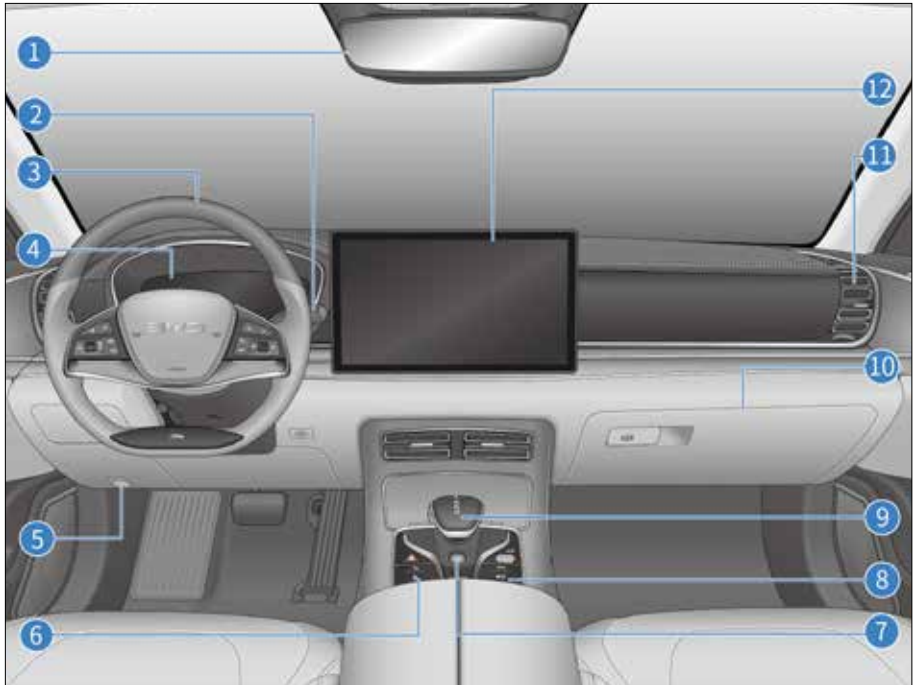
Außen.....	8
Armaturenbrett.....	9
Innen.....	10
Türen.....	11

Außen



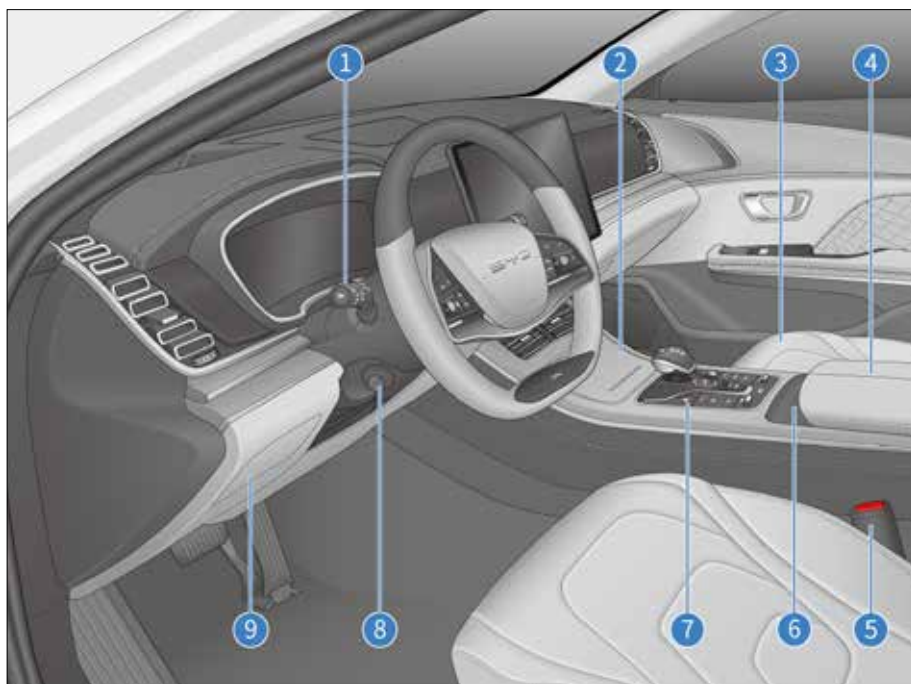
- 1 Kofferraumdeckel **S. 53**
Gepäck **S. 103**
- 2 Ladeanschlussverriegelung **S. 88**
- 3 Elektrische Außenspiegel **S. 152**
Ausklappen der Außenspiegel **S. 152**
- 4 Türen **S. 50**
- 5 Reifen **S. 194**
Schneeketten **S. 153**
Bei einer Reifenpanne **S. 196**
- 6 Kombinationslicht **S. 67**
- 7 Haube **S. 191**
Kühlmittel **S. 191**
Scheibenwischer **S. 192**
Bremsystem **S. 192**
Typenschild des Sicherungskastens
unter der Haube **S. 198**

Armaturenbrett



- | | | | |
|---|-------------------------------------------------------------------------------------|----|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Innenrückspiegel S. 151 | 7 | Start-/Stopp-Taste S. 105 |
| 2 | Scheibenwischer S. 72
Wartung der
Scheibenwischerblätter S. 193 | 8 | Klimaanlage-Schaltergruppe P156 |
| 3 | Lenkrad P63 | 9 | Gangschaltung S. 109 |
| 4 | Kombiinstrument S. 37 | 10 | Handschuhfach P165 |
| 5 | Öffnen der Haube S. 191 | 11 | Zentrale Belüftung S. 162 |
| 6 | Rückwärtsradar-Taste S. 143
NOT-AUS-Taste S. 146 | 12 | Infotainment-Touchscreen S. 172
Klimaanlage-Betriebsschnittstelle S. 157 |

Innen



1 Lichtschalter **S. 67**

2 Becherhalter **S. 166**

3 Sitz **S. 58**

4 Zentralkonsolenhöhlung **S. 166**

5 Sicherheitsgurtbefestigung **S. 15**

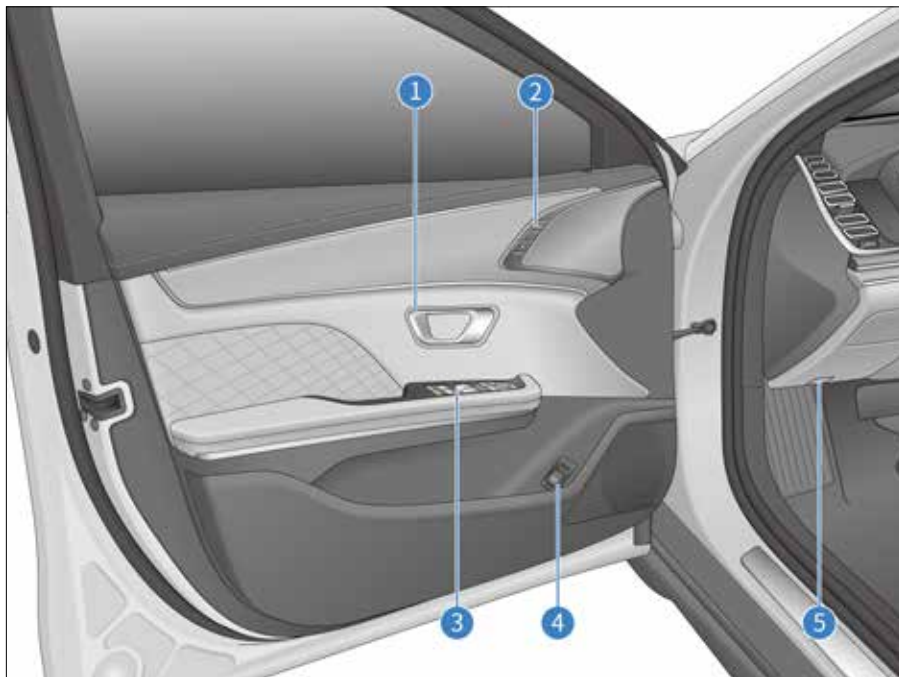
6 Mobiltelefonaufladung **S. 170**

7 Gefahrenwarnleuchte **S. 77**

8 Lenkradanpassung **S. 66**

9 Bill Box **S. 167**

Türen



- | | | | |
|---|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|-------------------------------------------------------------------|
| 1 | Öffnen der Türen mit Innentürgriff
S. 51 | 4 | Öffnen des Kofferraumdeckels aus dem Fahrzeuginneren S. 53 |
| 2 | Speichereinstellungen für Sitze S. 60 | 5 | Öffnen der Haube S. 191 |
| 3 | Schaltergruppe Tür vorn links S. 74
Türverriegelungsschalter
Zentralkonsole S. 75
Kindersicherungsschalter S. 58 | | |

02

SICHERHEIT

Sicherheitsgurte	14
Airbags	18
Kinderschutzsystem (CRS)	25
Diebstahlsicherungssystem	30
Datenerfassung und -verarbeitung	31

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte – Einführung

Untersuchungen haben gezeigt, dass die korrekte Anwendung von Sicherheitsgurten die Todesfallrate bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkbewegungen und Kollisionen deutlich reduziert. Bitte lesen Sie sich die folgenden Informationen sorgfältig durch, und befolgen Sie sie strengstens.

ACHTUNG!

- Legen Sie immer die Sicherheitsgurte an, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
 - Stelle Sie vor jeder Fahrt sicher, dass alle Fahrzeuginsassen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben. Andernfalls besteht bei Notbremsungen oder Kollision erhöhte Verletzungs- oder gar Todesgefahr.
 - Sicherheitsgurte sind primär für Erwachsene und nicht für Kinder gedacht. Wählen Sie das geeignete CRS (Child Restraint System, Kinderschutzsystem) je nach Größe und Alter des Kindes (für Einzelheiten vgl. den Abschnitt **CRS**).
 - Wenn ein Sicherheitsgurt beschädigt ist oder nicht korrekt funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für das weitere Vorgehen. Verwenden Sie bis dahin den betroffenen Sitz nicht.
- BYD stellt nachdrücklich fest, dass Fahrer und alle Insassen im Fahrzeug stets ihre Sicherheitsgurte anlegen müssen. Wenn dies nicht geschieht, können bei Unfällen erhebliche Verletzungen die Folge sein.

- Es wird empfohlen, dass für Kinder auf den Rücksitzen stets Sicherheitsgurte und ein geeignetes CRS verwendet werden. Bei Notbremsungen oder Kollisionen können nicht gesicherte Kinder ernsthaft oder sogar lebensbedrohlich verletzt werden. Lassen Sie Kinder während der Fahrt nicht auf dem Schoß einer Person sitzen. Dabei sind die Kinder nicht ausreichend geschützt.

Emergency Locking Retractor (ELR)-Funktion für Sicherheitsgurte

- Bei einer scharfen Wendung, einer Notbremsung oder einer Kollision, oder wenn die Person sich schnell nach vorn lehnt, wird der Sicherheitsgurt automatisch gesperrt, um die Bewegung des Fahrgastes effektiv einzuschränken und ihn so zu schützen.
- Wenn das Fahrzeug ruhig fährt, bewegen sich die Sicherheitsgurte langsam und glatt zusammen mit dem Passagier nach vorn und hinten und geben absolute Bewegungsfreiheit.
- Wenn der Sicherheitsgurt durch eine plötzliche Bewegung gesperrt ist, ziehen Sie ihn etwas heraus und langsam wieder zurück.

Gurtvorspanner und Kraftbegrenzerfunktion*

Bei einer starken Kollision nach vorn und wenn die Auslösebedingungen des Vorspanners erfüllt sind, zieht dieser schnell einen Teil des Sicherheitsgurts zurück und sperrt ihn, um den Passagier besser zu schützen. Der Kraftbegrenzer schränkt die Haltekraft des Sicherheitsgurts gegenüber dem Körper des Nutzers bis zu einem gewissen Grade ein, um Verletzungen durch zu hohe Haltekraft zu vermeiden.

Sicherheitsgurtvorspannung per Motor*

In einer Gefahrensituation wird der Sicherheitsgurt zum Schutz von Fahrer und Passagieren automatisch zurückgezogen und anschließend wieder in die entspannte Position zurückgebracht.

Gewebevorspannung

Wenn das Fahrzeug gestartet wird und die Insassen ihre Sicherheitsgurte anlegen, zieht der Motor das Gewebe zurück, um zu vermeiden, dass die Sicherheitsgurte übermäßig locker sitzen.

! ERINNERUNG

- Ziehen Sie das Gurtgewebe beim Start nicht mit Gewalt heraus, andernfalls wird der Motor nicht deaktiviert. Wenn dies geschieht, ziehen Sie das Gewebe mit größerer Kraft heraus, und schließen Sie die Schnalle für die Vorspannung.
- Wenn der Motor die Vorspannung durchgeführt hat, passen Sie den Sicherheitsgurt an, wenn er zu fest sitzt.

Vorspannung mit hoher Geschwindigkeit

Der Motor wird in Gefahrensituationen wie bei Notbremsungen, Kollisionen nach vorn, Kollisionen nach hinten oder Kollisionen zur Seite vorab aktiviert, um das Gewebe wie zur Vorspannung zurückzuziehen und so die Gefahren für die Insassen zu minimieren.

! ERINNERUNG

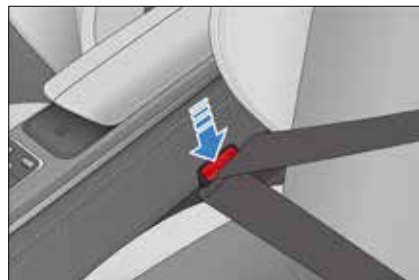
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht gelöst werden kann, bewegen Sie den Sitz leicht nach hinten, bis die Spannung des Sicherheitsgurts nachlässt und der Sperrmechanismus geöffnet wird.

Verwendung der Sicherheitsgurte

1. Passen Sie die Sitzposition und den Winkel der Rückenlehne an. (Vgl. **Elektrische Anpassung des Vordersitzes***)
2. Passen Sie die Position des Dreipunkte-Sicherheitsgurts an.
 - Ziehen Sie bei korrekter Sitzposition des Sicherheitsgurt heraus, und legen Sie ihn diagonal über Ihre Brust. Der Gurt darf nicht unter dem Arm oder über den Nacken laufen.
 - Halten Sie den Schoßabschnitt des Gurts so nahe wie möglich zu Ihren Hüften.

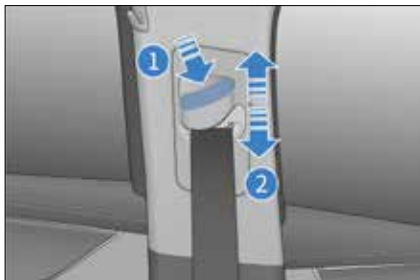


3. Führen Sie die Lasche in die Schnalle, bis ein Klicken zu hören ist, und ziehen Sie den Gurt dann leicht zurück, um zu prüfen, ob er fest verriegelt ist. Legen Sie den Gurt niemals so an, dass dabei ein Teil davon verdreht ist.



4. Die Höhe der Sicherheitsgurte an den Vordersitzen kann für optimalen Komfort und Schutz verstellt werden.

- ① Betätigen Sie die Lösetaste.
- ② Bewegen Sie die Anpassungsvorrichtung nach oben oder unten, bis die gewünschte Position erreicht ist. Lassen Sie die Taste los, um die Anpassungsvorrichtung zu verriegeln.



5. Ziehen Sie fest an dem Gurt, um sicherzustellen, dass er verriegelt ist.

! ERINNERUNG

- Um sicherzustellen, dass der Sicherheitsgurt korrekten Schutz bietet und Verletzungen verhindern hilft, muss er über die Mitte der Schulter des Nutzers geführt werden und vom Hals fern bleiben und darf nicht leicht abrutschen.
 - Der Schoßabschnitt des Gurts sollte so niedrig wie möglich über die Hüften geführt werden, um Spannung am Unterleib und dadurch verursachte Verletzungen der Passagiere bei einem Unfall zu vermeiden.
 - Für ausreichenden Schutz muss der Gurt dauerhaft in Berührung mit dem Körper des Passagiers sein.
6. Entriegeln des Sicherheitsgurts.
 - Drücken Sie auf die rote Entriegelungstaste an der Schnalle. Die Lasche wird ausgeworfen, und der Sicherheitsgurt wird automatisch zurückgezogen.

- Wenn der Sicherheitsgurt nicht automatisch zurückgezogen wird, ziehen Sie ihn heraus, und prüfen Sie, ob er verdreht ist.



! ACHTUNG!

- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von jeweils einer Person gleichzeitig genutzt werden. Verwenden Sie bitte niemals einen Sicherheitsgurt für zwei oder mehr Passagiere, auch nicht für Kinder.
- Vermeiden Sie es, den Sitz während der Fahrt zu weit nach hinten zu lehnen. Je aufrechter der Sitz, umso besser der Schutz.
- Achten Sie, um Schäden zu vermeiden, darauf, dass sich kein Teil des Sicherheitsgurts in der Tür oder im Rücksitz verfängt.
- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte des Fahrzeugs auf Abriebstellen, Verschleiß, Lockerheit oder andere Probleme. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für das weitere Vorgehen. Verwenden Sie bis dahin den betroffenen Sitz nicht.
- Entfernen, demontieren oder modifizieren Sie die Sicherheitsgurte nicht ohne Erlaubnis.

ACHTUNG!

- Lassen Sie die Sicherheitsgurte nach einem Unfall von einem autorisierten BYD-Händler oder Sicherheitsanbieter prüfen. Wenn die Vorlade-Funktion aktiviert ist, muss der Sicherheitsgurt durch einen zertifizierten Sicherheitsgurt ersetzt werden.
- Bei einem ernsthaften Unfall sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzbaugruppe ausgetauscht werden, auch wenn keine sichtbaren Beschädigungen vorliegen. Das Airbag-System muss ebenfalls gründlich inspiziert werden.
- Frauen während der Schwangerschaft sollten ihren Sicherheitsgurt gemäß dem normalen Verfahren wie andere Passagiere auch anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, den Schoßabschnitt des Sicherheitsgurts so eng wie möglich über die Hüften zu führen, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Die Befestigung der Sicherheitsgurte hinten geschieht genau so wie die der Gurte vorn. Achten Sie für den korrekten Schutz darauf, dass die Lasche in der zugehörigen Schnalle befestigt ist. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die Passagiere an das korrekte anlegen der Sicherheitsgurte zu erinnern.
- Um Schäden zu vermeiden, dürfen keine Fremdkörper in die Schnalle eingeführt werden.

Erinnerungsfunktion für nicht angelegte Sicherheitsgurte

Wenn Fahrer oder Passagiere vorn oder hinten nach dem Start des Fahrzeugs ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, erinnert sie ein visueller und akustischer Alarm daran, bis die Gurte korrekt angelegt wurden.

- Anzeige für nicht angelegte Sicherheitsgurte
 - Wenn einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt wurde, blinkt die Anzeige für nicht angelegte Sicherheitsgurte.
- Anzeige des Sitzes ohne angelegten Sicherheitsgurt
 - Wenn ein Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde, leuchtet die Anzeige für diesen Sitz so lange auf, bis die unvorschriftsmäßige Situation im Fahrzeug beseitigt wurde.
- Erinnerungsfunktion für nicht angelegte Sicherheitsgurte für Passagiere vorn
 - Wenn einer der Fahrzeuginsassen nach dem Start des Fahrzeugs den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, leuchtet die entsprechende Anzeige sowie die für den jeweiligen Sitz auf. Wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt immer noch nicht angelegt ist, ertönt ein akustisches Signal zusätzlich zur visuellen Anzeige für nicht angelegte Sicherheitsgurte.
- Erinnerungsfunktion für nicht angelegte Sicherheitsgurte für Passagiere hinten
 - Wenn die Zündung auf OK steht und einer der Fahrzeuginsassen auf den hinteren Sitzen den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, leuchtet die entsprechende Anzeige sowie die für den jeweiligen Sitz auf. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, nur die hinteren Sitze mit Passagieren belegt sind und diese ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, leuchtet lediglich die Anzeige für nicht angelegte Sicherheitsgurte auf, ohne dass ein akustisches Signal ausgegeben wird.
- Wenn Fahrer sowie die Passagiere vorn und hinten ihre Sicherheitsgurte angelegt haben, erlischt die Anzeige für nicht angelegte Sicherheitsgurte zusammen mit allen Anzeigen für die jeweiligen Sitze.

ERINNERUNG

- Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für das weitere Vorgehen. Verwenden Sie den jeweiligen Sitz erst wieder, wenn die Funktion wieder im Normalzustand ist.
- Es ist absolut erforderlich, dass alle Fahrzeuginsassen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben, wenn sich das Fahrzeug bewegt; andernfalls besteht bei einem Unfall erhebliche Verletzungsgefahr.

Airbags

Airbags – Einführung

- Das Airbagsystem gehört zum Hilfs-Rückhaltesystem und ergänzt die Sicherheitsgurte. Wenn das Fahrzeug in einen ernsthaften Unfall verwickelt ist und die Aktivierungsbedingungen für das Airbagsystem erfüllt sind, werden die entsprechenden Airbags schnell aktiviert und bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz für Kopf und Brustbereich von Fahrer und Passagieren, um ernsthafte oder gar tödliche Verletzungen zu vermeiden.
- Airbags werden in Typen für vorn und solche für die Seiten unterteilt, je nach Art der Kollision.
- Das Airbagsystem kann die Sicherheitsgurte nicht ersetzen, das lediglich zu einem Teil des passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs gehört. Für maximalen Schutz muss das System mit angelegten Sicherheitsgurten verwendet werden.

Multi-Collision Brake (MCB)-Funktion

- Wenn bei einem Unfall die Airbags vorn aktiviert werden müssen, wird das Fahrzeug gleichzeitig automatisch gebremst.
- Die Stabilität und Spurposition des Fahrzeugs werden durch Reduzierung der Geschwindigkeit sowie zusätzliche Fahrsysteme wie etwa ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) und ABS (Antiblockierbremssystem) unterstützt.
- Dazu leuchten die Gefahren- und Bremsleuchten auf, um den übrigen Verkehr zu warnen und weitere Kollisionen zu vermeiden.
- Zur Unterstützung der Rettung in Notfällen und der Bergung des Fahrzeugs werden nach dem Unfall die Bremsen gelöst und die Bremslichter deaktiviert.
- Der Fahrer kann die Multi-Collision-Bremsfunktion jederzeit durch Beschleunigen oder Bremsen unterbrechen.

ERINNERUNG

- Die Insassen müssen korrekt sitzen, um den Schutz durch die Sicherheitsgurte und das Airbagsystem zu maximieren.
- Die Airbagkomponenten dürfen ohne Genehmigung nicht montiert oder demontiert werden.
- Verwenden Sie keine Sitzabdeckung, da diese bei einem Unfall die Aktivierung des Airbags auf der entsprechenden Seite behindern kann.
- Platzieren Sie keine Gegenstände zwischen Passagier und Seitenairbag.
- Üben Sie auf die Seite der Sitze mit Seitenairbags keine übermäßige Kraft aus.

! ERINNERUNG

- Nach einer Kollision kann der Airbag-Computer, auch wenn das Airbagmodul nicht aktiviert wurde und der Vorspanner den Sicherheitsgurt nicht gesperrt hat, verschlüsselt sein, um die Passagiere vor Gefahren zu schützen. Wenden Sie sich für einen Test an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.

Fahrer- und Beifahrerairbags vorn

Wenn Ihr Fahrzeug über Fahrer- und Beifahrerairbags vorn verfügt und die elektronische Steuereinheit (ECU) des Airbagsystems während der Fahrt einen mäßigen bis starken Stoß vorn erkennt und die Auslösungsbedingungen erfüllt sind, werden die Airbags ausgelöst, um die Verletzungsgefahr zu verringern.



Knie-Airbags

Wenn Ihr Fahrzeug über einen Knie-Airbag (innerhalb der unteren Armaturenbrettverkleidung) verfügt und die ECU des Airbagsystems während der Fahrt einen mäßigen bis starken Stoß vorn erkennt und die Auslösungsbedingungen erfüllt sind, wird der Knie-Airbag ausgelöst, um die Beine und Knien der Insassen vor schwereren Verletzungen zu schützen.



Sitz-Seitenairbags

Wenn Ihr Fahrzeug mit Sitz-Seitenairbags (an der Außenseite des Sitzrückens, markiert mit „AIRBAG“ an beiden Seiten) ausgestattet ist und während der Fahrt ein mittlerer bis schwerer Stoß auftritt und die Auslösungsbedingungen erfüllt sind, werden die Sitz-Seitenairbags aktiviert, um die Brust der Person an der Kollisionsseite vor schwereren Verletzungen zu schützen.

Seitenairbags Beifahrerseite vorn



Seitenairbags Beifahrerseite hinten



! ERINNERUNG

- Wenn bei einem seitlichen Aufprall die Aktivierungsbedingungen für das System erfüllt sind, wird der Airbag an der Seite der Kollision aktiviert.
- Für optimalen Schutz durch den Seitenairbag müssen die Passagiere ihren Sicherheitsgurt angelegt haben und aufrecht gegen die Rückenlehne sitzen.

! ACHTUNG!

- Die Sitzrücken dürfen nicht nass sein, um Fehlfunktionen des Seitenairbagsystems zu vermeiden.
- Decken Sie die Sitze nicht mit eigenen Abdeckungen ab. Nicht geeignete Sitzabdeckungen können die Aktivierung der Airbags verhindern.

Seiten-Kopfairbags

- Ihr Fahrzeug verfügt über Kopfairbags an der linken und rechten Seite (installiert an der Verbindung zwischen der karosserieseitigen Verkleidung und der Decke und markiert mit „CURTAIN AIRBAG“ an der A-Säulen-Verkleidung, der B-Säulen-Verkleidung und der C-Säulen-Verkleidung, wie in der Abbildung gezeigt).



- Wenn die ECU während der Fahrt einen mittleren bis schweren Stoß erkennt und die Bedingungen für die Auslösung der Kopfairbags erfüllt sind, wird der Seitenairbag schnell aktiviert, um die Köpfe der Insassen an der Kollisionsseite vor schwereren Verletzungen zu schützen.

! ERINNERUNG

- Bei einem seitlichen Aufprall wird normalerweise nur der Airbag auf der betreffenden Seite aktiviert.
- Für optimalen Schutz durch die Kopfairbags müssen die Insassen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben und aufrecht gegen die Rückenlehne sitzen.

Bedingungen für die Auslösung von Airbags und Vorsichtsmaßnahmen

Bedingungen für die Auslösung von Airbags

- Die Bedingungen für die Auslösung von Airbags sind: Bei einer Kollision hängt die Auslösung der Airbags von Faktoren wie der Stärke der Aufprallenergie, der Art des Unfalls, dem Kollisionswinkel, Hindernissen und der Geschwindigkeit des Fahrzeugs ab. Das Airbagsystem kann bei speziellen Kollisionen ausgelöst werden.
- Das Airbagsystem funktioniert nicht generell bei jedem Unfall, insbesondere wird es gewöhnlich bei geringfügigen frontalen Kollisionen, Kollisionen hinten oder beim Überschlagen des Fahrzeugs nicht ausgelöst. In diesen Fällen werden Fahrer und Insassen normal durch ihre korrekt angelegten Sicherheitsgurte geschützt.

- Faktoren für die Airbag-Auslösung: Die Entscheidung dafür basiert auf dem Vergleich der Abbremskurve, die durch die Kollision generiert und von der ECU empfangen wird, mit dem eingestellten Wert. Wenn Signale, wie etwa die bei der Kollision generierte und gemessene Abbremskurve, unter den jeweiligen in der ECU voreingestellten Referenzwerten liegen, wird das Airbagsystem auch dann nicht ausgelöst, wenn das Fahrzeug durch den Unfall erheblich deformiert wird.
- Die ECU des BYD-Airbagsystems wurde unter Berücksichtigung häufiger Missbrauchsmuster und Straßenverhältnisse eingerichtet. Aufgrund des zunehmenden Wandels bei Ursachen und Arten von Fahrzeugkollisionen sollten Sie für Ihre Sicherheit die Anweisungen in diesem Handbuch strengstens befolgen, das Fahrzeug stets in korrekter Weise nutzen und jeglichen Missbrauch vermeiden. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Airbags den von ihnen erwarteten Schutz bieten.

Fälle, in denen Airbags aktiviert werden können

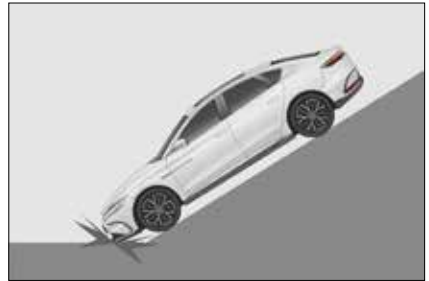
Die Schnauze des Fahrzeugs trifft beim Überqueren eines tiefen Grabens auf den Boden.



Das Fahrzeug trifft auf eine Schwelle oder einen Bordstein.



Die Schnauze des Fahrzeugs trifft beim Abwärtsfahren an steilem Gefälle auf den Boden.



Eine Seite des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.



Fälle, in denen Airbags möglicherweise nicht aktiviert werden

Das Fahrzeug trifft auf eine Betonsäule, einen Baum oder ein anderes schmales Objekt.



Das Fahrzeug gerät unter einen LKW oder an anderes großes Fahrzeug.



Die Rückseite des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.



Das Fahrzeug überschlägt sich.



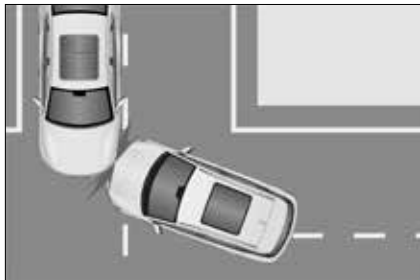
Das Fahrzeug trifft mit der Seite auf eine Wand oder auf ein anderes Fahrzeug.



Seitlicher Aufprall auf andere Teile als die Fahrgastzelle.



Die Seite des Fahrzeugs wird diagonal getroffen.



Die Seite des Fahrzeugs trifft auf ein säulenförmiges Objekt.



! WARNUNG

- Airbags sind für bestimmte Modelle gestaltet. Alle Änderungen an Aufhängung, Reifengröße, Stoßdämpfern, Karosserie oder werksseitig installierten Geräten können sich nachteilig auf das Airbagsystem auswirken. Nutzer dürfen keine Teile des Airbagsystems an anderen Fahrzeugmodellen verwenden; dies führt zu einem Ausfall des Airbagsystems.
- Fahrer sollten einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen ihrer Brust und dem Lenkrad wahren, damit das System optimalen Schutz bieten kann.

! WARNUNG

- Legen Sie während der Fahrt Ihren Sicherheitsgurt an und sitzen Sie korrekt auf dem Sitz. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist und sich der Insasse nach vorn lehnt oder inkorrekt auf dem Sitz sitzt, kann die Auslösung des Airbags die Verletzungsgefahr erhöhen.
- Kleben Sie keine Etiketten auf das Lenkrad, die rechte Oberfläche des Armaturenbretts oder die Oberflächen der Abdeckungen der A-, B- oder C-Säule. Reinigen Sie diese Oberflächen mit einem trockenen oder feuchten Tuch, ohne dabei zu viel Druck aufzuwenden.
- Kinder dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorn und nicht auf dem Schoß des Fahrers sitzen; dabei könnte die Auslösung des Airbags schwere oder gar tödliche Verletzungen verursachen.
- Auf den Airbagabdeckungen oder im Wirkungsbereich der Airbags dürfen keine Gegenstände wie etwa Telefonhalter, Becher oder Aschenbecher installiert werden. Andernfalls erhöht die Auslösung des Airbags das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.
- Seitenairbags und Kopfairbags werden sehr schnell und mit großen Stoßkräften aktiviert. Die Insassen dürfen sich während der Fahrt nicht gegen mit solchen Airbags ausgestattete Türen lehnen. Andernfalls können schwere oder sogar tödliche Verletzungen die Folge sein.

WARNUNG


- Platzieren Sie keine Gegenstände im Wirkungsbereich von Kopfairbags; dazu gehören Windschutzscheibe, Seitenfenster, Verkleidungen der A-, B- und C-Säule sowie Zusatzhandgriffe. Wenn der Kopfairbag ausgelöst wird, werden solche Gegenstände durch die Stoßkraft des Kopfairbags durch das Fahrzeug geworfen, oder der Kopfairbag wird nicht korrekt ausgelöst, was zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.
- Achten Sie bei der Übertragung der Eigentümerschaft an dem Fahrzeug darauf, alle zugehörigen Dokumente ebenfalls zu übergeben.
- Die Sitze oder Verkleidungen der Sitze mit Seitenairbags dürfen nicht verändert oder ausgetauscht werden. Solche Veränderungen können das normale Auslösen der Seitenairbags verhindern und so dazu führen, dass das Airbagsystem versagt oder unabsichtlich ausgelöst wird, was zu schweren oder gar tödlichen Verletzungen führen kann.
- Demontieren oder reparieren Sie nicht die Verkleidungen der A-, B- oder C-Säule, die Kopfairbags enthalten. Solche Veränderungen können zum Versagen oder unabsichtlichen Auslösen der Kopfairbags und damit zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Verändern Sie keine der Komponenten des Airbagsystems, einschließlich aller entsprechenden Etiketten. Es wird empfohlen, alle Arbeiten an den Airbags von autorisierten BYD-Händlern oder Serviceanbietern durchführen zu lassen.

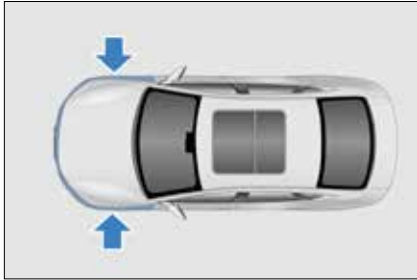
WARNUNG

- Airbags bieten lediglich einmaligen Schutz bei Unfällen. Sobald ein Airbag ausgelöst oder beschädigt wurde, muss das Airbagsystem ausgetauscht werden.
- Befolgen Sie alle Sicherheitsregulierungen und Anweisungen bei der Entsorgung von Teilen des Fahrzeugs oder seines Airbagsystems.
- Das Airbagsystem verfügt über starken Schutz gegen Störungen durch elektromagnetische Felder in der Umgebung. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie das Fahrzeug jedoch nicht in einem elektromagnetischen Umfeld, das nicht den landesweit geltenden Regulierungen entspricht.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde unter vollständiger Berücksichtigung häufiger Missbrauchsarten und Straßenverhältnisse konstruiert. Sorgen Sie zur Vermeidung von Unfällen jedoch dafür, dass das Fahrzeug keine Stöße von unten erhält, und fahren Sie nicht bei sehr schlechten Straßenverhältnissen.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig geprüft und entspricht dem ursprünglichen Kabelbaumsystem des Fahrzeugs. Alle Änderungen am Kabelbaum können zur versehentlichen Auslösung der Airbags bei normalen Bedingungen oder dazu führen, dass die Airbags bei einer Kollision nicht ausgelöst werden.

Es wird empfohlen, dass Sie sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, wenn eine der folgenden Situationen auftritt.

- Der Airbag wurde ausgelöst.

- Die Airbag-Warnleuchte  am Kombiinstrument leuchtet irrtümlicherweise auf.
- Die vorderen Airbags werden bei einer Frontalkollision nicht ausgelöst (schattierter Bereich wie gezeigt).



- Die Airbag-Abdeckung wurde verkratzt, hat Risse oder andere Beschädigungen.



- Airbags müssen entfernt, demontiert, installiert oder repariert werden.
- Seiten- und Kopfairbags wurden ausgelöst.
- Ein Unfall, der eine Fahrzeugtür betrifft, reicht nicht aus, um den Airbag auszulösen.
- Die Oberfläche des Sitzes mit einem Seitenairbag ist zerkratzt, weist Risse auf oder ist anderweitig beschädigt.
- Dekorative Teile an der A-Säule mit integrierten Kopfairbags, an der Dachsäule oder an der C-Säule sind zerkratzt, weisen Risse auf oder sind anderweitig beschädigt.

Kinderschutzsystem (CRS)

Kinderschutzsystem (CRS)

Prüfen Sie das je nach Alter und Größe des Kindes geeignete CRS.

- Liste der für Europa empfohlenen CRS:

Gruppe	Gewicht des Kindes	Kinderschutzsystem	Kategorie
0	bis zu 10 kg	—	—
0+	bis zu 13 kg	Maxi Cosi Cabriofix	Universal
1	9 bis 18 kg	Britax Römer King II LS	Universal
2	15 bis 25 kg	Britax Römer KidFix 2 S	Universal Semi-universal
3	22 bis 36 kg	Britax Römer KidFix 2 S	Universal Semi-universal

① Gruppe 0+

② Gruppe 1

③ Gruppe 2/Gruppe 3



- Wählen Sie ein für die Größe und die Statur Ihres Kindes geeignetes CRS.

- Kinder, die für ein High-Back-CRS zu groß sind, können einen Outboard-Sitz mit Booster-Sitz in der zweiten Reihe verwenden, entweder an den Ankerpunkten unten angebracht, oder mit dem Gurt befestigt, wie in den Anleitungen des CRS-Herstellers beschrieben.

ACHTUNG!

- Erlauben Sie nicht, dass Insassen Kleinkinder auf ihrem Schoß sitzen lassen.
 - Kinder müssen stets in geeigneten Schutzvorrichtungen sitzen.
 - Befolgen Sie für die Sicherheit der Kinder alle in diesem Dokument und vom CRS-Hersteller angegebenen Anweisungen.
 - BYD Auto empfiehlt, dass für Kinder ein geeignetes CRS verwendet wird und dass Sie hinten auf einem Outboard-Sitz sitzen.
- Befolgen Sie stets genau die Anweisungen des CRS-Herstellers.
 - Sichern Sie die Riemen oben bei der Installation des CRS.
 - Achten Sie darauf, dass das CRS gut befestigt ist.
 - Sichern Sie es immer gemäß den Anweisungen für das CRS, oder bewahren Sie es sicher im Kofferraum auf.

Installation des CRS

Befolgen Sie die Installationsanweisungen des CRS-Herstellers. Sichern Sie das CRS am hinteren Outboard-Sitz.

Installation des CRS mit ISOFIX Steel Anchorage

Für den hinteren Outboard-Sitz gibt es eine spezielle Verankerung, die nur zu sehen ist, wenn die dekorative Abdeckung entfernt wurde (das Etikett für die Verankerung ist am Sitz angebracht).



Ankerstützen (für den oberen Riemen) befinden sich hinten am Outboard-Sitz.



ERINNERUNG

- Sichern Sie die Riemen oben bei der Installation des CRS.
- Installation eines CRS:
 1. Öffnen Sie die dekorative Abdeckung der Verankerung, und installieren Sie das CRS an dem Sitz.



! ERINNERUNG

- Die Verankerung befindet sich an der Schräge am hinteren Ende des Sitzpolsters. Die Abdeckung des Kindersitzes muss angehoben werden, um die Verankerung zu sehen.

! WARNUNG

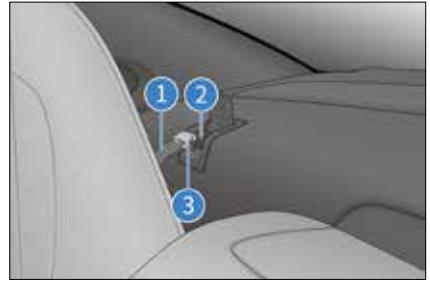
- Achten Sie bei der Verwendung der Verankerung darauf, dass sich keine Fremdkörper darum befinden, und dass der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kindersitz eingeklemmt wird; stellen Sie sicher, dass das CRS fest gesichert ist, sonst können plötzliche Parkmanöver oder Unfälle zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes führen.
- Installieren Sie keinen Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz.

2. Heben Sie die Kopfstütze an, und öffnen Sie die Abdeckung der Verankerungsstütze.



3. Befestigen Sie den Schnapphaken an der Verankerungsstütze, und ziehen Sie den oberen Riemen sicher fest.

- ① Oberer Riemen
- ② Verankerungsstütze
- ③ Schnapphaken



! ERINNERUNG

- Wenn das CRS einen oberen Riemen hat, befestigen Sie diesen an der Verankerungsvorrichtung.

! WARNUNG

- Drücken und ziehen Sie den Kindersitz in unterschiedliche Richtungen, um sicherzustellen, dass er sicher installiert ist.
- Wenn der Fahrersitz die korrekte Installation des CRS verhindert, sollte das CRS am Sitz rechts hinten installiert werden.
- Verwenden Sie kein nach hinten weisendes CRS an einem Sitz, der durch einen Front-Airbag geschützt wird (im aktiven Zustand); andernfalls kann bei einem Unfall die schnelle Auslösung des Airbags zu schweren oder sogar lebensbedrohlichen Verletzungen für Ihr Kind führen.



Eignung der Sitze für ein CRS

Gewichtsgruppe	Sitz (oder andere Positionen)		
	Beifahrersitz vorn	Outboard-Sitz hinten	Sitz hinten Mitte
Gruppe 0 (bis zu 10 kg)	X	U	X
Gruppe 0+ (bis zu 13 kg)	X	U	X
Gruppe 1 (9–18 kg)	X	U/UF	X
Gruppe 2 (15–25 kg)	X	UF	X
Gruppe 3 (22–36 kg)	X	UF	X

Hinweis: Tabellendefinitionen:

U: Sitz mit Eignung für die Installation eines universellen CRS, das für diese Gewichtsguppe zertifiziert ist

UF: Sitz mit Eignung für die Installation eines nach vorn weisenden universellen CRS, das für diese Gewichtsguppe zertifiziert ist

X: Sitz ohne Eignung für die Installation eines CRS für diese Gewichtsguppe

ISOFIX CRS-Eignung von ISOFIX-Sitzpositionen

Gewichtsgruppe	Größe	Festes Modul	Sitz (oder andere Positionen)		
			Beifahrersitz vorn	Outboard-Sitz hinten	Sitz hinten Mitte
Carrycot	F	ISO/L1	X	X	X
	G	ISO/L2	X	X	X
Gruppe 0 (bis zu 10 kg)	E	ISO/R1	X	X	X
Gruppe 0+ (bis zu 13 kg)	E	ISO/R1	X	X	X
	D	ISO/R2	X	X	X
	C	ISO/R3	X	X	X
Gruppe 1 (9–18 kg)	D	ISO/R2	X	X	X
	C	ISO/R3	X	X	X
	B	ISO/F2	X	IUF	X
	B1	ISO/F2X	X	IUF	X
	A	ISO/F3	X	IUF	X

Hinweis 1: Für nicht mit ISO/XX-Klassen (A–G) identifizierte CRSs gibt der Fahrzeughersteller das jeweils empfohlene ISOFIX-CRS für jede Sitzposition und die jeweiligen Gewichtsgruppen an.

Hinweis 2: Tabellendefinitionen:

IUF: Sitz mit Eignung für die Installation eines nach vorn weisenden universellen ISOFIX CRS, das für diese Gewichtsgruppe zertifiziert ist

X: ISOFIX-Sitzposition, die nicht für die Installation eines ISOFIX CRS für diese Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse geeignet ist

Diebstahlsicherungssystem

Diebstahlsicherungssystem

Wenn sich das Fahrzeug im Diebstahlsicherungszustand befindet und eine Tür geöffnet wird, ertönt ein Alarm, und die Blinker leuchten auf, um den Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern.



Aktivieren des Diebstahlsicherungssystems

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Alle Insassen steigen aus.
3. Verriegeln Sie alle Türen. Die Diebstahlsicherungsanzeige leuchtet dauerhaft, wenn alle Türen verriegelt sind. Das Diebstahlsicherungssystem wird nach 10 Sekunden automatisch aktiviert. Wenn das System aktiviert ist, beginnt die Diebstahlsicherungsanzeige zu blinken.
4. Nachdem Sie festgestellt haben, dass die Anzeige blinkt, können Sie das Fahrzeug verlassen. Da das System durch Entriegeln der Tür aus dem Fahrzeuginnern aktiviert wird, sollte niemand bei aktiviertem System im Fahrzeug verbleiben.

Auslösen des Alarms

- Das System gibt in den folgenden Situationen einen akustischen Alarm aus:
 - Eine Tür, der Kofferraumdeckel oder die Haube wird entriegelt, ohne dass die Smart Key-Funktion verwendet wird.
 - Das Fahrzeug wird ohne die Smart Key-Startfunktion gestartet.

Diebstahlsicherung AUS

- Der Diebstahlsicherungsalarm kann folgendermaßen beendet werden:
 - Entriegeln der Tür mit einem gültigen Smart Key.
 - Verwendung des Mikroschalters zum Entriegeln der Tür bei Mitführen eines gültigen Smart Keys.
 - Öffnen des Kofferraums aus der Ferne mit einem gültigen Smart Key.
 - Starten des Fahrzeugs aus der Ferne mit einem gültigen Smart Key.
 - Betätigen der Start/Stopp-Taste im Fahrzeug bei Mitführen eines gültigen Smart Keys.

WARNUNG

- Nehmen Sie keine Veränderungen oder Erweiterungen des Diebstahlsicherungssystems vor. Solche Veränderungen können zu Fehlfunktionen des Systems führen.

Diebstahlschutz-Anzeige

Wenn das Diebstahlsicherungssystem aktiviert ist, leuchtet die Diebstahlschutz-Anzeige 10 Sekunden lang auf.



Datenerfassung und -verarbeitung

Datenerfassung und -verarbeitung

- Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen dazu, wie persönliche Daten erfasst und verarbeitet werden, wenn Sie ein BYD-Fahrzeug nutzen.
- Eine ausführlichere Übersicht über die Datenverarbeitung, den Datenschutz und Ihre Rechte als Datenbetroffene(r) finden Sie in der aktuellen Version der Datenschutzrichtlinie für das Fahrzeug, verfügbar im Infotainmentsystem (Vehicle settings → DiLink → More → Privacy Policy).

Fahrzeugdatenverarbeitung

- Wenn das Fahrzeug verwendet wird, werden Daten erfasst, etwa solche, die von den Fahrzeugsensoren oder Steuereinheiten erfasst oder übermittelt werden, dies ist für die sichere Funktion Ihres Fahrzeugs erforderlich.

- In manchen Fällen werden diese Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrassistenzsysteme) oder zur Aktivierung einer bestimmten Komfort- oder Infotainmentfunktion verwendet.
- Zu den erfassten und verarbeiteten persönlichen Daten können fahrzeuginterne Daten, Daten zu Remoteservices und weitere Daten wie unten erläutert gehören.

Fahrzeuginterne Daten

Betriebsdaten

- Wenn das Fahrzeug verwendet wird, werden verschiedene Daten zum Fahrzeugstatus (z. B. Geschwindigkeit, Batteriestand, Bremssystem) oder zur Umgebung (z. B. Entfernungssensoren, Regensensor, Temperatur) erfasst und verarbeitet.
- Diese Daten werden normalerweise nicht gespeichert, es gibt jedoch Steuereinheiten, Sensoren und andere in dem Fahrzeug installierte Komponenten, die solche Daten aufzeichnen, etwa zur Aufzeichnung von Wartungsbedarf, Fehlermeldungen und anderen Informationen.
- Die fahrzeuginternen Daten werden nur in den Geräten im Fahrzeug gespeichert, können jedoch über das gesetzlich erforderliche OBD („On Board Diagnostics“)-Interface gelesen werden, etwa von einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter oder von anderen Drittparteien.
- Wenn ein solcher Zugriff bei der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch zu Qualitätssicherungszwecken, für Meldungen von Produktdefekten oder zur Prüfung von Kundenansprüchen an BYD-Techniker übermittelt werden.

Daten zu Remoteservices

Fernüberwachungsservices

- Das Fahrzeug verfügt über Fernüberwachungsservices.
- Dazu gehören Fernüberwachungsservices wie die Ferndiagnose, Over-the-Air (OTA)-Updates und Upgrades für Sicherheitszwecke (mit Genehmigung durch den Eigentümer).
- Diese Überwachungsservices dienen den folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernsupport/-diagnose), Produktentwicklung und Sicherheit/öffentliche Sicherheit.
- Je nach Land und Einrichtung können verschiedene Fahrzeuginformationen für die oben genannten Zwecke an BYD Europe übermittelt werden, darunter Informationen zum Fahrzeugstandort, zum Fahrzeugstatus, wie etwa Energieverbrauch, Geschwindigkeit, Gangposition, Power-Modus, ESC-Status, Lenksystemstatus, Batteriestatus, Antriebsstrangstatus sowie allgemeine Informationen zur Fahrzeugleistung.

Andere

Infotainmentsystem

- Je nach Konfiguration des Fahrzeugs können dem Infotainmentsystem von den Nutzern selbst Daten hinzugefügt werden, etwa Mediendaten für das Abspielen von Videos auf dem Infotainmentsystem, Adressdaten zur Verwendung im Navigationssystem oder Daten für Onlineservices.
- Je nach Konfiguration des Fahrzeugs können auch individuelle Einstellungen in und auf dem Fahrzeug eingegeben werden.
- Die in dem Fahrzeug gespeicherten Daten können jederzeit gelöscht werden.

- BYD hat keinerlei Kontrolle über an Drittparteien übermittelte Daten (über die Nutzung von Inhalten von Drittparteien, insbesondere im Rahmen von Onlineservices).

Integration von Mobilgeräten

- Je nach Konfiguration des Fahrzeugs können Mobilgeräte mit dem Infotainmentsystem des Fahrzeugs verbunden und darüber gesteuert werden.
- Es kann erforderlich sein, dass der Gerätebildschirm oder Audio über das Infotainmentsystem angezeigt, abgespielt oder darauf übertragen wird.
- Weitere Daten wie Positions- oder Fahrzeuginformationen können über Anwendungen zur Verwendung in bestimmten Navigationssystemen, zur Kommunikation oder zu anderen Services von Drittparteien übertragen werden.
- Die jeweilige Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Nutzer oder von Drittparteien wie dem Anbieter der Geräte oder entsprechender Services kontrolliert.



Internetzugriff und verbundene Services

- Je nach Konfiguration des Fahrzeugs ist der Zugriff auf das Internet für bestimmte Funktionen oder Services von BYD Europe über die Netzwerkgeräte des Infotainmentsystems des Fahrzeugs möglich.
- BYD haftet nicht für solche von anderen bereitgestellte Services.
- Verschaffen Sie sich in solchen Fällen Informationen zur Nutzung der Daten vom Anbieter des jeweiligen Onlineservices.

Kamera-Bildaufzeichnung/ Umgebungsüberwachung

- Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras und Sensoren ausgestattet.
- Der Grund dafür ist, dass einige Fahrzeugfunktionen die Erkennung des Fahrzeugwegs erfordern; diese wird durch Kameras ermöglicht, die Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs Erkennen (wie etwa Hindernisse).
- Die Bilder werden zur weiteren Analyse für den Betrieb der Systeme an das entsprechende Steuermodul übertragen.
- Manche Bilder werden nur flüchtig verarbeitet (RAM), andere können je nach Fahrzeugequipment auch gespeichert werden.
- Das Fahrzeug kann über eine Innenkamera (IFC) verfügen, die Aufnahmen innerhalb des Fahrzeugs anfertigen kann.
- Diese Aufnahmen werden gespeichert.
- Der Eigentümer ist für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes verantwortlich, die für die Nutzung der IFCs gelten. (In manchen Ländern ist dafür die Zustimmung der betroffenen Personen erforderlich.)
- Weitere Informationen zu den Kameraoptionen finden Sie in den **Abschnitten Fahrtaufzeichnung und Panoramaansicht** dieses Handbuchs.

Permanente Übertragung des Fahrzeugs an Drittparteien und Offline-Modus

- Bei einer permanenten Übertragung des Fahrzeugs (Gebrauchtfahrzeug) oder bei der Übertragung des Fahrzeugs durch eine Drittpartei zur dauerhaften Nutzung muss festgehalten werden, dass der neue Nutzer auf alle Personalisierungen und Benutzereinstellungen über das Infotainmentsystem (z. B. Adressenliste, Navigationssystem u. dgl.) zugreifen kann.
- Sie können auch die Kommunikation ihres Fahrzeugs mit dem BYD-Datenserver sowie die Verarbeitung fahrzeugbezogener und persönlicher Daten einschränken, indem Sie das Fahrzeug in den Offline-Modus versetzen.
- Tippen Sie auf dem Feld auf , um die WLAN-Funktion auszuschalten.
- WLAN kann auch mit  → **DiLink** → **Link** → **WLAN** → **Off** ausgeschaltet werden.



Offenlegung persönlicher Daten gegenüber Behörden

- BYD legt persönliche Daten nur gegenüber Dritten offen, insoweit dies rechtlich zulässig ist und die Zustimmung des Nutzers dazu vorliegt. Je nach geltenden gesetzlichen Bestimmungen kann es aber sein, dass Behörden berechtigt sind, auf Fahrzeugdaten zuzugreifen (z. B. Daten des Airbagsteuersystems zur Untersuchung eines Unfalls).
- Wenn dies gesetzlich erforderlich ist, kann BYD auch verpflichtet sein, Daten auf Anfrage einer Behörde offenzulegen, etwa im Falle einer strafrechtlichen Untersuchung.

Datenschutzrechte

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden und hält alle Datenschutzbestimmungen strengstens ein, insbesondere die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und in verschiedenen Regionen und vor Ort geltende Bestimmungen.
- Diese Bestimmungen geben den Eigentümern der Daten bestimmte Rechte bezüglich ihrer Verarbeitung:
- Dateneigentümer haben das Recht auf Information und Zugriff, auf Korrektur und Löschung persönlicher Daten („Recht, vergessen zu werden“) sowie das Recht, der Verarbeitung persönlicher Daten zu widersprechen oder diese einzuschränken (auch zur Rücknahme eines früher gegebenen Einverständnisses sowie das Recht auf Datenportabilität).

- Diese Rechte können bisweilen eingeschränkt sein, etwa, wenn gezeigt werden kann, dass eine rechtliche Verpflichtung zur Verarbeitung von Daten besteht, oder wenn durch die Bereitstellung von Informationen persönliche Daten einer anderen Person offengelegt werden würden, oder wenn es rechtliche Einschränkungen hinsichtlich der Offenlegung solcher Informationen gibt.
- In manchen Fällen kann dies bedeuten, dass Daten auch dann zurückgehalten werden können, wenn die entsprechende Zustimmung zurückgezogen wird.
- Weitere Informationen zur Datenverarbeitung, zum Datenschutz und zu anderen Rechten finden Sie in der neuesten Version der Datenschutzrichtlinie im Infotainmentsystem (Vehicle Settings → DiLink → More → Privacy Policy).

03

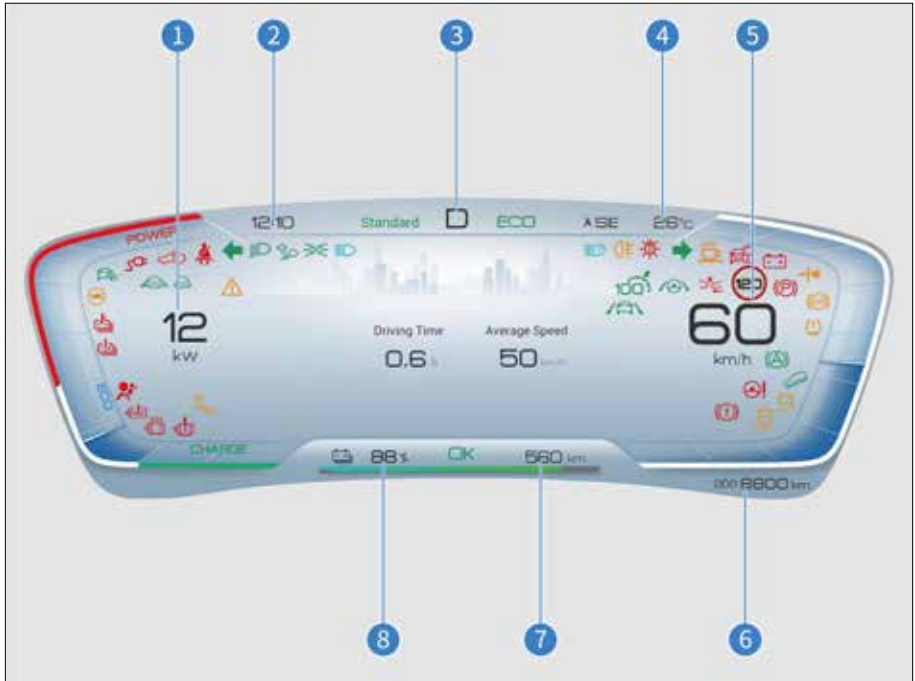
KOMBIINSTRUMENT

Kombiinstrument 36

Kombiinstrument

Kombiinstrument – Ansicht

LCD-Kombiinstrument



- | | |
|-------------------|---------------------------|
| 1 Leistungsmesser | 5 Geschwindigkeitsmesser |
| 2 Zeit | 6 Gesamtkilometerleistung |
| 3 Gangstatus | 7 Fahrtentfernung |
| 4 Außentemperatur | 8 Batteriestand (%) |



ACHTUNG!















- Bei gelegentlich auftretenden Kommunikationsverzögerungen im Kombiinstrumentensystem kann das Kombiinstrument aus Sicherheitsgründen automatisch in den einfachen Modus geschaltet werden. In diesem Modus zeigt das Instrument weiterhin fahrtbezogene Informationen normal an, ohne Einfluss auf die normale Fahrt des Fahrzeugs zu nehmen. Wenn das System wieder normal arbeitet, kann das Kombiinstrument den einfachen Modus automatisch wieder verlassen. Wenn dies nicht geschieht, versuchen Sie, mit den folgenden Aktionen wieder zum normalen Modus zurückzukehren:
 1. Halten Sie die Rollertaste auf dem Hilfsarmaturenbrett drei Sekunden lang gedrückt, um das Informationsanzeigesystem des Kombiinstrumentes neu zu starten.
 2. Achten Sie auf die Sicherheit des Fahrzeugs, schalten Sie das Fahrzeug aus und dann wieder in die Position OK.
- Wenn das Kombiinstrument auch danach noch im einfachen Modus verbleibt, wenden Sie sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine Inspektion.
- Das Bild auf der Kombiinstrument-Anzeige dient nur zu Referenzzwecken und unterliegt der tatsächlichen Werkskonfiguration.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Anzeigen und Warnleuchten

	Blinkeranzeige
	Positionslichtanzeige
	Fernlicht-Anzeige
	HMA-Anzeige*
	ICC-Anzeige
	Nebelscheinwerfer-Anzeige*
	AVH-Anzeige
	Gefälleabfahrt-Anzeige
	Außenlichtschalteranzeige
	AVH-Standby-Anzeige
	Entladungsanzeige
	OK-Anzeige

	Ökonomie-Modus
	ACC-Geschwindigkeitsanzeige
	Sport-Modus
	PCW-Anzeige (grün)
	Normal-Modus
	AEB-Fehlerwarnleuchte*
	Warnleuchte bei niedrigem Batteriestand
	Anzeige für Nebelschlussleuchte
	Fehleranzeige für Fahrerüberwachungssystem
	Smart Key-Warnleuchte
	Warnleuchte für Reifendruckfehler
	Haupt-Alarmanzeige
	ESC OFF-Warnleuchte
	Scheinwerferfehlerwarnleuchte

	ESC-Warnleuchte
	Warnleuchte für Fahrtenenergiebegrenzung
	ABS-Fehlerwarnleuchte
	Schnee-Modus-Anzeige
	BSD-Anzeige*
	AVAS-AUS-Anzeige
	PCW-Warnleuchte (rot)
	Warnleuchte Batterieüberhitzung
	Warnleuchte für Motorüberhitzung
	Warnleuchte bei Niedrigspannungsfehler
	Warnleuchte für Antriebsstrangfehler
	Türstatus-Anzeige
	TSR-Anzeige
	Motorkühflüssigkeit-Überhitzungsanzeige

	Warnleuchte für nicht angelegte Sicherheitsgurte
	Airbagfehlerwarnleuchte
	EPB-Anzeige
	Warnleuchte für Fehler im Parksysteem
	Warnleuchte für Fehler im Lenksystem
	Diebstahlschutz-Anzeige
	Warnleuchte Batteriefehler
	Anzeige für die Ladeverbindung der Batterie

Beschreibungen der Warnleuchten und Anzeigen

Smart Key-Warnleuchte

- Wenn sich der Schlüssel bei der Betätigung der Start/Stop-Taste nicht im Fahrzeug befindet, leuchtet die Warnleuchte für einige Sekunden, es ertönt ein akustisches Signal und auf dem Kombiinstrument wird die Meldung „Kein Schlüssel erkannt, bitte prüfen Sie, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet“ angezeigt.

- Wenn sich ein dem Modell entsprechender elektronischer Smart Key in dem Fahrzeug befindet und die Start/Stopp-Taste betätigt wird, leuchtet die Warnleuchte nicht, und das Fahrzeug kann gestartet werden.
- Wenn die Warnleuchte bei Betätigung der Start/Stopp-Taste blinkt, zeigt dies niedrigen Batteriestand an.
- Wenn sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, zeigt das Kombiinstrument „Kein Schlüssel erkannt, bitte prüfen Sie, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet“ an.
- Wenn der Zündschalter auf OK steht, leuchtet die Warnleuchte nicht oder dauerhaft.
- Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt.



ABS-Fehlerwarnleuchte

- Wenn der Zündschalter auf OK gesetzt wird, leuchtet diese Warnleuchte auf. Wenn das ABS korrekt funktioniert, erlischt diese Leuchte nach einigen Sekunden. Wenn danach das System ausfällt, leuchtet die Leuchte auf, bis der Fehler beseitigt wird.
- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte leuchtet (bei deaktivierter Parksystemfehlerleuchte), funktioniert das Antiblockiersystem nicht, das Bremssystem funktioniert jedoch weiterhin ordnungsgemäß.
- Wenn die ABS-Fehlerwarnleuchte leuchtet (bei deaktivierter Parksystemfehlerleuchte), werden, da das Antiblockiersystem nicht funktioniert, die Räder bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn gesperrt.
- Wenn einer der folgenden Fälle auftritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler vorhanden sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine Fahrzeuginspektion wenden.
- Wenn die ABS-Anzeige und die Bremssystemanzeige aktiv sind und die elektronische Parkbremse (EPB) vollständig gelöst ist, ist auch das Bremskraftverteilsystem der Vorder- und Hinterräder ausgefallen.



ERINNERUNG

- Eine Warnleuchte, die im Betrieb kurz aufleuchtet, deutet nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die Parksystem-Warnleuchte und die ABS-Warnleuchte gleichzeitig aufleuchten, halten Sie das Fahrzeug sofort sicher an, und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter. In diesem Fall funktioniert nicht nur das Antiblockiersystem bei Betätigung der Bremse nicht, das Fahrzeug wird auch äußerst instabil.
- Wenn die ABS-Anzeige und die Bremssystemanzeige aktiv sind und die elektronische Parkbremse (EPB) vollständig gelöst ist, ist auch das Bremskraftverteilsystem der Vorder- und Hinterräder ausgefallen.



Warnleuchte für Reifendruckfehler

- Wenn der Zündschalter auf OK gesetzt wird, leuchtet diese Warnleuchte auf. Sie erlischt nach einigen Sekunden, wenn das Reifendrucküberwachungssystem korrekt funktioniert. Wenn das System ausfällt, leuchtet die Warnleuchte wieder auf.
- Wenn die Reifendruckfehlerwarnleuchte aufleuchtet oder blinkt, wird auf dem Informationsdisplay des Kombiinstrumentes „Bitte prüfen Sie das Reifendrucküberwachungssystem“ und die Anzeige „--“ für den Reifendruck auf dem Bildschirm gibt an, dass das Reifendrucksystem fehlerhaft ist.

- Wenn für den Reifendruckwert „Abnormes Signal“ angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Reifendrucksignal am Ort des Fahrzeugs gestört oder dass das Reifendrucküberwachungsmodul beschädigt ist.
- Wenn die Reifendruckfehlerwarnleuchte schnell blinkt und einer oder mehrere Werte auf der Reifendruckseite des Informationsdisplays des Kombiinstrumentes in roter Farbe angezeigt wird/werden, verliert der entsprechende Reifen schnell an Luftdruck.
- Wenn die Reifendruckfehlerwarnleuchte dauerhaft leuchtet und einer oder mehrere Werte auf der Reifendruckseite des Informationsdisplays des Kombiinstrumentes in gelber Farbe angezeigt wird/werden, hat der entsprechende Reifen zu wenig Druck. Wenn der Temperaturwert für einen oder mehrere Reifen in gelber Farbe angezeigt wird, bedeutet dies, dass die Temperatur zu hoch ist.
- Wenn die ESC-Warnleuchte leuchtet (bei deaktivierter ABS-Fehlerwarnleuchte und Parksystern-Warnleuchte), fällt die ESC-Steuerung aus, ABS und Bremssystem funktionieren jedoch weiterhin normal.
- Wenn die ESC-Warnleuchte leuchtet (und die ABS-Fehlerwarnleuchte sowie die Fehlerwarnleuchte des Parksysterns aus sind), funktioniert das ESC-System nicht. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug in scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor Hindernissen extrem instabil ist.
- Wenn einer der folgenden Fälle auftritt, bedeutet dies, dass in dem Warnleuchtersystem überwachten Komponenten Fehler vorhanden sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine Fahrzeuginspektion wenden.
 - Wenn der Zündungsschalter nach dem Start des Fahrzeuges auf OK steht, bleibt diese Warnleuchte aus (Selbsttest durchgeführt).

In einer der oben angegebenen Situationen sollten Sie sich so bald wie möglich zur Inspektion an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.



ESC-Warnleuchte

- Wenn der Zündungsschalter nach dem Start des Fahrzeuges auf OK steht, leuchtet diese Warnleuchte auf. Wenn das ESC-System korrekt funktioniert, erlischt diese Leuchte nach einigen Sekunden. Wenn das ESC-System fehlerhaft ist, leuchtet die Leuchte wieder auf, bis der Fehler beseitigt wurde.
- Wenn die ESC-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, zeigt dies an, dass das ESC-System funktioniert.



ERINNERUNG

- Eine Warnleuchte, die im Betrieb kurz aufleuchtet, deutet nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ESC-Warnleuchte dauerhaft leuchtet, während die Warnleuchten für ABS und Bremssystem leuchten, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an, und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter. Der Grund dafür, ist, dass das Fahrzeug dann beim Bremsen sehr instabil sein kann, und dass das Antiblockiersystem überhaupt nicht funktioniert.
- Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt ständig.



ESC OFF-Warnleuchte

- Wenn die ESC OFF-Taste betätigt wird, sollte diese Warnleuchte dauerhaft leuchten, und das ESC-System funktioniert nicht. Wenn die Taste ESC OFF erneut betätigt wird, sollte diese Warnleuchte erlöschen, und das ESC-System nimmt seinen normalen Betrieb wieder auf.



ERINNERUNG

- Wenn die ESC OFF-Warnleuchte leuchtet, muss der Fahrer aufmerksam bleiben und langsamer um scharfe Kurven und beim Ausweichen vor Hindernissen fahren, da das Bremsen dann das Fahrzeug aufgrund der fehlenden ESC-Funktion sehr instabil machen kann.



Warnleuchte für Fahrtenergiebegrenzung

- Wenn der Batteriestand niedrig und die Motorenergie begrenzt ist, leuchtet diese Warnleuchte auf, und Sie sollten sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.



Scheinwerferfehlerwarnleuchte

- Wenn diese Warnleuchte gelb leuchtet, bedeutet dies, dass der Scheinwerfer fehlerhaft ist; Sie sollten das Fahrzeug dann sofort zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion bringen.



BSD-Anzeige

- Wenn diese Anzeige leuchtet, bedeutet dies, dass die Fahrassistentenfunktion eingeschränkt ist; Sie sollten das Fahrzeug dann sofort zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion bringen.



Haupt-Alarmanzeige

- Wenn diese Anzeige leuchtet, achten Sie auf Fehlermeldungen oder Warnungen im Informationsanzeigebereich.



Warnleuchte für nicht angelegte Sicherheitsgurte

- Wenn der Zündschalter auf OK steht und ein Sicherheitsgurt vorn oder hinten* nicht angelegt ist, leuchtet die Sicherheitsgurtanzeige auf. Sie bleibt an, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.



Airbagfehlerwarnleuchte

- Wenn der Zündschalter auf OK steht, leuchtet diese Warnleuchte auf und erlischt nach einigen Sekunden, wenn das Airbagsystem korrekt funktioniert. Diese Warnleuchte überwacht die Airbag-ECU, die Kollisionssensoren, die Aufblasvorrichtung, die Warnleuchten, die Verbindungen und die Stromzufuhr.
- Wenn einer der folgenden Fälle auftritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler vorhanden sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine Fahrzeuginspektion wenden.

- Wenn der Zündungsschalter auf OK steht, bleibt diese Warnleuchte beim Starten aus oder an.
- Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt.



Warnleuchte für Fehler im Parksystem

- Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand und fehlerhaftem Bremssystem leuchtet diese Warnleuchte auf. Wenn einer der folgenden Zustände auftritt, parken Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.
- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Zündschalter auf OK steht und der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.



ERINNERUNG

- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, parken Sie das Fahrzeug, da ein Weiterfahren gefährlich ist.
- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nach dem Starten des Fahrzeugs normal ist und das EPB-System normal funktioniert (der elektronische Parkschalter wird normal nach oben gezogen und losgelassen und die Meldung „Bitte das EPB-System prüfen“ wird nicht angezeigt), bleibt diese Fehlerwarnung konstant bestehen.
- Die Parkbremsenwarnleuchte und die ABS-Warnleuchte leuchten beide.



ERINNERUNG

- Wenn diese Warnleuchten im Betrieb kurz aufleuchten, deutet nicht auf ein Problem hin.



Warnleuchte für Fehler im Lenksystem

- Bei fehlerhaftem Lenksystem leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Inspektion zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.



ERINNERUNG

- Das Lenksystem verfügt über einen Elektromotor zur Reduzierung des Kraftaufwands beim Lenken.
- Beim Drehen des Lenkrads kann ein Summen von dem Elektromotor zu hören sein. Dies deutet nicht auf einen Motorfehler hin.
- Drehen Sie das Lenkrad nicht für länger als 5 Sekunden in seine Endposition, da andernfalls der Temperaturschutz aktiviert und das Lenkrad beschädigt oder schwergängig wird.
- Wenn Sie das Lenkrad stationär länger drehen, leuchtet die Lenkradwarnleuchte nicht auf, das Lenkrad wird jedoch schwergängig. Dies ist kein Fehler.
- Wenn Sie das Lenkrad bei Stillstand des Fahrzeugs länger drehen, wird die Unterstützung durch das Lenksystem reduziert, um eine Überhitzung des Systems zu vermeiden; das Lenkrad fühlt sich dann schwergängig an. Wenn dies geschieht, vermeiden Sie häufiges Drehen des Lenkrads, oder halten Sie an und schalten Sie das Fahrzeug aus. Das System sollte innerhalb von 10 Minuten zum normalen Betrieb zurückkehren.

WARNUNG

- Wenn die Lenksystemwarnleuchte aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort, und wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.



Warnleuchte bei
Niedrigspannungsfehler

- Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, zeigt dies an, dass ein Problem mit dem DC- oder dem Niederspannungssystem vorliegt. Schalten Sie die Klimaanlage, den Lüfter, das Radio u. dgl. aus, und halten Sie sofort an, wenn dies sicher möglich ist. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für Hilfe wenden.
- Laden und Entladen werden angehalten, wenn diese Warnleuchte leuchtet.
- Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt dauerhaft leuchtet, wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs begrenzt.
- Diese Leuchte warnt zum Betriebsstatus des DC-Moduls und zum Eisen-Starterbatterie-Status, wenn das Fahrzeug nicht geladen oder entladen wird.



Warnleuchte für
Antriebsstrangfehler

- Wenn der Antriebsstrang ausfällt, leuchtet diese Warnleuchte.

- Wenn einer der folgenden Fälle auftritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler vorhanden sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine Fahrzeuginspektion wenden.
- Wenn der Zündschalter auf OK gesetzt wird, leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft.
- Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt.

ACHTUNG!

- Versuchen Sie nicht, mit dem Fahrzeug zu fahren, wenn diese Warnleuchte leuchtet. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Untersuchung des Problems.



Warnleuchte Batterieüberhitzung

- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, zeigt dies an, dass die Batterietemperatur zu hoch ist und das Fahrzeug zum Abkühlen angehalten werden muss. Wenn die Warnleuchte blinkt, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort sicher anzuhalten und es schnell zu verlassen.
- Die Batterie kann unter den folgenden Betriebsbedingungen überhitzt werden:
 - Langes Fahren an einer Steigung bei hohen Außentemperaturen.
 - Lange Stop-and-Go-Fahrten, häufige schnelle Beschleunigung, scharfes Bremsen oder langes Fahren ohne Pause.



Warnleuchte Batteriefehler

- Diese Warnleuchte leuchtet, wenn das Fahrzeug gerade in die Position „OK“ geschaltet wurde. Wenn das Batteriesystem korrekt funktioniert, erlischt die Warnleuchte nach einigen Sekunden. Wenn das System danach ausfällt, leuchtet die Warnleuchte wieder. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion wenden.
- Wenn einer der folgenden Fälle auftritt, bedeutet dies, dass in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten Fehler vorhanden sind. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine Fahrzeuginspektion wenden.
 - Wenn der Zündschalter auf OK gesetzt wird, leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft.
 - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt dauerhaft oder gelegentlich.



Motorkühflüssigkeit-Überhitzungsanzeige

- Wenn diese Anzeige dauerhaft leuchtet, bedeutet dies, dass die Temperatur der Kühflüssigkeit zu hoch ist. Halten Sie in diesem Fall an, und lassen Sie das Fahrzeug abkühlen. Wenn die Anzeige blinkt, ist der Kühlmittelstand zu niedrig. Füllen Sie sofort Kühlmittel nach.



TSR-Anzeige

- Wenn diese Anzeige aufleuchtet, bedeutet dies, dass das Fahrzeugsystem auf einem bestimmten Straßenabschnitt eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat.



PCW-Warnleuchte (rot)

- Wenn diese Warnleuchte leuchtet oder blinkt, achten Sie auf den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, und fahren Sie nicht zu dicht auf, um eine Kollision zu vermeiden.



Türstatus-Anzeige

- Wenn eine Tür, der Kofferraum oder die Haube nicht geschlossen ist, zeigt diese Anzeige die Karosserie und den entsprechenden Status an. Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs einen bestimmten Wert überschreitet, wird die Meldung „Tür, Kofferraum oder Haube nicht geschlossen“ angezeigt.

04 **CONTROLLER- BETRIEB**

Türen und Schlüssel	48
Sitze	58
Lenkrad.....	63
Schalter	67

Türen und Schlüssel

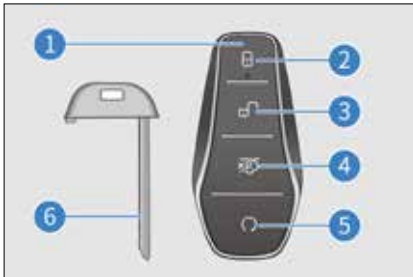
Schlüssel

Das Fahrzeug ist mit Schlüsseln ausgestattet, darunter mit dem elektronischen Smart Key und einem mechanischen Schlüssel (im elektronischen Smart Key installiert), um Funktionen wie das Entriegeln und Verriegeln der Türen sowie das Starten des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Smart Key

Betätigen Sie den Mikroschalter der linken/rechten Vordertür, während Sie den Smart Key mit sich führen, um alle Türen zu ent- oder zu verriegeln, oder betätigen Sie die Smart Key-Tasten, um Türen zu verriegeln/entriegeln, den Kofferraum zu öffnen oder das Fahrzeug aus der Ferne zu starten.

- ① Anzeige
- ② Verriegelungstaste
- ③ Entriegelungstaste
- ④ Kofferraumtaste
- ⑤ Start/Stopp-Taste
- ⑥ Mechanischer Schlüssel



⚠ ACHTUNG!

- Der Smart Key ist eine elektronische Komponente. Beachten Sie die folgenden Anweisungen, um Beschädigungen zu vermeiden:
 - » Setzen Sie den Smart Key nicht hohen Temperaturen aus, etwa auf dem Armaturenbrett.
 - » Nehmen Sie den Smart Key nicht ohne Genehmigung auseinander.
 - » Lassen Sie den Smart Key nicht fallen, und stoßen Sie damit nicht gegen andere Gegenstände.
 - » Lassen Sie den Smart Key nicht nass werden.
 - » Halten Sie den Smart Key von Geräten mit elektromagnetischen Emission fern, etwa von Smartphones.
 - » Bringen Sie keine Gegenstände (etwa ein Metallsiegel) an, die elektromagnetische Wellen bei der Verwendung des Smart Keys unterbrechen könnten.
 - » Registrieren Sie einen Ersatzschlüssel für das selbe Fahrzeug. Wenden Sie sich für Einzelheiten an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Wenn sich die Tür mit dem Smart Key nicht aus normalem Abstand steuern lässt, oder wenn die Anzeige auf dem Schlüssel schwach oder nicht leuchtet:
 - » Prüfen Sie, ob Funkstationen oder Funkübertragungsgeräte in der Nähe sind, die den normalen Betrieb des Smart Keys stören könnten.

ACHTUNG!

- » Möglicherweise ist die Batterie des Smart Keys entladen. Prüfen Sie die Smart Key-Batterie. Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.
- Wenn Sie den Smart Key verloren haben, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um Diebstahl oder Unfälle zu vermeiden.
- Ändern Sie nicht die Übertragungsfrequenz, erhöhen Sie nicht die Übertragungsenergie (etwa durch einen zusätzlichen Verstärker), schließen Sie keine externe Erkennungsantenne an und verwenden Sie nicht ohne Genehmigung andere Übertragungserkennungsantennen.
- Generieren Sie mit dem Smart Key keine für andere Funkkommunikationsservices schädlichen Interferenzen. Sobald solche Interferenzen festgestellt werden, beenden Sie sofort die Verwendung des Smart Keys, und treffen Sie Maßnahmen zur Beseitigung der Interferenzen, bevor Sie ihn wieder verwenden.
- Wenn Sie ein Micropower-Funkgerät verwenden, vermeiden Sie Interferenzen von verschiedenen Funkservices oder Strahlungsinterferenzen von dem Gerät in industriellen, wissenschaftlichen oder medizinischen Anwendungen.
- Verwenden Sie solche Geräte nicht in der Nähe von Flugzeugen oder Flughäfen.

ACHTUNG!

- Personen mit Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten sich von den Erkennungsantennen des Smart Access- und Startsystems fern halten, da elektromagnetische Wellen die normale Funktionsweise dieser Geräte stören könnten.
- Zusätzlich zu Personen mit Herzschrittmachern und Defibrillatoren sollten Nutzer anderer elektronischer medizinischer Geräte die Hersteller dieser Geräte nach deren Beeinflussung durch elektromagnetische Wellen fragen. Elektromagnetische Wellen können unvorhersehbare Folgen für die Verwendung solcher medizinischer Geräte haben.
- Achten Sie stets darauf, das Fahrzeug zu verriegeln und den Schlüssel mit sich zu führen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Lassen Sie keine Personen (insbesondere Kinder) allein im Fahrzeug zurück.

Mechanischer Schlüssel

Der mechanische Schlüssel (im Smart Key) dient zum Entriegeln und Verriegeln der vorderen linken Tür. Wenn Sie den mechanischen Schlüssel nicht verwenden, legen Sie ihn wieder in den Smart Key.

Entfernen des mechanischen Schlüssels

Halten Sie die Lasche in Pfeilrichtung ①, und ziehen Sie den Sperrmechanismus der Lasche in Richtung des Pfeils ②, um die hintere Abdeckung des Schlüssels nach oben zu öffnen. Nehmen Sie dann den mechanischen Schlüssel in Richtung des Pfeils ③ aus der hinteren Abdeckung des Smart Keys.



Nummernetikett des mechanischen Schlüssels

- Die Nummer des mechanischen Schlüssels ist auf dem Nummernetikett angegeben. Wenn der Schlüssel verloren geht oder als Ersatzschlüssel verwendet werden muss, sollten Sie ihn anhand der Nummer bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kopieren lassen.



! ERINNERUNG

- Achten Sie darauf, das Nummernetikett sicher aufzubewahren, und lassen Sie es nicht im Fahrzeug.
- Es wird empfohlen, die Schlüsselnummer zu notieren und an einem sicheren Ort aufzubewahren.

Verriegeln/Entriegeln von Türen

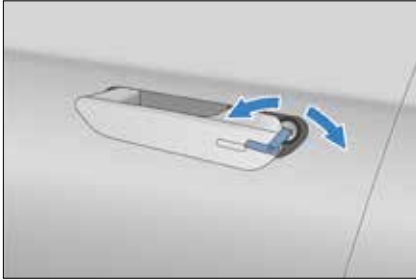
Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel

1. Drücken Sie auf die linke Seite eines verborgenen Türgriffs, und drehen Sie die rechte Seite bis Fingerhöhe, halten Sie ihn dabei mit der Hand.
2. Sobald die rechte Seite ausgeklappt ist, ziehen Sie die Mitte des Griffs nach außen, um den Griff auszuklappen.



3. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schloss, und drehen Sie ihn.
- Entriegeln Sie die Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn.

- Verriegeln Sie die Fahrtür durch Drehen des Schlüssels gegen den Uhrzeigersinn.



Öffnen der Türen mit Innentürgriff

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, ziehen Sie den Griff einmal, um die Tür aus dem Fahrzeuginneren heraus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, ziehen Sie den Griff zweimal, um die Tür aus dem Fahrzeuginneren heraus zu öffnen.



! WARNUNG

- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Türgriff spielen, damit die Tür nicht während der Fahrt geöffnet wird.
- Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, aktivieren Sie die Kindersicherung.

! ACHTUNG!

- Da dieses Fahrzeug mit einer Kindersicherung ausgestattet ist, können die hinteren Türen nur dann mit dem Innengriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung deaktiviert ist.

Verriegeln/Entriegeln mit dem Smart Key

- Mit der kabellosen Fernbedienung können alle Türen aus der Nahdistanz ver- und entriegelt sowie weitere Funktionen durchgeführt werden.
- Wenn Sie mit einem registrierten Smart Key den Aktivbereich betreten, betätigen Sie die Taste auf dem Smart Key langsam und fest, um alle Türen zu verriegeln oder zu entriegeln.

Verriegeln:

- Wenn die Zündung ausgeschaltet ist und alle Türen sowie die Haube geschlossen sind, betätigen Sie die Verriegeln-Taste. Alle Türen werden dann verriegelt. Die verborgenen Türgriffe werden automatisch eingezogen. Die Außenspiegel werden eingeklappt (wenn der Schalter auf AUTO steht), und der Blinker blinkt einmal. Prüfen Sie, ob alle Türen fest verriegelt sind.



- Wenn eine Tür nicht korrekt geschlossen ist, werden die Außenspiegel nicht eingeklappt, der Blinker blinkt nicht, die vier Türgriffe werden nicht eingezogen, und der Alarm ertönt einmal.
- Wenn die Haube oder der Kofferraum nicht korrekt geschlossen ist, werden die Außenspiegel nicht eingeklappt, der Blinker blinkt nicht, und der Alarm ertönt einmal.

Entriegeln:

- Betätigen Sie die Entriegeln-Taste. Alle Türen werden entriegelt, die verborgenen Türgriffe werden automatisch ausgefahren, und der Blinker blinkt zweimal.
- Wenn sich die Zündung in einem anderen Status als AUS befindet, können die Türen nicht mit dieser Funktion ver- oder entriegelt werden.
- Wenn alle Türen mit einem Smart Key entriegelt werden, leuchtet die Innenbeleuchtung (bei eingeschalteter Türbeleuchtung im Infotainmentsystem) 15 Sekunden lang auf und erlischt dann wieder, auch wenn die Türen nicht geöffnet werden.
- Öffnen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs im Diebstahlsicherungsmodus mit einem Smart Key innerhalb von 30 Sekunden eine Tür. Andernfalls werden alle Türen automatisch verriegelt, und die vier Türgriffe werden eingezogen.

Finden des Fahrzeugs mit dem Smart Key

- Betätigen Sie die Verriegeln-Taste, wenn sich das Fahrzeug im Diebstahlsicherungsmodus befindet. Das Fahrzeug gibt einen langen Warnton aus, und der Blinker blinkt 15 Sekunden lang. Verwenden Sie diese Funktion, um das Fahrzeug zu finden.

- Betätigen Sie die Verriegeln-Taste erneut, wenn sich das Fahrzeug im Suchmodus befindet. Das Fahrzeug wechselt zum nächsten Suchmodus.


Heben/Senken der Fenster mit dem Smart Key

- bei ausgeschalteter Zündung:
 - Halten Sie die Verriegeln-Taste am Smart Key gedrückt, um die vier Fenster zu heben.
 - Halten Sie die Entriegeln-Taste am Smart Key gedrückt, um die vier Fenster zu senken.

WARNUNG

- Wenn Sie die Fenster mit der Fernbedienung heben, achten Sie auf die Sicherheit der Fahrzeuginsassen, und verwenden Sie diese Funktion nur, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die Fenster niemanden einklemmen können.

ERINNERUNG

- Benutzer können diese Funktion ausschalten, indem sie die Verriegeln/Entriegeln-Taste am Smart Key gedrückt halten und die Fenster über  → Vehicle Settings → Doors, Windows and Locks Settings öffnen oder schließen (je nach Konfiguration des Fahrzeugs).

Verriegeln/Entriegeln mit Mikroschalter

Verriegeln

- Betätigen Sie bei ausgeschalteter Zündung und geschlossenen, aber nicht verriegelten Türen den Mikroschalter am Griff der Vordertür; alle Türen werden gleichzeitig verriegelt. Die verborgenen Türgriffe werden automatisch eingezogen, und der Blinker blinkt einmal.



Entriegeln


- Betätigen Sie im Diebstahlsicherungsmodus den Mikroschalter des Türgriffs, während Sie den Smart Key bei sich tragen, um alle Türen zu entriegeln. Die verborgenen Türgriffe werden automatisch ausgefahren, und der Blinker blinkt zweimal.
- Öffnen Sie nach der Aktivierung der Entriegelfunktion im Diebstahlsicherungsmodus innerhalb von 30 Sekunden eine Tür. Andernfalls werden alle Türen wieder automatisch verriegelt, und die vier Türgriffe werden eingezogen.
- In den folgenden Fällen werden die Türen nicht durch die Betätigung des Mikroschalters ver- oder entriegelt:
 - Der Mikroschalter wird betätigt, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.

- Die Zündung befindet sich in einem anderen Status als „AUS“.
- Der Smart Key befindet sich im Fahrzeug.

! ERINNERUNG

- Wenn sich der Smart Key zu nahe am externen Türgriff oder am Fenster befindet, wird die Eingangsfunktion möglicherweise nicht aktiviert.

Hoch-/Herunterfahren der Fenster mit dem Mikroschalter

- Halten Sie bei ausgeschalteter Zündung den Mikroschalter gedrückt, während Sie den Smart Key bei sich tragen, um alle Fenster hoch- oder herunterzufahren. (Sie aktivieren oder deaktivieren diese Funktion unter  (Infotainmentsystem) → Vehicle settings → Window and Lock)

Verriegeln/Entriegeln des Kofferraumdeckels

Öffnen des Kofferraumdeckels mit dem Smart Key

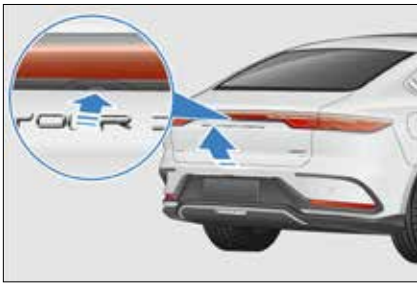
Betätigen Sie die Taste zum Öffnen des Kofferraumdeckels am Smart Key zweimal, um den Kofferraumdeckel zu öffnen. Der Blinker blinkt zweimal.



- Funktion gegen das Vergessen des Schlüssels
 - Wenn der Schlüssel im Fahrzeug oder im Kofferraum verbleibt, wenn das Fahrzeug verriegelt wird, wird das Fahrzeug beim Schließen des Kofferraumdeckels aktiv entriegelt, der Kofferraumdeckel wird geöffnet, und der Blinker blinkt zweimal.

Entriegeln des Kofferraumdeckels mit dem Mikroschalter

- Betätigen Sie bei verriegeltem Fahrzeug den Mikroschalter hinten, während Sie den Smart Key bei sich tragen, um den Kofferraumdeckel zu öffnen.
- Betätigen Sie bei entriegeltem Fahrzeug den Mikroschalter hinten, um den Kofferraumdeckel zu öffnen.



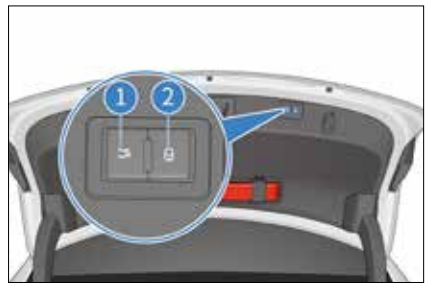
Öffnen des Kofferraumdeckels aus dem Fahrzeuginneren

- Ziehen Sie bei entriegeltem Fahrzeug die elektrische Kofferraumdeckeltaste nach oben, um den Kofferraumdeckel zu öffnen.
 - Wenn das Fahrzeug schneller als 5 km/h fährt, kann der Kofferraumdeckel auch durch Hochziehen der Taste nicht geöffnet werden.



① Taste zum Schließen des Kofferraumdeckels

- Betätigen Sie bei stehendem Fahrzeug und geöffnetem Kofferraumdeckel die Taste zum Schließen des Kofferraumdeckels. Der Kofferraumdeckel wird geschlossen.
- Betätigen Sie die Taste zum Schließen des Kofferraumdeckels erneut, um den Deckel an seiner aktuellen Position anzuhalten. Betätigen Sie die Taste zum Schließen des Kofferraumdeckels ein drittes Mal, um den Kofferraumdeckel in die andere Richtung zu bewegen.



② Fahrzeugverriegelungstaste

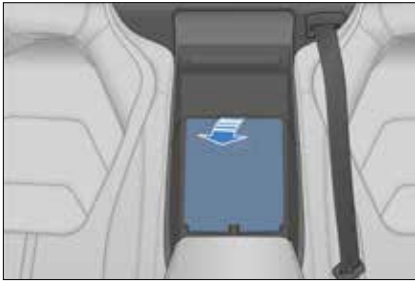
- Betätigen Sie bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Verriegelungstaste, während Sie einen gültigen Smart Key mit sich führen, um den Kofferraumdeckel zu schließen und das Fahrzeug zu verriegeln; das Fahrzeug wird in den Diebstahlsicherungsmodus versetzt.

! ERINNERUNG

- Achten Sie vor dem Schließen des Kofferraumdeckels darauf, dass die Türen, Fenster und das Schiebedach geschlossen sind, um den Verlust von Eigentum zu vermeiden.

Öffnen des Kofferraumdeckels aus dem Fahrzeuginnen

1. Kippen Sie die zentrale Armstütze, um ihre dekorative Abdeckung zu öffnen.



2. Öffnen Sie den Kofferraumdeckel, indem Sie an der Not-Entriegelungslasche des Kofferraumdeckels ziehen.



! ERINNERUNG

- Wenn das gesamte Fahrzeug ausgeschaltet ist, kann der Kofferraumdeckel von innen entriegelt werden.
- Dadurch können Sie aus dem Fahrzeug heraus kleinere Gegenstände aus dem Kofferraum nehmen.

Verriegeln/Entriegeln mit der Türverriegelung an der Mittelkonsole

Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs mit der Türverriegelung an der Mittelkonsole

Vgl. „Türverriegelung an der Mittelkonsole“ in „Schaltergruppe Tür von links“ in diesem Kapitel.

Automatisches Verriegeln und Entriegeln der Türen

- Alle Türen werden bei Fahrzeuggeschwindigkeiten über 8 km/h automatisch verriegelt.
- Betätigen Sie die Start/Stopp-Taste, um die Zündung auszuschalten. Alle Türen werden dann automatisch verriegelt.

Gleichzeitiges Verriegeln und Entriegeln aller Türen

- Wenn sich das Fahrzeug nicht im Diebstahlsicherungsmodus befindet, leuchtet die Hintergrundbeleuchtung der Verriegeln-Taste an der mittleren Konsole auf, wenn das Fahrzeug verriegelt wird, und erlischt, wenn das Fahrzeug entriegelt wird.
- Durch Betätigung der Türverriegelung an der mittleren Konsole werden alle Türen verriegelt, so dass jeder Versuch, von außen eine Tür zu öffnen, fehlschlägt. Ziehen Sie dann am Innengriff, um eine Tür zu entriegeln, und ein zweites Mal, um sie zu öffnen.

! ERINNERUNG

- Alle Türen werden bei einem starken Stoß gegen das Fahrzeug automatisch entriegelt, je nach Intensität des Stoßes und Art des Unfalls.

Not-Fahrzeugverriegelung mit mechanischem Schlüssel

- Wenn die Verriegelung an der mittleren Konsole fehlschlägt, verriegeln Sie die Tür vorn links mit dem mechanischen Schlüssel. Drehen Sie mit dem Schlüssel die Not-Verriegelungsknöpfe der anderen drei Türen gegen den Uhrzeigersinn, und schließen Sie sie dann. Dann ist das gesamte Fahrzeug verriegelt, so dass keine Tür mit einem der Außengriffe geöffnet werden kann.
- Um die Türen zu entriegeln, entriegeln Sie zuerst die Tür vorn links mit dem mechanischen Schlüssel, steigen Sie in das Fahrzeug, und ziehen Sie dann zweimal an den anderen Türgriffen, um die Türen zu öffnen.



! ERINNERUNG

- Wenden Sie nicht zu viel Kraft auf, um den Schlüssel nicht zu zerbrechen oder zu verbiegen.

Intelligentes Zugangs- und Smart Start-System

Zugangsfunktion

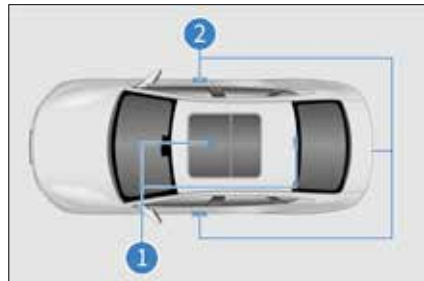
Verwenden Sie den Smart Key, um die Fahrzeugtüren zu verriegeln oder zu entriegeln. (Für Einzelheiten vgl. **Verriegeln/Entriegeln mit Smart Key** in diesem Kapitel)

Startfunktion

Betätigen Sie mit dem Smart Key im Fahrzeug das Bremspedal und die Start/ Stopp-Taste, um das Fahrzeug zu starten. (Für Einzelheiten vgl. **Starten des Fahrzeugs von innen.**)

Antennenpositionen

- ① Innenantenne
- ② Außenantenne

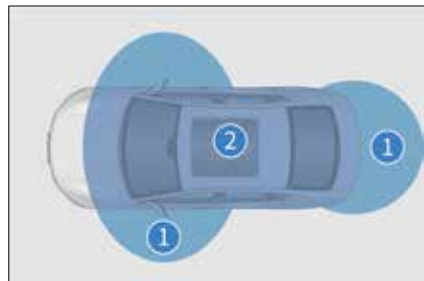


Aktiver Bereich

Die intelligente Zugangs- und die Startfunktion sind nur verfügbar, wenn sich der registrierte Smart Key im aktiven Bereich befindet.

- ① Aktiver Bereich der Zugangsfunktion: ca. 1 m vom Griff der Vordertür und dem externen Kofferraumdeckelschalter.
- ② Aktiver Bereich der Startfunktion: in der Fahrgastzelle.

Wenn sich ein anderer Smart Key in der Nähe des Smart Keys dieses Fahrzeugs befindet, kann das Entriegeln länger dauern als gewöhnlich. Dies ist normal.



ERINNERUNG

Das intelligente Zugangssystem und das Startsystem funktionieren unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht korrekt:

- Es befindet sich ein starkes elektromagnetisches Feld in der Nähe, etwa von einem TV-Sendemast, einem Kraftwerk oder einer Rundfunkeinrichtung.
- Der Smart Key wird zusammen mit einem Kommunikationsgerät transportiert, etwa einem Funkgerät oder einem Mobiltelefon.
- Der Smart Key steht mit Metall in Berührung oder wird von einem Metallgegenstand abgedeckt.
- Der Türgriff wird zu schnell betätigt.
- Der Smart Key befindet sich zu nah an dem Türgriff.
- In der Nähe wird eine andere kabellose Steuerfunktion verwendet.
- Die Batterie des Smart Key ist verbraucht.
- Der Smart Key befindet sich in der Nähe von Hochspannungsgeräten oder von Geräten, die Interferenzen verursachen.
- Der Smart Key wird zusammen mit einem anderen Smart Key oder einem Gerät, das Funkwellen emittiert, transportiert.
- Selbst im aktiven Bereich kann es vorkommen, dass der Smart Key an manchen Orten nicht korrekt funktioniert, etwa auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Fahrzeugboden.

- Wenn das intelligente Zugangssystem nicht korrekt funktioniert und es nicht möglich ist, in das Fahrzeug zu gelangen, kann die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt/verriegelt werden, oder Sie können mit der kabellosen Steuerfunktion alle Türen entriegeln/verriegeln.
- Die Betätigung der Start/Stop-Taste kann aus folgenden Gründen die Startfunktion nicht auslösen:
 - Smart Key-Fehler. Wenn die Smart Key-Warnleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet und das Kombiinstrument die Meldung „Smart Key-Batteriestand niedrig“. Bitte tauschen Sie die Batterie so bald wie möglich aus, da sie möglicherweise entladen ist.
- Wenn das intelligente Zugangs- und das Startsystem aufgrund von Systemausfällen nicht korrekt funktionieren, bringen Sie alle Smart Keys zur Reparatur zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.

Sparen von Batterieenergie

- Der Smart Key kommuniziert mit dem Fahrzeug auch wenn dieses nicht fährt. Lassen Sie daher den Smart Key nicht im Fahrzeug oder in einem Bereich von 2 m darum herum.
- Durch den Empfang starker elektromagnetischer Wellen über einen längeren Zeitraum hinweg wird die Batterie des Smart Keys schnell entladen. Der Smart Key muss mindestens 1 m von den folgenden Geräten entfernt gehalten werden:
 - TV-Geräte
 - PCs
 - Kabellose Telefonladegeräte
 - Electroliers
 - Fluoreszierende Tischlampen

Kindersicherungsverriegelung

Kindersicherungsverriegelung in der Schaltergruppe der linken Vordertür dienen dazu, zu verhindern, dass Kinder auf den Rücksitzen unabsichtlich eine der Türen öffnen.

- ① Taste der Kindersicherungsverriegelung für die hintere linke Tür
- ② Taste der Kindersicherungsverriegelung für die hintere rechte Tür



- Betätigen Sie zur Aktivierung der Kindersicherungsverriegelungen die Taste ① oder ②. Die entsprechende Anzeige leuchtet auf. Die Insassen können dann nicht mehr die hintere Tür auf der jeweiligen Seite öffnen. Betätigen Sie zum Entriegeln die Taste für die Kindersicherungsverriegelung der jeweiligen Seite erneut, oder verwenden Sie den Außentürgriff. Während die Verriegelung aktiv ist, kann die Tür nicht aus dem Fahrzeuginneren heraus geöffnet werden. Verwenden Sie zum Öffnen dieser Tür den Außentürgriff.

! ACHTUNG!

- Achten Sie vor der Fahrt, besonders wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, darauf, dass die Türen geschlossen sind und die Kindersicherungsverriegelung aktiviert ist.

! ACHTUNG!

- Die korrekte Verwendung der Sicherheitsgurte und die Aktivierung der Kindersicherungsverriegelung helfen dabei, zu verhindern, dass Fahrer und Beifahrer bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert werden, sowie dass die Türen versehentlich geöffnet werden.
- Wenn die Kindersicherungsverriegelung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr aus dem Fahrzeuginneren geöffnet werden, und der Fensterschalter für die entsprechende hintere Tür kann nicht mehr zum Heben oder Senken der Fenster verwendet werden.

Sitze

Anleitungen zu den Sitzen

- Passen Sie den Fahrersitz so an, dass Pedale, Lenkrad und Steuerelemente am Armaturenbrett problemlos erreicht werden können.
- Die effektivste Sicherheitsmaßnahme bei der Fahrt besteht darin, den Sitz aufrecht zu halten, stets korrekt positioniert zu sitzen und den Sicherheitsgurt in richtiger Weise anzulegen.
- Sichern Sie Ihr Gepäck, so dass es nicht verrutschen oder sich bewegen kann. Gepäckstücke im Fahrzeug sollten nicht höher als die Sitzrückenlehnen sein.

! WARNUNG

- Das Sitzen auf einer eingeklappten Rückenlehne oder auf Gepäckstücken ist untersagt. Eine inkorrekte Sitzposition oder inkorrekt angelegte Sicherheitsgurte können bei Notbremsungen oder Kollisionen erhebliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Sitze. Dies kann dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, da solche Gegenstände die Sperrmechanismen blockieren oder versehentlich den Hebel für die Sitzverstellung nach oben drücken, wodurch sich der Sitz plötzlich bewegen könnte.
- Halten Sie beim Verstellen des Sitzes nicht Ihre Hand unter den Sitz oder in der Nähe beweglicher Sitzteile, damit sie nicht eingeklemmt wird.
- Lehnen Sie sich nach der Einstellung des Sitzes zurück, um zu prüfen, ob die Rückenlehne eingerastet ist. Wenn dies nicht der Fall ist, besteht bei einem Unfall oder einer Notbremsung Verletzungsgefahr.
- Klappen Sie die Rückenlehne nicht während der Fahrt herunter. Da der Schulterriemen des Sicherheitsgurts nicht vollständig an Ihrem Körper befestigt ist, kann dieser Sie oder Ihre Passagiere bei einem Unfall ernsthaft am Hals oder an anderen Körperbereichen verletzen. Es kann auch passieren, dass Sie aus dem Taillengurt rutschen und sich dadurch ernsthaft verletzen.
- Passen Sie den Sitz nicht an, während sich das Fahrzeug bewegt, da unvorhergesehene Bewegungen des Sitzes dazu führen können, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Fahren Sie erst los, wenn alle Insassen korrekt sitzen.

! ERINNERUNG

- Legen Sie nicht den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Sitz verstellen.
- Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, nicht gegen andere Passagiere oder Gepäckstücke zu stoßen.

Vordersitze

Elektrische Anpassung des Vordersitzes

Zur elektrischen Anpassung des Vordersitzes gehören die Verstellung nach vorn und hinten sowie nach oben und unten des Sitzpolsters*, die Winkelverstellung der Sitzschale* sowie die der Rückenlehnen. Gehen Sie je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen wie folgt vor.

① Sitzeinstellungsschalter

- Bewegen Sie den Sitzeinstellungsschalter nach hinten oder nach vorn, um den Sitz entsprechend zu verschieben.
- Bewegen Sie das vordere Ende des Schalters nach oben oder unten, um den Winkel der Sitzschale zu ändern.
- Bewegen Sie das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten, um den Sitz zu heben oder zu senken.



② Einstellschalter für Sitzrückenlehne

Bewegen Sie das obere Ende des Schalters, um den Winkel der Sitzrückenlehne zu verstellen.

! ERINNERUNG

- Wenn der Schalter losgelassen wird, verbleibt der Sitz in der jeweiligen Position. Legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz, da dies die Funktionsweise des Sitzes behindern kann.

Anpassung der Lendenstütze

Das Rückenlehnenprofil kann so angepasst werden, dass es zur Form der Lendenwirbelsäule des Nutzers passt. Damit Sie und Ihre Passagiere korrekt und entspannt sitzen können, sollte der Sitz die Lendenwirbelsäule des Nutzers stützen.

- Drücken Sie auf den vorderen oder hinteren Teil des Schalters, um die Biegung zu erhöhen oder zu verringern.
- Drücken Sie auf den oberen oder unteren Teil des Schalters, um die Biegung nach oben oder unten zu erweitern.



Elektrische Anpassung des Vordersitzes vom Rücksitz aus

① Sitzeinstellungsschalter

- Bewegen Sie den Sitzeinstellungsschalter nach hinten oder nach vorn, um den Sitz entsprechend zu verschieben.

② Einstellschalter für Sitzrückenlehne

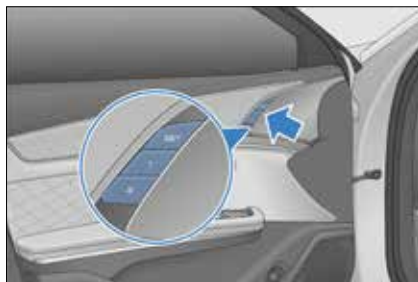
- Bewegen Sie den Schalter nach vorn oder hinten, um den Winkel der Sitzrückenlehne zu verstellen.



Speichersystem*

Position des Speicherschalters

Der Schalter des Speichersystems befindet sich an der Verkleidung der linken Vordertür und bietet insgesamt zwei Speicherpositionen.



Speichereinstellungsfunktion

- Bedingungen für Speichereinstellungen
 - das Fahrzeug ist eingeschaltet und steht still.
 - Sitze und beide Außenspiegel wurden wie gewünscht eingestellt.
 - Die Sitze und beide Außenspiegel bewegen sich nicht.
- verfahren für die Speichereinstellung
 - Betätigen Sie die Taste „SET“ am Sitzspeicherschalter, und drücken Sie innerhalb von drei Sekunden auf „1“ oder „2“. Dann werden die Positionen der Sitze und der Außenspiegel gespeichert, und die Speichereinstellung wird abgeschlossen.
 - Halten Sie die Taste „SET“ am Speicherschalter gedrückt, und betätigen Sie „1“ oder „2“, um die Speichereinstellung abzuschließen.



ERINNERUNG

- Wenn die Positionstaste des Speicherschalters bereits eingestellt wurde, wird die eingestellte Position überschrieben.
- Die Sitzspeicherposition „2“ kann erst dann eingestellt werden, wenn der Speicher an Position „1“ mindestens drei Sekunden lang eingestellt wurde.

Speicher-Aufweckfunktion

Reguläre Speicher-Aufweckfunktion

- Wenn sich der Ganghebel in der Position „P“ befindet, führt das Sitzspeichersystem am Fahrersitz eine Aufweckfunktion durch, wenn der Speicherschalter betätigt wird und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
 - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Diebstahlsicherungsmodus.

- Das Fahrzeug bewegt sich nicht.
- Die Speicherschaltersignale sind gültig.

Begrüßungsfunktion

- Normale Funktion
 - Automatisch zurück: Wenn das Fahrzeug von „OK“ zu „AUS“ geschaltet wird, wird der Sitz automatisch nach hinten gefahren, wenn die Tür geöffnet wird oder offen ist.
 - Automatisch nach vorn: Der Sitz bewegt sich automatisch nach vorn in seine vorherige Position, wenn die geöffnete linke Vordertür nach dem Start aus der „AUS“-Position geschlossen wird, oder wenn die geöffnete linke Vordertür im Fahrzeugzustand „AUS“ geschlossen wird.
- Benutzereinstellungen
 - Sie können diese Funktionen über die Optionen im Menü „Fahrzeugeinstellungen“ im Infotainmentsystem deaktivieren oder wiederherstellen.

Heizungs- und Belüftungssystem für Vorder- und Rücksitze*

- Wenn die Zündung auf OK steht, schalten Sie die Heizung und die Belüftung mithilfe der Schaltflächen auf dem Display ein oder aus.
- Wischen Sie über die Schaltfläche links oder rechts, um den zu heizenden oder zu belüftenden Rücksitz auszuwählen.

Anpassen des Heizsystems

- Sitzheizung: Steuern Sie den Betriebsmodus der Heizung mithilfe des Sitzheizungsschalters. Die Heizfunktion hat zwei Modi: Modus 1 und Modus 2.
- Betätigen Sie die Schaltfläche „AUS“, um die Sitzheizungsfunktion zu deaktivieren.



Anpassen des Belüftungsystems

- Steuern Sie den Betriebsmodus des Lüfters mithilfe des Sitzbelüftungsschalters. Die Sitzbelüftung hat zwei Modi: Modus 1 und Modus 2.
- betätigen Sie „AUS“, um die Sitzbelüftung zu deaktivieren.

Heizung der Heckscheibe und der Außenspiegel

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Heizung der Heckscheibe oder der Außenspiegel mithilfe des Heizungsschalters für die Heckscheibe und die Außenspiegel.

Rücksitze

Anpassen der Rücksitze*

- Der Griff für die Anpassung der Rücksitze befindet sich an der Verkleidung der hinteren Tür.
- Ziehen Sie den Griff ① zurück, um den Sitz nach hinten zu bewegen.
- Drücken Sie den Griff ① nach vorn, um den Sitz nach vorn zu bewegen.



Lenkrad

Lenkrad



- | | | | |
|---|----------------------------------|----|------------------------|
| 1 | Panoramaansicht | 8 | Modus |
| 2 | Benutzerdefiniert | 9 | Links |
| 3 | Entfernung - | 10 | Roller |
| 4 | Entfernung + | 11 | Rechts |
| 5 | +/Zurücksetzen oder -/Einstellen | 12 | Spracherkennung |
| 6 | Hebel | 13 | Ruf |
| 7 | DiPilot | 14 | Kombiinstrument/Zurück |

Der Audio-Steuerschalter ist verfügbar, wenn die Zündung auf OK steht.

Tasten links

+ / Zurücksetzen

- Aktiviert das ACC-System und ruft die Parameter aus der vorherigen Systemeinstellung auf.

ACC-Schalter

- Schaltet das ACC-System ein oder aus.

- / Einstellen

- Setzt die aktuelle Geschwindigkeit auf die Ziel-Cruise-Geschwindigkeit.

Entfernung -

- Reduziert den Abstand von vorausfahrenden Fahrzeug um eine Einheit, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist. Es sind insgesamt vier Einheiten verfügbar.

Entfernung +

- Erhöht den Abstand um eine Einheit, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist. Es sind insgesamt vier Einheiten verfügbar.

DiPilot

- Schaltet die intelligente Fahrfunktion ein oder aus.

Benutzerdefiniert

- Betätigen Sie die Taste, um auf die benutzerdefinierte Funktion zu reagieren, oder halten Sie sie gedrückt, um zur Oberfläche zu wechseln, auf der Sie die entsprechenden Funktionen individuell anpassen können.

Panoramaansicht

- Schaltet die Panoramaansicht aus oder ein.

ERINNERUNG

- Weitere Informationen zur Verwendung der Cruise Control-Steuerung finden Sie unter **Adaptive Cruise Control (ACC) System**.

Tasten rechts

Roller

1. Infotainment

- Roller nach oben: Erhöhung der Lautstärke bis zum Maximum.
- Roller nach unten: Verringerung der Lautstärke bis zum Minimum.
- Drücken des Rollers: Stummschaltung.

2. Kombiinstrument

- Roller nach oben: Wenn sich das Kombiinstrument im Menü-Modus befindet, werden die Menüelemente der oberen Ebene 2 oder 3 ausgewählt.
- Roller nach unten: Wenn sich das Kombiinstrument im Menü-Modus befindet, werden die Menüelemente der unteren Ebene 2 oder 3 ausgewählt.



• Drücken des Rollers:

- Wenn sich das Kombiinstrument im Menü-Modus befindet, wird zur nächsten Menüebene der aktuellen Option gewechselt, oder es werden die Einstellungen bestätigt.

Links/Rechts

1. Infotainment

• Im Radio-Modus:

- Betätigen Sie die Taste , um den vorherigen Radiosender auszuwählen.
- Betätigen Sie die -Taste, um den nächsten Radiosender auszuwählen.

- In einer USB/Bluetooth Music/ Drittpartei-App und anderen Modi:
 - Betätigen Sie die ◀ -Taste, um den vorherigen Titel abzuspielen (Titelnummer – 1).
 - Betätigen Sie die ◀ -Taste, um oben im Bluetooth Call-Datensatz oder der Telefonbuchseite einen Eintrag auszuwählen.
 - Betätigen Sie die ▶ -Taste, um den nächsten Titel abzuspielen (Titelnummer + 1).
 - Betätigen Sie die ▶ -Taste, um unten im Bluetooth Call-Datensatz oder der Telefonbuchseite einen Eintrag auszuwählen.

2. Kombiinstrument

- Wenn sich das Kombiinstrument im Menü-Modus befindet:
 - Betätigen Sie die ◀ -Taste, um zum Menü der Ebene 1 und seinen Untermenüs auf der linken Seite zu wechseln.
 - Betätigen Sie die ▶ -Taste, um zum Menü der Ebene 1 und seinen Untermenüs auf der rechten Seite zu wechseln.

Ruf

- Betätigen Sie diese Taste, um einen Anruf zu tätigen oder entgegenzunehmen. (Gleichzeitig wird das Audiosystem stummgeschaltet.)
- Wenn gerade eine Nicht-Bluetooth-Seite angezeigt wird, betätigen Sie diese Taste, um zur Telefonauswahlseite zu wechseln, wenn Bluetooth nicht verbunden ist, oder zur Hauptwahlseite, wenn Bluetooth verbunden ist.
- Geben Sie auf der Wahlseite eine Telefonnummer ein, oder wählen Sie einen Eintrag aus dem Anrufverlauf, und wählen Sie die Nummer mit dieser Taste.

- Wenn Bluetooth verbunden ist, auf der Hauptwahlseite aber keine Telefonnummer eingegeben wird, betätigen Sie diese Taste, um zur Seite mit der gewählten Nummer unter der Anruferverlaufseite zu wechseln. Betätigen Sie diese Taste erneut, damit das System automatisch die erste gewählte Nummer auf der Anruferverlaufseite wählt.

Spracherkennung

- Betätigen Sie diese Schaltfläche, damit der Infotainmentbildschirm zur Spracherkennungsseite wechselt.
- Betätigen Sie diese Schaltfläche erneut, um einen Sprachbefehl erneut einzugeben.

Kombiinstrument/Zurück

- Betätigen Sie diese Schaltfläche, wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menü-Modus befindet. Das Menü des Kombiinstrumentes wird angezeigt.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menü-Modus befindet, betätigen Sie die Schaltfläche „Kombiinstrument/Zurück“, um zur Seite der vorherigen Ebene zurückzukehren, oder um das Menü zu verlassen, wenn keine solche Seite vorhanden ist.
- Wenn Sie sich auf der Bluetooth-Anrufseite befinden, betätigen Sie diese Schaltfläche, um den Anruf zu beenden.

Modus

- Auswahl eines Modus: Betätigen Sie die Modus-Schaltfläche, um zwischen Medien-Apps, Peripheriegeräten und vorinstallierten Audio/Video-Apps von Drittanbietern zu wechseln.

Hupe

- Drücken Sie auf den Bereich der Hupentaste, um zu hupen, und lassen Sie sie dann los.

⚠️ ACHTUNG!

- Vermeiden Sie es, die Hupe zu lange zu betätigen, da sie dadurch beschädigt werden könnte.

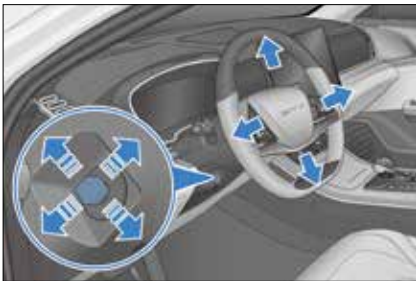
! ERINNERUNG

- Verwenden Sie die Hupe verantwortungsbewusst unter Beachtung der einschlägigen Verkehrsregeln.

Elektrische Anpassung des Lenkrads*

Das Lenkrad kann nur angepasst werden, wenn die Zündung auf OK steht.

- Schalten Sie den elektrischen Schalter nach oben/unten/vorn/hinten, um den Winkel oder die axiale Position des Lenkrads anzupassen.

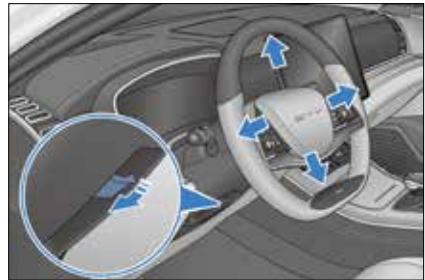


⚠️ WARNUNG

- Passen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt an, da dies die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigt und zu Unfällen führen kann.
- Bewegen Sie das Lenkrad nach der Anpassung nach oben und unten, um zu prüfen, ob es korrekt eingerastet ist.

Manuelle Anpassung des Lenkrads*


- Gehen Sie wie folgt vor, um den Winkel oder die axiale Position des Lenkrads anzupassen, während Sie es in der Hand halten:
 - Drücken Sie den Hebel für die Lenkradanpassung nach unten, um das Lenkrad anzupassen, und bringen Sie den Hebel dann wieder in seine ursprüngliche Position.



⚠️ WARNUNG

- Passen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt an, da dies die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigt.
- Prüfen Sie nach der Anpassung des Lenkrads, ob es korrekt eingerastet ist.

Elektrisch unterstützte Lenkmoduseinstellungen

- Das Gefühl der Lenkunterstützung ist für jede Person unterschiedlich, probieren Sie diese Funktion daher für sich aus.
- Wechseln Sie zur Auswahl der Lenkmodi „Komfort“ und „Sport“ zur Einstellungsseite „Lenkassistenten“ in  (Infotainmentsystem) → Vehicle settings → Intelligent Chassis.

ERINNERUNG


- Wenn sich die Lenkung bei hohen Geschwindigkeiten leicht anfühlt, stellen Sie die Servolenkung auf den Modus Sport ein.

Begrüßungsfunktion des Lenkrads*

- Wenn das Fahrzeug nicht fährt (≤ 3 km/h) und die Zündung von AUS zu OK geschaltet und die linke Vordertür geöffnet wird, kippt die Säule aus ihrer aktuellen Position nach oben, damit der Fahrer aus dem Fahrzeug aussteigen kann; wenn die Tür geschlossen wird, wird sie in ihre vorherige Position zurückgekippt.
- Wenn die Zündung von AUS zu OK geschaltet und die linke Vordertür geöffnet wird, kippt die Säule aus ihrer aktuellen Position nach oben, damit der Fahrer in das Fahrzeug einsteigen kann; wenn die Tür geschlossen wird und der Fahrer sitzt, wird sie in ihre vorherige Position zurückgekippt.

Lenkradheizfunktion*

Die Lenkradheizfunktion (optional) kann in einer der folgenden drei Weisen aktiviert werden:

1. Wechseln Sie zu  (Infotainmentsystem) → Vehicle settings → A/C. Die Bedienoberfläche der Klimaanlage wird angezeigt. Wählen Sie die Lüftungs- und Heizungseinstellungen, und betätigen Sie die Schaltfläche unter dem Symbol für die Lenkradheizung. „EIN“ zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist, und „AUS“, dass sie deaktiviert ist.


2. Wechseln Sie zum Dropdown-Shortcut-Menü, und tippen Sie auf das Symbol für die Lenkradheizung. Die Schaltfläche wird hervorgehoben, wenn die Funktion aktiviert ist, andernfalls ist sie ausgegraut.
3. Sprachsteuerung: Aktivieren oder deaktivieren Sie die Lenkradheizung mithilfe der Aufweckfunktion.

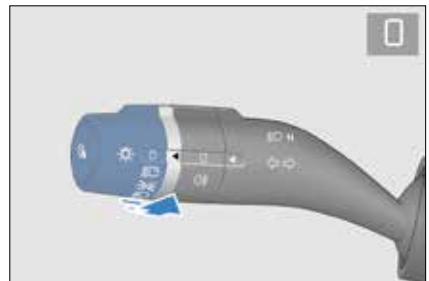
ACHTUNG!

- Die Lenkradheizung wird 30 Minuten nach ihrer Aktivierung automatisch ausgeschaltet.

Schalter

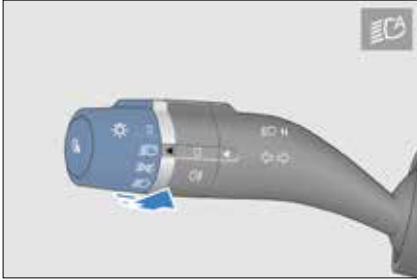
Lichtschalter

Drehen Sie den Knopf am Ende des Lichtschalters, um zu „“ wechseln; alle Leuchten mit Ausnahme des Tagesfahrlichts werden ausgeschaltet. Das Tagesfahrlicht ist in diesem Modus eingeschaltet, wenn die Tagesfahrlichtfunktion aktiviert ist, und ausgeschaltet, wenn sie deaktiviert ist.



Fahrzeu­glampen

Drehen Sie den Knopf am Ende des Lichtschalters für „☀️“. Das BCM erfasst die Helligkeitsdaten vom Lichtintensitätssensor, um die Positionslampen automatisch zu drehen und das Abblend- oder Fernlicht ein- oder auszuschalten.

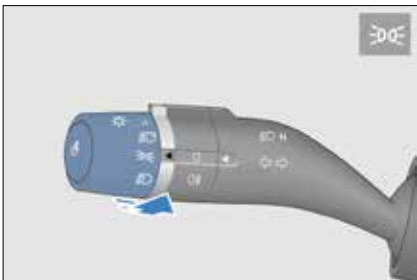


! ERINNERUNG

- Der Lichtintensitätssensor befindet sich oben an der Windschutzscheibe. Blockieren Sie diesen Sensor nicht.

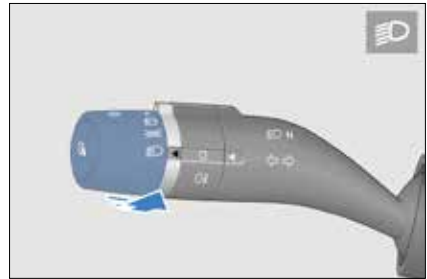
Positionslampen

Drehen Sie den Knopf am Ende des Lichtschalters für „☀️“ zum Einschalten der Positionslampen.



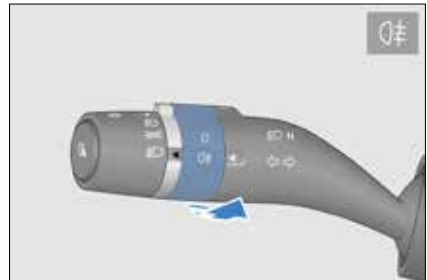
Abblendlicht

Drehen Sie den Knopf am Ende des Lichtschalters für „D“ zum Einschalten des Abblendlichts.



Nebelschlussleuchte

Drehen Sie den Knopf am Ende des Lichtschalters für „☀️“ und den Knopf für die Nebelschlussleuchte für „☁️“, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten. Der Knopf kehrt automatisch zurück zu ☐.



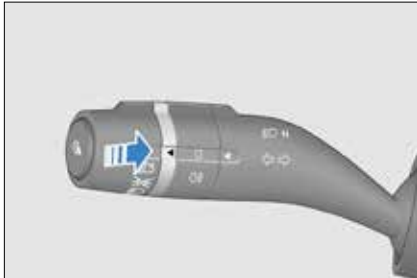
Fernlicht

Drehen Sie den Knopf am Ende des Lichtschalters auf „“, und drücken Sie den Fernlichthebel nach unten (weg vom Lenkrad), um das Fernlicht einzuschalten.



Überhollicht

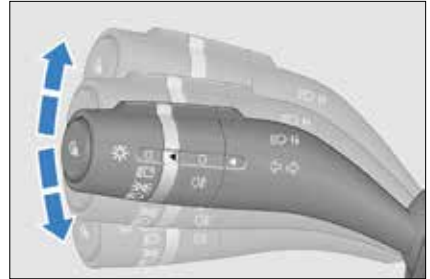
Heben Sie den Lichthebel nach oben (zum Lenkrad hin), um das Überhollicht einzuschalten. Lassen Sie den Hebel wieder los, um das Licht automatisch zurückzusetzen. Das Überhollicht erlischt.





Blinker

- Drücken Sie den Kombinationslichthebel nach oben. Der Blinker rechts und die entsprechende Anzeige auf dem Kombiinstrument blinken gleichzeitig.

- Drücken Sie den Kombinationslichthebel nach unten. Der Blinker links und die entsprechende Anzeige auf dem Kombiinstrument blinken gleichzeitig.




Autolampen aus

- Bedingungen für die Autolampen-aus-Funktion: Schalten Sie zur Aktivierung dieser Funktion den Kombinationslichtschalter auf „“ oder „“ und das Fahrzeug von „Start“ auf „Stopp“.
- Wenn die Autolampen-aus-Funktion aktiviert ist, werden die Scheinwerfer, die Positionslampen, die Nebelschlussleuchten und die Fernlichtscheinwerfer 10 Minuten nach dem Schließen der linken Vordertür ausgeschaltet.
- Wenn die Autolampen-aus-Funktion aktiviert ist, werden die Scheinwerfer, die Positionslampen, die Nebelschlussleuchten und die Fernlichtscheinwerfer 10 Minuten nach dem Öffnen der linken Vordertür ausgeschaltet.
- Nachdem die Lampen automatisch ausgeschaltet wurden, werden sie gemäß ihrem neuen Status wieder eingeschaltet, wenn sich der Lichtmodusstatus ändert. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung dieser Funktion noch erfüllt sind, werden die Funktionen erneut aktiviert.

- Deaktivieren der Autolampen-aus-Funktion: Wenn das Fahrzeug gestartet wird, wird die Autolampen-aus-Funktion deaktiviert, und der Lichtknopf kann normal bedient werden.
- Wenn die Autolampen-aus-Funktion die Lampen ausgeschaltet hat und der Diebstahlsicherungsmodus aktiviert wurde, werden die Lampen wieder eingeschaltet, wenn Sie die Diebstahlsicherungsfunktion deaktivieren. Wenn die linke Vordertür geschlossen bleibt, schaltet die Autolampen-aus-Funktion die Lampen nach 10 Sekunden erneut aus. Wenn die Tür jedoch offen ist, werden die Lampen nach 10 Minuten ausgeschaltet.

Beleuchtungsverzögerung

- Betätigen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug  → Vehicle settings → Light & ambient → Headlights → Headlights um die Verzögerungszeit nach dem Aussteigen einzustellen.




- Heimwegbeleuchtung:
 - Sie können die Zeit für die Heimwegbeleuchtung im Infotainmentsystem einstellen (Standard: 10 Sekunden). Wenn Sie bei der Einstellung des Lichtschalters auf „OFF“, „>>>“ oder „>>>>“ das Fahrzeug ausschalten, die vier Türen verriegeln und aus dem Fahrzeug aussteigen, leuchten die entsprechenden Lampen bis zu 10 Sekunden (oder für den eingestellten Zeitraum) weiter, bis Sie im Haus sind.

- Beleuchtung des Wegs zum Fahrzeug:
 - Sie können die Zeit für die Beleuchtung des Wegs zum Fahrzeug im Infotainmentsystem einstellen (Standard: 10 Sekunden). Wenn Sie bei der Einstellung des Lichtschalters auf „OFF“, „>>>“ oder „>>>>“ das Fahrzeug entriegeln und sich ihm nähern, leuchten die entsprechenden Lampen bis zu 10 Sekunden (oder für den eingestellten Zeitraum) weiter, bis Sie beim Fahrzeug sind.

ERINNERUNG

- Die dynamische Begrüßungsfunktion funktioniert nur, wenn der Kofferraum, die Haube und die vier Türen geschlossen sind.

Scheinwerferhöhenverstellung

Betätigen Sie bei aktiviertem Abblendlicht  → **Vehicle Settings** → **Light @ ambient** → **Adjust headlights** auf der Mittelkonsole, um den vertikalen Scheinwerferwinkel einzustellen.




Fahrzeug-Ladezustand	Empfohlene Scheinwerfer-einstellungen
Eine Person auf dem Fahrersitz	0-2
Fahrer und ein Beifahrer auf dem Vordersitz	0-2
Alle Sitze besetzt	0-2

Fahrzeug-Ladezustand	Empfohlene Scheinwerfer-einstellungen
Alle Sitze besetzt und dazu eine gleichmäßig verteilte Last (berechnet auf der Grundlage der technisch zulässigen Höchstlast) im Kofferraum	1-3
Fahrer und dazu eine gleichmäßig verteilte Last (berechnet auf der Grundlage der technisch zulässigen Höchstlast) im Kofferraum	1-3

- Die empfohlenen Anpassungen können bei anderen Ladezuständen abweichen. Es können Zwischenwerte ausgewählt werden.


HMA (High Beam Assist – Fernlichtassistent)

- Das HMA-System nutzt einen Multifunktionsvideocontroller an der Frontscheibe, um die aktuellen Fahrbedingungen zu ermitteln und bei Bedarf automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht zu wechseln.

Betätigen Sie  → **DiPilot** → **Driving Assist** um HMA zu aktivieren.





Aktivieren von HMA

- Drehen Sie den Lichtknopf zu . Wenn das Fahrzeug schneller als 35 km/h fährt und das Licht die Bedingungen erfüllt, wird HMA automatisch aktiviert und wechselt zwischen Abblend- und Fernlicht je nach der aktuellen Fahrumgebung.

ERINNERUNG

- Die HMA-Anzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet, wenn HMA aktiviert ist.

Deaktivieren von HMA

- HMA kann auf eine der folgenden Weisen deaktiviert werden:
 - Drehen Sie den Lichtknopf in eine beliebige Position, außer  ;
 - Betätigen Sie  → **DiPilot** → **Driving Assist** oder bewegen Sie sich im Shortcutmenü nach unten, um HMA auszuschalten.
 - Schalten Sie das Fernlicht manuell aus.

Systemunterdrückungsbedingungen

- Das intelligente Abblend- und Fernlichtsystem wird in einer der folgenden Situationen unterdrückt:
 - Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs liegt unter 35 km/h;
 - Die Nebelschlussleuchten oder die Blinker sind aktiv, oder das Fahrzeug fährt eine scharfe Kurve.

Systemeinschränkungen




- Das intelligente Abblend- und Fernlichtsystem kann in einer der folgenden Situationen unerwartet aktiviert oder kann möglicherweise nicht aktiviert werden. In solchen Fällen muss das Fahrzeuglicht manuell gesteuert werden:
 - Es gibt schlecht beleuchtete Verkehrsteilnehmer (etwa Fußgänger oder Fahrräder), Eisenbahnen oder Wasserwege in der Nähe oder wilde Tiere auf der Straße.
 - Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder von Aufklebern oder Verzerrungen blockiert.
 - Es sind stark reflektierende Objekte in der Nähe, wie etwa Verkehrsschilder auf Autobahnen, Wasserreflexionen auf der Straßenoberfläche o. dgl.



ACHTUNG!

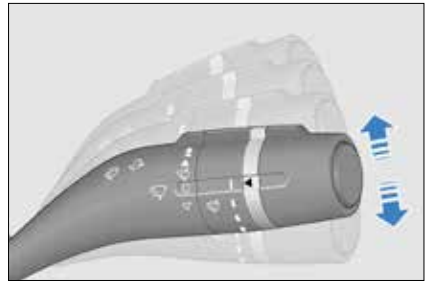
- Es wird empfohlen, dass Sie sich nach einer Kollision oder erneuten Installation eines Sensors zur Kalibrierung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, um Beeinträchtigungen der Systemleistung zu vermeiden.



Scheibenwischerschalter

Scheibenwischer vorn und Scheibenwaschanlage



- Mit dem Hebel werden der Scheibenwischer und die Waschanlage gesteuert. Der Hebel hat fünf Modi:
 - : Hohe Geschwindigkeit
 - : Niedrige Geschwindigkeit
 - : Automatisch/Intervall

- : Halt
- : Punktzwischen

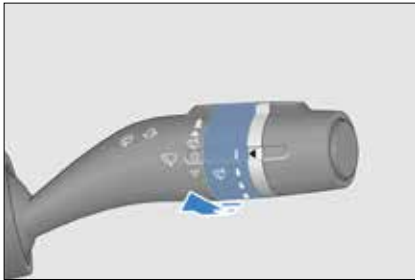


- Bewegen Sie den Hebel nach oben oder unten, um einen Modus auszuwählen.
- In den Modi Hohe und Niedrige Geschwindigkeit läuft der Scheibenwischer kontinuierlich.
- Ziehen Sie den Hebel für den Punktzwischenmodus „“ aus der Position „“. Die Scheibenwischer wischen mit niedriger Geschwindigkeit, bis Sie den Hebel loslassen.


Automatisch/Intervall

- Der Regensensor steuert den Betriebsmodus der Scheibenwischer je nach Regenintensität; der Sensor befindet sich vor dem Innenrückspiegel an der Windschutzscheibe innerhalb des Fahrzeugs.
- Drehen Sie zur Verwendung der automatischen Scheibenwischerfunktion den Scheibenwischerschalter in den Automatikmodus und aktivieren Sie „Automatischer Scheibenwischer“ unter  (Infotainmentsystem) → Vehicle Settings → Greeting.
- Drehen Sie zur Verwendung der Intervall-Scheibenwischerfunktion den Scheibenwischerschalter in den Automatikmodus und deaktivieren Sie „Automatischer Scheibenwischer“ unter  (Infotainmentsystem) → Vehicle Settings → Greeting.

- Die automatische Scheibenwischerfunktion hat vier Empfindlichkeitsstufen. Je höher die Stufe, umso höher die Empfindlichkeit. Ändern Sie bei Verwendung der automatischen Scheibenwischerfunktion die Empfindlichkeit durch Anpassung des Schalters je nach den tatsächlichen Regenverhältnissen. Wenn der Scheibenwischer zu schnell auf Regen reagiert, reduzieren Sie die Empfindlichkeit, und erhöhen Sie sie, wenn er zu langsam darauf reagiert.



WARNUNG

- Wenn der Scheibenwischerschalter bei Zündungsstatus „OK“ auf  steht, kann das Berühren des Glases auf dem Sensor mit der Hand oder das Abwischen mit einem Tuch den Scheibenwischer auslösen und so zu einem Unfall führen.
- Schalten Sie während der Fahrzeugwäsche, bei trockenem Wetter den automatischen Modus des Scheibenwischers aus, um zu vermeiden, dass der Scheibenwischer unabsichtlich aktiviert wird.



WARNUNG

- Der Regensensor kann nicht jeden regen fehlerfrei erkennen und die Scheibenwischer aktivieren. Wenn Regenwasser auf der Windschutzscheibe die Sicht beeinträchtigt, ändern Sie bei Bedarf rechtzeitig die Infotainment-Einstellungen, um die Automatikfunktion zu deaktivieren, und verwenden Sie stattdessen die Scheibenwischer manuell.

ACHTUNG!

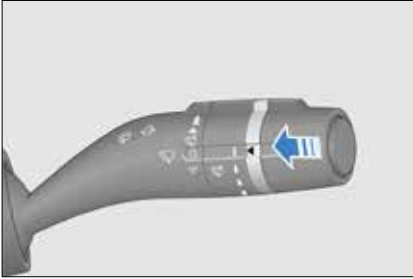
- Wenn der Scheibenwischer wegen Schnee oder aus anderen Gründen plötzlich anhält, schalten Sie ihn aus, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort, und entfernen Sie den Schnee oder die anderen Hindernisse, damit der Scheibenwischer wieder korrekt funktionieren kann.
- Möglicherweise kann der Sensor gelegentlich Schneeflocken aufgrund ihrer unregelmäßigen Form nicht korrekt erkennen, was zu Fehlfunktionen führen kann.

ERINNERUNG

- Wenn sich das Wischerblatt in  befindet, führt der Scheibenwischer eine Wischaktion durch, wann immer die Sensitivität um eine Stufe erhöht wird; wenn der Scheibenwischer von AUS auf  gesetzt wird, führt er eine Wischaktion durch.

Scheibenwischer vorn

Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter nach oben (zum Lenkrad), damit das System nur Wasser auf die Scheibe sprüht, ohne zu wischen (bei kurzer Betätigung, bis zu 0,5 Sekunden), oder um Wasser zu sprühen und langsam zu wischen (bei längerer Betätigung). Lassen Sie den Scheibenwischerschalter los, damit dieser automatisch dreimal wischt und dann wieder in seine Ausgangsposition zurückkehrt.



Schaltergruppe Tür vorn links

Elektrischer Fensterschalter

- Der Fenstersteuerschalter an der Fahrerseite enthält vier Tasten zum Heben und Senken der Fenster an den vier Türen.
- Drücken Sie zum Senken auf die Taste.
- Ziehen Sie zum Heben an dem Schalter.

- Lassen Sie den Schalter los, um die Bewegung sofort anzuhalten.



Automatischer Betrieb (bei Vorliegen der Einklemmschutzfunktion)

- Senken: Drücken Sie auf die Taste bis zur zweiten Kerbe, und lassen Sie sie los. Das entsprechende Fenster wird automatisch gesenkt.
- Heben: Ziehen Sie die Taste bis zur zweiten Kerbe, und lassen Sie sie los. Das entsprechende Fenster wird automatisch gehoben.
- Um die Bewegung sofort anzuhalten, bewegen Sie die Taste leicht in die entgegengesetzte Richtung.

Manueller Betrieb

- Senken: Drücken Sie auf die Taste bis zur ersten Kerbe, und lassen Sie sie nicht los. Das entsprechende Fenster wird manuell gesenkt.
- Heben: Ziehen Sie die Taste bis zur ersten Kerbe, und lassen Sie sie nicht los. Das entsprechende Fenster wird manuell gehoben.

Klemmschutz

Klemmschutz-Funktion

Wenn sich eine Person oder ein Gegenstand im Weg des Fensters beim Heben befindet, wird das Fenster automatisch angehalten und gesenkt.

Initialisierung der Klemmschutz-Funktion

- Wenn das Fenster gehoben oder gesenkt wird und die Energiezufuhr von der Starter-Eisen-Batterie ausgeschaltet wird, sind die automatische Hebe- und die Klemmschutz-Funktion nicht verfügbar.
- Halten Sie zuerst den Fensterschalter gezogen, bis das Fenster ganz oben ist und etwa 400 ms verharrt. Lassen Sie dann den Schalter hoch, während das Fenster gehoben wird.

WARNUNG

Beachten Sie beim Schließen der Fenster zur Vermeidung von Verletzungen oder Todesfällen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen.

- Achten Sie beim Steuern der Fenster darauf, dass kein Körperteil die Bewegung der Fenster behindert.
- Lassen Sie Kinder niemals die elektrischen Fensterschalter bedienen.

ACHTUNG!

- Die häufige Initialisierung der Klemmschutz-Funktion löst die thermische Schutzfunktion des Hubmotors aus.
- Aktivieren Sie die Klemmschutz-Funktion niemals mit einem Körperteil.
- Die Klemmschutz-Funktion kann fehlschlagen, kurz bevor das Fenster vollständig geschlossen ist.
- Wenn die automatische Hebe- und die Klemmschutz-Funktion nicht funktionieren, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.

Türverriegelung mittlere Konsole

Die Fahrertür verfügt über elektrische Türverriegelungsschalter. Beide Schalter können alle Türen entriegeln oder verriegeln.

① Verriegeln

Betätigen Sie die Verriegelungstaste auf der mittleren Konsole. Alle Türen werden verriegelt, und die rote Anzeige leuchtet auf.

② Entriegeln

Betätigen Sie die Entriegelungstaste auf der mittleren Konsole. Alle Türen werden verriegelt, und die rote Anzeige geht aus.



Tasten zur Verstellung der Außenspiegel

Taste zur Auswahl des Außenspiegels

 Taste für linken Außenspiegel

 Taste für rechten Außenspiegel



Tasten zur Verstellung der Außenspiegel



Betätigen Sie diese Taste, um den Außenspiegel zu verstellen.

Taste zum Ausklappen des Außenspiegels

Betätigen Sie diese Taste, um die Außenspiegel ein- oder auszuklappen.

Kilometerzähler-Schalter

Zu den vom Kilometerzähler angezeigten Informationen gehören:

Gesamtkilometerleistung: Gesamtstrecke, die das Fahrzeug zurückgelegt hat.

Kilometerleistung 1/Kilometerleistung 2: unterschiedliche Kilometerleistungen seit der Nullstellung der beiden Kilometerzähler.

Der Kilometerzähler verwendet standardmäßig die Einheit km. Sie können die Einheit im Infotainmentsystem auf Meilen umstellen.

- Wechseln Sie mit dem Kilometerzähler-Schalter zwischen „Gesamtkilometerleistung“, „Kilometerleistung 1“, „Kilometerleistung 2“ und „Gesamtkilometerleistung“, und das Kombiinstrument zeigt die entsprechenden Informationen an.
- Halten Sie „Kilometerleistung 1“ und „Kilometerleistung 2“ gedrückt, um die Informationen zu löschen.



- Die Kilometerleistung pro Fahrt (Kilometerleistung 1 oder Kilometerleistung 2) wird mithilfe eines Fahrt-Kilometerzählers berechnet.

Modus-Schaltergruppe

Mit diesen Schaltern kann der Fahrer das Fahrzeug in den regenerativen Brems-, Schnee- oder Modusauswahl-Modus versetzen.

- ① Taste für regenerativen Bremsmodus
- Die Standardeinstellung ist der regenerative Bremsmodus (Standard).
- Setzen Sie den Hebel nach oben ①, um die regenerative Bremskraft zu erhöhen.



- ② Taste für Schneemodus
- Drücken Sie auf den Schalter für den Schneemodus ②, um das Fahrzeug in den Schneemodus zu versetzen.
 - Dieser Modus wird auf einigermaßen stabilen Oberflächen mit einer Schicht losen und rutschigen Materials (z. B., Gras, Schnee, Eis oder Kies) empfohlen.
 - Der Schneemodus optimiert die Abschlepp-, Fahr- und Manipulationseigenschaften bei rutschigen Bedingungen, und das Gaspedal wird nur vorsichtig ausgewählt.

③ MODUS-Taste

- Die Standardeinstellung ist der Modus NORMAL.
- Bewegen Sie den Hebel ③ nach oben, um das Fahrzeug in den ECO-Modus zu versetzen.
- Bewegen Sie den Hebel ③ nach unten, um das Fahrzeug in den SPORT-Modus zu versetzen.
- Bewegen Sie den Hebel ③ mehrmals nach unten, um die Modi NORMAL → SPORT → NORMAL zu durchlaufen.
- Bewegen Sie den Hebel ③ mehrmals nach oben, um die Modi NORMAL → ECO → NORMAL zu durchlaufen.
- Ecology, Conservation, Optimization (ECO): Moderate Fahrzeugenergie, komfortables Fahren und Fahrverhalten, bessere Wirtschaftlichkeit;
- Normal (NORMAL): Standardeinstellungen, Standardfahrverhalten;
- Sport (SPORT): Das Fahrzeug zeigt hohe Energieleistung, die Beschleunigungsleistung wird jedoch reduziert, wenn der Batteriestand (SOC) niedrig ist, oder bei hohen und tiefen Temperaturen.



! ERINNERUNG

- Die Reihenfolge der Fahrmodi SPORT, NORMAL und ECO entspricht abnehmender Fahrenergie. Achten Sie stets auf eine sichere Fahrweise.

! ACHTUNG!

- Das Ausschalten des ESC-Systems kann durch die Aktivierung der dynamischen Stabilitätskontrolle hilfreich sein, wenn die Motorleistung bei leichtem Schneefall reduziert wird. Das ESC-System muss neu gestartet werden, wenn die Bedingungen wieder normal sind.

Gefahrenwarnleuchte-Schalter

Wenn die Taste  betätigt wird, beginnen alle Blinker und die Signalleuchten auf dem Kombiinstrument zu blinken. Wenn die Taste  erneut betätigt wird, hört das Blinken auf.



! ACHTUNG!

- Die Not-Warnleuchten werden verwendet, um andere Verkehrsteilnehmer zu möglichen Gefahren zu warnen.

Schiebedach-Schalter

Panoramadach

Das Schiebedach kann nur bei eingeschalteter Zündung, oder wenn die Ausschaltverzögerung nicht abgelaufen ist, verwendet werden.

Öffnen des Schiebedachs

- Halten Sie die Taste zum Öffnen des Schiebedachs ① gedrückt, um das Schiebedach manuell zu öffnen. Lassen Sie die Taste los, um die Bewegung des Schiebedachs sofort anzuhalten.
- Um das Schiebedach zur Lüftung nach oben zu kippen, drücken Sie auf die Taste ① für das Schiebedach, und lassen Sie sie sofort los. Bei erneutem Drücken auf die Taste wird das Schiebedach automatisch um etwa 2/3 geöffnet. Bei einer weiteren Betätigung der Taste wird das Schiebedach vollständig geöffnet. Damit das Schiebedach an seiner aktuellen Position anhält, drücken Sie während der Bewegung auf die Taste ① oder die Taste ② .



Schließen des Schiebedachs

- Halten Sie die Taste zum Schließen des Schiebedachs ① gedrückt, um das Schiebedach zu schließen. Das Schiebedach hält an, wenn die Taste losgelassen wird.
- Wenn das Schiebedach initialisiert wurde, wird es beim sofortigen Loslassen der Schließen-Taste ② automatisch geschlossen. Damit das Schiebedach an seiner aktuellen Position anhält, drücken Sie während der Bewegung auf die Taste ① oder ② .

Öffnen/Schließen des Sonnenschutzes

Öffnen des Sonnenschutzes

- Halten Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① gedrückt, um den Sonnenschutz manuell zu öffnen. Lassen Sie die Taste los, um die Bewegung des Sonnenschutzes sofort anzuhalten.
- Lassen Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① sofort nach der Betätigung los. Der Sonnenschutz wird automatisch geöffnet. Berühren Sie während der Bewegung die Taste ① oder ② , um die Bewegung des Sonnenschutzes sofort anzuhalten.



Schließen des Sonnenschutzes

- Halten Sie die Taste zum Schließen des Sonnenschutzes ① gedrückt, um den Sonnenschutz manuell zu schließen. Lassen Sie die Taste während der Bewegung los, um den Sonnenschutz an seiner aktuellen Position anzuhalten.
- Wenn der Sonnenschutz initialisiert wurde, wird er beim sofortigen Loslassen der Schließen-Taste ② automatisch geschlossen. Damit der Sonnenschutz an seiner aktuellen Position anhält, drücken Sie während der Bewegung auf die Taste ① oder ② .

ERINNERUNG

- Wenn das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, reicht die Position des Sonnenschutzes niemals weiter als die des Schiebedachs.

Sonnenschutz-Verbindungsfunktion

- Wenn das Schiebedach geöffnet wird, bewegt sich der Sonnenschutz mit diesem.

Klemmschutz für Schiebedach

Wenn das Schließen des Schiebedachs oder des Sonnenschutzes behindert wird, wird die Bewegung angehalten, und das Schiebedach und der Sonnenschutz werden leicht zurückgezogen.

WARNUNG

- Halten Sie sich vom Schiebedach und dem Sonnenschutz fern, wenn diese geschlossen werden.
- Stecken Sie niemals Hände oder Ihren Kopf durch das Schiebedach.

ACHTUNG!

- Wenn Sie versuchen, das Schiebedach bei Außentemperaturen unter 0° zu öffnen, oder wenn dieses von Schnee oder Frost bedeckt ist, kann dies das Schiebedach oder seinen Motor beschädigen.

Initialisierungsverfahren

- Wenn die Zündung auf OK steht, das Signal gültig bleibt und sich das Schiebedach im nicht initialisierten Zustand befindet, versuchen Sie die Initialisierung wie folgt:

1. Drücken Sie auf den Schalter zum Schließen des Schiebedachs, um das Schiebedach bis zum Stopppunkt zu schließen.
2. Schließen Sie den Sonnenschutz bis zu dieser Position.
3. Öffnen Sie den Sonnenschutz vollständig.
4. Öffnen Sie das Schiebedach vollständig.
5. Schließen Sie den Sonnenschutz vollständig.

ACHTUNG!

- Halten Sie während des Initialisierungsvorgangs die Aus-Taste des Schiebedachs gedrückt, bis die Initialisierung abgeschlossen ist.
- Schiebedach und Sonnenschutz werden gleichzeitig initialisiert.

E-Call-Schalter

Elektronischer Notrufschalter

- E-Call ist eine Notruffunktion. Durch mindestens zwei Sekunden langes Betätigen der SOS-Taste am Himmel kann die Funktion auch manuell ausgelöst werden.
- Bei Auslösung der Airbags oder erkanntem schwerem Aufprall wird der eCall automatisch aktiviert.



- Das eCall-System wendet sich automatisch an die Notrufdienste und übermittelt Standardinformationen an die Notrufzentrale.

⚠ ACHTUNG!

- Wenn ein Notruf gewählt wird, kann der Anruf erst dann manuell vom Fahrzeug aus erfolgen, wenn die Notrufzentrale auflegt/keiner den Anruf entgegennimmt, nachdem die Nummer mehr als 10 Mal hintereinander gewählt worden ist.

Innenlicht-Schalter

Innenbeleuchtung vorn

Berühren Sie bei beliebigem Zündungsstatus die Abdeckung der Innenbeleuchtung vorn, um sie einzuschalten.




Innenbeleuchtung an der Seite

- Berühren Sie die Abdeckung der Innenbeleuchtung an der Seite, um sie einzuschalten.



Intelligentes Umgebungslicht

Wenn eine Tür geöffnet wird, werden die intelligenten Innenlampen automatisch eingeschaltet und sorgen für eine angenehme Atmosphäre.

- Betätigen Sie  → **Vehicle settings** → **Light & ambient** um Folgendes einzustellen:
 - Umgebungslichtfarben



05

VERWENDEN UND FAHREN

Anweisungen für den Lade-/Entladevorgang	82
Batterie	98
Gebrauchsanweisungen.....	102
Starten und Fahren.....	107
Fahrerassistenzfunktionen.....	116
Beschreibung anderer Hauptfunktionen	151

Anweisungen für den Lade-/Entladevorgang

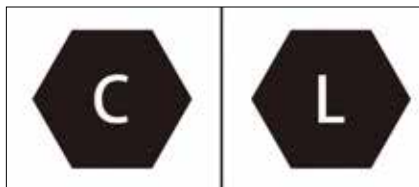
Anweisungen für den Ladevorgang

- Beim Ladegerät handelt es sich um ein elektrisches Gerät, das unter Hochspannung steht. Minderjährige Personen ist es untersagt, das Ladegerät zu bedienen oder zu berühren. Halten Sie außerdem minderjährige Personen während des Ladevorgangs vom Fahrzeug entfernt.
- Der Ladevorgang kann sich auf medizinische oder implantierte elektronische Geräte auswirken. Wenden Sie sich an den Hersteller des Geräts, um Informationen zu erhalten, bevor Sie den Ladevorgang starten.
- Laden Sie das Fahrzeug in einer vergleichsweise sicheren Umgebung. Vermeiden Sie das Laden des Fahrzeugs in feuchten Bereichen oder Bereichen mit Feuer- oder Hitzequellen.
 - Schützen Sie das Ladegerät an regnerischen Tagen vor dem Kontakt mit Wasser.
- Vor dem Laden:
 - Stellen Sie sicher, dass Stromversorgung, Ladevorrichtung, Ladeanschluss und Ladeverbindung frei von Defekten sind, z. B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, Gehäuse mit Sprüngen oder Fremdobjekte in den Anschlüssen.
 - Laden Sie das Fahrzeug nicht, wenn der Stecker, die Steckdose oder die Metallklemmen der Ladevorrichtung lose oder durch Rost oder Korrosion beschädigt sind.
- Wenn die Ladevorrichtung, der Ladeanschluss, der Stecker oder die Steckdose sichtbar verschmutzt oder feucht sind, wischen Sie sie mit einem trockenen und sauberen Tuch ab, um sicherzustellen, dass die Verbindung trocken und sauber ist.
- Verwenden Sie ein Ladegerät, die den lokalen Normen entspricht.
- Verändern oder reparieren Sie das Ladegerät und die zugehörigen Anschlüsse nicht und bauen Sie diese nicht auseinander, um Fehler beim Laden oder Brände zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine Ladegeräte, die nicht den Sicherheitsnormen entsprechen oder eine potenzielle Gefahr für die Sicherheit darstellen. Erlauben Sie Kindern nicht, das Ladegerät zu verwenden, und halten Sie Tiere während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fern.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Hände wirklich trocken sind, bevor Sie den Ladevorgang starten.
- Wenn Sie während des Ladevorgangs etwas Anomales im Fahrzeug oder Ladegerät feststellen, stoppen Sie sofort den Ladevorgang und nehmen Kontakt mit einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter auf.
- Beachten Sie während des Ladevorgangs stets die folgenden Vorsichtsregeln, um Schäden am Fahrzeug zu verhindern:
 - Schütteln Sie die Ladevorrichtung nicht, da dies den Fahrzeugladeanschluss beschädigen könnte.
 - Laden Sie das Fahrzeug aufgrund des Risikos von Blitzschlägen nicht während eines Gewitters, wenn möglich.
- Öffnen Sie während des Ladevorgangs nicht die Motorhaube, um das Fahrzeug zu warten.

- Trennen Sie nach Abschluss des Ladevorgangs das Ladegerät nicht, wenn Ihre Hände feucht sind oder Sie auf einem feuchten Untergrund stehen.
- Stellen Sie sicher, dass das Ladegerät vom Ladeanschluss getrennt ist, bevor Sie losfahren.

Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur

- Diese Kennzeichnungen befinden sich an der Ladedose des Fahrzeugs und den Komponenten der Ladeinfrastruktur (Ladestation, Steckdosen).



- Diese Kennzeichnungen beziehen sich auf genormte Ladesysteme nach DIN EN 62196.

Vorsichtsregeln beim Laden

- Wenn die Ladezustandsanzeige im Kombiinstrument zu Rot wechselt, wird die Batterie in Kürze erschöpft sein. Bitte laden Sie sie sofort wieder auf. Andernfalls wird die Batterielebensdauer verkürzt.
- Unter einem AC-Hausanschluss-Ladevorgang wird das Laden über eine mit dem Fahrzeug verbundene AC-Ladevorrichtung verstanden. Hier für werden spezielle AC-Leitungen und Steckdosen empfohlen, die den lokalen Normen entsprechen. Der Zweck der Verwendung einer speziellen Leitung besteht darin, die Leitung vor dem Ausschalten aufgrund eines Leitungsbruchs oder eines Hochleistungs-Ladevorgangs zu schützen. Die Verwendung einer nicht speziellen Leitung kann den ordnungsgemäßen Betrieb anderer Geräte beeinträchtigen, da an diese Leitung angeschlossen sind.

- So vermeiden Sie Schäden am Ladegerät (Vorsichtsregeln für das Ladegerät):
 - Belasten Sie das Ladegerät nicht und verhindern Sie mechanische Beschädigungen durch Fallenlassen, externe Einwirkungen usw.
 - Stellen Sie das Ladegerät nicht in der Nähe von Heizungen oder Wärmequellen auf.
- So bringen Sie die Ladekupplung vor Beginn des Ladevorgangs an:
 - Stellen Sie sicher, dass die Ladekupplung und der Ladeanschluss frei von Fremdobjekten sind und die Schutzkappe der Ladekupplungsklemme nicht verloren geht oder deformiert wird.
 - Halten Sie die Ladekupplung mit einer Hand, richten Sie die Kupplung am Ladeanschluss aus und drücken Sie sie hinein. Stellen Sie sicher, dass beide Komponenten sicher verbunden sind.
- So entfernen Sie die Ladekupplung nach Abschluss des Ladevorgangs:
 - Beenden Sie zuerst den Ladevorgang und stellen Sie sicher, dass der Ladeanschluss nicht verriegelt ist.
 - Halten Sie die Ladekupplung mit einer Hand und entfernen Sie die Kupplung, indem sie die Kupplungstaste gedrückt halten.
 - Ziehen Sie die Ladekupplung nicht mit Gewalt heraus, während der Ladeanschluss verriegelt ist. Dies könnte den Ladeanschluss beschädigen.
- Vorsichtsregeln für das Laden des Fahrzeugs:
 - Die A/C kann während des Ladens des Fahrzeugs normal verwendet werden. Um die Ladeleistung sicherzustellen, sollten Sie die A/C jedoch nicht einschalten.

- Es wird empfohlen, sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug aufzuhalten.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug während des Ladevorgangs in einem belüfteten Bereich zu parken.
- Das Laden des Fahrzeugsystems wird automatisch angehalten, wenn die Batterie vollständig aufgeladen ist. Da der Ladeanschluss ist mit einem elektronischen Schloss ausgestattet. Entriegeln Sie den Ladeanschluss, bevor Sie das Ladegerät entfernen.
- Schalten Sie nach dem Stoppen des DC-Ladevorgangs die Ladeanlage aus, bevor Sie die Ladevorrichtung trennen. Trennen Sie nach dem Stoppen des Ladevorgangs über eine tragbare Haushalts-AC/Anlage zuerst die Ladekupplung vom Fahrzeug und dann den Stromversorgungsstecker von der Stromquelle.
- Stellen Sie nach Abschluss des Ladevorgangs und Entfernung der Ladekupplung sicher, dass die Ladeanschlussabdeckung und die Verriegelung geschlossen sind, da andernfalls Wasser oder Fremdoobjekte in den Anschluss eindringen und dessen normale Verwendung beeinträchtigen könnten.
- Stellen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs sicher, dass das Ladegerät getrennt ist, da der Verriegelungsmechanismus des Ladegeräts Schäden an Ladegerät und Fahrzeug verursachen kann, wenn die Ladekupplung nicht angebracht ist und das Fahrzeug mit nicht getrenntem Ladegerät bewegt wird.
- Zu niedrige oder zu hohe Batterietemperaturen können die Ladeleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Das Temperaturkontrollsystem kann die Ladekapazität der Batterie bei niedrigen Temperaturen verbessern. Aufgrund von Beschränkungen bei der Ausgabekapazität von Ladesäulen wird die Ladezeit verlängert, die Aufwärmung benötigt mehr Zeit und der Energiebedarf für die Erwärmung wird erhöht. Dies ist normal.
- Um den DC-Ladevorgang bei niedrigen Temperaturen zu beschleunigen, sollten Sie das Fahrzeug bei niedrigem SOC laden. Der Grund hierfür ist, dass der Ladestrom bei hohem SOC und niedriger Temperatur aufgrund niedriger Batterietemperaturen klein ist.
- Zur Verbesserung Ihrer Erfahrung sollten Sie das Fahrzeug direkt nach der Verwendung laden, da die Batterie dann vergleichsweise warm ist und eine höhere Ladeleistung bietet.
- Wenn die A/C während eines Ladevorgangs bei niedrigen Temperaturen eingeschaltet ist, kann sich dies auf die Leistung des Steuerungssystems für die Batterietemperatur und damit die Ladeleistung auswirken.
- Wenn das Steuerungssystem für die Batterietemperatur während des Ladevorgangs in Betrieb ist, ist es normal, dass die im Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung für kurze Zeit möglicherweise etwas schwankt.
- Vor dem Abschluss des Ladevorgangs wird die Batterieegalisation aktiviert, um den Batterielebenszyklus zu verlängern. Dies kann die Ladezeit verlängern.

- Bei einem DC-Hochleistungs-Ladevorgang bei hohen Temperaturen kann die Leistung des Steuerungssystems der Batterietemperatur von der A/C in der Fahrgastzelle beeinträchtigt werden und die Ladeleistung nimmt möglicherweise ab. Dies kann die Ladezeit verlängern. Um die Ladeeffizienz sicherzustellen, sollte die A/C während des Ladevorgangs ausgeschaltet bleiben.
- Wenn die Heizungs- oder Kühlungsfunktion während des Ladevorgangs aktiviert ist, ist es normal, dass sowohl die Ladezeit als auch der Energieverbrauch etwas erhöht sind.
- Während des Ladevorgangs wird möglicherweise die Batteriekühlung gestartet und Kompressor, Lüfter und andere Komponenten sind in Betrieb, wenn notwendig. Es ist normal, dass unter der Motorhaube Geräusche zu hören sind.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument die voraussichtlich verbleibende Zeit bis zum vollständigen Aufladen an. Es ist normal, dass die verbleibende Zeit bis zum vollständigen Aufladen leicht schwanken kann, abhängig von Temperatur, SOC und Ladevorrichtungen.
- Wenn die Ladeanschlussverriegelung aufgrund des Wetters oder aus anderen Gründen eingefroren ist, öffnen Sie sie nicht mit Gewalt.

ERINNERUNG

- Wenn die Ladeanschlussverriegelung verriegelt ist, öffnen Sie sie nicht mit Gewalt.
- Stecken Sie die Ladekupplung nicht mit Gewalt ein, wenn die elektrische Verriegelung verriegelt ist.

ERINNERUNG

- Schließen Sie die Anschlussverriegelung nicht, wenn die Ladeanschlussabdeckung vollständig geöffnet ist.
- Wenn das Fahrzeug über eine externe Stromversorgung geladen wird, ist es normal, wenn der Kühllüfter und A/C-Kompressor automatisch betrieben werden, damit die Batterie erwärmt oder gekühlt werden kann.

Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Das Ladegerät ist angeschlossen, der Ladevorgang wird gestartet, die Batterie wird jedoch nicht geladen.	Die Batterie ist vollständig geladen.	Wenn die Batterie vollständig geladen ist, wird der Ladevorgang automatisch gestoppt.
	Die Temperatur der Batterie ist zu hoch oder zu niedrig.	Parken Sie das Fahrzeug in einer Umgebung mit einer geeigneten Temperatur und laden Sie es, wenn die Temperatur normal wird.
	Startereisenbatterie, Überentladung	Ersetzen Sie die Startereisenbatterie.
	Ladegerätfehler	Wenn die Anzeige des Ladegeräts nachweislich korrekt funktioniert oder es keine anderen ungewöhnlichen Signale gibt, wechseln Sie das Ladegerät oder nehmen Sie Kontakt mit dem Lieferanten des Ladegeräts auf.
	Ausfall der Fahrzeuganzeige	Prüfen Sie, ob es im Kombiinstrument eine Ladesystem-Fehlermeldung gibt, und stoppen Sie dann den Ladevorgang. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.
Der Ladevorgang wird nach der Hälfte gestoppt.	AC-Netzausfall	Wenn das Stromnetz wiederhergestellt wird, wird der Ladevorgang automatisch neu gestartet.
	Das Ladekabel ist nicht korrekt angeschlossen.	Prüfen Sie, ob das Ladekabel lose angeschlossen ist.
	Der Ladeanschlussschalter ist gedrückt.	Wenn der Ladeanschlussschalter gedrückt ist, wird der Ladevorgang gestoppt. Die Ladeverbindung sollte erneut angeschlossen werden, um den Ladevorgang zu starten.
	Die Temperatur der Batterie ist zu hoch oder zu niedrig.	Wenn das Kombiinstrument eine begrenzte EV-Funktion anzeigt, wird der Ladevorgang automatisch gestoppt. Laden Sie das Fahrzeug, wenn die Batterietemperatur zu einem normalen Niveau zurückkehrt.
	Fahrzeug- oder Ladesäulenfehler	Prüfen Sie, ob es Fehlermeldungen für die Ladesäule oder das Fahrzeug gibt. Es wird empfohlen, Kontakt mit einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter aufzunehmen.

Anzeige für das AC-Laden/-Entladen

- Die Lade-/Entladeanzeige befindet sich in der Ladeanschlussverriegelung auf der rechten Seite der Karosserie und zeigt den Ladestatus in Grün, Gelb, Rot, Blau und Weiß an.
- Wenn die Lade-/Entladekupplung nicht angebracht ist, leuchtet die Anzeige eine Zeitlang ununterbrochen weiß. Wenn das Fahrzeug während der Verwendung verriegelt ist, leuchtet die Anzeige eine Zeitlang und wird dann ausgeschaltet. Wenn das Fahrzeug nicht verriegelt ist, wird die Anzeige wieder eingeschaltet.



Funktion	Fahrzeugstatus	Anzeigestatus	Farbe
Beleuchtung	Ladeanschluss geöffnet (keine Kupplung angebracht)	Ununterbrochen weiß	
Ladevorgang	Initialisierungsprozess für Laden/Entladen	Gelb blinkend	
	Ladevorgang wird geplant/ist unterbrochen	Ununterbrochen weiß	
Ladevorgang	Ladevorgang	Grün blinkend	
	Ladevorgang abgeschlossen	Ununterbrochen grün	
Entladevorgang	Entladevorgang	Blau blinkend	
Fehler	Lade-/Entladefehler	Ununterbrochen rot	

Lademethode

- Vor dem Laden prüfen:
 - Prüfen Sie das Ladegerät auf Anomalitäten, wie Sprünge im Gehäuse, Kabelverschleiß, rostiger Stecker oder Fremdobjekte.
 - Führen Sie den Ladevorgang nicht aus, wenn die Ladeverbindung lose ist.
 - Stellen Sie sicher, dass der Anschluss frei von Flüssigkeiten oder Fremdobjekten ist und die Metallklemmen nicht rostig oder korrodiert sind.
- Führen Sie den Ladevorgang nicht aus, wenn eine dieser Bedingungen vorliegt. Andernfalls kann es zu Verletzungen durch Kurzschlüsse oder Stromschläge kommen.

Tragbares Haushalts-AC/Ladegerät

1. Beschreibung des Geräts

- Schließen Sie das Fahrzeug an eine Steckdose an, die den lokalen Normen entspricht, um das Fahrzeug zu laden.
- Es muss eine Steckdose verwendet werden, die den lokalen Normen entspricht, um Leitungsschäden oder Abschaltungen aufgrund eines Hochleistungs-Ladevorgangs zu vermeiden, was sich auf die normale Verwendung anderer Geräte auswirken könnte.
- Diese Vorrichtung (Modus 2) enthält einen Stecker (lokalen Normen entsprechend), eine Ladekupplung, einen Steuerungskasten und ein Ladekabel. Der Stecker ist an eine haushaltsübliche Standardsteckdose und die Ladekupplung ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.

- Ladezeit: Prüfen Sie die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument oder Infotainment-System.

WARNUNG

- Informationen zu spezifischen Sicherheitswarnungen für den Ladevorgang finden Sie in den Anweisungen für das Ladegerät.
- Die maximal zulässige Betriebstemperatur für das Produkt beträgt 50 °C. Lagern Sie das Produkt an einem kühlen und trockenen Ort, wenn es nicht verwendet wird.
- Platzieren Sie das Gerät während des Ladevorgangs nicht im Kofferraum, vorne unter dem Fahrzeug oder in der Nähe eines Reifens.
- Das Gerät darf während der Verwendung nicht vom Fahrzeug überrollt werden. Lassen Sie es nicht fallen und treten Sie nicht auf das Gerät.
- Lassen Sie das Gerät nicht fallen. Bewegen Sie das Gerät nicht, indem Sie am Kabel ziehen. Bewegen Sie das Gerät nur vorsichtig.
- Die Modifizierung, Demontage oder Reparatur des Ladegeräts und seiner Anschlüsse ist streng untersagt.
- Die Verwendung eines zusätzlichen Stromkabels oder -adapters wird nicht empfohlen. Wenn ein zusätzlicher Adapter benötigt wird, wählen Sie ein Kabel mit einem geeigneten Durchmesser ($\geq 1,5 \text{ mm}^2$) aus. Die Parameter von Adapter/Stecker müssen die Anforderungen erfüllen.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn das Kabel der Haushaltssteckerleiste weich wird, das Kabel der Ladekupplung abgenutzt ist, die Isolierungsschicht brüchig ist oder andere Beschädigungen vorliegen.

! WARNUNG

- Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn die Ladekupplung, der Stecker oder die Steckerleiste getrennt oder beschädigt ist oder es Anzeichen von Beschädigungen der Oberfläche gibt.

! ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, Kontakt mit einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter oder einem Elektriker vor Ort aufzunehmen, um eine geeignete Stromversorgung gemäß den Anforderungen des Ladegeräts auszuwählen.
- Erdungsanweisungen für das Ladegerät: Das Gerät muss korrekt geerdet sein. Wenn das Ladegerät ausfällt oder beschädigt ist, kann das Massekabel eine Mindest-Impedanzkreisentladung sicherstellen, um das Risiko eines Stromschlags zu reduzieren. Das Gerät besitzt ein Massekabel, das den Erdungspunkt des Geräts mit dem Erdungspunkt des Steckers verbindet. Der Stecker muss zu einer ordnungsgemäß installierten und geerdeten Stromversorgungsdose passen.
- Das Ladekabel darf während des Ladevorgangs nicht in einer Spirale angeordnet sein, da sich dies auf die Wärmeableitung auswirkt.
- Spezifische Vorsichtsregeln für den Ladevorgang finden Sie in den Ladeanweisungen.

2. Ladevorgang

Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Ladeanschlussverriegelung.

- Öffnen Sie die Ladeanschlussverriegelung:

- Es wird empfohlen, die Fahrzeurtüren zu entriegeln, das Fahrzeug auszuschalten und dann die Ladeanschlussverriegelung zu drücken. Anschließend wird die Verriegelung automatisch geöffnet.



! WARNUNG

- Um einen Ausfall der elektrischen Ladeanschlussverriegelung zu verhindern, öffnen und schließen Sie sie nicht wiederholt.
- Öffnen Sie die Ladeanschlussabdeckung des Fahrzeugs und stellen Sie sicher, dass es keine Hindernisse zwischen dem Kopf der Ladekupplung und dem Ende der Ladedose gibt.



- Schließen Sie das Stromversorgungsterminal an:
- Stecken Sie den Stecker des Mode 2-Geräts in eine Haushaltssteckdose.

- Schließen Sie den Fahrzeuganschluss an:
 - Stecken Sie die Ladekupplung in die Fahrzeugsteckdose.
 - Nach dem Einstecken der Ladekupplung leuchtet die Anzeige der Ladeverbindung am Kombiinstrument oder im Infotainmentsystem auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und eine Animation des Ladevorgangs an.
 - An diesem Punkt können Sie den Ladevorgang im Infotainmentsystem planen. Informationen zum Einrichtungsprozess finden Sie in den Beschreibungen der Funktionseinstellungen unter **Ladevorgang-Reservierung**.

3. Anhalten des Ladevorgangs

- Ende des Ladevorgangs:
 - Das Laden wird automatisch beendet, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.
 - Um den Ladevorgang vorzeitig zu beenden, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Trennen Sie den Ladeanschluss:
 - Wenn der Antidiebstahlmodus der elektrischen Verriegelung deaktiviert ist, drücken Sie die mechanische Taste der Ladekupplung und ziehen Sie die Ladekupplung heraus.
 - Wenn der Antidiebstahlmodus der elektrischen Verriegelung aktiviert ist, drücken Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel oder den Mikroschalter am Türgriff (wenn der Schlüssel in der Nähe ist). Drücken Sie anschließend die mechanische Taste der Ladekupplung, um die Ladekupplung herauszuziehen.

ERINNERUNG

- Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel (wenn das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung geladen wird) oder drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff (wenn der Schlüssel in der Nähe ist).
- Wenn sich die elektrische Verriegelung im Antidiebstahlmodus befindet, müssen Sie das Fahrzeug entriegeln, um die elektrische Verriegelung des Ladeanschlusses freizugeben, bevor Sie die Ladekupplung herausziehen. Die Kupplung muss innerhalb von 30 Sekunden herausgezogen werden. Andernfalls wird der Anschluss wieder verriegelt.
- Der elektrische Verriegelungsmodus kann im Infotainmentsystem eingerichtet werden. Details zum Einrichtungsverfahren finden Sie unter „Elektrische Verriegelungssteuerung des Ladeanschlusses“.
- Wenn die Ladekupplung nach der Entriegelung nicht entfernt werden kann, versuchen Sie es einige Male erneut. Wenn dies nicht funktioniert, versuchen Sie eine Notfallentriegelung. Informationen zur Ausführung finden Sie unter „Notfallentriegelung des Ladeanschlusses“ in „Elektrische Verriegelungssteuerung des Ladeanschlusses“.
- Trennen Sie den Stecker.
- Schließen Sie die Ladeanschlussabdeckung und die Anschlussverriegelung.

- Lagern Sie das Ladegerät ordnungsgemäß.



! ERINNERUNG

- Schließen Sie die Ladeanschlussverriegelung nicht, wenn die Ladeanschlussabdeckung vollständig geöffnet ist.

! WARNUNG

- Lassen Sie niemals das Mode 2-Gerät fallen oder ziehen es am Kabel. Gehen Sie vorsichtig mit dem Gerät um, wenn Sie es bewegen. Lagern Sie das Gerät nach der Verwendung an einem kühlen Ort.


Laden an AC-Ladesäulen

1. Beschreibung des Geräts

- Einzelphasen-AC-Ladekastens*
 - Verwenden Sie einen standardmäßigen Haushalt-Ladekasten, der den Normen entspricht. Informationen zur Verwendung des Ladegeräts finden Sie im Benutzerhandbuch oder befolgen Sie die Ausführungsschritte.
 - Einzelphasen-AC-Ladekasten: Das Gerät besteht aus einem Ladekasten, einer Ladekupplung und einem Verbindungskabel. Informationen zum Leistungsschalter und Notfallschalter finden Sie in der Bedienungsanleitung für den Ladekasten.

- Einzelphasen-AC-Ladesäule*
 - Laden Sie das Fahrzeug an einer AC-Ladesäule an einem öffentlichen Ort. Ladezeit: Prüfen Sie die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument oder Infotainment-System.


2. Ladevorgang

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Ladeanschlussverriegelung:
 - Öffnen Sie die Ladeanschlussverriegelung unter Befolgung der Anweisungen zur Entriegelung der Ladeanschlussverriegelung im Abschnitt „Tragbares Haushalts-AC/Ladegerät“.
 - Schließen Sie den Fahrzeuganschluss an:
 - Verbinden Sie die Kupplung des Ladegeräts mit dem Ladeanschluss am Fahrzeug und verriegeln Sie sie sicher.
 - Einstellungen für den Ladevorgang:
 - Anweisungen für AC-Ladesäulen/-kästen, die eine Authentifizierung mittels einer Karte oder eines QR-Codes erfordern, finden Sie im Handbuch für die Bedienung von Ladesäulen/-kästen.
 - Die Ladeverbindungsanzeige  im Kombiinstrument leuchtet auf.
 - Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und eine Animation des Ladevorgangs an.
- ### 3. Anhalten des Ladevorgangs
- Ende des Ladevorgangs:
 - Das Ladegerät wird automatisch angehalten, wenn ein vorzeitiger Stopp festgelegt wird oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.

- Trennen Sie den Ladeanschluss:
 - Trennen Sie die Kupplung unter Befolgung der Anweisungen im Abschnitt „Tragbares Haushalts-AC/Ladegerät“.
- Schließen Sie die AC-Ladeanschlussverriegelung (siehe „Tragbares Haushalts-AC/Ladegerät“).
- Organisieren Sie das Ladegerät und lagern Sie es ordnungsgemäß.
 - Platzieren Sie bei Verwendung von AC-Ladesäulen/-kästen die Ladekupplung an der vorgesehenen Stelle der Ladesäule/des Ladekastens.

- Folgen Sie den Anweisungen für das Ladegerät, um den Ladevorgang zu starten.



- Die Ladeverbindungsanzeige  im Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und eine Animation des Ladevorgangs an.

Laden an DC-Ladesäulen

1. Beschreibung des Geräts

- Laden Sie das Fahrzeug an einer DC-Ladesäule an einem öffentlichen Ort. In der Regel ist dies eine spezifische Ladestation.
- Ladezeit: Prüfen Sie die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument oder Infotainment-System.
- Gerätespezifikationen: Bitte lesen Sie die Anweisungen für das Ladegerät.

2. Ladevorgang

Ein DC-Ladevorgang wird möglich, wenn Sie das Fahrzeug über die Ladekupplung des DC-Ladegeräts mit einem DC-Ladegerät verbinden.

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Ladeanschlussverriegelung und -abdeckung.
- Schließen Sie den Fahrzeuganschluss an:
 - Stecken Sie die Ladekupplung in den Ladeanschluss am Fahrzeug und verriegeln Sie sie sicher.

3. Anhalten des Ladevorgangs

- Ende des Ladevorgangs:
 - Der Ladevorgang wird automatisch beendet, wenn der festgelegte Zeitpunkt für einen vorzeitigen Stopp des Ladegeräts erreicht wird oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Trennen Sie den Ladeanschluss:
 - Drücken Sie die mechanische Verriegelungstaste der DC-Ladekupplung, um die Kupplung herauszuziehen.
 - Drücken Sie die Entriegelungstaste zweimal innerhalb von 3 Sekunden oder drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff. Der Ladevorgang wird gestoppt.
- Wenn der Ladevorgang an der DC-Ladesäule abgeschlossen ist, organisieren Sie das Ladegerät und lagern Sie die Ladekupplung ordnungsgemäß an der vorgesehenen Stelle im Ladegerät.

- Schließen Sie die DC-Ladeanschlussabdeckung und die Anschlussverriegelung.

! ERINNERUNG

- Schließen Sie die Ladeanschlussverriegelung nicht vollständig, wenn die Ladeanschlussabdeckung vollständig geöffnet ist.

! ACHTUNG!




- Wenn die Ladekupplung nach Abschluss des Ladevorgangs und der Entriegelung nicht entfernt werden kann, versuchen Sie es einige Male erneut. Wenn dies nicht funktioniert, versuchen Sie eine Notfallentriegelung. Informationen zur Ausführung finden Sie unter „Notfallentriegelung des Ladeanschlusses“ in „Elektrische Verriegelungssteuerung des Ladeanschlusses“.
- Die Entriegelungstaste muss zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt werden, um den DC-Ladevorgang erfolgreich zu starten.
- Spezifische Vorsichtsregeln für den Ladevorgang finden Sie in den Ladeanweisungen.

! WARNUNG

- Informationen zu spezifischen Sicherheitswarnungen für den Ladevorgang finden Sie in den Ladeanweisungen.

Ladereservierung

- Der Lademodus kann im Infotainmentsystem eingerichtet werden. Sie können wie folgt auf die Einstellungsseite zugreifen:

- Tippen Sie auf  (Infotainmentsystem) → New energy um zur Seite „Ladereservierung“ zu wechseln.
- Sie können die Seite „Ladereservierung“ verlassen, indem Sie auf die Schaltfläche Zurück  / Startseite  tippen.

Einstellungsseite

- ① Ladereservierungs-Schalter
- ② Ladezeit
- ③ Zyklus wiederholen
- ④ Einstellungen



- Die werksseitige Standardeinstellung besteht in der sofortigen Ladung des Fahrzeugs. Das bedeutet, dass der Ladereservierungsschalter ausgeschaltet ist.
- Um einen Ladevorgang zu planen, tippen Sie auf die Schaltfläche „Ladereservierung ein“ ①, legen die Startzeit des Ladevorgangs fest ②, wiederholen den Zyklus ③ und tippen auf „OK“, um die Einstellungen zu speichern.
- Wenn Sie nach der erfolgreichen Einrichtung der Reservierung die Ladekupplung verbinden oder die Ein/Aus-Taste drücken, um das Fahrzeug während des Wartens auf den Start des Ladevorgangs auszuschalten, erinnert das Infotainmentsystem Sie daran, dass es sich beim aktuellen Ladevorgang um einen reservierten Ladevorgang handelt und Sie diesen in einen unmittelbaren Ladevorgang ändern können wie notwendig.

- Sie können auf das Symbol ④ für die Ladereservierungseinstellung tippen, um die Ladekupplungs-Verbindungswarnung und die Ausschaltwarnungsfunktionen in der Ladereservierungswarnung zu deaktivieren.

ACHTUNG!

- Die Funktion für die Planung von Ladevorgängen wurde für von BYD bereitgestellte Vorrichtungen für langsame AC-Ladevorgänge entwickelt. Bitte deaktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie nicht von BYD zertifizierte Vorrichtungen für langsame AC-Ladevorgänge verwenden. Andernfalls schlagen geplante oder unmittelbare Ladevorgänge möglicherweise fehl, da es keine Reaktionen der Vorrichtung gibt. Dies führt zu einer unzureichenden Batterieleistung oder sogar zum Fehlen von Elektrizität.

ERINNERUNG

- Die Option „Charge Now“ auf der Erinnerungsseite ist nur für die aktuelle Ladereservierung gültig. Um alle Reservierungen zu stornieren, deaktivieren Sie den Ladereservierungsschalter auf der entsprechenden Einstellungsseite.
- Bei einem niedrigen Batteriestand wird das Fahrzeug bis zum Mindeststand geladen, bevor der geplante Ladevorgang beginnt. In diesem Prozess gibt das Infotainmentsystem weiter Erinnerungsnachrichten für die Ausschaltung und die Ladekupplungsverbindung aus. Außerdem werden unten im Kombiinstrument entsprechende Tipps angezeigt.

ERINNERUNG

- Beim Verbinden der DC-Ladekupplung* ist die Planeinstellung ungültig und das Fahrzeug wird sofort geladen.


Intelligente Ladefunktion

- Dieses Fahrzeug verfügt über die Funktion für intelligentes Laden und muss nicht vom negativen Terminal der Startereisenbatterie getrennt werden, wenn es für einen längeren Zeitraum geparkt wird.
- Wenn der Startereisenbatterie-Manager einen zu niedrigen Ladestand der Startereisenbatterie entdeckt, kann die Startereisenbatterie mit der Hauptbatterie geladen werden.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wurde, wird möglicherweise die intelligente Ladefunktion aktiviert. Dies ist normal und kein Fahrzeugfehler.
- Der Strom für das intelligente Laden wird von der Hauptbatterie geliefert. Daher ist es eine SOC-Abnahme beim Starten des Fahrzeugs normal.
- Um eine Überentladung der Hauptbatterie aufgrund des intelligenten Ladens zu vermeiden, sollte das Fahrzeug bei niedrigem SOC und fehlender Möglichkeit, das Fahrzeug bei niedrigem SOC intelligent zu laden, von nicht über längere Zeit geparkt werden. Es sollte stattdessen rechtzeitig geladen werden.

Elektrische Verriegelungssteuerung des Ladeanschlusses

Um den Diebstahl der Ladekupplung zu verhindern, ist der Ladeanschluss dieses Fahrzeugs während des Lade- und Entladevorgangs vor Diebstahl geschützt. Die Diebstahlschutz-Funktion ist standardmäßig deaktiviert. Zur Aktivierung der Funktion wechseln Sie zur Bedienungsseite, indem Sie auf  (Infotainmentsystem) → New energy → Charge Settings und anschließend auf Activate tippen.

- Wenn die Funktion aktiviert ist, entriegeln Sie das Fahrzeug und entfernen die Ladekupplung während des Ladevorgangs wie folgt:
 - Drücken Sie auf die Entriegelungstaste am intelligenten Schlüssel.
 - Drücken Sie zur Entriegelung den Mikroschalter in der Nähe des Außentürgriffs an der Fahrerseite.
 - Drücken Sie zur Entriegelung das Mittelkonsolenschloss unter dem Fenster der Fahrertür.



- Wie in der folgenden Tabelle gezeigt, können Sie die Ladekupplung neben den oben beschriebenen Entriegelungsverfahren auch entriegeln und herausziehen, indem Sie die Taste an der Ladekupplung drücken, wenn sich das Fahrzeug im Status 2/3/4 befindet. Dies kann sich jedoch auf die Lebenszyklusdauer des Ladeanschlusses oder der Ladekupplung auswirken. Es handelt sich um eine Notfallaktion, die nicht häufig ausgeführt werden sollte.

Nr.	Antidiebstahlmodus-Status der elektrischen Verriegelung	Antidiebstahlverriegelungs-Status der Fahrzeugtür	Kann die Ladekupplung entfernt werden?
1	Aktiviert	Verriegeln	Nein
2	Aktiviert	Aktiviert	Ja
3	Deaktiviert	Verriegeln	Ja
4	Deaktiviert	Aktiviert	Ja

ACHTUNG!

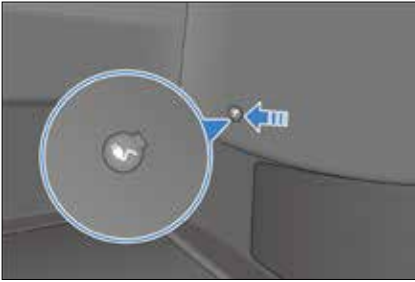
- Entfernen Sie die Ladekupplung innerhalb von 30 Sekunden nach der Entriegelung. Andernfalls wird sie erneut verriegelt.
- Wenn der Antidiebstahlmodus deaktiviert ist, wird das elektrische Schloss des Ladeanschlusses automatisch entriegelt, wenn der Ladevorgang gestoppt wird. Bei aktiviertem Antidiebstahlmodus muss das Fahrzeug zunächst entriegelt werden.

Notfallentriegelung des Ladeanschlusses

Wenn das elektrische Schloss ausfällt und die Ladekupplung nicht entfernt werden kann, versuchen Sie, die Ladekupplung zu entfernen, indem Sie den Ladeanschluss manuell entriegeln.

1. Öffnen Sie den Kofferraumdeckel. An der Verkleidung rechts im Kofferraum befindet sich ein Notfallkabel für die Ladekupplung.
2. Sie können die Ladekupplung entriegeln, indem Sie die Verriegelung des Notfallkabels entriegeln und das Notfallkabel ziehen.

3. Bringen Sie die Notfallkabelverriegelung wieder an, wenn die Entriegelung abgeschlossen ist.



! ERINNERUNG

- Wenn die oben beschriebenen Funktionen anomal sind oder fehlschlagen, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Entlademethode

- Dieses Fahrzeug verfügt über eine Vehicle-To-Load (VTOL)-Funktion.

! ERINNERUNG

- Diese Funktion sollte nur bei hohem SOC verwendet werden.
- Diese Funktion ist eingeschränkt, wenn das Fahrzeug eine externe Entladung verwendet oder wenn die Leistung niedrig ist.
- Wenn die Zündung ausgeschaltet ist und die VTOL-Funktion über einen längeren Zeitraum angeschlossen ist, ohne dass eine Ausgabe erfolgt, steigt der statische Stromverbrauch des Fahrzeugs. Es wird empfohlen, die Entlade-/Ladestecker zu entfernen, wenn die Vorrichtung nicht benutzt wird.

! ACHTUNG!

- Vorsichtsregeln zur Verwendung der Entladeanschlussvorrichtungen finden Sie in Abschnitt 3 der Vorsichtsregeln bei der Verwendung der Ladevorrichtung.
- Überprüfen Sie vor dem Entladen die Leistung des Fahrzeugs und die voraussichtliche verbleibende Reichweite.
- Stellen Sie vor einem VTOL-Entladevorgang sicher, dass die Last ausgeschaltet ist.

! WARNUNG

- Berühren Sie während des Entladevorgangs nicht die Entladesteckerleiste, die Entladedose im Fahrzeug oder das Metallende des Ladeanschlusses des Fahrzeugs.
- Beenden Sie den Entladevorgang unverzüglich, wenn Sie etwas Ungewöhnliches bemerken, wie Rauch oder Geruch.
- Die Sicherheitswarnungen für den Entladevorgang sind identisch mit den Sicherheitswarnungen für den Ladevorgang (siehe Ladeanweisungen).
- Lagern Sie das Produkt an einem kühlen und trockenen Ort, wenn es nicht verwendet wird.
- Platzieren Sie das Gerät während des Entladevorgangs nicht im Kofferraum, vorne unter dem Fahrzeug oder in der Nähe der Reifen.
- Vermeiden Sie ein Überrollen des Geräts durch das Fahrzeug während der Verwendung. Lassen Sie es nicht fallen und treten Sie nicht auf das Gerät.

WARNUNG

- Lassen Sie das Gerät niemals fallen. Bewegen Sie das Gerät niemals, indem Sie es am Kabel ziehen. Das Gerät muss vorsichtig behandelt werden, wenn es bewegt wird.
- Verwenden Sie das Entladegerät niemals, wenn das Kabel der Stromversorgung weich wird, das Kabel der Entladedüse abgenutzt ist, die Isolationsschicht brüchig ist oder andere Beschädigungen vorliegen.
- Verwenden Sie die Vorrichtung niemals, wenn der Entladestecker oder die Stromversorgungsdose getrennt oder beschädigt ist oder es Anzeichen von Beschädigungen der Oberfläche gibt.

Externe Entlademethode*

Entladevorgang

- Schalten Sie den Antidiebstahlmodus des Fahrzeugs aus, bevor Sie den Entladevorgang starten.
- Entriegeln Sie den Schalter der Ladeanschlussverriegelung und öffnen Sie dann Ladeanschlussverriegelung und -abdeckung.
- Prüfen Sie vor dem Entladen Folgendes:
 - Vergewissern Sie sich, dass die Batteriekapazität des Fahrzeugs für die Entladung nicht unter 15 % liegt.
 - Stellen Sie sicher, dass die VTOL-Verbindung frei von Anomalitäten ist, wie Sprünge im Gehäuse, rostiger Stecker oder Fremdobjekte.
 - Vergewissern Sie sich, dass der Ladeanschluss frei von Feuchtigkeit oder Fremdobjekten ist und dass die Metallklemmen nicht beschädigt und frei von Rost oder Korrosion sind.


- Starten Sie den Entladevorgang nicht, wenn eine der oben genannten Bedingungen vorliegt. Andernfalls könnten Kurzschlüsse oder Stromschläge zu Verletzungen führen.
- Anschließen der Entladevorrichtung:
 - Schließen Sie die VTOL-Entladevorrichtung an den Ladeanschluss an. Die Steckerleuchtenanzeige leuchtet auf, wenn der Stecker eingeschaltet und zur Verwendung bereit ist.
- Entladevorgang wird gestartet:
 - Nach Herstellung der Verbindung beginnt der Entladevorgang und die entsprechenden Informationen werden im Kombiinstrument angezeigt.

Anhalten des Entladevorgangs

- Anhalten des Entladevorgangs:
 - Trennen Sie die Last.
- Trennen der Entladeverbindungs Vorrichtung:
 - Ziehen Sie das Entladegerät aus dem Stecker.
 - Schließen Sie Ladeanschlussabdeckung und -verriegelung (siehe **Tragbares Haushalts-AC/Ladegerät***).
- Organisieren des Geräts:
 - Lagern Sie das Gerät ordnungsgemäß, wenn der Entladevorgang abgeschlossen ist.

Anzeige der Reichweite

- Zur Verbesserung der Fahrerfahrung kann der Reichweitenanzeigemodus eingerichtet werden. Die Standardeinstellung ist „Standard“.

- Um die entsprechenden Einstellungen anzuzeigen, tippen Sie auf  (Infotainmentsystem) → New Energy → Energy Management → Driving Range Display Mode.
- Standardmodus: Zeigt die Reichweite basierend auf dem Ergebnis eines umfassenden Betriebszustandstests an.
- Dynamischer Modus: Zeigt die voraussichtliche Reichweite basierend auf der verfügbaren Batterieleistung und dem aktuellen durchschnittlichen Energieverbrauch an.
- Der eingestellte Reichweitenanzeigemodus wird vom System gespeichert.
- Wenn das Fahrzeug aus- und dann wiedereingeschaltet wird, wird der zuletzt eingestellte Anzeigemodus beibehalten.

ERINNERUNG

- Wenn der dynamische Reichweitenanzeigemodus eingerichtet ist:
 - » Die bei vollständig geladener Batterie angezeigte Reichweite ist vom Energieverbrauch während der letzten Fahrt abhängig.
 - » Die tatsächlich angezeigte Reichweite wird auf der Basis des Status der Klimaanlage des Fahrzeugs, des ausgewählten Fahrmodus (ECO, NORMAL, SPORT usw.) und der Fahrgewohnheiten des Fahrers angepasst, um der tatsächlichen Reichweite des Fahrzeugs zu entsprechen.

Batterie

Hauptbatterie

- Das Fahrzeug wird von einer Hauptbatterie angetrieben, die wiederholt geladen und entladen werden kann. Die Hauptbatterie wird von einer externen Stromquelle oder über Energiegewinnung geladen, wenn das Fahrzeug bremst oder im Leerlauf fährt.
- Die Hauptbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden. Fahren Sie daher auf unebenen Straßen vorsichtig.

Eigenschaften der Batterie

- Es ist normal, dass sich die elektrochemischen Eigenschaften und die Selbstschuttfunktion der Batterie auf die Fahrzeuleistung auswirken und unter den folgenden Bedingungen in einem gewissen Umfang schwankt:
 - Bei hohem SOC nimmt die regenerative Bremsleistung möglicherweise ab.
 - Der Batterieladevorgang wechselt bei hohem SOC in den Erhaltungslademodus. Wenn die Ladezeit verlängert wird, zeigt das Kombiinstrument die voraussichtlich verbleibende Zeit bis zum vollständigen Aufladen möglicherweise nicht genau an.
 - Bei niedrigem SOC nimmt die Beschleunigungsleistung möglicherweise ab.
 - Bei niedrigem SOC kann die VTOL-Funktion nicht wie normal verwendet werden. Laden Sie die Batterie unverzüglich auf.

- Bei hohen oder niedrigen Temperaturen ist es normal, dass die Lade- und Entladekapazität der Hauptbatterie abnimmt und die Ladezeit verlängert wird. Zur Unterstützung schneller Ladevorgänge wird die Verwendung einer Hochleistungs-Ladevorrichtung empfohlen. Die Fahrzeugleistung kann bei extremen Temperaturen ebenfalls abnehmen.
- Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperatursteuerungssystem die Ladekapazität deutlich verbessern. Details zum Laden bei niedrigen Temperaturen siehe „Vorsichtsregeln beim Laden“.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen verwendet wird, beginnt das Temperatursteuerungssystem der Batterie, die Batterie wie notwendig zu erwärmen, um die Antriebsleistung und Entladeleistung sicherzustellen und Ihre Fahrerfahrung zu verbessern. Wenn das Fahrzeug über kürzere Strecken gefahren wird, kann die Erwärmung ineffektiv sein. Dies erhöht den Energieverbrauch und reduziert die Reichweite.
- Wenn die Hauptbatterie normal ist, ist die Reichweite des Fahrzeugs von den folgenden Faktoren abhängig:
 - Fahrgewohnheiten: Bei häufigem Beschleunigen oder Bremsen ist die Reichweite kürzer als bei konstanter Geschwindigkeit. Die Reichweite ist bei hoher Geschwindigkeit höher als bei niedriger Geschwindigkeit.
 - Straßenbedingungen: Die Reichweite ist bei rauen Straßenbedingungen oder langen Anstiegen beispielsweise kürzer als bei normalen Bedingungen und ebenen Strecken.
 - Lufttemperatur: Die Reichweite ist bei niedrigen Temperaturen kürzer als bei höheren Umgebungstemperaturen.
 - Nutzung elektrischer Vorrichtungen: Die Reichweite ist bei eingeschalteter Klimaanlage kürzer als bei ausgeschalteter Klimaanlage.
 - Die verfügbare Batterieleistung ist in kaltem Wetter niedriger und nimmt mit sinkenden Temperaturen ab. Wenn das Fahrzeug bei hohem Batteriestand bei niedrigen Temperaturen geladen wird, kann der SOC schnell auf 100 % ansteigen.

Tipps zur Batteriespannung

- Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei Temperaturen zwischen -10°C und 40°C zu verwenden; Laden Sie das Fahrzeug bei niedrigem SOC rechtzeitig, um eine ausreichende Reichweite und eine gute Beschleunigungsleistung sicherzustellen.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht über längere Zeit (mehr als 15 Tage) an einem Ort mit einer Temperatur von mehr als 40°C , da dies die Lebensdauer der Hauptbatterie reduzieren kann.
- Häufige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge sollten vermieden werden. Fahren Sie das Fahrzeug auf ebenen und trockenen Straßen. Wenn notwendig, schalten Sie Hochleistungsgeräte wie die Klimaanlage aus oder senken Sie die Klimaanlagentemperatur, um den Energieverbrauch zu reduzieren und die Reichweite zu vergrößern.
- Das Laden mit Schwachstrom trägt zur Lebensdauer der Hauptbatterie bei.
- Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal oder nach einer längeren Stillstandzeit genutzt wird, ist der auf dem Kombiinstrument angezeigte SOC-Wert möglicherweise nicht korrekt. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zuerst vollständig aufzuladen.

- Bei täglicher Verwendung laden Sie das Fahrzeug bitte regelmäßig vollständig auf (mindestens einmal pro Woche). Laden Sie es einmal alle drei bis sechs Monate ausgehend von einem niedrigen Batteriestand (< 5 % SOC) auf. Wenn der SOC unter 10 % liegt, sollte das Fahrzeug bei eingelegetem P-Gand mittels der Klimaanlage, des Infotainmentsystems und anderer Niederspannungsgeräte auf einen SOC unter 5 % entladen werden.
- Unter extremen Betriebsbedingungen (z. B. häufigen plötzlichen Beschleunigungs-/Bremsvorgängen), die zu einer Überhitzung der Batterie führen, ist es normal, dass die Entladefähigkeit der Batterie allmählich abnimmt, wenn die Temperatur der Hauptbatterie extrem hoch ist. Wenn die Temperatur der Batterie weiter ansteigt, leuchtet die Fehlerleuchte im Kombiinstrument auf. Zu diesem Zeitpunkt wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.
- Wenn der Batterie-SOC anomal ansteigt oder abnimmt, sollten Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter wenden, um das Fahrzeug inspizieren zu lassen.

WARNUNG

Bei einem Notfall oder Unfall sollten Sie auf die folgenden Warnungen achten:

- Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie die Hauptbatterie nicht direkt.
- Bitte wenden Sie sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
- Wenn die Hauptbatterie beschädigt ist und Flüssigkeit verliert, vermeiden Sie jeden Kontakt mit der Flüssigkeit. Wenn sie in Kontakt mit Haut oder Augen kommt, spülen Sie Haut und Augen sofort mit reichlich Wasser und suchen sofort einen Arzt auf.

WARNUNG

- Wenn das Fahrzeug Feuer fängt, verwenden Sie die Spezialfeuerlöscher statt wasserbasierter Feuerlöscher.

ACHTUNG!

- Um die Sicherheit der Hauptbatterie zu gewährleisten, halten Sie das Fahrzeug fern von entzündlichen und explosionsgefährdeten Materialien, Zündquellen und gefährlichen Chemikalien.
- Die verfügbare Batteriekapazität nimmt über die Zeit mit der Verwendung des Fahrzeugs ab.
- Eine verlängerte Aussetzung gegenüber Wärmequellen und direktem Sonnenlicht verkürzt die Lebensdauer der Batterie.
- Bei einem Unfall mit der Hauptbatterie wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um sie zu inspizieren.

Wartung der Hauptbatterie

- Um eine optimale Batterieleistung zu erzielen, verwenden Sie eine AC-Ladevorrichtung, um die Batterie vollständig zu laden. Die empfohlene Häufigkeit ist mindestens einmal die Woche.
- Wenn das Fahrzeug länger als 7 Tage nicht genutzt wird, wird empfohlen, den SOC-Wert bei 40 % bis 60 % zu halten, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Wenn das Fahrzeug für mehr als 3 Monate nicht genutzt werden wird, laden Sie die Batterie vollständig und entladen sie auf einen SOC von 40 % bis 60 %, um eine Verschlechterung oder sogar Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

Recycling der Hauptbatterie

Entsorgung eines NEV:

1. Bringen Sie das Fahrzeug zu einem BYD-Recyclinganbieter. Dieser wird den Restwert der Hauptbatterie bewerten.
2. Bringen Sie das bewertete Fahrzeug zu einem Recyclingbetrieb, um die Hauptbatterie ausbauen zu lassen.
3. Bringen Sie die Batterie zu einem BYD-Recyclinganbieter. Dieser wird die Hauptbatterie zurückkaufen.

WARNUNG

- Die Besitzer von Fahrzeugen, die mit neuen Energien betrieben werden, haben die Verantwortung und Verpflichtung, die Hauptbatterien einem Recyclingbetrieb zu übergeben. Besitzer, die Hauptbatterien anderen Organisationen oder Personen ohne Autorisierung zur Demontage übergeben und auf diese Weise eine Umweltverschmutzung oder Unfälle verursachen, sind für die Folgen verantwortlich.

Startereisenbatterie

- Die Betriebsmodi der Batterie sind „Normal“, „Schlaf“, „Ultraniedrige Leistung“, „Niederspannungsschutz“ usw. Der Zweck besteht darin, die Batteriezelle vor Beschädigungen zu schützen. Wenn das Fahrzeug in gutem Zustand ist, wechselt das Fahrzeug automatisch zwischen diesen Modi. Dies hat keine Auswirkungen auf Ihre Verwendung des Fahrzeugs.

- Um einen Feed der Startereisenbatterie zu vermeiden, wird die Funktion für das intelligente Laden aktiv ausgelöst, wenn die entsprechenden Bedingungen erfüllt sind (Motorhaube geschlossen, Zündung aus, Hauptbatterieentladung zugelassen und Stand der Startereisenbatterie niedriger als Designwert).
- Wenn die Funktion für das intelligente Laden ausgelöst ist, wird die Startereisenbatterie über die Hauptbatterie geladen. Es ist daher normal, dass der im Kombiinstrument angezeigte Wert für den SOC oder die rein elektrische Reichweite abnimmt, wenn das Fahrzeug gestartet wird, nachdem es nicht verwendet wurde.
- Wenn das intelligente Laden fehlschlägt, trennt die Startereisenbatterie möglicherweise die Stromversorgung des Fahrzeugs. Wenn Sie feststellen, dass das Fahrzeug nicht mit Strom versorgt wird, versuchen Sie, die Startereisenbatterie zu aktivieren, indem Sie den Mikroschalter der Tür vorne links gedrückt halten und das Fahrzeug sofort einschalten, um die Startereisenbatterie zu laden. Es wird empfohlen, sie für mindestens 1 Stunde zu laden.

ACHTUNG!

- Die Startereisenbatterie enthält Relais. Daher ist es normal, ein Klickgeräusch zu hören, wenn die Batterie in Betrieb ist.
- Die Startereisenbatterie muss mit professionellen Ladetools geladen werden und darf nicht ohne Genehmigung zur Neuaufladung entfernt werden.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht mit einem anderen Fahrzeug, da dies die Startereisenbatterie beschädigen könnte.

ACHTUNG!

- Die Startereisenbatterie ist eine Niedrigdruckbatterie, die sich von gewöhnlichen Bleisäurebatterien unterscheidet. Bitte lesen Sie die detaillierten Gebrauchsanweisungen in diesem Handbuch.
- Die Startereisenbatterie besitzt einen integrierten Leistungsmanager. Demontieren oder reparieren Sie die Batterie nicht ohne Genehmigung, um Beschädigungen an der Batterie oder Verletzungen zu vermeiden.
- Die Startereisenbatterie muss mit dem Fahrzeug kommunizieren können, um einen normalen Betrieb sicherzustellen. Daher ist es wichtig, die Verbindung und den Kabelbaum korrekt anzuschließen.

Gebrauchsanweisungen

Einfahrphase

- Wenn der Antriebsstrang nur schwer gestartet werden kann oder häufig stoppt, inspizieren Sie sofort das Fahrzeug.
- Wenn der Antriebsstrang anomale Geräusche macht, stoppen Sie das Fahrzeug, um es zu inspizieren.
- Wenn der Antriebsstrang anomale Kühlmittel- und Öllecks aufweist, stoppen Sie das Fahrzeug, um es zu inspizieren.
- Der Antriebsstrang muss eingefahren werden. Dies sollte während der ersten 5.000 km im Eco-Modus in einem ruhigen Fahrstil erfolgen und nicht während Hochgeschwindigkeitsfahrten. Die folgenden Verfahren können die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv verlängern:

- Vermeiden Sie ein vollständiges Hinunterdrücken des Gaspedals beim Starten und Fahren des Fahrzeugs.
- Vermeiden Sie es, zu rasen.
- Vermeiden Sie während der ersten 300 km Notbremsungen.
- Fahren Sie nicht über lange Zeiten in einem hohen oder niedrigen Gang.

Anhänger

- Dieses Fahrzeug ist für den Transport von Personen vorgesehen. Überladen Sie es nicht und verwenden Sie es nicht, andere Fahrzeuge zu ziehen.
- Das Ziehen anderer Fahrzeuge wirkt sich negativ auf das Fahrzeug aus, einschließlich Handhabung, Leistung, Bremsen, Ausdauer, wirtschaftlichem Fahren oder Energieverbrauch.
- Ein sicheres und komfortables Fahren ist vollständig von der Nutzung der Ausrüstung und guten Fahrgewohnheiten abhängig.
- BYD stellt keine kostenlosen Garantien für Beschädigungen oder Fehler bereit, die das Ergebnis des Ziehens anderer Fahrzeuge oder einer gewerblichen Nutzung sind.

Energiesparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs

- Das Einsparen von Energie ist einfach und leicht und trägt zur Verlängerung der Lebensdauer des Fahrzeugs bei.
- Tipps für Einsparungen bei Energieverbrauch und Reparaturkosten:

1. Regenerative Bremseneinstellung:

- Dieses Fahrzeug kann Energie recyceln. Sie können mithilfe des regenerativen Bremsens Energie recyceln. Sie können diese Funktion über die entsprechende Taste im Infotainmentsystem einstellen. Wenn das regenerative Bremsen auf „hoch“ eingestellt wird, nimmt das Recycling von Energie bei Bremsvorgängen und im Leerlaufbetrieb zu. Legen Sie diese Funktion entsprechend Ihren Fahrgewohnheiten fest.

2. Wahrung einer konstanten Geschwindigkeit:

- Die Wahrung einer konstanten Geschwindigkeit spart Energie. Plötzliche Beschleunigungen, scharfe Kurvenfahrten und Notfallbremsvorgänge steigern den Energieverbrauch.
- Die Geschwindigkeit sollte konstant sein, soweit es die Verkehrsbedingungen zulassen. Bei jeder Betätigung des Gaspedals wird zusätzliche Energie verbraucht.
- Das Fahrzeug sollte allmählich beschleunigt werden. Vermeiden Sie ein plötzliches Beschleunigen und Bremsen.
- Vermeiden Sie Notbremsungen und den entsprechenden Bremsverschleiß, indem Sie einen ausreichenden Abstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten und auf Ampeln achten.
- Verstopfte Straßen steigern den Energieverbrauch.
- Halten Sie auf Autobahnen eine mäßige Geschwindigkeit ein. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch.

3. Reduzieren Sie die Last:

- Der Verbrauch ist höher, wenn die Klimaanlage verwendet wird. Wenn die Außentemperatur mäßig ist, wird der Energieverbrauch durch die Nutzung der Luftzirkulation statt der Klimaanlage reduziert.
- Überbeanspruchen Sie das Fahrzeug nicht unnötigerweise.

4. Weitere Tipps:

- Achten Sie auf den korrekten Reifendruck. Ein niedriger Reifendruck erhöht den Energieverbrauch und die Abnutzung.
- Achten Sie auf die korrekte Ausrichtung der Vorderräder, fahren Sie nicht an Bordsteinkanten und fahren Sie auf rauem Terrain langsam.
- Halten Sie den Fahrzeugunterboden sauber und frei von Schlamm. Dies reduziert das Fahrzeuggewicht und verhindert Korrosion.

ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht im neutralen Gang im Leerlauf.

Transport von Gepäck

- Dieses Fahrzeug besitzt mehrere Staubereiche, in denen Sie Gegenstände verstauen können. Eine Überladung oder falsche Verstauung kann sich auf die Manövrierbarkeit, die Stabilität und den normalen Betrieb auswirken und die Sicherheit reduzieren.
- Das Gesamtgewicht des Fahrzeugs (Fahrzeug + Passagiere + Gepäck) darf das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

! WARNUNG

- Eine Überladung und falsche Verstaung kann sich auf die Stabilität und die Kontrolle über das Fahrzeug auswirken und zu Unfällen führen.
- Beachten Sie das Maximalgewicht und andere Beladungsangaben in diesem Handbuch.
- Transportieren Sie keine hoch magnetischen Gegenstände, da sie den Fahrzeugbetrieb beeinträchtigen könnten.

Transport von Gegenständen in der Fahrgastzelle

- Alle Gegenstände, die bei einem Unfall umherfliegen und die Passagiere verletzen könnten, müssen ordnungsgemäß platziert und gesichert werden.
- Stellen Sie sicher, dass hinter dem Fahrersitz platzierte Gegenstände nicht unter den Sitz rollen, damit die Fähigkeit des Fahrers, die Pedale zu betätigen, oder die normale Sitzeinstellung nicht behindert werden. Stapeln Sie Gegenstände nicht höher, als die Rückenlehnen der Vordersitze hoch sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Handschuhfach während der Fahrt stets geschlossen ist. Wenn das Handschuhfach offen ist, können die Knie des Beifahrers bei einem Unfall oder einer Notbremsung verletzt werden.

! ERINNERUNG

- Achten Sie auf Kinderspielzeug in der Fahrgastzelle, da diese bei Notbremsungen oder Unfällen zur Gefahr werden können.

Beladen des Kofferraums

- Platzieren Sie den Kofferraum gleichmäßig. Platzieren Sie schwerere Gegenstände unten und so weit nach hinten wie möglich.
- Sichern Sie Gegenstände mit Seilen oder Gurten, damit sie während der Fahrt an Ort und Stelle bleiben. Stapeln Sie Gegenstände nicht höher, als die Rückenlehnen hoch sind.

Fahren durch Wasser

- Prüfen Sie die Wassertiefe, bevor Sie in überflutete Bereiche hineinfahren. Diese darf die Unterkante des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- Wenn Sie einen überfluteten Bereich durchqueren müssen, schalten Sie die Klimaanlage ab und durchqueren Sie den Bereich bei konstanter niedriger Geschwindigkeit.



- Halten Sie in überfluteten Bereichen das Fahrzeug nicht an, setzen Sie nicht zurück und schalten Sie es nicht aus.
- Betätigen Sie nach dem Durchqueren mehrmals das Bremspedal, um die Bremscheiben zu trocknen und die Bremsleistung zurückzugewinnen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie tiefes Wasser durchqueren, da die Bremsen nass werden können.

WARNUNG

- Wasser, Schlamm oder Schlick im Bremssystem können die Bremsreaktion verzögern und den Bremsweg verlängern.
- Fahren Sie nach der Durchquerung überfluteter Bereiche vorsichtig und vermeiden Sie Notbremsungen.
- Der Motor wird schwer beschädigt, wenn er beim Durchqueren eines überfluteten Bereichs unter Wasser gerät. Schäden dieser Art werden nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt.
- Andere Systeme wie Getriebe, Antrieb und Elektrik können ebenfalls beschädigt werden, wenn sie unter Wasser geraten. Schäden dieser Art werden ebenfalls nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Einfluss von Staunässe auf Hochspannungsteile:

- Wenn Wasser in Hochspannungssysteme eindringt, trocknen sie nicht notwendigerweise vollständig aus.
- Fahrzeugsicherheit und Betriebsleistung werden durch Staunässe erheblich beeinträchtigt, da die Isolierung beschädigt wird. Dies erhöht das Risiko für Kurzschlüsse erheblich.
- Staunässe in Hochspannungsteilen stellt aufgrund des reduzierten Schutzes und Spannungswiderstands ein sehr hohes Sicherheitsrisiko dar.
- Laden Sie das Fahrzeug bei regnerischem Wetter an einem geschützten Ort auf. Wenn es Staunässe im Fahrzeug gibt oder das Wasser höher als die Türschwelle ist, wenden Sie sich zeitnah an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um das Fahrzeug inspizieren und reparieren zu lassen. Fahren Sie nicht durch überflutete Bereiche, wenn das Wasser höher als die halbe Radhöhe steht.

Verhinderung von Bränden

Um einen Fahrzeugbrand rechtzeitig und effektiv zu verhindern, achten Sie während der Verwendung des Fahrzeugs auf folgende Aspekte:

- Im Fahrzeug dürfen keine explosionsgefährdeten Gegenstände gelagert werden.
 - Die Temperaturen im Fahrzeug können 60 bis 70 ° C erreichen, wenn es im Sommer direktem Sommerlicht ausgesetzt ist. Daher können im Fahrzeug gelagerte entzündbare und explosionsgefährdete Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfüms, leicht Feuer fangen oder sogar explodieren.
- Achten Sie darauf, dass Zigaretten gründlich ausgedrückt werden.
 - Rauchen ist nicht nur schädlich für Ihre Gesundheit, sondern kann auch Brände verursachen. Nicht gründlich ausgedrückte Zigaretten können einen Brand verursachen.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug für regelmäßige Fahrzeuginspektionen zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu bringen.
 - Prüfen Sie regelmäßig die Verkabelung, die Anschlüsse, die Kabelbäume, die Isolierung, die fixierten Positionen usw. Beheben Sie unverzüglich identifizierte Probleme.
- Ersetzen Sie die Fahrzeugverkabelung nicht und fügen Sie keine nicht autorisierten elektrischen Geräte hinzu.
 - Die Hinzufügung zusätzlicher elektrischer Geräte wie leistungsstarken Audiosystemen, Beleuchtung usw. kann den Kabelbaum überladen und überhitzen und das Risiko für einen Brand erhöhen.

- Die nicht ordnungsgemäße Anbringung von elektrischen Geräten oder Kabeln kann aufgrund des Kontaktwiderstands und einer anomalen Erhitzung einen Brand verursachen. Sicherungen oder andere Kabel, die den relevanten elektrischen Nennwert überschreiten, sind streng untersagt.
- Wählen Sie einen geeigneten Ort zum Parken aus.
 - Vermeiden Sie eine Aussetzung gegenüber der Sonne, wenn Sie das Fahrzeug parken.
- Halten Sie einen leichten Feuerlöscher im Fahrzeug bereit und machen Sie sich mit dessen Bedienung vertraut.
 - Zur Gewährleistung der Fahrzeugsicherheit sollte sich im Fahrzeug ein Feuerlöscher befinden, der regelmäßig überprüft und ersetzt wird. Sie sollten sich auch mit der Bedienung des Feuerlöschers vertraut machen und auf Vorfälle vorbereitet sein.
- Trennen Sie das negative Kabel der Batterie im Motorraum, wenn das Fahrzeug gewartet oder repariert wird.
- Bei einem Brand im Fahrzeug sollten Sie rechtzeitig und ruhig effektive Maßnahmen ergreifen, um mögliche Verluste zu minimieren:
 - Für Brände gibt es in der Regel erste Warnzeichen, wie anomale Geräusche und Gerüche im Fahrzeug. Halten Sie das Fahrzeug sofort an und schalten Sie es aus, wenn Sie anomale Bedingungen feststellen. Das Fahrzeug sollte an einem windgeschützten Ort geparkt werden und der Brand sollte mit dem Feuerlöscher im Fahrzeug gelöscht werden.
- Rufen Sie die Notrufnummer für die Feuerwehr rechtzeitig an. Rufen Sie auch die Notrufnummer des Versicherungsunternehmens an und bitten Sie um die Entsendung eines Mitarbeiters zum Ort des Brands.
- Suchen Sie die Brandquelle. Bei Rauch im Motorraum öffnen Sie die Motorhaube nicht sofort. (Dadurch strömt eine große Menge Luft in den Motorraum, was zur Ausbreitung des Brands führt. Im Motorraum gibt es nur wenig brennbare Stoffe. Eine geschlossene Motorhaube kann den Brand eingrenzen, sodass er schnell gelöscht werden kann). Zeigen Sie durch den Motorhaubenspalt mit dem Bordfeuerlöscher auf die Brandquelle, um den Brand zu löschen, oder bitten Sie vorbeifahrende Fahrzeuge um Hilfe. Wenn Sie sich weitere Feuerlöscher besorgen können, öffnen Sie die Motorhaube, um den Brand zu löschen, wenn Sie von außen keine Flammen sehen können.
- Wenn die Feuerwehr beteiligt ist, bitten Sie um eine Bescheinigung und eine Beschreibung der Brandursache.
- Nehmen Sie nach dem Unfall zeitnah Kontakt mit dem Versicherungsunternehmen auf, um den Vorfall zu bearbeiten.

ERINNERUNG

- Um bei einem Unfall die Verluste zu minimieren, wird der Kauf einer Versicherung (Brand, Diebstahl usw.) empfohlen.

Starten und Fahren

Starten des Fahrzeugs

Starten Sie unter normalen Umständen das Fahrzeug wie folgt:

- Ziehen Sie die Feststellbremse fest.
- Legen Sie den Gang P oder N ein.
- Führen Sie einen gültigen Smart Key mit.
- Drücken Sie die Start/Stopp-Taste ②, während Sie das Bremspedal ① betätigen.



- Wenn die Anzeige für „OK“ am Kombiinstrument leuchtet, bedeutet dies, dass das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Das Fahrzeug kann in den folgenden Fällen nicht gestartet werden:
 - Die Smart Key-Warnanzeige leuchtet auf, es wird ein Piepston ausgegeben und im Kombiinstrument wird die Meldung „No key detected“ angezeigt. Das bedeutet, dass der Schlüssel nicht in Reichweite ist oder nicht erkannt werden kann.
 - Der Schlüssel befindet sich an einer Stelle, an der er nicht entdeckt werden kann, beispielsweise auf dem Boden, im Becherhalter, im Kofferraum usw.

Starten des Fahrzeugs in Notfallsituationen:

- Ziehen Sie die Feststellbremse fest.
- Schalten Sie alle Lampen und Zubehörteile aus.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Der elektronische Smart Key befindet sich im Fahrzeug.
- Halten Sie die Smart Key-Starttaste für mindestens 15 Sekunden gedrückt.

! ACHTUNG!

- Berühren Sie während der Fahrt nicht die Ein/Aus-Taste.

Remote-Startfunktion*

Vor dem Starten

1. Der Leistungsmodus ist „OFF“.
2. Der P-Gang ist eingelegt.
3. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs liegt unter 5 km/h.

„Remote-Start“ mit dem elektronischen Smart Key

1. Halten Sie die Taste für den Remote-Start/Stopp am elektronischen Smart Key 2 Sekunden gedrückt, um das Fahrzeug zu starten. Nach dem Start blinken die Blinker drei Mal.
2. Wenn das Fahrzeug innerhalb von 10 Minuten nach dem Remote-Start nicht bedient wird, stoppt das Fahrzeug und wird ausgeschaltet. Die Blinker blinken zwei Mal.

- Halten Sie die Taste für den Remote-Start/Stop am elektronischen Smart Key 2 Sekunden gedrückt. Das Fahrzeug stoppt und wird ausgeschaltet. Die Blinker blinken zwei Mal.



Fahren

- Während des Fahrens wird durch regeneratives Bremsen Energie zurückgewonnen, wenn das Fahrzeug abgebremst wird. Um eine größere Effizienz sicherzustellen, sollten Sie das Fahrzeug nicht unnötig beschleunigen oder abbremesen.
 - Zur Einstellung der Intensität der Energierückgewinnung tippen Sie auf  (Infotainmentsystem) → New Energy → Energy Management.
 - Standard: Bei freigegebenem Gaspedal gewinnt der Motorcontroller Energie auf Standardebene zurück. Die Abbremsung des Fahrzeugs befindet sich ebenfalls auf Standardebene.
 - Hoch: Bei freigegebenem Gaspedal gewinnt der Motorcontroller mehr Energie zurück. Die Abbremsung des Fahrzeugs ist hoch.
 - Wählen Sie die Rückgewinnungsintensität basierend auf dem Bremsgefühl bei der Freigabe des Gaspedals aus. Ein unterschiedliches Bremsgefühl bietet eine unterschiedliche Fahrerfahrung.
- Die eingestellte Intensität der Energierückgewinnung wird gespeichert. Wenn das Fahrzeug aus- und dann wiedereingeschaltet wird, wird der zuletzt eingestellte Modus für das regenerative Bremsen beibehalten.

ERINNERUNG

- Stellen Sie die Intensität der Rückgewinnung nicht ein, wenn das Fahrzeug bei hoher Geschwindigkeit fährt, da dies den Fahrer ablenken könnte.
- Die Reihenfolge der Fahrmodi SPORT, NORMAL und ECO entspricht abnehmender Fahrenergie. Achten Sie stets auf eine sichere Fahrweise.
- Die Leistung des gesamten Fahrzeugs ist bei niedrigem Batteriestand geringer als bei hohem Batteriestand.

Sicherheitsprüfung vor dem Fahren

Sie sollten vor dem Fahren langer Strecken eine Sicherheitsprüfung durchführen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten und die Fahrerfahrung zu verbessern. Das Fahrzeug kann auch zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zur Inspektion gebracht werden.

Außen

- Reifen: Prüfen Sie den Reifendruck und prüfen Sie die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Schäden, Fremdoobjekte, Anomalien und übermäßige Abnutzung.
- Radmuttern: Prüfen Sie, ob Radmuttern lose sind oder fehlen.
- Beleuchtung: Prüfen Sie, ob Scheinwerfer, Parklichter, Begrenzungslichter, Blinker und andere Lampen funktionieren. Prüfen Sie die Intensität der Scheinwerfer.

Innen

- Sicherheitsgurte: Prüfen Sie, ob die Sicherheitsgurte korrekt gestrafft werden. Prüfen Sie, ob die Sicherheitsgurte abgenutzt oder verkratzt sind.
- Kombiinstrument: Prüfen Sie insbesondere, ob die Wartungsanzeige, die Beleuchtung des Kombiinstrumentes und der Entfroster korrekt funktionieren.
- Bremspedal: Prüfen Sie, ob das Bremspedal genügend Platz hat, um betätigt zu werden.

Motorraum

- Ersatzsicherungen: Prüfen Sie, ob im Sicherungskasten Ersatzsicherungen für alle Nennleistungen vorhanden sind.
- Kühlmittelstand: Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand korrekt ist.
- Startereisenbatterie und Kabel: Prüfen Sie die Verbindungen auf Korrosion oder losen Sitz und das Gehäuse der Startereisenbatterie auf Sprünge.

Nach dem Start prüfen


- Kombiinstrument: Prüfen Sie, ob die Wartungsanzeige und der Tachometer korrekt funktionieren.
- Bremsen: Führen Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich geradeaus, halten Sie das Lenkrad fest, verzögern Sie und betätigen Sie die Bremsen. Prüfen Sie, ob das Fahrzeug weiter geradeaus fährt.
- Weitere Anomalitäten: Prüfen Sie das Fahrzeug auf lose Teile, Lecks und ungewöhnliche Geräusche.

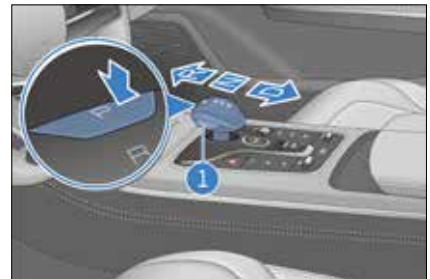
Wenn alles in Ordnung ist, genießen Sie die sichere Fahrt.

Vorbereitung vor dem Fahren

- Prüfen Sie die Umgebung, bevor Sie ins Fahrzeug steigen.
- Stellen Sie Sitzposition, Rückenlehne, Sitzhöhe, Kopfstützenhöhe sowie Lenkradwinkel und -höhe ein.
- Stellen Sie den Rückspiegel und die Außenspiegel ein.
- Schließen Sie alle Türen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

Gangschaltung

- Der Gang des Getriebes ist auf dem Ganghebel wie rechts gezeigt markiert.
- „P“: Parken. Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug zu parken. Legen Sie diesen Gang ein, wenn Sie den Motor ein- oder ausschalten.
 - Um das Fahrzeug zu starten, sollte der Energiestatus „OK“ sein. Drücken Sie das Bremspedal nach unten, drücken Sie die Taste UNLOCK  und legen Sie einen anderen Gang als „P“ ein.



ACHTUNG!

- Die Taste für Gang „P“ darf nur gedrückt werden, nachdem das Fahrzeug zum vollständigen Halt gekommen ist.

- „R“: Rückwärtsgang. Er kann nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug zum vollständigen Halt gekommen ist.
- „N“: Neutraler Gang. Dieser Gang wird für ein vorübergehendes Anhalten verwendet.
 - Der Parkgang muss eingelegt sein, wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt.
- „D“: Fahrgang. Dieser Gang wird für normales Fahren verwendet.
- Vergewissern Sie sich vor dem Einlegen des Gangs „D“, dass der Energieschalter auf „OK“ steht.
- Wenn Sie den Gang „P“ oder „D“ verlassen möchten, müssen Sie das Bremspedal und die Taste UNLOCK gleichzeitig drücken. Details hierzu finden Sie in der Meldung im Kombiinstrument.
- Wenn der Gangwechsel erfolgreich ist, kehrt der Hebel nach der Freigabe zur mittleren Position zurück.

! WARNUNG

- Wenn der Motor ausgeschaltet ist und das Fahrzeug für längere Zeit im Gang „N“ gefahren wird, kann das Getriebe aufgrund fehlender Schmierung erheblich beschädigt werden.
- Wenn der Motor läuft und der Gang „R“ oder „D“ eingelegt ist, müssen Sie das Fahrzeug stets durch Betätigen des Bremspedals anhalten, da weiter Kraft vom Aktuator übertragen wird und das Fahrzeug auch ohne Betätigung des Gaspedals weiter langsam rollen kann.
- Wenn Sie den Gang wechseln möchten, während Sie vorwärts fahren, betätigen Sie nicht das Gaspedal, um Unfälle zu verhindern.

! WARNUNG

- Legen Sie niemals den Gang „R“ oder drücken die Taste „P“, während sich das Fahrzeug bewegt, um Unfälle zu verhindern.
- Es wird nicht empfohlen, das Fahrzeug abwärts rollen zu lassen, wenn es sich im Gang „N“ oder „P“ befindet, auch wenn das Fahrzeug nicht gestartet wurde.
- Um unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen zu verhindern, ziehen Sie die Feststellbremse fest, wenn das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, und drücken die Taste „P“.


EPB (Electronic Parking Brake – Elektronische Parkbremse)

EPB-Schalter



Stellen Sie sicher, dass die EPB aktiviert ist, wenn Sie parken und das Fahrzeug verlassen.



Manuelle EPB-Aktivierung


Ziehen Sie den EPB-Schalter nach oben, sodass die EPB eine geeignete Parkkraft anwendet. Die Anzeige  im Kombiinstrument blinkt und leuchtet dann dauerhaft. Dies zeigt an, dass die EPB aktiviert ist. Zusätzlich wird der Text „EPB activated“ angezeigt.

ACHTUNG!

-  Wenn die Anzeige blinkt, funktioniert die EPB. Wenn sich das Fahrzeug auf einer Neigung befindet, geben Sie das Bremspedal erst frei, wenn  konstant leuchtet, da das Fahrzeug ansonsten die Neigung hinunter rollen kann.

Automatische EPB-Aktivierung

Automatische EPB-Aktivierung

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, wird die EPB automatisch aktiviert und im Kombiinstrument leuchtet die Anzeige .

Automatische Aktivierung des Gangs „P“

- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zu stoppen und legen Sie den P-Gang ein. Die EPB-Aktivierung wird automatisch aktiviert. Geben Sie das Bremspedal erst frei, wenn die Anzeige im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und die Meldung „EPB engaged“ angezeigt wird.

ACHTUNG!

- Wenn der EPB-Schalter gedrückt und ausgeschaltet wird, wird die EPB nicht automatisch aktiviert. Dies kann beim Abschleppen oder Schieben des Fahrzeugs bei einem Ausfall verwendet werden.

ACHTUNG!

- Während dieses Vorgangs sollte das Bremspedal nicht im Voraus freigegeben werden. Dies gilt besonders, wenn sich das Fahrzeug auf einer Neigung befindet, da das Fahrzeug dann nach unten rollen könnte.
- Diese Funktion soll die autonome Sicherheit des Fahrzeugs verbessern. Sie sollten sich nicht zu sehr auf sie verlassen oder häufig verwenden. Um die Sicherheit zu gewährleisten, achten Sie darauf, dass der Gang „P“ eingelegt oder der EPB-Schalter nach oben gezogen ist, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- In den ersten Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs führt das EPB-System einen Selbsteinschalttest durch. Während dieser Zeit wird es nicht auf alle Funktionen reagieren.

Manuelle EPB-Freigabe

- Wenn der Energiestatus „OK“ ist oder das Fahrzeug gestartet und nicht der Gang „P“ eingelegt ist, halten Sie das Bremspedal gedrückt und drücken den EPB-Schalter, bis die Anzeige im Kombiinstrument nicht mehr leuchtet. Dies zeigt an, dass die EPB freigegeben wurde. Außerdem wird die Meldung „EPB Released“ angezeigt.


ACHTUNG!

- Der Gang „P“ ist der Parkgang des Fahrzeugs. Das bedeutet, dass sich das Fahrzeug in einem stabilen Parkstatus befindet. Die EPB ist hingegen die Hauptparkvorrichtung des Fahrzeugs. Zur Gewährleistung der Parksicherheit dürfen Sie die EPB nur dann über den EPB-Schalter freigeben, wenn der Gang „P“ (der Parkgang) nicht eingelegt ist.

Automatische EPB-Freigabe bei Fahrzeugstart

- Starten Sie das geparkte Fahrzeug, halten Sie das Bremspedal gedrückt und wechseln Sie von Gang „P“ oder „N“ in einen Fahrgang wie „D“ oder „R“. Die EPB wird automatisch freigegeben, die Anzeige leuchtet nicht mehr und die Meldung „EPB Released“ wird angezeigt.

ACHTUNG!

- Das Bremspedal muss bei Gangwechseln stets betätigt werden. Geben Sie das Bremspedal erst frei, wenn der vorgesehene Gang im Kombiinstrument angezeigt wird.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wurde und ein Fahrgang wie „D“ oder „R“ eingelegt wurde, aktivieren Sie die EPB manuell und drücken dann das Gaspedal langsam bis zu einem bestimmten Grad hinunter. Die EPB wird automatisch freigegeben, die Anzeige  leuchtet nicht mehr und die Meldung „EPB Released“ wird angezeigt.

WARNUNG

- Vermeiden Sie die Verwendung für ein erzwungenes Bremsen. Verwenden Sie die Notbremsfunktion nur in extremen Fällen, wenn beispielsweise das Bremspedal ausfällt oder blockiert ist.
- Der Grund hierfür ist, dass die EPB die physischen Grenzen der Straßenhaftung nicht überschreiten kann. Wenn die Notbremsfunktion in Kurven, auf gefährlichen oder verstopften Straßen oder bei schlechten Wetterbedingungen verwendet wird, kann das Fahrzeug abdriften, ins Schleudern geraten oder von der Spur abweichen.



Freigabefehler


- Wenn die manuelle EPB-Freigabe ausfällt, halten Sie den EPB-Schalter für mindestens 2 Sekunden gedrückt. Wenn die EPB freigegeben werden kann, fahren Sie das Fahrzeug zur nächsten Werkstatt, um das Bremspedalschaltsignal und die relevanten Teile und Leitungen überprüfen zu lassen. Wenn sie nicht freigegeben werden kann, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Notbremsung bei Ausfall des Bremspedals

- Wenn das Fahrzeug läuft und das ESC-System korrekt funktioniert, die Bremse jedoch festsetzt oder ausfällt, kann die kontrollierte Verzögerung für die Feststellbremse (Controller Deceleration Parking, CDP) verwendet werden. Wenn nur die EPB aktiviert wird, beträgt die Bremsverzögerung 0,4 g. Wenn die EPB bei gedrücktem Bremspedal aktiviert wird, beträgt die Bremsverzögerung 0,8 g. Vermeiden Sie es, die EPB für ein erzwungenes Bremsen zu verwenden. Aktivieren Sie die Notbremsfunktion jedoch nur in Notfällen, wie einem ausgefallenen oder festgesehenen Bremspedal.

EPB-Systemanzeige

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeige  im Kombiinstrument konstant, wenn die EPB aktiviert ist.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, leuchtet die Anzeige  im Kombiinstrument auf und geht nach ungefähr 3 Sekunden wieder aus, wenn die EPB aktiviert ist.

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, führt die EPB einen Selbsttest aus. Die Anzeige  geht nach ungefähr 3 Sekunden aus. Wenn die Anzeige nicht ausgeht, ist die EPB oder das Bremssystem möglicherweise fehlerhaft. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

EPB-Aktivierungsgeräusch

- Während der Aktivierung oder Freigabe der EPB können Geräusche des EPB-Motors gehört werden.
- Wenn Sie nach der Aktivierung der Notbremsfunktion einen brennenden Geruch oder ungewöhnliche Geräusche bemerken, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

WARNUNG

- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug bewegt, darf während des Parkvorgangs statt der EPB nicht das Getriebe verwendet werden. Stattdessen muss die EPB verwendet werden und das Fahrzeug muss sich im Gang „P“ befinden.
- Der EPB-Schalter darf nicht betätigt werden, während sich das Fahrzeug bewegt.
- Wenn der EPB-Schalter gezogen oder freigegeben wird, muss das Bremspedal betätigt werden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug bewegt und das Getriebe anschließend blockiert wird, da die EPB keine ausreichende Parkkraft bereitstellen kann.

AVH (Automatic Vehicle Hold – Automatischer Fahrzeughalt)

Der automatische Fahrzeughalt (AVH) wird aktiviert, wenn das Fahrzeug über längere Zeit nicht bewegt werden soll, z. B. in Verkehrsstaus an einem Hang oder beim Warten an Ampeln. Die AVH-Funktion wird aktiviert, wenn das Bremspedal betätigt wird, um das Fahrzeug zu stoppen.

- Drücken Sie den AVH-Schalter, um den AVH zu aktivieren. Im Kombiinstrument wird eine weiße Anzeige für den AVH-Standby angezeigt. Sie wird grün, wenn der AVH aktiviert werden kann.
- Drücken Sie den AVH-Schalter erneut, um den AVH zu deaktivieren.



ACHTUNG!

- Das Betätigen des Gaspedals, das Wechseln in den Gang „P“ oder die Aktivierung der EPB bewirkt, dass das Fahrzeug den AVH-Modus verlässt und in den AVH-Standby-Modus zurückkehrt. Auch wenn die Bedingungen für den AVH-Standby-Status nicht erfüllt sind, verlässt das Fahrzeug den AVH-Modus.

Voraussetzungen für den AVH-Standby (alle Voraussetzungen müssen erfüllt werden)

- Der AVH-Schalter ist aktiviert und die weiße AVH-Standby-Anzeige wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
- Der Fahrzeugmotor ist gestartet oder der Energiestatus ist „OK“.
- Sowohl das ESC- als auch das EPB-System funktioniert normal.

ACHTUNG!

- Nach dem Einschalten ist die AVH-Funktion standardmäßig deaktiviert. Sie befindet sich im Standby-Modus und im Kombiinstrument wird eine weiße Anzeige für den AVH-Standby angezeigt.

AVH-Betriebsbedingungen (alle Bedingungen müssen erfüllt werden)

- Die AVH-Funktion befindet sich im Standby.
- In Gang „D“ ist das Bremspedal gedrückt, um das Fahrzeug anzuhalten.
 - Die AVH-Funktion ist aktiviert, die Bremsleuchten und die oben montierte Bremsleuchte sind eingeschaltet und die AVH-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet grün.
- Die AVH-Funktion wechselt nach einer Betriebszeit von 10 Minuten in den Standby-Modus, wobei der EPB-Schalter automatisch nach oben gezogen wird.
- Um den AVH aktivieren zu können, müssen alle Bedingungen gleichzeitig erfüllt werden.

ACHTUNG!

- Um den AVH aktivieren zu können, müssen alle Bedingungen für die automatische Parkfunktion erfüllt werden.
- Wenn der Gang von D in R geändert wird, befindet sich das Fahrzeug im Bewegungsmodus und die AVH-Funktion wird nicht aktiviert. Wenn die AVH-Taste gedrückt wird oder die Geschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt, beendet das System den Bewegungsmodus.

Bedingungen für den Niedriggeschwindigkeit-Bewegungsmodus

- Wenn der Gang zu „R“ gewechselt wird und sich das Fahrzeug langsam bewegt, wechselt der AVH in den Niedriggeschwindigkeit-Bewegungsmodus. Wenn das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit rückwärts fährt (P-Gang) oder fährt (D-Gang), wird der AVH unterdrückt, um die Fahrzeugbewegung zu verbessern.
- Drücken Sie nach Abschluss der Fahrzeugbewegung den AVH-Schalter, um den Bewegungsmodus zu beenden. Dieser kann auch deaktiviert werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt. Anschließend kann die AVH-Funktion normal aktiviert werden.

Wichtige Punkte beim Fahren

- Fahren Sie auf Schotterstraßen langsam und vorsichtig. Fahren Sie nicht über Gegenstände mit scharfen Kanten, um Reifenschäden zu verhindern.

- Fahren Sie auf unebenen Straßen langsam.
- Vermeiden Sie das Durchqueren überfluteter Bereiche, soweit möglich.
- Fahren Sie bei starkem Gegenwind langsamer.
- In Waschstraßen oder beim Durchqueren von tieferem Wasser können die Bremsen nass werden. Um die Bremsen trocken zu halten, sollten Sie vorsichtig fahren und das Bremspedal leicht hinunterdrücken.
- Fahren Sie auf rutschigen Straßen vorsichtig, beispielsweise auf Straßen, die von Eis, Schnee oder Sand bedeckt sind. Dies gilt auch für Oberflächen mit feuchten Keramikfliesen oder Kunstharzböden. Vermeiden Sie es, an Hängen zu parken, um ein Rollen des Fahrzeugs zu verhindern.

ERINNERUNG

- Die Batterie befindet sich in der Fahrzeugkarosserie. Vermeiden Sie ein Aufsetzen, wenn Sie über raues Terrain fahren.
- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass das elektronische Parksysteem vollständig freigegeben ist und die elektronische Parkanzeige nicht leuchtet.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht im Zündungsstatus „OK“.
- Denken Sie daran, den Smart Key mitzunehmen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Fahren Sie langsamer, wenn Sie steile Neigungen hinabfahren, und vermeiden Sie ein zu häufiges Bremsen, um ein Überhitzen der Bremsen zu verhindern, was sich auf die Bremsleistung auswirkt.

ERINNERUNG

- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf rutschigen Straßen beschleunigen oder bremsen. Ein schnelles Beschleunigen oder plötzliches Bremsen kann das Fahrzeug zum Schleudern bringen.
- Achten Sie darauf, dass die Passagiere ihre Hand nicht aus dem Fahrzeug strecken. Dies gilt insbesondere für Kinder.
- Große Mengen vom Wasser im Motorraum beschädigen das Energieversorgungssystem und die elektrischen Komponenten.

WARNUNG

- Fahrer müssen die Sicherheit aller Passagiere sicherstellen und ihnen zeigen, wie sie die Fahrzeugfunktionen korrekt bedienen.

Wichtige Punkte beim Fahren im Winter

1. Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel frostsicher ist.
 - Verwenden Sie ein Kühlmittel vom selben Typ wie das ursprünglich verwendete Kühlmittel. Füllen Sie das Kühlmittel bei Umgebungstemperatur in das Kühlmittelsystem.
 - Ein falsches Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.
2. Prüfen Sie den Zustand von Batterien und Kabeln.
 - Die Kapazität von Niederspannungsbatterien ist bei kaltem Wetter geringer. Sie müssen daher vollständig geladen sein, wenn der Winter kommt.

3. Vermeiden Sie ein Einfrieren der Türen.

- Sprühen Sie ein Enteisungsmittel oder Glycerin in das Schlossloch, um ein Einfrieren zu verhindern.

4. Verwenden Sie ein frostsicheres Scheibenwischmittel.

- Sie finden diese Mittel bei autorisierten BYD-Händlern oder -Serviceanbietern und in Geschäfte für Autoteile.
- Das Wasser-Frostschutzmittel-Verhältnis muss den Herstelleranweisungen entsprechen.

ACHTUNG!

- Verwenden Sie kein Frostschutzmittel oder andere Ersatzmittel als Scheibenwischlösung, da dies den Fahrzeuglack beschädigen könnte.

5. Verhindern Sie Eis und Schnee unter den Kotflügeln.

- Wenn sich unter den Kotflügeln Eis oder Schnee ansammeln, wird das Lenken schwierig. Halten Sie bei Fahrten bei kaltem Wetter von Zeit zu Zeit an, um nach Schnee und Eis unter den Kotflügeln zu schauen.

6. Führen Sie Werkzeuge oder Gegenstände mit, die Ihnen bei schwierigen Straßenverhältnissen helfen können.

- Sie sollten Schneeketten, Fensterkratzer, Sand- und Salzbeutel, ein Blinksignal, eine Schaufel und Verbindungskabel im Fahrzeug mitführen.




Fahrerassistenzfunktionen

ACC (Adaptive Cruise Control – adaptive Geschwindigkeitsregelung)

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (Adaptive Cruise Control, ACC) ist eine Erweiterung der herkömmlichen Geschwindigkeitsregelung. Sie nutzt ein Radar und einen Multifunktions-Videocontroller, um die relative Entfernung und Geschwindigkeit eines vorausfahrenden Fahrzeugs zu erkennen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv anzupassen und automatisch zu regeln. Abhängig davon, ob ein Fahrzeug vorausfährt, wechselt das System zwischen der regulären und der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC):
- Die Geschwindigkeit und der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug können über die Cruise-Tasten eingestellt werden. Die Geschwindigkeit kann innerhalb eines Bereichs von 30 bis 150 km/h eingestellt werden. Es kann auch ein fester Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt werden, damit das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 150 km/h fährt.

Beschreibung des Status

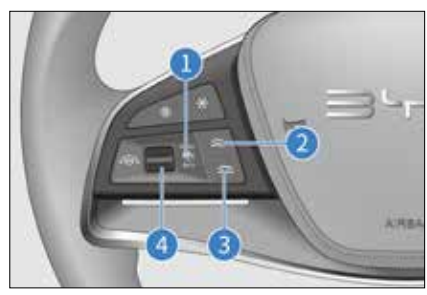
- ACC kann nicht aktiviert werden:
 - Wenn die Initialisierung der Fahrzeugeinschaltung nicht abgeschlossen ist, kann das ACC-System nicht aktiviert werden und im Kombiinstrument werden die entsprechenden Symbole nicht angezeigt.

- ACC-Standby:
 - Das System befindet sich nach der Aktivierung standardmäßig im Standby und kann manuell aktiviert werden. Wenn das Fahrzeug die Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt, muss das Fahrzeug überprüft werden, um diese Bedingungen zu erfüllen. Zu diesem Zeitpunkt wird das Symbol  im Kombiinstrument angezeigt. (Die Cruise-Geschwindigkeit ist ein variabler Wert.)
- ACC ist aktiviert:
 - Das System ist betriebsbereit. Es behält die Geschwindigkeit bei oder passt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch an. Zu diesem Zeitpunkt wird das Symbol  im Kombiinstrument angezeigt. (Die Cruise-Geschwindigkeit ist ein variabler Wert.)
- Über der Geschwindigkeit:
 - Wenn der Fahrer bei aktiver ACC das Gaspedal betätigt, reagiert das Fahrzeug auf die Aktion des Fahrers und die ACC wird vorübergehend deaktiviert, bis das Gaspedal freigegeben wird.
- ACC-Fehler:
 - Es gab einen Fehler im System. Es kann kein Vorgang ausgeführt werden und im Kombiinstrument leuchtet die ACC-Fehleranzeige .
- Der Fahrersicherheitsgurt ist angelegt.
- Das ESC-System wurde gestartet, jedoch noch nicht aktiviert.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs liegt unter 150 km/h.
- Das Bremspedal ist betätigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 0 km/h beträgt, oder das Bremspedal ist nicht betätigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 0 km/h beträgt.
- Es gibt keine Fehlermeldung zur Fahrzeugnetzwerkkommunikation im Kombiinstrument.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiviert.

Nutzung

Taste für ACC-Aktivierung/Beendung

- Drücken Sie die Taste ①, um die ACC zu aktivieren oder zu beenden. (Wenn die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, befindet sich das System im Standby-Modus.) (Drücken Sie die Taste ①, um die ACC zu aktivieren. Standardmäßig wird die aktuelle Geschwindigkeit als Cruise-Geschwindigkeit festgelegt. Wenn die aktuelle Geschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt, wird die Cruise-Geschwindigkeit auf 30 km/h festgelegt.)



Bedingungen für die Aktivierung des ACC-Systems

- Die EPB ist freigegeben.
- Das Fahrzeug befindet sich im D-Gang.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Kofferraum, Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.

ACC-Speicherung

- Wenn sich das ACC-System im selben Zündungszyklus im Standby-Modus befindet, speichert das System die letzte Geschwindigkeitseinstellung. Drücken Sie den Hebel ④ nach oben, um die beim letzten Beenden des Cruise-Systems gespeicherte Geschwindigkeit wiederherzustellen.

Erhöhen/Senken der Zielgeschwindigkeit

- Bei aktiver ACC-Funktion können Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit auf einen Wert zwischen 30 und 150 km/h festlegen, indem Sie Hebel ④ bewegen. Die Auf- oder Abwärtsschaltung von Hebel ④ erhöht oder senkt die Zielgeschwindigkeit um 5 km/h.

Beenden der ACC

- Bei aktiver ACC wechselt das ACC-System durch erneutes Drücken der Taste ① oder die Betätigung des Bremspedals in den Standby-Modus.

Einstellen des Fahrzeugabstands

- Der Fahrer sollte einen sicheren Fahrzeugabstand auswählen.
- Das System passt die Fahrzeuggeschwindigkeit an, um einen geeigneten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in derselben Spur einzuhalten. Sie können die Tasten ② und ③ am Lenkrad drücken, um den Fahrzeugabstand auf eine der vier verfügbaren Stufen festzulegen. Auf jeder Stufe ist der Fahrzeugabstand direkt proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit. Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand.

Erhöhen/Senken der Geschwindigkeit bei aktiver ACC

- Bei aktivierter ACC kann der Fahrer das Gaspedal betätigen, um die eingestellte Cruise-Geschwindigkeit schneller zu erreichen. Das System wechselt dann in den Übergeschwindigkeitsmodus. Wenn das Fahrzeug bereits mit der eingestellten Zielgeschwindigkeit fährt und der Fahrer das Gaspedal betätigt, ohne andere Aktionen auszuführen, kehrt das Fahrzeug nach Freigabe des Gaspedals zur Zielgeschwindigkeit zurück. Wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um das Fahrzeug kontinuierlich zu verlangsamen, wechselt die ACC in den Standby-Modus. Nach Freigabe des Bremspedals muss die ACC erneut aktiviert werden.

Zu Stopp/Start folgen

- Das Fahrzeug kann bei normalen Fahrtbedingungen unter ACC-Kontrolle stoppen, wenn das vorausfahrende Fahrzeug stoppt. Wenn das Fahrzeug für weniger als 30 Sekunden stoppt, kann es automatisch starten, um dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.
- Wenn das Fahrzeug für weniger als 3 Minuten stoppt, muss der Fahrer die ACC erneut durch Betätigen des Gaspedals oder Hochdrücken des Hebels ④ aktivieren.
- Wenn das Fahrzeug für mehr als 3 Minuten stoppt, wechselt das ACC-System bei aktivierter EPB in den Standby-Modus.

Systemeinschränkungen

- Das Radar ist im vorderen Bereich des Fahrzeugs installiert. Eine Blockierung des Erkennungsbereichs durch Schmutz kann die vorgesehene Funktion beeinträchtigen. Insbesondere funktioniert die ACC nicht mehr, wenn der Sensor vollständig von Schnee bedeckt ist. Das System meldet die Beendigung über HMI. Die Systemfunktion wird nach der Entfernung der Blockierung wiederhergestellt, wenn das Fahrzeug neu gestartet wird oder für eine Weile gefahren ist.
- Das Radar kann einen vorübergehenden Funktionsausfall aufweisen, wenn das Fahrzeug unter bestimmten Bedingungen fährt, beispielsweise auf kreisförmigen Rampen oder durch Tunnel. Die Funktion kann wiederhergestellt werden, indem das Fahrzeug neu gestartet wird oder für eine Weile bei normalen Bedingungen gefahren wird.
- Das Erreichen oder Verlassen einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören. In diesen Fällen bremst das Fahrzeug möglicherweise nicht wie vorgesehen oder verzögert.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven, beispielsweise Bergstraßen, kann sich das vorausfahrende Fahrzeug aufgrund von Einschränkungen des Sichtbereichs für mehrere Sekunden außerhalb des Erkennungsbereichs des ACC-Sensors befinden. Dies kann zu einer automatischen Beschleunigung des ACC-Fahrzeugs führen.
- Bei der Festlegung des Fahrzeugabstands im ACC-System müssen der Verkehrsfluss und die Wetterbedingungen berücksichtigt werden, beispielsweise Regen und Nebel. Wenn das ACC-System korrekt eingestellt ist, muss der Fahrer das Fahrzeug jederzeit verlangsamen können, bis es anhält.
- Die ACC kann möglicherweise stationäre oder sich langsam bewegende Objekte nicht erkennen, beispielsweise Fahrzeuge, das Ende von Verkehrsstaus, Zollstationen, Fahrräder oder Fußgänger. Das bedeutet eine Unfallgefahr und erfordert, dass sich der Fahrer der Umgebung bewusst ist.
- Das ACC-System kann keine Fußgänger oder entgegenkommende Fahrzeuge erkennen.
- Das ACC-System kann nur begrenzt bremsen und keine Notbremsung durchführen.
- Metallobjekte, wie Schienen oder Metallplatten, die bei Straßenbauarbeiten verwendet werden, können das Radar stören, sodass es nicht normal funktioniert.

Vorsichtsmaßnahmen

- Die ACC ist ein Komfortsystem und kein Sicherheitssystem, Hinderniserkennungssystem oder Unfallwarnsystem. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug ausüben und ist für das Fahrzeug voll verantwortlich.
- Die ACC unterstützt den Fahrer und ersetzt ihn nicht. Der Fahrer ist für die Einhaltung der Verkehrsregeln verantwortlich und muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug ausüben.
- Die ACC ist für Autobahnen und für Straßen geeignet, die in gutem Zustand sind, weniger für komplexe Stadtstraßen oder kurvenreiche Strecken.
- Wenn das ACC-System aktiv ist und das Gas- oder Bremspedal betätigt wird, wird die Fahrzeugkontrolle an den Fahrer übergeben. Daher kann das ACC-System keinen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

- Die ACC reagiert möglicherweise gar nicht oder nur langsam auf ein vorausfahrendes Fahrzeug, das plötzlich bremst (Notfallbremsung), was zu einem verzögerten Bremsvorgang führen kann. In einem solchen Fall gibt es keine Übernahmeanforderung.
- In einigen Fällen, beispielsweise, wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam fährt, wenn Sie die Spur zu schnell wechseln oder wenn der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu kurz ist, hat das System nicht ausreichend Zeit, um die relative Geschwindigkeit zu senken. In diesen Fällen muss der Fahrer reagieren. Das System gibt in allen Fällen keine visuelle oder Audiowarnung aus.
- Wenn der Abstand zwischen dem ACC-Fahrzeug und der angrenzenden Spur zu klein ist (oder wenn ein Fahrzeug auf der angrenzenden Spur zu nahe an der Spur des ACC-Fahrzeugs fährt), reagiert die ACC möglicherweise auf dieses Fahrzeug und bremst entsprechend.
- Fahrzeuge, die in die Spur des ACC-Fahrzeugs wechseln und innerhalb des Radarerkennungsbereichs fahren, werden als Zielfahrzeuge identifiziert. Dies löst eine entsprechende Reaktion aus, die zu einer harten oder verzögerten Bremsung führt.
- Die Erkennung kann in einigen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radar-Reflexionsbereich des Ziels (beispielsweise Fahrrad, Vierrad oder Fußgänger) zu klein ist, erkennt das System möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht korrekt. Dies kann zu verzögerten oder gar keinen Reaktionen auf dieses Fahrzeug führen. In diesen Fällen muss die Fahrzeuggeschwindigkeit durch den Fahrer kontrolliert werden. Zusätzlich wird die Erkennung möglicherweise auch durch Geräusche oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert.
- Die ACC kann kein vorausfahrendes Fahrzeug erkennen, dessen Kontaktverhältnis mit Ihrem Fahrzeug zu klein ist. Daher müssen Sie die Fahrzeugkontrolle behalten.
- Wenn das Fahrzeug stoppt, während es einem vorausfahrenden Fahrzeug folgt, erkennt das System in seltenen Fällen nicht das Ende des Fahrzeugs, sondern das untere Ende des Ziels (z. B. die Hinterachse eines LKWs mit hohem Chassis oder einen Stoßfänger). In diesen Fällen kann das System den korrekten Anhalteabstand nicht sicherstellen, sodass der Fahrer aufmerksam bleiben und zum Betätigen der Bremsen bereit sein muss.
- Wenn die ACC aktiviert ist, während das Fahrzeug stationär ist, identifiziert das System ein stationäres Hindernis vor dem Fahrzeug und hält das Fahrzeug stationär, um einen sicheren Start zu ermöglichen und Unfälle zu vermeiden. Diese Funktion deckt jedoch nicht alle Hindernisse ab. Der Fahrer muss daher aufmerksam bleiben.
- Änderungen an der Struktur des Fahrzeugs, beispielsweise ein tiefer gelegtes Chassis oder die Änderung der vorderen Nummernschildhalterung, kann sich auf das ACC-System auswirken.
- Verwenden Sie das ACC-System nicht bei schlechter Sicht, bei Fahrten auf Hang- oder kurvenreichen Strecken oder auf feuchten Straßen (Eis, Schnee oder Wasser).
- In den folgenden Situationen sollten Sie einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter aufsuchen, um das Radar und den Multifunktions-Videocontroller professionell kalibrieren und verifizieren zu lassen.
 - Entfernung von Radar, vorderer Stoßstange oder Windschutzscheibe.
 - Ausrichtung von vier Rädern.
 - Unfall des Fahrzeugs.

- Die Leistung des ACC-Systems nimmt ab oder im Kombiinstrument wird eine Systemfehlermeldung angezeigt.




WARNUNG

- Die ACC ist lediglich eine Fahrassistentenfunktion. Der Fahrer ist vollständig für die Sicherheit während der Fahrt verantwortlich.
- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren führen möglicherweise zum Ausfall der ACC.
- Verwenden Sie die ACC entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

ICC (Intelligent Cruise Control – intelligente Geschwindigkeitsregelung)*

- Die intelligente Geschwindigkeitsregelung (Intelligent Cruise Control, ICC) ist in ACC und Spurhaltesystem (Lane Entering Control, LCC) integriert. Sie kontrolliert bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 125 km/h das Fahrzeug in Längs- und Querrichtung, um den Aufwand für den Fahrer zu reduzieren und eine sichere und komfortable Fahrumgebung zu bieten.
- Wenn die Funktion aktiviert ist, muss der Fahrer stets das Lenkrad gefasst halten und das Fahrzeug steuern, wenn notwendig.
- Die Längsassistenten, unterstützt vom ACC-System, hält die Fahrzeuggeschwindigkeit konstant oder einen konstanten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Beschreibung des Status


- ICC-Standby:
 - Das ICC-System befindet sich standardmäßig im Standby und kann manuell aktiviert werden. Wenn das Fahrzeug die Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt, muss das Fahrzeug überprüft werden, um diese Bedingungen zu erfüllen. Zu diesem Zeitpunkt wird das Symbol  im Kombiinstrument angezeigt.
- ICC ist aktiviert:
 - Das ICC-System ist betriebsbereit. Es behält die Geschwindigkeit bei oder passt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch an. Zu diesem Zeitpunkt wird das Symbol  im Kombiinstrument angezeigt.
- ICC-Fehler:
 - Es gab einen Fehler im System. Es kann kein Vorgang ausgeführt werden und im Kombiinstrument leuchtet die ACC-Störungsanzeige .

Bedingungen für die Aktivierung des ICC-Systems

- Die EPB ist freigegeben.
- Das Fahrzeug befindet sich im D-Gang.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Kofferraum, Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Fahrersicherheitsgurt ist angelegt.
- Das ESC-System wurde gestartet, jedoch noch nicht aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit des Fahrzeugs liegt unter 125 km/h.

- Das Bremspedal ist betätigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 0 km/h beträgt, oder das Bremspedal ist nicht betätigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 0 km/h beträgt.
- Es gibt keine Fehlermeldung zur Fahrzeugnetzwerkkommunikation im Kombiinstrument.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiviert.
- Die Fahrbahnmarkierung für Straßen mit Gegenverkehr ist klar und das Fahrzeug fährt in der Mitte der Spur.
- Wenn es keine Fahrbahnmarkierung gibt, wird die ICC-Transversalkontrolle unterdrückt und nur die ACC funktioniert. In diesem Fall leuchtet die ICC-Betriebsanzeige im Kombiinstrument grau.
- Wenn es eine klare und erkennbare Fahrbahnmarkierung gibt, wird die ICC-Transversalkontrolle automatisch aktiviert. In diesem Fall zeigt die ICC-Betriebsanzeige im Kombiinstrument den aktivierten Status an.

Nutzung

- Drücken Sie die Taste  am Lenkrad, um die ICC zu aktivieren oder zu beenden. (Bei aktivierter Funktion wird die aktuelle Geschwindigkeit standardmäßig als Cruise-Geschwindigkeit festgelegt. Wenn die aktuelle Geschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt, wird die Cruise-Geschwindigkeit auf 30 km/h festgelegt.)
- Informationen zur Einstellung der Cruise-Geschwindigkeit und des Fahrzeugabstands finden Sie in den Beschreibungen der ACC-Funktion.
- Um die ICC zu aktivieren oder zu deaktivieren wechseln Sie zum Infotainmentsystem und tippen auf DiPilot → Advanced Driving Assist. (Wenn der Softschalter aktiviert ist, kann die ICC nur deaktiviert werden, wenn sich das Fahrzeug im P-Gang befindet.) Wenn das Fahrzeug gerade gestartet wurde, wird der ICC-Status vor der letzten Ausschaltung beibehalten.
- Das ICC-System ist ein Fahrassistenzsystem und kein System für automatisiertes Fahren. Der Fahrer sollte jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug ausüben und die Hände nicht für längere Zeit vom Lenkrad nehmen. Andernfalls wird das System beendet, nachdem es den Fahrer zur Übernahme der Kontrolle aufgefordert hat.
- Das intelligente Cruise-System ist vom Wetter, von Blitzen und von der Fahrbahnmarkierung abhängig. Die Leistung nimmt in bestimmten Situationen deutlich ab, beispielsweise bei Gegenlicht, Sonnuntergängen, schneebedeckten Straßen und Straßen mit schweren Schäden.
- Verwenden Sie das ICC-System nicht auf kurvenreichen Strecken mit scharfen Kurven, auf eisigen und rutschigen Straßen oder bei Wetterbedingungen, die das Radar- oder Kamerasichtfeld beeinträchtigen könnten.
- Situationen, in denen die ICC nicht verwendet werden darf:
 - Der Sensor ist blockiert.

Vorsichtsmaßnahmen

- Da das ICC-System in ACC und LCC integriert ist, müssen die Vorsichtsmaßnahmen für die ACC bei der Verwendung der ICC befolgt werden.
- Wenn die ICC eingeschaltet ist und bei Fahrzeuggeschwindigkeiten zwischen 0 km/h und 125 km/h aktiviert wird:
 - Das Fahrzeug fährt bei sehr schlechten Wetterbedingungen.
 - Die Funktion für aktive Sicherheit ist ausgelöst.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Bereich.


WARNUNG






- Die ICC ist lediglich eine Fahrassistentenfunktion. Der Fahrer ist vollständig für die Sicherheit während der Fahrt verantwortlich.
- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren führen möglicherweise zum Ausfall der ICC.
- Verwenden Sie die ICC entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

Vorausschauende Notbremsung (Predictive Emergency Braking, PEB)* und automatische Notbremsung (Automatic Emergency Braking, AEB)*

- Das Fußgänger-Warnsystem (Pedestrian Collision Warning, PCW) und das automatische Notfallsbremssystem (Automatic Emergency Braking, AEB) entdecken mittels eines Radars und eines Multifunktions-Videocontrollers Fahrzeuge und Fußgänger vor dem Fahrzeug. Wenn ein Unfallrisiko erkannt wird, zeigt das System dies dem Fahrer durch einen Audio- und visuellen Alarm an und verbessert den potenziellen Bremsdruck, um die Reaktionszeit zu verkürzen. Bei Erkennung eines erhöhten Unfallrisikos führt das System automatisch eine Bremsung durch, um den Unfall zu vermeiden oder die Auswirkungen zu reduzieren.

Nutzung

- Zur Aktivierung oder Deaktivierung von PCW und AEB wechseln Sie zu  → DiPilot → Active Safety. Standardmäßig wird die Funktion aktiviert, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

- Das PCW-System gibt Alarmer in Form von Audio, Text und intermittierendes Bremsen aus.
- Bei aktivierter PCW blinkt eine grüne Anzeige  oder eine rote Anzeige , abhängig vom Grad des Notfalls, und im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt.
- Wenn das AEB-System ausgelöst wird, blinkt im Kombiinstrument eine rote Anzeige  und es wird eine Meldung angezeigt.
- Bei einer Fehlfunktion wird im Kombiinstrument das Symbol  angezeigt.
- Wenn das AEB-System manuell durch Drücken von Tasten deaktiviert wird, wird das Symbol  im Kombiinstrument angezeigt.

Bedingungen für die Aktivierung des PCW-Systems

- Alle folgenden Bedingungen müssen erfüllt werden:
 - Der Fahrer aktiviert die Funktion über HMI.
 - Wenn sich das Fahrzeug einem beweglichen Ziel nähert, beträgt die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 km/h und 150 km/h. Wenn sich das Fahrzeug einem stationären Ziel nähert, beträgt die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 30 km/h und 85 km/h.

Bedingungen für die Aktivierung des AEB-Systems

- Alle folgenden Bedingungen müssen erfüllt werden:
 - Der Fahrer aktiviert die Funktion über HMI.

- Wenn sich das Fahrzeug einem beweglichen Ziel nähert, beträgt die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 4 km/h und 150 km/h. Wenn sich das Fahrzeug einem stationären Ziel nähert, beträgt die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 4 km/h und 60 km/h.
- Die EPB ist freigegeben.
- Das Fahrzeug befindet sich im D-Gang.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Kofferraum, Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Fahrersicherheitsgurt ist angelegt.
- Das ESC-System wurde gestartet, jedoch noch nicht aktiviert.
- Bei Radarausfall aufgrund von Störungen durch andere Radarquellen wie starken Radarreflexionen in Parkhäusern).
- In komplexen Verkehrssituationen ist das System möglicherweise nicht in der Lage, in den folgenden Situationen korrekt zu reagieren:
 - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erkennungsbereich des Sensors.
 - Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
 - Fußgängersilhouetten können nicht vom Hintergrund unterschieden werden.
 - Fußgänger werden nicht erkannt, da sie beispielsweise von besonderer Kleidung oder anderen Materialien verdeckt werden.
- Das Fahrzeug fährt eine Kurve mit kleinem Radius.

Systemeinschränkungen

- Die Erkennung kann in einigen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radar-Reflexionsbereich des Ziels (beispielsweise Fahrrad, Dreirad, Vierrad, motorisiertes Fahrzeug oder Motorrad) zu klein ist, erkennt das System möglicherweise den Abstand zu den Zielen nicht korrekt. Dies kann zu verzögerten oder gar keinen Reaktionen auf diese Fahrzeuge führen.
- In den folgenden Fällen ist das vorausschauende Notbremsystem (Predictive Emergency Braking System, PEBS) möglicherweise beeinträchtigt oder reagiert nicht:
 - An Tagen mit Regen, Schnee oder Nebel oder bei Aussetzung gegenüber direktem Sonnenlicht oder blendenden Lichtern oder in Umgebungen, in denen die Beleuchtung stark schwankt;
 - Bei verschmutztem, beschlagenem, beschädigtem oder blockiertem Sensor;

Vorsichtsmaßnahmen

- Das PEB-System kann nicht gewährleisten, dass es nicht zu Unfällen kommt. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge oder Fußgänger erkennen. Es kann unnötige Warnungen oder Bremsaktionen für Schachtabdeckungen, Eisenplatten oder Verkehrszeichen auslösen.
- Achten Sie auf eine sichere Fahrweise und beobachten Sie die Verkehrsbedingungen. Das AEB-System ist niemals ein Ersatz für einen normalen Bremsvorgang.

- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf das PEB-System, da dies zu schweren Unfällen mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen kann. Das System stellt lediglich ein zusätzliches Sicherheitstool dar. Der Fahrer muss stets einen Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten, die Geschwindigkeit kontrollieren und bereit sein, zu bremsen oder wegzulenken, wenn notwendig. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug ausüben und ist vollständig für eine sichere Fahrweise verantwortlich.
- Das AEB-System wird nur aktiviert, wenn bestimmte Geschwindigkeiten überschritten werden. Eine vorsichtige Fahrweise ist stets erforderlich, da das System möglicherweise nicht korrekt ausgelöst wird.
- Wenn die ESC-Funktion deaktiviert ist oder die Fehleranzeige leuchtet, kann das AEB-System nicht normal funktionieren.
- Wenn das PCW-System einen Alarm auslöst, muss der Fahrer entsprechend der Verkehrssituation bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu reduzieren oder Hindernissen auszuweichen.
- Wenn das Fahrzeug zu lange zu nahe am vorausfahrenden Fahrzeug fährt, wird eine Sicherheitsabstandswarnung ausgelöst. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich brems, kann ein Unfall möglicherweise nicht vermieden werden.
- Das System löst das AEB-System nicht aus, wenn der Fahrer eine Notfallwarnung erhalten hat, das Lenkrad jedoch dreht, das Gaspedal stark durchtritt oder hart brems.
- Der Radarsensor kann einen vorübergehenden Funktionsausfall aufweisen, wenn das Fahrzeug unter bestimmten Bedingungen fährt, beispielsweise auf kreisförmigen Rampen oder durch Tunnel. Die Funktion kann wiederhergestellt werden, indem das Fahrzeug neu gestartet wird oder für eine Weile bei normalen Bedingungen gefahren wird.
- Wenn die Radar- oder Kameraoberfläche verschmutzt oder mit Fremdmaterial überdeckt ist, wird im Kombiinstrument eine Meldung angezeigt. (Der Radar- oder Kamerasensor kann blind werden, wenn die Oberfläche verschmutzt oder mit Fremdmaterial überdeckt ist.) Außerdem werden das PCW- und AEB-System deaktiviert. Die Funktionen werden nach der Reinigung des Sensors wieder aktiviert.
- Da der Fußgängerschutz bei bestimmten physischen Bedingungen nur eingeschränkt funktioniert, muss der Fahrer in Gefahrensituationen rechtzeitig und effektiv die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- Das System kann alleine Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle und schwere Verletzungen verhindern.
- Bei bestimmten Bedingungen, beispielsweise auf kurvenreichen Strecken, kann die Fußgängerschutzfunktion unnötige Warnungen oder Bremsvorgänge auslösen.
- Bei einem Systemfehler, beispielsweise einer falschen Ausrichtung von Radar oder Kamera, kann die Fußgängerschutzfunktion falsche Warnungen oder Bremsvorgänge auslösen.
- Das Bremspedal wird härter, wenn das AEB-System ausgelöst ist. Es ist ein großer hydraulischer Druck erforderlich, um den Bremsattel in kurzer Zeit zu bewegen, und es ist ein zischendes Geräusch zu hören.

- Das PEB-System wird nur bei geschlossenen Türen und angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst. In den folgenden Fällen funktioniert es nicht:
 - Eine Tür ist nicht geschlossen oder wird geöffnet, während sich das Fahrzeug bewegt.
 - Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt oder wird geöffnet, während sich das Fahrzeug bewegt. Der Fahrer führt eine harte Bremsung durch.
 - Der Fahrer tritt das Gaspedal durch.
 - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gas- und Bremspedal.
- Die Systemleistung kann in den folgenden Fällen reduziert werden:
 - Starker Aufprall der vorderen Stoßstange.
 - Falsch befüllte oder abgenutzte Reifen. Montage nicht qualifizierter Reifen.
 - Montage von Schneeketten.
 - Verwendung eines kleinen Ersatzreifens oder eines Reifenreparaturkits.
- Bringen Sie in den folgenden Situationen das Fahrzeug zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um das Mittelreichweitenradar und den Multifunktions-Videocontroller professionell kalibrieren zu lassen.
 - Entfernung des Mittelreichweitenradars oder des Multifunktions-Videocontrollers.
 - Spur- und Sturzänderung während der Ausrichtung der vier Räder. Unfall.
 - Verschlechterung oder Anomalitäten des ACC-Systems.

- Versuchen Sie nicht, das vorausschauende Notfallbremssystem selbst mit Objekten wie Kartons, Eisenplatten, Dummys usw. zu testen. Das System funktioniert möglicherweise nicht korrekt, was zu Unfällen führen könnte.



WARNUNG

- Die PCW- und AEB-Systeme dienen lediglich als Fahrassistentenfunktionen. Der Fahrer ist daher vollständig für eine sichere Fahrweise verantwortlich.
- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren führen möglicherweise zum Ausfall der PCW- und AEB-Systeme.
- Verwenden Sie die PCW- und AEB-Systeme entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

Querverkehrswarnung vorne (FCTA)/ Querverkehrsbremssystem (FCTB)*

Die Querverkehrswarnung vorne (FCTA) und das Querverkehrsbremssystem (FCTB) entdecken mithilfe von Radaren an beiden Enden der vorderen Stoßstange Fahrzeuge, die die Spur des Fahrzeugs queren, um den Fahrer zu warnen und die Bremsen zu betätigen, wenn notwendig. Wenn die Funktion bei niedrigen Fahrzeuggeschwindigkeiten ein Unfallrisiko erkennt, da ein Fahrzeug die Spur des Fahrzeugs quert, gibt sie visuelle und Audiowarnungen für den Fahrer aus. Die Bremsen werden automatisch betätigt, um einen bevorstehenden Unfall zu verhindern.

Nutzung

- Zur Aktivierung oder Deaktivierung von FCTA und FCTB wechseln Sie zum Infotainmentsystem und tippen auf DiPilot → Active Safety.
- Wenn die Funktion aktiviert ist, blinken das Umgebungslicht für das Kombiinstrument, das Umgebungslicht links in der vorderen Sitzreihe und die Rückspiegelanzeige.
- Wenn das FCTB-System aktiviert ist, blinkt im Kombiinstrument die rote Anzeige  und es wird eine Meldung angezeigt.
- Bei einer FCTA/FCTB-Fehlfunktion wird im Kombiinstrument das Symbol  angezeigt.
- Die Erkennung kann in einigen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radar-Reflexionsbereich des Zielfahrzeugs (beispielsweise Fahrrad, elektrisches Moped oder Fußgänger) zu klein ist, erkennt das System die Zielfahrzeuge möglicherweise nicht. Dies kann zu fehlenden Alarmen führen. Zusätzlich wird die Erkennung möglicherweise auch durch Geräusche oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert.
- In einigen Situationen wird das System Schwierigkeiten haben, den Fahrer zu unterstützen, und die Erkennung kann beeinträchtigt oder verzögert sein. Mögliche Situationen sind, ohne hierauf beschränkt zu sein:

Vorsichtsmaßnahmen

- Auch wenn das FCTA/FCTB-System die Überwachung des Bereichs vor dem Fahrzeug unterstützt, kann es nicht die Beobachtung und Einschätzung durch den Fahrer ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug ausüben und sich korrekt verhalten. Er ist vollständig für das Fahrzeug verantwortlich.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, ist das FCTA/FCTB-System möglicherweise nicht in der Lage, ausreichende Warnungen auszugeben.
- Der Fahrer sollte den normalen Betrieb des FCTA/FCTB-Systems sicherstellen, indem er die Radarsensoren an beiden Enden der Stoßstange in einem guten Zustand hält. Beispielsweise sollten Schmutz, Schnee oder andere Materialien, die die Sensoren verdecken, sofort entfernt werden.
- Plötzlicher Spurenwechsel eines Fahrzeugs, das von der Seite kommt;
- Verdeckung des Zielfahrzeugs;
- Zu kleine Radarreflexionsfläche des Zielfahrzeugs (z. B. Fahrrad, elektrisches Moped usw.);
- Schlechte Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee;
- Radar fällt ab, ist lose installiert oder wird blockiert;
- Komplexe Leitplanken aus Metall oder ähnliche Straßenbedingungen.
- Das System funktioniert nicht in den folgenden Situationen:
 - Die Ziele befinden sich außerhalb des Radarbereichs.
 - FCTA/FCTB ist ausgeschaltet.
 - Das Fahrzeug befindet sich nicht im D-Gang.
 - Vier Türen sind geöffnet.
 - Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
 - Eckradar vorne ist ausgefallen.

- Das Fahrzeug fährt schneller als 9 km/h oder ist stationär.
- Fahrzeuge, die sich von hinten nähern, werden in scharfen Kurven, an Neigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
- Die Geschwindigkeit des Zielfahrzeugs liegt außerhalb des Bereichs von 7 km/h bis 63 km/h.
- Das Fahrzeug startet nach einem Stopp zu schnell oder wurde erst vor 3 Sekunden gestartet.
- Vibrationen oder Unfälle, die sich auf die Kalibrierung des Erkennungsradarsensors auswirken, können die Systemleistung verschlechtern. In diesen Fällen wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.





WARNUNG


- Das FCTA/FCTB-System ist lediglich eine Fahrassistentenfunktion. Der Fahrer ist vollständig für die Sicherheit während der Fahrt verantwortlich.
- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren führen möglicherweise zum Ausfall des FCTA/FCTB-Systems oder zu einem verzögerten Bremsvorgang.
- Verwenden Sie das FCTA/FCTB-System entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

TSR (Traffic Sign Recognition – Verkehrszeichenerkennung)*

Die Verkehrszeichenerkennung (Traffic Sign Recognition, TSR) identifiziert Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen über den Multifunktions-Videocontroller und zeigt diese Verkehrszeichen für die aktuelle Straße im Kombiinstrument an. Sie kann auch die intelligente Funktion für Geschwindigkeitsbegrenzungen (Intelligent Speed Limit Information, (ISLI)) verwenden, die Alarme an den Fahrer sendet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet.

Nutzung

- Zur Aktivierung oder Deaktivierung von TSR wechseln Sie zu  → DiPilot → Driving Assist → TSR. Das System verwendet standardmäßig beim Starten des Fahrzeugs die Einstellungen, die vor dem letzten Ausschalten verwendet wurden.
- Der Schwellenwert für den Geschwindigkeitsalarm kann durch Einstellung der Sensibilität des Geschwindigkeitsalarms geändert werden.
- Wenn TSR aktiviert ist und ein Verkehrszeichen erkennt, wird die rote Anzeige  (mit einem Wert entsprechend dem Verkehrszeichen) im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn TSR aktiviert ist und Verkehrszeichen erkennen kann, wird die rote Anzeige  im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn das TSR-System eine Fehlfunktion hat, wird die gelbe Anzeige  im Kombiinstrument angezeigt.

- Wenn das TSR-System manuell durch Drücken von Tasten deaktiviert wird, wird das Symbol  im Kombiinstrument angezeigt.

Vorsichtsmaßnahmen

- Das Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung wird nach der Erkennung durch das System nach einem bestimmten Zeitraum nicht mehr angezeigt. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit innerhalb des Bereichs kontrollieren.
- Das System für die Verkehrszeichenerkennung kann nur Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen erkennen. Es kontrolliert nicht die Geschwindigkeit. Die Kontrolle über das Fahrzeug verbleibt stets beim Fahrer. Bitte halten Sie sich an die Verkehrsregeln.
- Bei mehreren Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen für parallele Spuren identifiziert das System das Verkehrszeichen für die aktuelle Spur und zeigt das Symbol entsprechend an. Daher muss der Fahrer in der richtigen Spur bleiben.
- Verkehrszeichen für Gewichtbegrenzungen, die nicht den nationalen Normen entsprechen, werden möglicherweise als Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen identifiziert.
- Wenn das Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung unklar, verbogen, geneigt, reflektierend, teilweise verdeckt oder überlagert ist, kann die Kamera das Verkehrszeichen möglicherweise nicht vollständig oder klar erkennen.

- Die TSR-Leistung ist von den Wetterbedingungen, dem Licht und der Sichtbarkeit von Verkehrszeichen abhängig. Das System kann möglicherweise Verkehrszeichen bei Nacht, Sonnenuntergang, Regen, Nebel, Dunst, Schnee oder Staub nicht vollständig oder klar erkennen. Dies gilt auch, wenn Licht von hinten kommt oder wenn sich die Lichtverhältnisse plötzlich ändern.
- Bei einem Unfall oder einer Neuinstallation des Kamerasensors sollten Sie zur Kalibrierung einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter aufsuchen, um Auswirkungen auf die Systemleistung zu vermeiden.

WARNUNG

- Das TSR-System ist lediglich eine Fahrassistentenfunktion. Der Fahrer ist vollständig für die Sicherheit während der Fahrt verantwortlich.
- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren führen möglicherweise zum Ausfall des TSR-Systems oder zu verzögerten Alarmen.
- Verwenden Sie das TSR-System entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (Intelligent Speed Limit Control, ISLC)*

Die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (Intelligent Speed Limit Control, ISLC) ist in das ACC- und TSR-System integriert. Wenn das System aktiviert ist und das Fahrzeug schneller als die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung fährt, wird eine Meldung angezeigt, in der der Fahrer gefragt wird, ob die Cruise-Geschwindigkeit auf diese Geschwindigkeitsbegrenzung festgelegt werden soll. Wenn der Fahrer dies bestätigt, legt das System die Cruise-Geschwindigkeit automatisch auf die Geschwindigkeitsbegrenzung fest, um eine zu hohe Geschwindigkeit zu verhindern.

Die Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 30 und 150 km/h verfügbar.

Nutzung

- Zur Aktivierung oder Deaktivierung des ISLC-Systems wechseln Sie zum Infotainmentsystem und tippen auf DiPilot → Driving Assist → TSR → ISLC switch.
- Wenn das TSR-System deaktiviert ist, ist der ISLC-Schalter ausgegraut und kann nicht verwendet werden. Das ISLC-System ist dann ausgeschaltet. Wenn das TSR-System aktiviert wird, kann der ISLC-Schalter verwendet werden.
- Das ISLC-System kann aktiviert werden, wenn das ACC-System aktiv ist.

Vorsichtsmaßnahmen

- Da das ISLC-System in ACC und TSR integriert ist, müssen bei der Verwendung des ISLC-Systems die Vorsichtsmaßnahmen für das ACC- und TSR-System befolgt werden.

- Die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (Intelligent Speed Limit Control, ISLC) ist ein Fahrassistenzsystem. Der Fahrer sollte jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug ausüben.
- Die ISLC-Leistung ist von den Wetterbedingungen, dem Licht und der Sichtbarkeit von Verkehrszeichen abhängig. Das System kann möglicherweise Verkehrszeichen bei Nacht, Sonnenuntergang, Regen, Nebel, Dunst, Schnee oder Staub nicht vollständig oder klar erkennen. Dies gilt auch, wenn Licht von hinten kommt oder wenn sich die Lichtverhältnisse plötzlich ändern.




WARNUNG

- Das ISLC-System ist lediglich eine Fahrassistenzfunktion. Der Fahrer ist vollständig für die Sicherheit während der Fahrt verantwortlich.
- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren führen möglicherweise zum Ausfall des ISLC-Systems oder zu verzögerten Alarmen.
- Verwenden Sie das ISLC-System entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

Intelligentes Fernlicht (Intelligent High Beam, HMA)*

Das System für intelligentes Fernlicht (Intelligent High Beam, HMA) aktiviert oder deaktiviert das Fernlicht automatisch, abhängig von den aktuellen Fahrbedingungen und auf der Basis von Sensoren des Multifunktions-Videocontrollers, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit größer als 25 km/h ist.

Beschreibung des Status

- HMA-Standby:
 - Wenn die Funktion unterstützt wird, aber noch nicht aktiviert ist, wird das Symbol  im Kombiinstrument angezeigt.
- HMA ist aktiviert:
 - Wenn die Funktion unterstützt wird, der Lichtschalter auf „Auto“ steht, die Lichtverhältnisse den Bedingungen entsprechen und die Fahrzeuggeschwindigkeit 35 km/h überschreitet, wird im Kombiinstrument das Symbol  angezeigt.
- HMA-Fehler:
 - Das HMA-System ist ausgefallen. Zu diesem Zeitpunkt wird im Kombiinstrument das Symbol  angezeigt.

Nutzung

- Zur Aktivierung oder Deaktivierung des HMA-Systems wechseln Sie zum Infotainmentsystem und tippen auf DiPilot → Driving Assist. Das System verwendet standardmäßig beim Starten des Fahrzeugs die vorherigen Einstellungen.
- Wenn der Lichtschalter bei aktivierter Funktion auf „Auto“ eingestellt ist, die Lichtverhältnisse den Bedingungen entsprechen und die Fahrzeuggeschwindigkeit 35 km/h überschreitet, wechselt das System automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht, abhängig von der aktuellen Fahrumgebung.

Vorsichtsmaßnahmen

- Das HMA-System stellt lediglich eine zusätzliche Funktion für die Lichtsteuerung dar. Auch wenn die Verwendung des Systems bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten empfohlen wird, kann das System den Fahrer nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss die Verkehrsvorschriften beachten und abhängig von den Straßenbedingungen aktiv zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln.
- Das HMA-System wird beendet, wenn das Nebellicht ausgeschaltet wird, die Scheibenwischer im Hochgeschwindigkeitsmodus betrieben werden, das Fahrzeug rückwärts fährt, der Lichtschalter nicht auf „Auto“ steht und es in der Umgebung zu viel Licht gibt.
- Auch bei einem aktiven HMA-System muss der Fahrer auf mögliche Situationen reagieren, in denen das HMA-System aufgrund unvermeidbarer Umgebungsfaktoren und -bedingungen versehentlich ausgelöst wird oder ausfällt. Typische Situationen sind:
 - Die Einschaltung des Fernlichts durch den Fahrer wird priorisiert.
 - Das Wetter, wie Nebel, Regen oder Schnee, ist extrem nachteilig für die Fahrsituation.
 - Es gibt schlecht beleuchtete Verkehrsteilnehmer (etwa Fußgänger oder Fahrräder), Schienenwege oder Wasserwege in der Nähe oder wilde Tiere auf der Straße.
 - In der Umgebung sind hoch reflektierende Objekte vorhanden (z. B. Verkehrszeichen auf Autobahnen, Wasserreflexionen auf der Straßenoberfläche usw.).
 - Die Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder von Aufklebern oder Verzerrungen blockiert.

- Bei einem Unfall oder einer Neuinstallation des Sensors sollten Sie zur Kalibrierung einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter aufsuchen, um Auswirkungen auf die Systemleistung zu vermeiden.

WARNUNG

- Das HMA-System ist lediglich eine Fahrassistenzfunktion. Der Fahrer ist vollständig für die Sicherheit während der Fahrt verantwortlich.
- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren führen möglicherweise zum Ausfall des HMA-Systems.
- Verwenden Sie das HMA-System entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

Spurwechselassistentz (Lane Departure Assist, LDA)*

Spurwechselwarnung (Lane Departure Warning, LDW)*




Das Spurwechselwarnsystem (Lane Departure Warning, LDW) identifiziert Fahrbahnmarkierungen vor dem Fahrzeug über einen Multifunktions-Videocontroller. Wenn der Fahrer bei einer Geschwindigkeit zwischen 60 km/h und 150 km/h versehentlich die Spur verlässt, zeigt das System dies durch Lenkradvibrationen, Audioalarme und eine Meldung im Kombiinstrument an.

Spurwechselverhinderung (Lane Departure Prevention, LDP)*

- Das Spurwechselverhinderungssystem (Lane Departure Prevention, LDP) identifiziert Fahrbahnmarkierungen vor dem Fahrzeug über einen Multifunktions-Videocontroller. Wenn der Fahrer bei einer Geschwindigkeit zwischen 60 km/h und 150 km/h versehentlich die Spur verlässt, sodass das Fahrzeug die Fahrbahnmarkierungen überquert, dreht das System (wenn aktiviert) das Lenkrad mittels eines entgegengesetzten Drehmoments über die Servolenkung (EPS) leicht in die Gegenrichtung, um den Spurwechsel zu verhindern.
- Bei Aktivierung löst das LDP-System Alarme aus, um den Fahrer aufzufordern, das Lenkrad zu übernehmen. Der Alarm dauert an, bis das System deaktiviert ist. Er besteht aus Audio- und visuellen Alarmen und Lenkradvibrationen. Wenn das System innerhalb eines kontinuierlichen 180-Sekunden-Zyklus mindestens zweimal aktiviert wird und vom Fahrer während des Aktivierungszeitraums keine Lenkreaktion zeigt, gibt das System Alarme aus, wenn es zum zweiten Mal aktiviert wird oder weitere Interventionen erfolgen. Bei der dritten Intervention (und allen weiteren Interventionen) werden die Alarme um mindestens 15 Sekunden verlängert.

Nutzung

- Zur Aktivierung oder Deaktivierung des LDA-Systems wechseln Sie zum Infotainmentsystem und tippen auf DiPilot → Driving Assist → Lane Assist System.
- Zu den Optionen für LDW-Alarme gehören Audioalarme, Lenkradvibrationen oder beide Alarme zusammen.

- Wenn das LDW- oder LDP-System aktiviert ist, wird im Kombiinstrument das Symbol  angezeigt.
- Bei Aktivierung gibt das LDW-Alarm aus (in Form von Audioalarmen, visuellen Alarmen und Lenkradvibrationen). Die virtuellen Spurlinien an der Seite, an der das Fahrzeug die Spur verlässt, werden im Kombiinstrument rot angezeigt.
- Bei Aktivierung gibt das LDP-System Alarme aus (in Form von Audioalarmen, visuellen Alarmen und Lenkradvibrationen). Das Symbol  im Kombiinstrument blinkt zweimal und die virtuellen Spurlinien an der Seite, an der das Fahrzeug die Spur verlässt, werden blau angezeigt.
- Bei einer Fehlfunktion wird im Kombiinstrument das Symbol  angezeigt.
- Fahrbahnmarkierungen werden an sonnigen Tagen bei direktem Sonnenlicht durch den Schatten von Bäumen verdeckt;
- Aufgrund von Gras, Erde oder Kantensteinen nicht erkennbare Straßengrenzen.

Vorsichtsmaßnahmen

- Das LDW-System wird unterdrückt, wenn der Blinker verwendet wird und das Fahrzeug die Spur wie vom Blinker angegeben wechselt.
- Das LDW-System wird möglicherweise unterdrückt, wenn das Fahrzeug über Fahrbahnmarkierungen fährt oder die Fahrbahnmarkierungen unklar, zu dünn, abgenutzt, verwischt oder von Schmutz/Schnee bedeckt werden.
- Das LDW-System wird möglicherweise unterdrückt, wenn die Spur zu breit oder zu schmal ist, die Zahl der Spuren zunimmt oder abnimmt, die Fahrbahnmarkierungen sich an Auf- oder Abfahrten plötzlich ändern oder die Spuranordnungen komplex sind.
- Das LDW-System wird möglicherweise unterdrückt, wenn das Fahrzeug zu nahe an einem vorausfahrenden Fahrzeug fährt, das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahnmarkierung verdeckt, das Fahrzeug einen Hang hinauf- oder hinabfährt oder wenn das Fahrzeug auf einer kurvenreichen Straße fährt.
- Das LDW-System wird unterdrückt, wenn das Fahrzeug ruckelt, zu schnell beschleunigt oder langsam wird oder eine scharfe Kurve fährt.
- Der Systembetrieb wird möglicherweise beeinträchtigt, wenn die Windschutzscheibe innerhalb des Kamerasichtfelds einen Sprung hat, das Glas getönt oder falsch beschichtet ist, ein reflektierendes Objekt auf dem Armaturenbrett platziert wird oder ein anderes Objekt das Kamerasichtfeld beeinträchtigt.

Systemeinschränkungen

- Das Spurassistentensystem entdeckt möglicherweise falsche oder gar keine Spurlinien, wenn die Verkehrssituation komplex ist. In den folgenden Fällen funktioniert das System möglicherweise nicht oder die Leistung nimmt erheblich ab.
 - Schlechte Sicht bei Schnee, Regen und Nebel;
 - Verschmutzte oder beschlagene Windschutzscheibe oder ein blockierter Multifunktions-Videocontroller;
 - Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexion oder entgegenkommende Fahrzeuge;
 - Plötzliche Änderung der Lichtverhältnisse, beispielsweise beim Einfahren in einen Tunnel oder beim Ausfahren aus einem Tunnel;

- Aus Sicherheitsgründen dürfen Sie die LDW-Funktion nicht selbst testen. Die Funktion wird unterbrochen, wenn ein Objekt die Kamera verdeckt oder die Kamera starkem Licht ausgesetzt ist. Die Funktion kehrt zurück, wenn die Bedingungen wieder normal sind. Wenn dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.
- In den folgenden Situationen wird die Deaktivierung des LDW-Systems empfohlen:
 - Sportlicher Fahrstil.
 - Schlechte Wetterbedingungen.
 - Fahren auf unebenen Straßen.
- Situationen, in denen Fahrbahnmarkierungen möglicherweise nicht identifiziert werden, sind u. a.:
 - Unklare Fahrbahnmarkierungen;
 - Unvollständige Fahrbahnmarkierungen.
- Situationen, die zur fehlenden Erkennung durch die Kamera oder zu einer verzögerten Aktivierung der Funktion führen können, sind u. a.:
 - Kamera fällt ab, ist lose installiert oder wird blockiert;
 - Regen, Schnee, Smog oder andere extreme Wetterbedingungen;
 - Teilweise oder vollständig blockierte Kameralinse.

WARNUNG

- Die LDA-System ist lediglich eine Fahrassistentenfunktion. Der Fahrer ist vollständig für die Sicherheit während der Fahrt verantwortlich.
- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren führen möglicherweise zum Ausfall des LDA-Systems.




WARNUNG

- Verwenden Sie das LDA-System entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

Notfalllenkassistentz (Emergency Steering Assist, ESA)*

Das Notfalllenkassistentzsystem (Emergency Steering Assist, ESA) identifiziert Fahrbahnmarkierungen über einen Multifunktions-Videocorntroller und identifiziert über ein hinteres Eckradar Fahrzeuge, die sich auf den angrenzenden Spuren von hinten nähern. Es wird aktiviert, wenn der Fahrer die Spur wechselt oder versehentlich von der Spur abweicht, während das Fahrzeug eine Geschwindigkeit zwischen 60 km/h und 150 km/h hat. Wenn ein Fahrzeug auf der angrenzenden Spur sich von hinten in einem toten Winkel nähert, sodass das System eine Unfallgefahr erkennt, aktiviert das System das EPS-System, um gegenzulenken und das Fahrzeug in der aktuellen Spur zu halten.

Nutzung

- Zur Aktivierung oder Deaktivierung des ESA-Systems wechseln Sie zum Infotainmentsystem und tippen auf DiPilot → Driving Assist → Lane Assist System.
- Wenn das ESA-System aktiv ist, blinkt im Kombiinstrument das Symbol .
- Bei einer ESA-Fehlfunktion wird im Kombiinstrument das Symbol  angezeigt.
- Wenn das ESA-System manuell durch Drücken von Tasten deaktiviert wird, wird das Symbol  im Kombiinstrument angezeigt.

Vorsichtsmaßnahmen

- Situationen, in denen Fahrbahnmarkierungen möglicherweise nicht identifiziert werden, sind u. a.:
 - Fußgänger, Tiere und speziell geformte Fahrzeuge;
 - Unklare oder unvollständige Fahrbahnmarkierungen.
- Situationen, die zur fehlenden Erkennung durch die Kamera oder zu einem verzögerten Alarm führen können, sind u. a.:
 - Kamera fällt ab, ist lose installiert oder wird blockiert;
 - Regen, Schnee, Smog oder andere extreme Wetterbedingungen;
 - Teilweise oder vollständig blockierte Kameralinse.
- Situationen, die zur fehlenden Erkennung durch das Radar oder zu einem verzögerten Alarm führen können, sind u. a.:
 - Radar fällt ab, ist lose installiert oder wird blockiert;
 - Regen, Schnee, Smog oder andere extreme Wetterbedingungen;
 - Bestimmte Leitplanken aus Metall oder ähnliche Straßenbedingungen.

WARNUNG

- Die ESA ist lediglich eine Fahrassistentenfunktion. Der Fahrer ist vollständig für die Sicherheit während der Fahrt verantwortlich.
- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren führen möglicherweise zum Ausfall des ESA-Systems.
- Verwenden Sie die ESA entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

Totwinkelassistentensystem*

Das Totwinkelassistentensystem stellt die folgenden Funktionen bereit: Totwinkelerkennung (Blind Spot Detection, BSD), Türöffnungswarnung (Door Open Warning, DOW), Auffahrunfallwarnung (Rear Collision Warning, RCW) und Querverkehrswarnung hinten (Rear Cross Traffic Alert, RCTA). Es erkennt die Umgebung hinter dem Fahrzeug durch Radare, die an beiden Enden der hinteren Stoßstange installiert sind, um den Fahrer an eine sichere Fahrweise zu erinnern.

BSD*

- Wenn die Radarsensoren bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 15 km/h ein Fahrzeug auf einer angrenzenden Spur in einem toten Winkel entdeckt oder ein Fahrzeug entdeckt, das sich auf der angrenzenden Spur schnell nähert, leuchtet die Anzeige am entsprechenden Seitenspiegel auf. Wenn zu diesem Zeitpunkt der Blinker eingeschaltet ist, blinkt die Alarmanzeige am Außenspiegel, um den Fahrer vor einem gefährlichen Spurwechsel zu warnen.

RCTA*

- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, entdeckt das RCTA-System mittels eines Radars Fahrzeuge im toten Winkel hinter dem Fahrzeug. Wenn das System feststellt, dass andere Fahrzeuge, die sich von hinten nähern, auffahren könnten, blinken die Anzeigen an den Außenspiegeln, das Umgebungslicht des Kombiinstrumentes und das Umgebungslicht der Fahrgastzelle vorne, sodass der Fahrer das Unfallrisiko reduzieren kann.

RCW*




- Wenn die Radarsensoren bei einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h das Risiko eines Unfalls mit einem Fahrzeug erkennen, das sich zu schnell von hinten nähert, blinken das Umgebungslicht im Kombiinstrument und in der Fahrgastzelle vorne, um den Fahrer zu warnen. Gleichzeitig leuchtet die Gefahrenwarnanzeige auf, um die Fahrer der folgenden Fahrzeuge vor dem Unfallrisiko zu warnen, sodass sie vorsichtig fahren.

DOW*

- Die Türöffnungswarning (Door Open Warning, DOW) nutzt die Eckradare, die an beiden Enden der hinteren Stoßstange installiert sind. Wenn das Fahrzeug stationär ist und die Türen nicht verriegelt sind, leuchten die Anzeigen an den Außenspiegeln konstant, um den Fahrer zu warnen, wenn sich bewegende Objekte wie Fahrräder oder Fahrzeuge auf einer angrenzenden Spur von hinten nähern. Gleichzeitig werden ein Bild und eine Meldung im Kombiinstrument angezeigt und das Umgebungslicht der vorderen und hinteren Reihe leuchtet konstant. Wenn der Fahrer versucht, die Tür zu öffnen, beginnen die Anzeigen an den Außenspiegeln und das Umgebungslicht der vorderen und hinteren Reihe zu blinken.

Nutzung

- Zur Aktivierung oder Deaktivierung von BSD, DOW, RCW oder RCTA wechseln Sie zum Infotainmentsystem und tippen auf DiPilot → Driving Assist → Blind Spot Assist. Das System verwendet standardmäßig beim Starten des Fahrzeugs die vorherigen Einstellungen.
- Wenn das Totwinkelassistentensystem deaktiviert ist, werden im Kombiinstrument keine relevanten Anzeigen angezeigt.

- Wenn das Totwinkelassistentensystem im Standby-Modus ist und die Fahrzeugbedingungen, wie Gang- oder Getriebezustand, die Anforderungen einer Funktion nicht erfüllt, wird die graue Anzeige  im Kombiinstrument angezeigt und die Totwinkelassistentenz wird nicht aktiviert.
- Wenn das Totwinkelassistentensystem eine Fehlfunktion hat, wird die gelbe Anzeige  im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn das Totwinkelassistentensystem aktiv ist, wird die grüne Anzeige  im Kombiinstrument angezeigt. Das bedeutet, dass die Funktion aktiviert ist und jederzeit Alarme auslösen kann.

Vorsichtsmaßnahmen

- Auch wenn das BSD-System die Überwachung der toten Winkel der Außenspiegel unterstützt, kann es nicht die Beobachtung und Einschätzung durch den Fahrer ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug ausüben und sich korrekt verhalten. Er ist vollständig für das Fahrzeug verantwortlich.
- Das BSD-System kann möglicherweise keine ausreichende Warnung zu Zielfahrzeugen ausgeben, die sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten nähern.
- Der Fahrer sollte den normalen Betrieb des BSD-Systems sicherstellen, indem er die BSD-Radarsensoren in einem guten Zustand hält. Beispielsweise müssen Schmutz, Schnee oder andere Materialien, die die Sensoren verdecken, sofort entfernt werden.
- Wenn nicht relevante Ziele seitlich hinten oder hinten fälschlicherweise als Zielfahrzeuge ausgewählt werden, gibt das BSD-System einen Alarm aus. Dabei kann es sich beispielsweise um Absperrungen, wie sie bei Straßenbauarbeiten verwendet werden, Plakatwände, Reflektoren in Tunneln oder andere Objekte mit einem großen Reflexionsbereich handeln.

Systemeinschränkungen

- In einigen Situationen wird das System Schwierigkeiten haben, den Fahrer zu unterstützen, und die Erkennung kann beeinträchtigt oder verzögert sein. Mögliche Situationen sind, ohne hierauf beschränkt zu sein:
 - Plötzlicher Spurenwechsel eines Fahrzeugs, das von hinten kommt;
 - Scharfe Kurven, Neigungen oder andere Situationen, in denen Fahrzeuge, die sich von hinten nähern, zu spät erkannt werden;
 - Verdeckung des Zielfahrzeugs;
 - Zu kleine Kurvenradien oder wenn das Fahrzeug in eine Kurve hineinfährt oder aus einer Kurve herausfährt;
 - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee.
 - Radar fällt ab, ist lose installiert oder wird blockiert;
 - Bestimmte Leitplanken aus Metall oder ähnliche Straßenbedingungen.
 - Ziele, auf die möglicherweise nicht reagiert werden, sind u. a. Fußgänger und Tiere;
 - Ziele in Umgebungen mit elektromagnetischen Störungen.
- Vibrationen oder Unfälle, die sich auf die Kalibrierung des BSD-Erkennungsradarsensors auswirken, können die Systemleistung verschlechtern. In diesen Fällen wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.

! WARNUNG

- Die Totwinkelassistenten sind lediglich eine Fahrerassistenzfunktion. Der Fahrer ist vollständig für die Sicherheit während der Fahrt verantwortlich.


! WARNUNG

- Wetter, Straßenbedingungen und andere Faktoren können zum Ausfall des Totwinkelassistentensystems führen.
- Verwenden Sie das Totwinkelassistentensystem entsprechend Ihren Anforderungen, dem Verkehr und den Straßenbedingungen.

Windschutzscheiben-Anzeige (Head-up Display, HUD)

Die Windschutzscheiben-Anzeige (Head-up Display, HUD) projiziert wichtige Informationen wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Navigation, Geschwindigkeitsbegrenzungen, ACC, Spurwechsel, BSD usw. auf die Windschutzscheibe in das Sichtfeld des Fahrers. Dies verbessert die Sicherheit beim Fahren, da der Fahrer nicht mehr so häufig den Fokus wechseln muss.






- Sie können in  (Infotainmentsystem) → Vehicle settings → HUD auf die Einstellungsseite zugreifen.
- HUD-Schalter: Der Schalter ist werksseitig aktiviert und es wird ein HUD-Bild angezeigt. Wenn der Schalter nicht aktiviert ist, wird kein HUD-Bild angezeigt. Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, wird die Schaltereinstellung vor der letzten Ausschaltung beibehalten.

- **Höheneinstellung:** Diese Einstellung wird zur Anpassung der Höhe des virtuellen HUD-Bilds zwischen -10 und 10 verwendet. Es sind insgesamt 21 Werte verfügbar und der Standardwert ist 0.
- **Helligkeitseinstellung:** Diese Einstellung wird zur Anpassung der Helligkeit des virtuellen HUD-Bilds zwischen 1 und 11 verwendet. Es sind insgesamt 11 Werte verfügbar und der Standardwert ist 6.
- **Winklereinstellung:** Diese Einstellung wird verwendet, um den Winkel des virtuellen HUD-Bilds auf -2°, -1,6°, -1,2°, -0,8°, -0,4°, 0°, 0,4°, 0,8°, 1,2°, 1,6° oder 2° einzustellen. Der Standardwert ist 0°.
- **Moduseinstellung:** Wird zur Auswahl von „Classic“ (Standardeinstellung) oder „Snow“ verwendet, abhängig von der Umgebung des Fahrzeugs.
- **Optionale Einstellungen zur Anzeige:** Zwei Arten von Einstellungen sind optional und standardmäßig aktiviert: die Unterstützung für sicheres Fahren und die Navigation. Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Einstellung für die HUD-Anzeige auszuwählen. Tippen Sie erneut auf die Schaltfläche, um die Auswahl aufzuheben und die Einstellung zu schließen.

Reifendruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System, TPMS)

Direkte Reifendruckkontrolle

- Das direkte Reifendruckkontrollsystem ist ein zusätzliches System, das den Reifendruck in Echtzeit überwacht, um Fahrzeugsicherheit und Komfort zu verbessern, die Reifenabnutzung zu reduzieren und den Energieverbrauch aufgrund eines unzureichenden Reifendrucks zu senken.
- Sie greifen auf das Menü im Kombiinstrument zu, indem Sie die Taste  am Lenkrad drücken, durch Drücken der Tasten  und  zur Fahrdatenleiste navigieren und dann mittels des Rads an der Taste die Reifendruck-Anzeige auswählen.

Reifendrucksystemalarm

- Wenn der Druck eines Reifens niedriger als 75 % des Standardreifendrucks ist und das System aktiviert ist, leuchtet die Reifendruckwarnleuchte auf und der Reifendruckwert wird gelb angezeigt. Sie sollten das Fahrzeug in diesem Fall stoppen, um zu prüfen, ob langsam Luft aus dem Reifen entweicht, und den Reifen auf einen akzeptablen Wert aufzupumpen.
- Wenn die Temperatur eines Reifens für 3 aufeinanderfolgende Minuten über 85 ° C liegt, gibt das Reifendrucksystem einen Alarm für die hohe Temperatur aus und der Temperaturwert des jeweiligen Reifens wird gelb angezeigt. Sie sollten das Fahrzeug in diesem Fall stoppen, und warten, bis die Reifentemperatur abgenommen hat, bevor Sie weiterfahren.

- Wenn ein oder mehrere Reifen schnell Luft verlieren und das System aktiviert ist, blinkt die Reifendruckwarnleuchte konstant und der Reifendruckwert wird rot angezeigt. In diesen Fällen müssen Sie das Fahrzeug sofort anhalten und die Reifen ersetzen oder sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter wenden.
- Wenn das System aktiviert ist und ein Fehler auftritt, blinkt die Reifendruckfehlerwarnleuchte erst und leuchtet dann konstant. Im Kombiinstrument wird die Meldung „Abnormal signal“ (Anomales Signal) oder „Please check the tire pressure monitoring system“ (Bitte prüfen Sie das Reifendruckkontrollsystem) angezeigt. Prüfen Sie in diesem Fall, ob das entsprechende Reifendruckkontrollmodul normal ist und ob es über längere Zeit innerhalb des Bereichs eines großen elektrischen Felds war. Wenn der Alarm über längere Zeit andauert, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.

ACHTUNG!

- Die Aktivierungszeit des Reifendruckkontrollmoduls ist von der täglichen Fahrdistanz und anderen Faktoren abhängig.
- Das Reifendruckkontrollmodul überträgt den Reifendruck und andere Daten regelmäßig an die Anzeige. Wenn der Reifendruck plötzlich abfällt oder es zu einem Platten kommt, überträgt das Kontrollmodul die Daten erst nach der nächsten Kontrolle an die Anzeige. In diesem Fall verlieren Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug. Wenn es einen Platten gibt und das Kontrollsystem Sie nicht informiert oder wenn Sie das Gefühl haben, es gibt Probleme mit den Reifen, halten Sie sofort an. Warten Sie nicht, bis die Anzeige einen Alarm anzeigt.

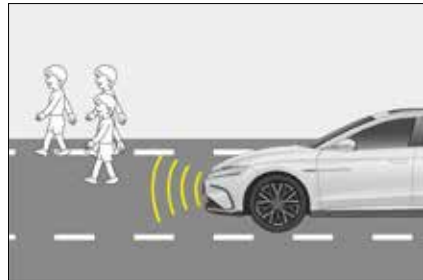
ACHTUNG!

- Wenn das Reifendruckkontrollmodul falsch installiert ist, wirkt sich dies auf die Dichtigkeit des Reifens aus. Es wird empfohlen, die Installation und Ersetzung des Reifendruckkontrollmoduls durch die Techniker eines autorisierten BYD-Händlers oder -Serviceanbieters entsprechend den Bestimmungen im Installationshandbuch ausführen zu lassen.
- Da der Reifendruck von den örtlichen Temperaturen abhängig ist, befüllen Sie die Reifen gemäß den im Kombiinstrument angegebenen Reifendruckwerten und den Standardreifendruckwerten oder lassen Sie entsprechend Luft aus den Reifen ab.
- Wenn das Fahrzeug mit elektrischem Zubehör ausgestattet ist, das nicht von BYD genehmigt ist, kann das Reifendruckkontrollsystem gestört sein. Interpretieren Sie diese Störung nicht als Fehler im Reifendrucksystem.
- Nach der Ersetzung von Felgen, der Installation von Ersatzreifen* oder der Rotation von Reifen muss das Reifendrucksystem erneut eingestellt werden. Bitte wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um das Reifendrucksystem neu einstellen zu lassen.

! WARNUNG

- Wenn der Reifendruck nicht normal ist, verhindert das System die Verwendung des Fahrzeugs nicht. Daher sollte das Fahrzeug jedes Mal zunächst stationär gestartet werden, um zu prüfen, ob der Reifendruck den Spezifikationen des Herstellers entspricht. Wenn dies nicht der Fall ist, fahren Sie das Fahrzeug nicht. Andernfalls kann es zu Verletzungen und Schäden am Fahrzeug kommen.
- Wenn während des Fahrens ein anomaler Reifendruck festgestellt wird, prüfen Sie sofort den Reifendruck. Wenn die Warnanzeige für einen niedrigen Reifendruck aufleuchtet, vermeiden Sie scharfe Kurven oder Notbremsungen. Reduzieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, fahren Sie an die Seite und halten Sie so bald wie möglich. Das Fahren mit Reifen, die einen niedrigen Luftdruck haben, kann die Reifen dauerhaft beschädigen und die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass die Reifen entsorgt werden müssen. Schwere Schäden an den Reifen können zu Verkehrsunfällen und zu schweren Verletzungen oder Todesfällen führen.

- Beim Vorwärtsfahren:
 - Die Lautstärke des Signaltons nimmt mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit zu, wenn diese im Bereich zwischen 0 km/ und 20 km/h liegt.
 - Die Lautstärke des Signaltons nimmt mit zunehmender Fahrzeuggeschwindigkeit ab, wenn diese im Bereich zwischen 20 km/ und 30 km/h liegt.
 - Der Signalton wird nicht mehr ausgegeben, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 30 km/ beträgt.




- Beim Rückwärtsfahren gibt das Fahrzeug einen kontinuierlichen und ausgeglichen Signalton aus.

Acoustic Vehicle Alerting System (Akustisches Fahrzeugwarnsystem, AVAS)

Systemfunktion

Das akustische Fahrzeugwarnsystem (Acoustic Vehicle Alerting System, AVAS) sendet einen Signalton an Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs, wenn es mit geringer Geschwindigkeit fährt.

Aktivierung/Deaktivierung des Systems

Zur Aktivierung oder Deaktivierung des Motorgeräuschsimulators ziehen Sie die obere Statusleiste des Infotainment-Bildschirms nach unten, um die Seite mit den Shortcuts anzuzeigen. Das System ist werksseitig standardmäßig aktiviert. AVAS besitzt zwei Audiomodi: „Standard“ und „Dynamisch“. Zur Einstellung des Modus navigieren Sie zu  → Vehicle settings → Intelligent notification.



ACHTUNG!

- Aufgrund unterschiedlicher Fahrzeugkonfigurationen und der Unterschiede hinsichtlich der jeweils aktivierten Funktionen können sich die angezeigten Symbole im Shortcut-Menü unterscheiden. Die spezifischen Anwendungen unterliegen den tatsächlichen Fahrzeugkonfigurationen und den jeweils aktivierten Funktionen.

WARNUNG

- Der AVAS-Unterbrechungsschalter kann nur verwendet werden, wenn es in kurzer Entfernung keine anderen Straßenbenutzer gibt und angesichts der aktuellen Situation kein Audiosignal benötigt wird (beispielsweise in einem Verkehrsstau oder auf der Autobahn). Solange es in der Nähe des Fahrzeugs Fußgänger geben kann, muss das AVAS aktiviert bleiben.

WARNUNG

- Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt und das AVAS deaktiviert ist, kann es Fußgänger nicht vor dem sich nähernden Fahrzeug warnen. Dies kann zu einem Unfall und in schweren Fällen zu Todesfällen oder Verletzungen führen.
- Wenn Sie während des Fahrens bei niedriger Geschwindigkeit keinen AVAS-Signalton hören, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren und ruhigen Stelle an, öffnen ein Fenster und fahren mit einer konstanten Geschwindigkeit von 20 km/h im D-Gang. Prüfen Sie, ob ausgehend vom vorderen Bereich des Fahrzeugs ein Signalton gehört werden kann. Wenn Sie keinen Signalton hören, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um das Problem beheben zu lassen.


Panoramaansicht

Tippen Sie auf der Infotainment-Startseite auf „Vehicle View“ (Fahrzeugsicht) und drücken Sie die Lenkradtaste oder legen Sie den R-Gang ein. Dies aktiviert die Panoramaansicht.



- Tippen Sie unten im Infotainment-Bildschirm auf die Symbole für die Sicht auf das Fahrzeug von vorne, hinten, rechts und links. Im Ansichtsbereich werden einzelne Ansichten angezeigt.



- Doppeltippen Sie in den Einzelansichten von vorne und hinten auf den Anzeigebereich, um zu einer 180-Grad-Perspektive und einer Vollbildanzeige zu wechseln.
- Tippen Sie in der Panoramaansicht auf das Radarsymbol , um die Radaranzeige zu aktivieren. Tippen Sie erneut auf das Symbol, um es zu deaktivieren. Bei aktivierter Radaranzeige wird eine Hinderniswarnung angezeigt, wenn sich das Fahrzeug diesem Hindernis nähert.
- Tippen Sie langsam auf das Karosseriebild links, um zwischen der sichtbaren und der nicht sichtbaren Karosserie zu wechseln.
- Nach dem Start des Fahrzeugs wird in der Oberfläche für die Panoramaansicht auf die nicht sichtbare Karosserie das letzte Bild angezeigt, das vor dem letzten Ausschalten angezeigt wurde. Fremdobjekte im Unterboden und in den umgebenden Totwinkelbereichen stimmen möglicherweise nicht mit den tatsächlichen Verhältnissen überein. Das Unterbodenbild wird erst nach Bewegung des Fahrzeugs in Echtzeit angezeigt. Dabei muss das Fahrzeug um mehr als eine Fahrzeuglänge bewegt werden, um das Bild vollständig zu aktualisieren.



WARNUNG


- Dieses System verwendet Weitwinkel-Fischaugelkameras. Daher kann das Objekt in der Anzeige im Vergleich zum tatsächlichen Objekt leicht verzerrt dargestellt werden.
- Das Panoramaansichtssystem ist nur als Park-/Fahrassistent vorgesehen. Das Parken oder Fahren des Fahrzeugs unter ausschließlicher Verwendung dieses Systems ist nicht sicher, da es vor und hinter dem Fahrzeug tote Winkel gibt. Die Umgebung des Fahrzeugs sollte während des Fahrens/Parkens auch auf andere Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Wenn die Seitenspiegel nicht ausgeklappt sind, dürfen Sie das Panoramaansichtssystem nicht verwenden. Wenn das Panoramaansichtssystem während des Parkens/Fahrens verwendet wird, müssen alle Fahrzeugtüren geschlossen sein.
- Der Abstand zu einem Objekt, das im Panoramaansicht-Bildschirm angezeigt wird, kann sich von dem subjektiv wahrgenommenen Abstand unterscheiden, insbesondere, wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Der Fahrer muss den Abstand und dem Objekt auf verschiedene Arten einschätzen.

! WARNUNG

- Die Kameras sind an der vorderen Stoßstange, an der Unterseite des linken und rechten Außenspiegels und oberhalb des Nummernschildes installiert. Stellen Sie sicher, dass die Kameras nicht verdeckt werden.
- Vermeiden Sie es, beim Waschen der Karosserie mit einem Hochdruck-Wasserstrahl den Strahl direkt auf die Kameras zu richten, um ihre Leistung nicht zu beeinträchtigen. Wenn sich Wasser oder Staub auf den Kameras ansammelt, sollten sie sofort trocken gewischt werden.
- Schützen Sie die Kameras vor Stößen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Wenn das Infotainmentsystem nach dem Start des Fahrzeugs noch nicht vollständig aktiviert wird und die Taste für die Panoramaansicht gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird, wird die Ausgabe im Panoramaansicht-Bildschirm verzögert oder der Bildschirm blinkt. Dies ist ein normaler Vorgang während der Kameraeinschaltung.
- Wenn das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit bewegt wird, sind das Bild des Fahrzeugbodens und das Bild des Fahrzeugäußeren nicht aneinander ausgerichtet, da die transparente Panoramafunktion von Geschwindigkeitsschwankungen oder mehreren Stopp- und Bremsvorgängen beeinflusst wird.

Einparkhilfe

Rückwärtsfahrtradar-Schalter

Sie können das Rückwärtsfahrtradar-System über den Rückwärtsfahrtradar-Schalter oder über  (Infotainmentsystem) → DiPilot → Parking Assist aktivieren oder deaktivieren.

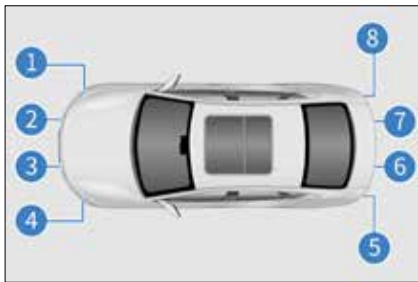


- Wenn der Zündungsstatus „OK“ ist und EPB freigegeben ist, wird das Parkhilfesystem automatisch aktiviert.
- Bei Aktivierung gibt das System einen Alarm aus, wenn Hindernisse um das Fahrzeug herum entdeckt werden. Wenn es nicht aktiviert ist, wird kein Alarm ausgegeben.

Sensortyp

- Wenn der Sensor ein Hindernis entdeckt, wird das entsprechende Bild im Infotainmentbildschirm* angezeigt, abhängig vom Standort des Hindernisses und dessen Abstand vom Fahrzeug.
- Wenn der Fahrer parallel oder rückwärts parkt, misst der Sensor den Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis und kommuniziert diese Daten über die Infotainment-Seite und den Lautsprecher. Achten Sie auf die Umgebung, wenn Sie dieses System verwenden.

- ① Sensor vorne rechts
- ② Sensor vorne Mitte
- ③ Sensor vorne Mitte
- ④ Sensor vorne links
- ⑤ Sensor hinten links
- ⑥ Sensor hinten Mitte
- ⑦ Sensor hinten Mitte
- ⑧ Sensor hinten rechts



Abstandsanzeige und Lautsprecher

Wenn der Sensor ein Hindernis entdeckt, werden der Standort des Hindernisses und der allgemeine Abstand vom Fahrzeug im Infotainmentbildschirm angezeigt und der Lautsprecher gibt einen Signalton aus.

Funktionsbeispiel des Sensors in der Mitte

Allgemeiner Abstand (mm)	Infotainment-Anzeige	Alarmton
Ungefähr 700 bis 1.200		Langsam
Ungefähr 300 bis 700		Schnell

Ungefähr 0 bis 300		Dauerton
--------------------	--	----------

Funktionsbeispiel eines Ecksensors

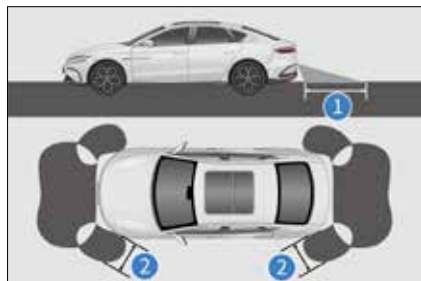
Allgemeiner Abstand (mm)	Infotainment-Anzeige	Alarmton
Ungefähr 300 bis 600		Schnell
Ungefähr 0 bis 300		Dauerton

Sensoren und Erkennungsbereich

Alle Sensoren werden beim Rückwärtsfahren aktiviert.

Die Abbildung zeigt den Erkennungsbereich der Sensoren. Die Reichweite der Sensoren ist begrenzt. Daher müssen die Fahrer die Umgebung prüfen, bevor sie das Fahrzeug langsam zurücksetzen.

- ① Ungefähr 1200 mm
- ② Ungefähr 600 mm



ERINNERUNG

- Das Parkhilfesystem soll den Fahrer beim Parken unterstützen. Es ist kein Ersatz für die persönliche Einschätzung und Beobachtung während des Manövrierens des Fahrzeugs.
- Die Sensoren funktionieren nicht korrekt, wenn sich Zubehör oder andere Objekte im Erkennungsbereich befinden.
- In einigen Fällen funktionieren die Sensoren nicht korrekt und können Objekte nicht erkennen, denen sich das Fahrzeug nähert. Daher müssen die Fahrer stets die Umgebung des Fahrzeugs beobachten und dürfen sich nicht nur auf die Sensoren verlassen.

Informationen zur Sensorerkennung

- Bestimmte Fahrzeugbedingungen und Umgebungen können sich auf die Fähigkeit der Sensoren auswirken, Hindernisse korrekt zu erkennen. Die Genauigkeit der Erkennung kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein:
 - Der Sensor wird durch Schmutz, Wasser oder Nebel verdeckt.
 - Der Sensor wird durch Schnee oder Frost verdeckt.
 - Der Sensor wird auf irgendeine Weise verdeckt.
 - Das Fahrzeug ist erheblich geneigt oder überladen.
 - Das Fahrzeug fährt auf besonders unebenen Straßen, fährt Hänge hinauf oder hinunter oder fährt auf Schotter oder Gras.
 - Der Sensor wurde überlackiert.

- Die Umgebung ist voller Lärm aufgrund hupender Fahrzeuge, Motorräder, Luftbremsen großer Fahrzeuge oder anderer Geräuschquellen, die Ultraschallwellen produzieren.
- Es ist eine andere Parkhilfe in der Nähe in Betrieb.
- Das Fahrzeug ist mit einem Abschlepphaken ausgestattet.
- Die Stoßstange oder der Sensor wurde harten Stößen ausgesetzt.
- Das Fahrzeug bewegt sich auf eine hohe oder Zickzack-Bordsteinkante zu.
- Das Fahrzeug fährt in der Sonne oder in der Kälte.
- Das Fahrzeug ist mit einer nicht originalen, niedrigeren Aufhängung ausgestattet.
- Zusätzlich zu den oben beschriebenen Bedingungen können die Sensoren möglicherweise aufgrund der Form des Objekts den tatsächlichen Abstand nicht ermitteln.
- Die Form und das Material der Hindernisse verhindern möglicherweise, dass sie von Sensoren erkannt werden, insbesondere:
 - Elektrokabel, Zäune und Seile;
 - Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Funkwellen absorbieren;
 - Objekte mit scharfen Kanten und Ecken;
 - niedrige Hindernisse;
 - hohe Hindernisse, die in Richtung des Fahrzeugs zeigen;
 - Objekte unter der Stoßstange;
 - Objekte, die dem Fahrzeug zu nahe sind;

- Personen in der Nähe des Fahrzeugs (abhängig von der Art der Kleidung).
- Wenn in Bild in der Multimediaanzeige* angezeigt wird oder bei einem Signalton, erkennt der Sensor möglicherweise ein Hindernis oder der Sensor wird von äußeren Bedingungen beeinflusst. Bei einem Problem dieser Art wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um es prüfen zu lassen.

ACHTUNG!

- Reinigen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf, wenn Sie das Fahrzeug waschen, um eine Sensorfehlfunktion zu verhindern.

Sicherheit beim Fahren

Zur Verbesserung der Sicherheit beim Fahren werden die folgenden Sicherheitssysteme automatisch ausgeführt, abhängig von den Fahrbedingungen. Diese Systeme bieten jedoch lediglich Unterstützung und es wird nicht empfohlen, sich übermäßig auf sie zu verlassen.

Intelligentes Servobremssystem

Das intelligente Servobremssystem ist ein fortschrittliches entkoppeltes elektrohydraulisches Bremssystem (Electrohydraulic Brake, EHB) mit Vakuum-Booster, elektronischer Vakuumpumpe, ABS/ESC-System und weiteren Funktionen. Das System unterstützt Bremsungen entsprechend den Anforderungen des Fahrers. Es bietet erweiterte Kontrollfunktionen wie ein Antiblockiersystem (Anti-Lock Braking System, ABS), elektronische Bremskraftverteilung (Electronic Brake Force Distribution, EBD), Antriebsschlupfregelung (Traction Control System, TCS), Fahrdynamikregelung (Vehicle Dynamic Control, VDC), Komfortparken (Comfort Parking, CST), Berganfahrkontrolle (Hill-start Hold Control, HHC), hydraulischer Bremsassistent (Hydraulic Brake Assist, HBA) und kontrollierte Verzögerung für die Feststellbremse (Controller Deceleration Parking, CDP), um die Fahrzeugstabilität und den Komfort zu verbessern und die Effizienz der Bremsenergieerückgewinnung zu optimieren.

VDC (Vehicle Dynamics Control – Fahrdynamikregelung)

Wenn das fahrende Fahrzeug plötzlich abbiegt, ermittelt das VDC-System die Absicht des Fahrers anhand von Lenkradwinkel und Fahrzeuggeschwindigkeit und vergleicht diese Daten kontinuierlich mit den tatsächlichen Fahrzeugbedingungen. Wenn das Fahrzeug von der normalen Spur abweicht, nimmt das VDC-System Korrekturen vor. Dabei werden die entsprechenden Räder abgebremst, um dem Fahrer zu helfen, im Falle eines Schleuderns die Kontrolle zu behalten und die Richtungsstabilität zu gewährleisten.

TCS (Traction Control System – Antriebsschlupfregelung)

Das TCS-System verhindert ein Rutschen der Räder während der Beschleunigung, indem die Motorleistung reduziert wird und, wenn notwendig, die Bremsen betätigt werden, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. Das TCS-System vereinfacht unter ungünstigen Fahrbedingungen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren.

WARNUNG

- Das TCS-System funktioniert in den folgenden Situationen möglicherweise nicht effektiv:
 - » Bei Fahrten auf rutschigen Straßen können möglicherweise die Fahrtrichtung nicht eingehalten und die Leistungsanforderungen nicht erfüllt werden, auch wenn das TCS-System korrekt funktioniert.
 - » Fahren Sie nicht bei Bedingungen, in denen das Fahrzeug seine Stabilität und Leistung verliert.

HHC (Hill Hold Control – Berganfahrkontrolle)

Nach Freigabe des Bremspedals hält das HHC-System den Bremsdruck, den der Fahrer angewendet hat, für 1,5 Sekunden aufrecht, um ein Rückwärtsrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

HBA (Hydraulic Brake Assist – Hydraulischer Bremsassistent)


Wenn das Bremspedal schnell betätigt wird, erkennt das HBA-System, dass sich das Fahrzeug in einer Notfallsituation befindet. Es steigert den Bremsdruck schnell auf das Maximum, sodass das ABS-System schneller eingreifen und die Bremsstrecke effektiv verkürzen kann.


CDP (Controlled Deceleration for Parking Brake – Kontrollierte Verzögerung für die Feststellbremse)


Wenn der EPB-Schalter gezogen wird, wird die CDP-Funktion* aktiviert und das Fahrzeug bremst mit einer konstanten Verzögerung, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. (Die Verzögerung beträgt 0,4 g, wenn nur der EPB-Schalter gezogen wird, das Bremspedal jedoch nicht betätigt wird, und 0,8 g, wenn der EPB-Schalter gezogen und gleichzeitig das Bremspedal betätigt wird.) Die Funktion wird deaktiviert, wenn die EPB freigegeben wird.

ESC-Bedienungsanleitung

Das intelligente Servobremssystem besitzt im Vergleich zum ursprünglichen ESC-System die folgenden neuen Funktionen:


- Bremsassistenzmodus
 - Der Bremsassistenzmodus wird verwendet, um das Bremspedalgefühl anzupassen. Die Beziehungskurve zwischen der Bremspedaltiefe und der Fahrzeugverzögerung ist von verschiedenen Modi abhängig, sodass der Fahrer das bevorzugte Pedalgefühl auswählen kann.
 - Wechseln Sie zur Einstellung des Bremspedalgefühls zu  (Infotainmentsystem) → Vehicle settings → Intelligent chassis → Brake assist mode.
- CST
 - CST-Funktion: Wenn das Fahrzeug verzögert, um in einer Nicht-Notfallsituation anzuhalten, reduziert das integrierte Bremskontrollsystem den Sofortstopp-Effekt, indem der Bremsdruck aller vier Bremsen gesteuert wird. So wird dem Fahrer ein reibungsloses Bremsgefühl vermittelt.

- Zur Aktivierung oder Deaktivierung der CST-Funktion wechseln Sie zu  (Infotainmentsystem) → Vehicle settings → Intelligent chassis → CST.
- Wenn die CST-Funktion ausgelöst wird, kann die Bremsstrecke etwas verlängert werden, ca. 2 bis 5 cm. Sie sollten daher den Abstand zum Fahrzeug oder Hindernis entsprechend erhöhen, bevor Sie Ihr Fahrzeug zum Halt bringen.
- BDW (Brake Disc Wiping – Bremsscheibenabstreifung)
 - Bremsscheibenabstreifung: Wenn der Scheibenwischerschalter eingeschaltet ist oder die Regensensoren Regen erkennen, wendet das integrierte Bremssteuerungssystem einen geringen Bremsdruck auf alle vier Bremsen aus. Auf diese Weise kommen die Bremsbeläge in Kontakt mit den Scheiben, um den Wasserfilm von den Bremsscheiben zu entfernen. Dies verkürzt die Reaktionszeit beim Bremsen und die Bremsstrecke.
 - Solange das System Regen erkennt oder das Wischersignal eingeschaltet ist, werden die Bremsscheiben in bestimmten Abständen wiederholt abgewischt, um die Sicherheit zu erhöhen.
- ESC-System in Betrieb
 - Wenn beim Halt an einem Hang ein Risiko für Rückwärtsrollen oder -rutschen besteht, oder wenn eines der Antriebsräder durchdreht, blinkt die ESC-Anzeige, um anzuzeigen, dass das ESC-System in Betrieb ist.

- Deaktivierung des ESC-Systems
 - Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm festsitzt, reduziert das ESC-System möglicherweise die Leistungsübertragung vom Motor auf die Räder. In diesem Fall müssen Sie das System möglicherweise deaktivieren, um sich aus der Situation zu befreien.
- Ausschalten des ESC-Systems
 - Zur Ausschaltung des ESC-Systems drücken Sie die physische Taste oder tippen auf  (Infotainmentsystem) → DiPilot → Active safety → ESC. Zusätzlich überprüft das ESC-System seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wenn der Schalter ESC OFF gedrückt wird, während das ESC-System in Betrieb ist, schließt das System die aktive Intervention ab, statt den Ausschaltbefehl sofort auszuführen. Das ESC-System wird erst nach Abschluss der Intervention deaktiviert.




- Einige Funktionen des deaktivierten ESC-Systems werden möglicherweise erneut aktiviert, wenn der Schalter ESC OFF erneut gedrückt wird oder wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit den Schwellenwert überschreitet (80 km/h). Zur Verhinderung einer plötzlichen Deaktivierung des ESC-Systems kann die erneute Aktivierung nur erfolgen, wenn es sich nicht in einem dynamischen Interventionszustand befindet.

- Neustart des ESC-Systems
 - Wenn das ESC-System deaktiviert wurde, erfolgt beim Neustart des Fahrzeugs automatisch ein Neustart des ESC-Systems.
- Start des ESC-Systems und Geschwindigkeit
 - Wenn das ESC-System deaktiviert ist und das Fahrzeug bei zunehmender Geschwindigkeit extrem instabil wird und den Schwellenwert (80 km/h) überschreitet, wird das ESC-System automatisch gestartet.
- Bei aktiviertem ESC-System
 - Wenn die ESC-Fehleranzeige  blinkt, sollten Sie besonders vorsichtig fahren, um Unfälle zu vermeiden.
- Bei deaktiviertem ESC-System
 - Fahren Sie vorsichtig, wenn das ESC-System deaktiviert ist, und wählen Sie eine Geschwindigkeit, die für die Straßenbedingungen geeignet ist. Das ESC-System kann die Stabilität und Antriebskraft des Fahrzeugs sicherstellen. Deaktivieren Sie es daher nur, wenn es unbedingt notwendig ist.
- Reifenwechsel
 - Achten Sie darauf, dass alle Reifen die gleiche Größe, die gleiche Marke, das gleiche Profil und das gleiche Gesamtgewicht haben. Befüllen Sie die Reifen bis zum empfohlenen Druck.
 - Das ABS- oder ESC-System wird nicht korrekt funktionieren, wenn das Fahrzeug mit unterschiedlichen Reifen ausgestattet ist.
 - Details zum Reifen- oder Radwechsel erfahren Sie bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
- Reifen und Aufhängung
 - Die Verwendung defekter Reifen oder die Änderung der Aufhängung wirkt sich auf das Fahrsicherheitsystem aus und kann zum Ausfall des Systems führen.

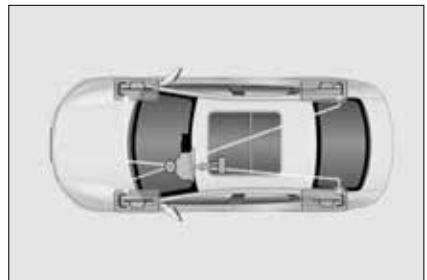
Aktiver Aufhängungsmodus*

Der aktive Aufhängungsmodus wird zur Einstellung der Flexibilität des Aufhängungssystems verwendet. Die Dämpfungskraftkurve der Stoßdämpfer wird in den verschiedenen Modi intelligent eingestellt, abhängig von Geschwindigkeit und Verhalten des Fahrzeugs. Der Fahrer kann zwischen einer weichen und harten Aufhängung wählen, basierend auf der Präferenz.

- Sie können in  (Infotainmentsystem) → Vehicle settings → Intelligent Chassis → Active Suspension Mode die Modi „Comfort“ oder „Sport“ auswählen.

Antiblockiersystem (ABS)

- Das hydraulische ABS-System besitzt zwei getrennte Kreise, die diagonal durch das Fahrzeug verlaufen. (Die Radbremse vorne links ist mit der Radbremse hinten rechts verbunden.) Wenn ein Kreis ausfällt, können zwei Räder weiter bremsen.
- ABS hilft, die Lenkkontrolle zu behalten, da sie ein Blockieren oder Durchdrehen der Räder bei einer plötzlichen Bremsung oder bei einer Bremsung auf rutschigen Straßen verhindert.



- Wenn die Vorderräder durchdrehen, haben Sie keine Lenkkontrolle. Das bedeutet, dass das Fahrzeug weiter vorwärts fährt, auch wenn das Lenkrad gedreht wird. ABS hilft, ein Blockieren zu verhindern und die Lenkkontrolle zu behalten, da eine pulsierende Bremsung sehr viel schneller als eine menschliche Reaktion ist.
- Betätigen Sie niemals das Bremspedal in pulsierender Weise, da das ABS dann möglicherweise nicht funktioniert. Während Sie von der Gefahr weg steuern, sollten Sie das Bremspedal fest und konstant betätigen, damit das ABS-System funktionieren kann.
- Wenn das ABS-System funktioniert, vibriert das Bremspedal. Dies kann Geräusche verursachen. Dies liegt daran, dass das ABS-System die Bremsen in schneller Folge pulsierend betätigt, und ist normal.

EBD (Electronic Brake Distribution – Elektronische Bremskraftverteilung)

- Die EBD ist eine ABS-Zusatzfunktion. Bevor das ABS-System aktiv wird, stellt das ABS-System bei einer hohen Durchdrehrate des Hinterrads den Bremsdruck des Hinterrads so ein, dass die Bremskraft nahtlos und optimal verteilt werden kann.

WARNUNG

- Das ABS-System kann in den folgenden Situationen nicht effektiv funktionieren:
 - » Es werden Reifen mit unzureichender Traktion verwendet (z. B. sehr abgenutzte Reifen auf schneebedeckten Straßen).
 - » Das Fahrzeug schleudert bei hohen Geschwindigkeiten auf rutschigen Straßen.

WARNUNG

- ABS ist nicht dafür vorgesehen, die Bremsstrecke des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie in den folgenden Situationen daher stets einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug:
 - » Fahren auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder schneebedeckten Straßen.
 - » Fahren auf Straßen mit zahlreichen Schlaglöchern oder Schwellen.
 - » Fahren auf unebenen Straßen.

ACHTUNG!

- Wenn die ABS-Fehleranzeige leuchtet, während die Bremssystemanzeige leuchtet, parken Sie das Fahrzeug sofort an einer sicheren Stelle. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.
- In diesem Fall funktioniert das ABS-System nicht, wenn die Bremsen betätigt werden, und das Fahrzeug wird extrem instabil.
- ABS verkürzt die Zeit und Strecke nicht, bis das Fahrzeug zum vollständigen Halt kommt. Diese Vorrichtung hilft Ihnen lediglich, beim Bremsen die Lenkkontrolle zu behalten. Halten Sie daher stets einen Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen ein.
- ABS kann kein Schleudern verhindern, das durch eine plötzliche Richtungsänderung entsteht, beispielsweise einem scharfen Abbiegevorgang oder bei einem plötzlichen Spurwechsel. Fahren Sie stets vorsichtig mit sicherer Geschwindigkeit, unabhängig von Straßen- und Wetterbedingungen.

! ACHTUNG!

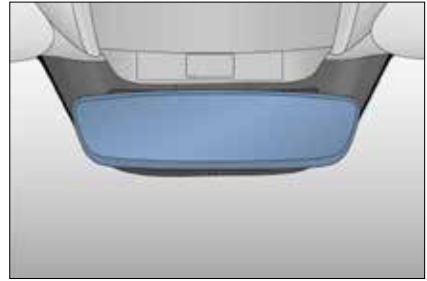
- ABS verhindert auch nicht eine Abnahme der Stabilität. Wenn Sie eine Notbremsung durchführen, sollten Sie nur mäßig lenken. Eine große oder enge Richtungsänderung kann dazu führen, dass das Fahrzeug in den Gegenverkehr gerät oder von der Straße abkommt.
- Beim Fahren auf feuchten, weichen oder unebenen Straßen (z. B. Beton- oder Kunstharzstraßen, auf denen Wasser steht, sandigen Straßen, verschneiten Straßen usw.) ist der Bremsweg von Fahrzeugen mit ABS möglicherweise länger als von Fahrzeugen ohne ABS. Reduzieren Sie in diesen Situationen die Fahrzeuggeschwindigkeit und halten Sie einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen ein.

Beschreibung anderer Hauptfunktionen

Innenrückspiegel

Automatischer Abblendschutz für den Innenrückspiegel

Der automatische Abblendschutz für den Innenrückspiegel besitzt eine elektronische Abblendfunktion. Diese passt die Linsenfarbe des Spiegels automatisch an die Umgebung an, um Störungen im Sichtfeld des Fahrers durch von hinten einfallendes Licht zu reduzieren.

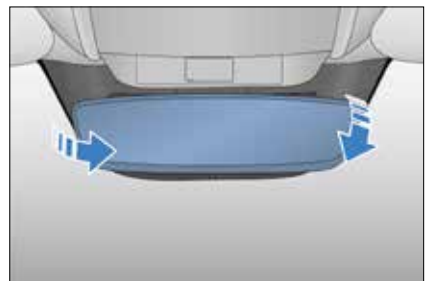


! WARNUNG

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Innenrückspiegel. Schütteln oder ziehen Sie ihn nicht mit Gewalt.
- Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie den Innenrückspiegel manuell einstellen und er festsitzt.
- Stellen Sie den Innenrückspiegel nicht während der Fahrt ein, da dies Ihre Aufmerksamkeit ablenken könnte.

Manuelle Einstellung des Innenrückspiegels*

Bewegen Sie den Innenrückspiegel nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts in eine geeignete Position.





! WARNUNG

- Stellen Sie den Innenrückspiegel nicht während der Fahrt ein, da dies den Fahrer an der Steuerung des Fahrzeugs hindern könnte, was zu Unfällen und damit zu Verletzungen oder Todesfällen führen kann.
- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Innenrückspiegel. Schütteln oder ziehen Sie ihn nicht mit Gewalt.
- Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie den Innenrückspiegel manuell einstellen und er festsetzt, da der Spiegel ansonsten abfallen könnte.


Außenrückspiegel

Außenrückspiegel

Mittels des Schalters für die elektrischen Außenrückspiegel kann der Fahrer die Spiegel einstellen, um die Seiten des Fahrzeugs in den Spiegeln zu sehen.

- Auswahlsschalter: Diese werden zur Auswahl des Außenrückspiegels verwendet, der eingestellt werden soll.
 -  : Taste für den linken Außenrückspiegel
 -  : Taste für den rechten Außenrückspiegel



- Tasten für die Einstellung der Außenrückspiegel  : Diese werden zur Einstellung der Linsen der Außenrückspiegel verwendet. Drücken Sie die Taste, die die gewünschte Richtung anzeigt.

! ERINNERUNG

- Der elektrische Außenrückspiegel verfügt über eine Drehfunktion für das Rückwärtsfahren. Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, wird der elektrische Außenrückspiegel automatisch nach unten gedreht.


Ausklappen der Außenspiegel

Manuelles Ausklappen der Außenspiegel

Drücken Sie die Außenkante des Außenspiegels, um den Spiegel um die Klappachse zur verriegelten Position zu drehen.



Elektrisches Ausklappen der Außenspiegel

- Betätigen Sie die Taste , um die Außenspiegel elektrisch einzuklappen. Betätigen Sie die Taste erneut, um die Außenspiegel auszuklappen.

- Beide Außenspiegel werden automatisch eingeklappt, wenn die Antidiebstahlfunktion aktiviert wird, und werden automatisch ausgeklappt, wenn die Antidiebstahlfunktion deaktiviert wird.



Wischerblätter

Inspizieren Sie die Wischerblätter vorne und hinten mindestens alle sechs Monate auf Sprünge oder stellenweise Verhärtungen. Wenn Sie dies feststellen, sollten die Wischerblätter ausgetauscht werden. Andernfalls entstehen Streifen auf den Scheiben oder sie werden nicht sauber.

ACHTUNG!

- Öffnen Sie bei abgehobenen Wischerarmen nicht die Motorhaube, da dies die Motorhaube und die Wischerarme beschädigen könnte.

Austauschen der Wischerblätter

Tippen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug auf das Infotainmentsystem und dann auf Vehicle Info → Vehicle Maintenance Info → Front wiper check um die Prüffunktion für die Windschutzscheibenwischer zu aktivieren. Die Wischer werden automatisch aus den Armen gedreht und können leicht entfernt werden, um gewartet oder ausgetauscht zu werden.

1. Ziehen Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite und dann den Wischer auf der Beifahrerseite nach oben.

2. Drücken Sie die Wischerverriegelungstaste.
3. Halten Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es in der angezeigten Richtung heraus.
4. Befolgen Sie beim Installieren eines neuen Wischerblatts das umgekehrte Verfahren.



Schneeketten

- Schneeketten werden nur in Notfällen verwendet oder wenn Fahrzeuge in bestimmten Gebieten unterwegs sind, in denen dies gesetzlich vorgeschrieben ist.
- Schneeketten sollten an den Vorderrädern angebracht werden. Fahren Sie auf schneebedeckten Straßen vorsichtig, wenn Schneeketten angebracht sind. Einige Schneeketten können Reifen, Räder, Aufhängung und Karosserie beschädigen. Verwenden Sie daher dünne Schneeketten. Der Durchmesser der Schneeketten sollte 6 mm nicht überschreiten, um genügend freien Raum zwischen den Reifen und anderen Teilen in der Radkappe zu lassen.
- Lesen Sie sorgfältig die Installationszeichnungen und andere Anleitungen, die vom Schneekettenhersteller bereitgestellt werden.

- Wenden Sie vor dem Kauf und der Installation von Schneeketten an den autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben.
- Fahren Sie bei angebrachten Schneeketten auf schneebedeckten Straßen nicht schneller als 30 km/h.
- Fahren Sie auf schneefreien Straßen nicht mit Schneeketten, um die Abnutzung der Räder und Schneeketten zu minimieren.

ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h oder halten Sie eine Geschwindigkeit unter der vom Schneekettenhersteller angegebenen Höchstgeschwindigkeit ein.
- Fahren Sie vorsichtig, achten Sie auf Unebenheiten, Schlaglöcher und enge Kurven, die zu einem Federn des Fahrzeugs führen könnten.
- Vermeiden Sie ein scharfes Abbiegen oder ein Bremsen mit blockierten Rädern und verlangsamen Sie das Fahrzeug vor Kurven, um Unfälle aufgrund des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, wenn Sie Schneeketten angebracht haben.
- Wenn Sie anomale Geräusche von der Schneekette hören, hat die Kette möglicherweise Kontakt mit Fahrzeugkomponenten wie Aufhängung, Karosserie oder Bremsleitungen. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort an, um dies zu überprüfen.


06

GERÄTE IM FAHRZEUG

Klimaanlagensystem.....	156
Ablage.....	165
Weitere Geräte im Fahrzeug.....	168
Infotainmentsystem	172

Klimaanlagensystem

Klimaanlage – Einführung

- Um die Seite zu den Klimaanlage-Einstellungen aufzurufen, navigieren Sie zu  Vehicle settings → A/C.



Reduzierung der Gebläsedrehzahl bei Anrufen

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die automatische Reduzierung der Gebläsedrehzahl bei Bluetooth-Anrufen zu aktivieren.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um die automatische Reduzierung der Gebläsedrehzahl bei Bluetooth-Anrufen zu deaktivieren.

Automatische Luftumwälzung beim Parken

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die automatische Luftumwälzung beim Parken zu aktivieren.

- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um die automatische Luftumwälzung beim Parken zu deaktivieren.

Klimaanlagen-Automatikmodus

- Es sind zwei Optionen verfügbar: Economic und Comfort.

Klimaanlage-Panel

Schaltflächen für die Klimaanlage vorne

- ① Automatik-Schaltfläche
- ② Ein/Aus-Schaltfläche der Klimaanlage
- ③ Windschutzscheiben-Entfrostscheitfläche



Klimaanlage-Betriebsschnittstelle

Betriebsschnittstelle der Klimaanlage vorn



- | | |
|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| 1 Klimaanlage-Einstellungen | 9 Windschutzscheiben-Entfroster |
| 2 Luftreinigungssystem | 10 Interne/Externe Zirkulation |
| 3 Klimaanlage-Betriebsschnittstellentaste | 11 Belüftung |
| 4 Ein/Aus-Schaltfläche der Klimaanlage | 12 Klimaanlage-Temperatureinstellung an Beifahrerseite vorne |
| 5 Automatikmodus | 13 Klimaanlage-Temperatureinstellung Fahrersitz |
| 6 Kühlungsmodus | 14 Gebläsemodus |
| 7 Max. Kühlung | 15 Anpassen der Luftmenge |
| 8 Unabhängige Steuerung | |

Schnittstelle des Steuerungspanels hinten*



Automatische Bildschirmsperre

- Wenn die Infotainmentsperre hinten nicht aktiviert ist, wird der Bildschirm des hinteren Steuerungspanels nach längerer Inaktivität automatisch gesperrt.

Entriegeln des Bildschirms

- Tippen Sie auf die Schaltfläche zum Entriegeln auf dem hinteren Steuerungspanel, um die automatische Seitensperre aufzuheben.
 - Wenn Sie auf eine andere Schaltfläche auf dem gesperrten Bildschirm tippen, zeigt die Schaltfläche zum Entriegeln durch Blinken an, dass der Bildschirm zurzeit gesperrt ist, und der Vorgang wird nicht ausgeführt.
 - Wenn die automatische Bildschirmsperre deaktiviert ist, wird die Schaltfläche zum Entriegeln nicht auf dem hinteren Steuerungspanel angezeigt.

! ERINNERUNG

- Wenn die Schaltfläche zum Verriegeln der hinteren Sitzreihe im Shortcut-Menü des Infotainmentsystems gesperrt ist, sind die Schaltflächen auf den entsprechenden Schnittstellen nicht verfügbar.
- Geruch der Klimaanlage:
 - » Es ist normal, dass nach dem Einschalten der Klimaanlage ein feuchter und modriger Geruch auftreten kann. Während des Betriebs der Klimaanlage im Fahrzeug bleibt häufig Kondenswasser im Verdampfer zurück und der feuchte Verdampfer kann leicht ungefilterten Körperschweiß, Rauch usw. im Fahrzeuginneren aufnehmen. Kondenswasser, das nicht trockengeblasen wird, macht die dunkle und feuchte Verdampferoberfläche anfällig für Schimmel, sodass durch langzeitige Gärung unangenehme Gerüche entstehen können.
- So verhindern Sie Gerüche der Klimaanlage:
 - » Schalten Sie die Klimaanlage aus und sorgen Sie vor dem Parken für Belüftung mit natürlicher Luft, damit die Luft im Fahrzeug relativ trocken bleibt.
 - » Überprüfen, reinigen oder ersetzen Sie den Filter regelmäßig.
 - » Versuchen Sie, den Fahrzeuginnenraum sauber und frisch zu halten.

ERINNERUNG

- Wenn diese Gerüche auch nach Anwenden der Methoden zur Geruchsvermeidung weiterhin auftreten, sollten Sie sich zur Reparatur an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Im Windschutzscheiben-Entfrostmodus können die Schaltflächen auf dem hinteren Steuerungspanel nicht verwendet werden.
- Wenn die Klimaanlage bereits eingeschaltet ist, läuft das Gebläse der Klimaanlage nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs möglicherweise noch einige Zeit weiter, um Gerüche aus der Klimaanlage zu entfernen. Dies liegt daran, dass das Kondenswasser auf der Oberfläche des Verdampfers getrocknet werden muss, um Schimmelgärung zu verhindern. Es ist normal, dass das Gebläse der Klimaanlage automatisch eingeschaltet wird, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Dies stellt keinen Grund zur Beunruhigung dar.

Schaltfläche für AUTO-Modus

- Nach Tippen auf diese Schaltfläche leuchtet die Anzeige auf dem Klimaanlage-Panel vorne auf und Kompressorstatus, Luftmenge und Gebläsemodi können manuell eingestellt werden.
- Das Fahrzeug beendet die AUTO-Steuerung, wenn Luftmenge und Gebläsemodus eingestellt sind, und die anderen Funktionen verbleiben im AUTO-Modus, ausgenommen die Betriebsfunktion.

Ein/Aus-Schaltfläche der Klimaanlage

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu deaktivieren, wenn sie eingeschaltet ist.
- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu aktivieren, wenn sie ausgeschaltet ist.



Schaltfläche für max. Kühlung

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Steuerung der maximalen Kühlung zu aktivieren. Der Kompressor wird dann gestartet, die Temperatur ist Lo, die Luftmenge wird auf Max. eingestellt, die interne Zirkulation wird gestartet und Luft wird in Kopfhöhe geblasen.
- Tippen Sie zum Beenden erneut auf diese Schaltfläche.

Schaltfläche für Kühlung mit Klimaanlage

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um den Klimaanlagekompressor zu aktivieren. Der Kompressor beginnt dann mit der Kühlung.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren. Der Kompressor wird dann ausgeschaltet.

Schaltfläche für interne/externe Zirkulation

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche. Das Symbol  wird angezeigt und der Lufteinlassmodus ist interne Zirkulation.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche. Das Symbol  wird angezeigt und der Lufteinlassmodus ist externe Zirkulation.

ERINNERUNG

- Wenn die automatische interne Zirkulation beim Parken aktiviert ist, wird der Zirkulationsmodus beim Parken in interne Zirkulation geändert, um die Luftqualität im Fahrzeug sicherzustellen und zu verhindern, dass Abgas in das Fahrzeug gelangt.

Belüftungsschaltfläche

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Belüftungssteuerung der Klimaanlage zu aktivieren. Die Austrittsluft ist natürliche Luft.
- Tippen Sie zum Beenden erneut auf diese Schaltfläche.

Temperaturregelung

- Temperaturregelung der Klimaanlage
 - Tippen Sie auf den Aufwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach unten, um die Temperatur zu erhöhen. Tippen Sie auf den Abwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach oben, um die Temperatur zu verringern.
 - Wenn die Temperatur auf den geringsten Wert eingestellt wird, wird „L0“ angezeigt. Wenn sie auf den höchsten Wert eingestellt wird, wird „H1“ angezeigt.

Entfrostschtfläche für die Windschutzscheibe

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Anzeige zur Entfrostschtfläche für die Windschutzscheibe auf dem Klimaanlage-Panel vorne und die Steuerung der Windschutzscheiben-Entfrostschtfläche zu aktivieren. Der Luftzufuhrmodus wird in den Windschutzscheiben-Entfrostschtmodus geändert.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um die Steuerung der Windschutzscheiben-Entfrostschtfläche zu beenden.

Entfrostschtfläche für die Heckscheibe und die Außenspiegel*

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, damit das Heizpanel in den Außenspiegeln die Spiegel schnell entfrostscht. Wenn keine weiteren Befehle erfolgen, wird diese Funktion nach 15 Minuten automatisch deaktiviert.

- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.
- Diese Funktion darf nicht verwendet werden, um Regentropfen zu trocknen oder Schnee zu schmelzen.



ERINNERUNG

- Wenn die elektrische Außenspiegel-Entfrostschtfunktion für längere Zeit verwendet wird, verschleißt der Spiegel möglicherweise schneller. Schalten Sie die Entfrostschtfläche aus, wenn sie nicht benötigt wird.

ACHTUNG!

- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe darauf, die Heizdrähte und den Anschluss nicht zu beschädigen.

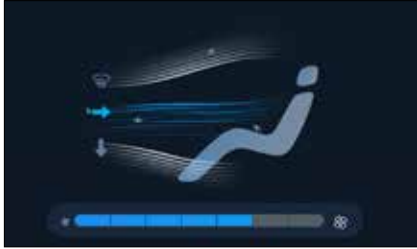
Anpassen der Luftmenge

- Luftmengenregelung der Klimaanlage
 - Wählen Sie gewünschte Position durch Tippen aus. Je höher die Position, desto größer die Luftmenge.
 - Tippen Sie auf , um den Wert als Position 1 festzulegen, und tippen Sie auf , um ihn als Position 7 festzulegen.

Gebläsemodus

- Tippen Sie auf das entsprechende Symbol im Infotainmentsystem, um den gewünschten Gebläsemodus auszuwählen.
- Die Luftgebläsemodi können frei kombiniert werden und es können nach Bedarf bis zu drei Luftgebläsemodi gleichzeitig aktiviert werden.

- Anpassungen können je nach der folgenden Luftzufuhr vorgenommen werden.



Gebrauchsanweisungen

- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell herunterzukühlen, fahren Sie einige Minuten mit geöffneten Fenstern, damit heiße Luft abgegeben und die Kühlung mit Klimaanlage beschleunigt wird.
- Um die Kühlung zu beschleunigen, stellen Sie für einige Minuten die Temperatur auf „Lo“ ein und legen Sie den Modus der internen Zirkulation fest.
- Stellen Sie sicher, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist.
- Lassen Sie bei feuchtem Wetter keine kalte Luft auf die Windschutzscheibe blasen, um ein Beschlagen und eine Beeinträchtigung der Sicht zu vermeiden.
- Lassen Sie den Bereich unter den Vordersitzen frei, um die Luftzirkulation zu verbessern.
- Stellen Sie die Luftmenge bei kaltem Wetter 1 Minute lang auf einen hohen Wert ein, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Ansaugkanal zu entfernen und das Beschlagen zu reduzieren.
- Wählen Sie bei kaltem Wetter für einige Minuten die interne Zirkulation aus, um schnell zu heizen. Wählen Sie für den Lufteinlass die externe Zirkulation aus, um das Beschlagen nach dem Heizen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden.
- Bei Fahrten in staubigen oder windigen Umgebungen sollten Sie alle Fenster schließen, den Modus der internen Zirkulation festlegen und die Klimaanlage aktivieren.
- Drücken Sie im Heizungsmodus die Schaltfläche zur Kompressorsteuerung, um die Schaltfläche zu aktivieren (den Kompressor einzuschalten), was die Luftfeuchtigkeit verringern kann.
- Im Belüftungsmodus führt das System den natürlichen Wind von außen ein. Dieser Modus eignet sich für Frühling und Herbst.

! ERINNERUNG

- Unangenehmer Geruch der Klimaanlage:
 - » Es ist normal, dass nach dem Einschalten der Klimaanlage ein feuchter und modriger Geruch auftreten kann. Dies liegt daran, dass Kondenswasser im Verdampfer zurückbleibt und nicht trockengeblasen wird.
- So verhindern Sie dies:
 - » Schalten Sie die Klimaanlage aus und aktivieren Sie vor dem Parken die natürliche Belüftung, damit die Luft im Fahrzeug relativ trocken bleibt.
 - » Überprüfen, reinigen oder ersetzen Sie den Luftfilter regelmäßig.
 - » Halten Sie den Fahrzeuginnenraum sauber.

! ERINNERUNG

- Wenn der unangenehme Geruch weiterhin auftritt, wenden Sie sich zur Reparatur an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.
- Es ist normal, dass das Gebläse der Klimaanlage nach dem Verriegeln des Fahrzeug weiterläuft. Dies liegt daran, dass das Kondenswasser auf der Oberfläche des Verdampfers getrocknet werden muss, um Schimmelgärung zu verhindern.

Klimaanlagen-Belüftungen

Seitliche Belüftung

- ① Schalten Sie den Belüftungshebel um, um den Auslasswinkel des Luftstroms anzupassen.
- ② Drehen Sie das Rad, um die Größe der Belüftung anzupassen oder die Belüftung zu öffnen/zuschließen.



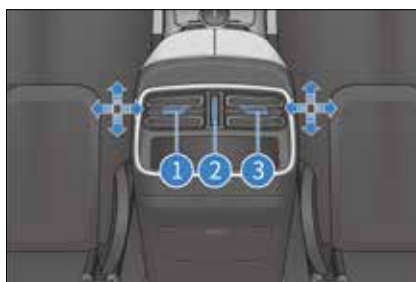
Zentrale Belüftung

Schalten Sie den Belüftungshebel um, um den Auslasswinkel des Luftstroms anzupassen oder die Belüftung zu schließen. Wenn Sie den Hebel ganz nach links schieben und ein Klicken hören, ist die Belüftung geschlossen.



Hintere Belüftung

- ① : Schalten Sie den linken Belüftungshebel um, um den Auslasswinkel des Luftstroms anzupassen.
- ② : Drehen Sie das Rad, um die Größe der Belüftung anzupassen oder die Belüftung zu öffnen/zuschließen.
- ③ : Schalten Sie den rechten Belüftungshebel um, um den Auslasswinkel des Luftstroms anzupassen.



Luftreinigungssystem

Das Luftreinigungssystem reinigt Feinstaub der Partikelgröße PM2,5. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, entfernt das System Feinstaub der Partikelgröße PM2,5 gründlich aus der in den Fahrzeuginnenraum geblasenen Luft.

Betriebsschnittstelle der Luftreinigung

Tippen Sie auf der Infotainment-Seite auf „Air purification“ (Luftreinigung). Die PM2,5-Bedienoberfläche wird angezeigt.



- | | | | |
|---|-----------------------------------|---|--------------------|
| 1 | Betrieb der Luftreinigung | 4 | PM2,5-Erkennung |
| 2 | PM2,5-Wert und -Stufe außen | 5 | Schnelle Reinigung |
| 3 | PM2,5-Wert und -Stufe im Fahrzeug | | |

Schaltfläche zur PM2,5-Erkennung

Tippen Sie auf „PM2,5 detection“ (PM2,5-Erkennung). Wenn die Schaltfläche aufleuchtet, erkennt das System die PM2,5-Konzentration innen und außen in Echtzeit und zeigt den Echtzeitwert auf dem Pad an. Die PM2,5-Erkennung wird beendet, wenn die Schaltfläche deaktiviert wird.

Schaltfläche zur schnellen Reinigung

Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die schnelle Reinigung zu aktivieren. Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um die schnelle Reinigung zu beenden.

Anzeige von PM2,5-Wert und -Stufe im Fahrzeug

- In diesem Bereich werden PM2,5-Wert und -Stufe außerhalb/innerhalb des Fahrzeugs angezeigt.
- Der vom integrierten Luftreinigungsdetektor (PM2,5) ermittelte PM2,5-Wert ist der kurzzeitige PM2,5-Wert in der Luft in der Nähe des Fahrzeugs, in dem sich das Gerät befindet. Dieser sollte vom von nationalen und relevanten Behörden ausgegebenen PM2,5-Tages- oder -Echtzeitwert abweichen.

Dies ist eine Referenz des Luftqualitätsgrads:

Bereich der PM2,5-Werte	Luftqualitätsgrad
0–35	Gut
36–75	Mittelmäßig
76–115	Schädlich für empfindliche Personen
116–150	Ungesund
151–250	Äußerst ungesund
251–999	Gefährlich

ERINNERUNG

- Die Frequenz der PM2,5-Erkennung sollte in den folgenden Umgebungen verringert werden:
 - » Sandstürme und andere extrem raue Umgebungen;
 - » Kalte Regionen (mit Umgebungstemperaturen unter -20 ° C);
 - » Umgebungen mit hoher Luftfeuchtigkeit (mit einer relativen Luftfeuchtigkeit von mehr als 90 %);
 - » Umgebungen mit Temperaturschwankungen (anfällig für Kondensation), z. B. beim Fahren von einer kalten Umgebung in einen Innenbereich mit hoher Temperatur oder auf einen Parkplatz.

! ERINNERUNG

- Das Ausführen der maximalen Luftstromgeschwindigkeit im Modus der internen Zirkulation kann die Konzentration von Feinstaub in der Luft im Fahrzeuginneren schnell reduzieren.
- Wenn die Klimaanlage bereits eingeschaltet ist, läuft das Gebläse der Klimaanlage nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs möglicherweise noch einige Zeit weiter, um Gerüche aus der Klimaanlage zu entfernen. Dies liegt daran, dass das Kondenswasser auf der Oberfläche des Verdampfers getrocknet werden muss, um Schimmelgärung zu verhindern. Es ist normal, dass das Gebläse der Klimaanlage automatisch eingeschaltet wird, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Dies stellt keinen Grund zur Beunruhigung dar.

Einschalten der Klimaanlage über BYD Cloud Service*

- Klimaanlage EIN: Tippen Sie auf der Steuerungsseite BYD Cloud Service auf die Schaltfläche „Klimaanlage EIN“ legen Sie „Soll-Temperatur“ „Duration“ (Dauer) und „Zirkulationsmodus“ fest und geben Sie das Passwort ein, um die Klimaanlage remote einzuschalten.
- Klimaanlage AUS: Tippen Sie auf der Steuerungsoberfläche BYD Cloud Service auf die Schaltfläche „Klimaanlage AUS“ und geben Sie das Passwort ein, um die Klimaanlage remote auszuschalten.
- Klimaanlage-Zeitplan: Tippen Sie auf der Steuerungsseite BYD Cloud Service auf „Klimaanlagen-Zeitplan“ → „Zeitplan erstellen“ legen Sie die Uhrzeit, Temperatur, Dauer und den Zirkulationsmodus fest und speichern Sie die Einstellungen. Die Klimaanlage wird zur festgelegten Uhrzeit eingeschaltet.

Ablage

Handschuhfach

- Um das Handschuhfach zu verwenden, entriegeln Sie es mit einem mechanischen Schlüssel und ziehen Sie an der Abdeckung des Handschuhfachs.
- Drücken Sie die Abdeckung nach oben, um das Fach zu schließen.



! ERINNERUNG

- Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen, um die Verletzungsgefahr bei Unfällen oder Notbremsungen zu verringern.

Cubby-Box

Um die Cubby-Box zu verwenden, drücken Sie zum Öffnen auf den Schalter an der Vorderseite der Box.



! ERINNERUNG

- Halten Sie die Vorderseite der Cubby-Box geschlossen, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

Becherhalter

Vordersitz-Becherhalter

- Der Becherhalter dient zum sicheren Halten von Bechern, beweglichen Aschenbechern oder Getränkedosen usw.
- Um den Vordersitz-Becherhalter zu verwenden, tippen Sie auf die Abdeckung des Becherhalters. Diese wird automatisch geöffnet.



! ERINNERUNG

- Der Becherhalter sollte einen Becher oder eine Getränkedose sicher halten, damit keine Flüssigkeit daraus verschüttet wird und die USB-Anschlüsse vorne beschädigt.

Rücksitz-Becherhalter

1. Klappen Sie die Armlehne für den Rücksitz um.



2. Tippen Sie auf die Abdeckung des Becherhalters, um sie automatisch zu öffnen.



! ACHTUNG!

- Starten oder bremsen Sie das Fahrzeug bei Verwendung des Becherhalters nicht plötzlich, um zu vermeiden, dass Flüssigkeit verschüttet wird und Sie oder andere Fahrzeuginsassen Verbrennungen erleiden.

⚠ ACHTUNG!

- Stellen Sie keine offenen Becher oder unverschlossenen Getränkeflaschen in den Becherhalter, um das Verschütten von Flüssigkeit beim Öffnen und Schließen der Türen und beim Fahren zu vermeiden.
- Um Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, ist es dem Fahrer streng untersagt, während der Fahrt den Becher aus dem Becherhalter zu nehmen oder ihn in diesen zu stellen.

Brillenbehälter

Drücken Sie auf den Deckel des Behälters, um ihn zu öffnen.



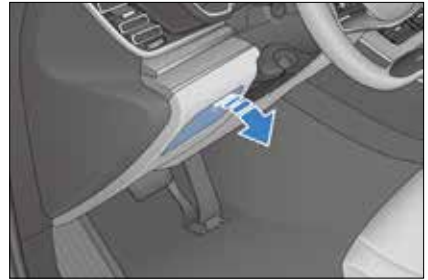
Aufbewahrungsbox in Innenverkleidung

Aufbewahrungsboxen für Becher und Getränkedosen sind an allen Türen verfügbar.



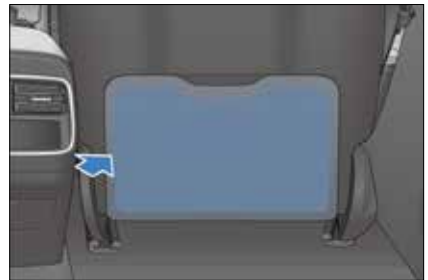
Bill Box

Tippen Sie auf den Deckel der Ticketbox, um die Box zu öffnen.



Ablagefächer

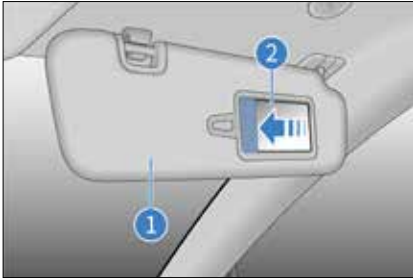
- An der Rückseite der Vordersitze sind Ablagefächer angebracht.



Weitere Geräte im Fahrzeug

Sonnenblende

- ① Sonnenblende
- ② Frisierspiegel



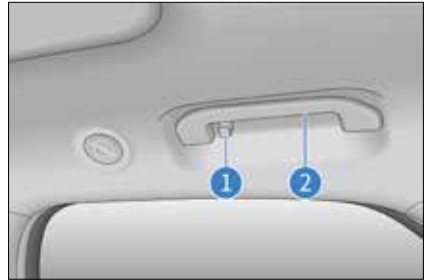
- Die Sonnenblenden befinden sich über dem Fahrer und dem Beifahrersitz. Um von vorne einfallendes Sonnenlicht abzuschirmen, ziehen Sie die Sonnenblende nach unten.
- Um von der Seite einfallendes Sonnenlicht abzuschirmen, entfernen Sie die schwenkbare Muffe von der festen Halterung und drehen Sie die Blende zum Seitenfenster hin.
- Wenn der Frisierspiegel eingebaut ist, klappen Sie die Sonnenblende nach unten und verschieben Sie die Abdeckung des Spiegels, um den Spiegel zu verwenden.

! ERINNERUNG

- Die korrekte Verwendung der Sonnenblende erhöht die Sicherheit und den Komfort beim Fahren.

Sicherheitsgriffe

- ① Haken: Hängen Sie keine schweren Objekte an den Haken, um Beschädigungen am Haken zu vermeiden.
- ② Haltegriff: Ziehen Sie den Haltegriff nach unten, um ihn zu verwenden. Wenn Sie ihn loslassen, kehrt der Griff in seine Ausgangsposition zurück.



⚠ ACHTUNG!

- Hängen Sie keine schweren Objekte an die Sicherheitsgriffe, um Verletzungen oder Beschädigungen an den Sicherheitsgriffen zu vermeiden.
- Hängen Sie keine Gegenstände an die Haken und Sicherheitsgriffe, während sich das Fahrzeug bewegt.

12-V-Hilfsstrom

- Dieser wird für Zubehör mit einer Betriebsspannung von 12 V DC und einem Arbeitsstrom von maximal 10 A verwendet.
- Der 12-V-Hilfsstrom ist nur verfügbar, wenn die Zündung auf „OK“ steht. Heben Sie die Abdeckung an, um ihn zu nutzen.



ACHTUNG!

- Um das Auslösen der Sicherungen zu verhindern, darf die Leistungsaufnahme 12 V/120 W der gesamten Fahrzeuglast nicht überschreiten.
- Um zu verhindern, dass der Strom der Startereiseneriebatterie aufgebraucht wird, verwenden Sie den 12-V-Hilfsstrom nicht über einen längeren Zeitraum, wenn der Antriebsmotor nicht läuft.
- Wenn der 12-V-Hilfsstrom nicht verwendet wird, schließen Sie die Abdeckung. Stecken Sie außer passenden Steckern keine Objekte in die 12-V-Hilfsstromsteckdose und lassen Sie keine Flüssigkeit eindringen, da dies zu einer elektrischen Störung führen kann.

USB-Ports

USB-Ladeanschlüsse können nur verwendet werden, wenn die Zündung auf OK steht.

- Unter der Abdeckung des Becherhalters vorne werden nur Ladeanschlüsse bereitgestellt.
 - ① USB-Ladeanschluss.
 - ② Typ-C-Schnellladeanschluss.



- Die Cubby-Box enthält USB-Ports.
 - ① USB-Port zur Datenübertragung
 - ② USB-Ladeanschluss



- In der Armlehne für den Rücksitz werden nur USB-Ladeanschlüsse bereitgestellt.



SD-Kartenschlitz

Ein SD-Kartenschlitz befindet sich in der Cubby-Box.

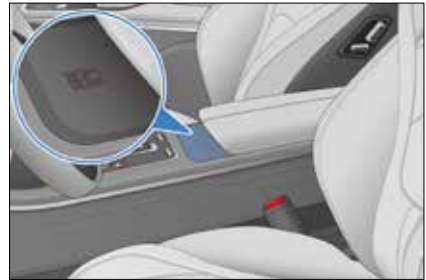


Kabellose Mobiltelefonaufladung

- Schieben Sie das Schnellzugriffsmenü im Infotainmentsystem nach unten, um das Symbol für kabelloses Laden zu aktivieren.



- Der Bereich für die kabellose Mobiltelefonaufladung befindet sich an der Vorderseite der Cubby-Box. Wenn der Zündschalter auf OK gesetzt ist, legen Sie das Telefon mit dem Bildschirm nach oben auf das rutschfeste Pad im kabellosen Ladebereich. Das Telefon beginnt automatisch mit dem kabellosen Laden und es wird ein Ladesymbol auf der Infotainment-Seite angezeigt.



- Bei der kabellosen Mobiltelefonaufladung wird eine Spule verwendet, um elektrische Energie durch elektromagnetische Induktion an den Akku des Telefons zu übertragen, sodass das Mobiltelefon ohne Kabelverbindung aufgeladen werden kann.

ERINNERUNG

- Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon aufgeladen werden.
- Zu dicke Telefonhüllen können den Ladevorgang behindern.
- Während der Fahrt auf unebenen Straßen wird der kabellose Ladevorgang möglicherweise zeitweilig unterbrochen und anschließend fortgesetzt.

ERINNERUNG

- Stellen Sie nach Möglichkeit sicher, dass die Oberfläche, auf der Sie das Mobiltelefon platzieren, parallel zum Lademodul ausgerichtet ist. Wenn sich das Telefon vom Bereich für kabelloses Aufladen wegbewegt und nicht mehr auflädt, legen Sie es wieder in den Bereich für kabelloses Aufladen.
- Wenn das Mobiltelefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Bereich für kabelloses Aufladen befinden, oder lassen Sie den Bereich für kabelloses Aufladen abkühlen, bevor Sie es erneut versuchen. Wenn das Mobiltelefon noch immer nicht aufgeladen werden kann, sollten Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Wenn das Mobiltelefon nach der Abschaltung noch geladen und die linke Vordertür geöffnet wird, ertönt ein akustischer Alarm vom Kombiinstrument und die Warnmeldung „Do not forget your phone“ (Vergessen Sie Ihr Telefon nicht!) wird 5 Sekunden lang angezeigt.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Smart Key mindestens 25 cm vom Bereich zum kabellosen Aufladen entfernt ist, wenn das kabellose Ladesystem in Betrieb ist.
- Legen Sie keine Münzen, Metallschlüssel, Metallringe oder anderen metallhaltigen Gegenstände zusammen mit dem Mobiltelefon im Bereich zum kabellosen Aufladen ab, um Störungen beim Laden oder gar Unfälle zu vermeiden.
- Legen Sie keine schweren Objekte im Ladebereich ab, um Schäden zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Wenn das kabellose Ladesystem des Telefons fehlerhaft ist und nicht korrekt funktioniert, sollten Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter wenden.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme aufgrund einer missbräuchlichen Verwendung. Wenn das Produkt auseinandergenommen oder geändert wird, erlischt die kostenlose Garantie.
- Lassen Sie das Telefon beim Laden im Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt, um potenzielle Gefahren für die Sicherheit zu vermeiden.
- Aus Sicherheitsgründen sollten Fahrer den Ladestatus des Telefons nicht während der Fahrt überprüfen.

ACHTUNG!

- Wenn Sie während des Ladens ein Metallobjekt zwischen Gerät und Gummi-Ladepad finden, entfernen Sie es niemals sofort mit der bloßen Hand, um Verbrennungen zu verhindern.
- Um den Ladevorgang zu verbessern, muss die Mitte der Telefonspule an der Mitte des kabellosen Ladegeräts ausgerichtet sein (durch Text im Ladebereich angezeigt).
- Verhindern Sie, dass Flüssigkeiten mit dem Ladebereich in Kontakt kommen. Das kabellose Ladegerät wird eine Fehlfunktion haben, wenn über die Lücke um die Gummimatte Wasser in das kabellose Ladegerät eindringt.

⚠️ ACHTUNG!

- Der Ladevorgang wird möglicherweise bei hohen Temperaturen angehalten und fortgesetzt, wenn die Temperaturen fallen.
- Das kabellose Telefonladesystem kann Qi-zertifizierte Telefone laden. Für nicht von Qi zertifizierte Telefone wird ein normales Laden nicht garantiert.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch externe kabellose Ladespulen verursacht werden. Bitte verwenden Sie diese vorsichtig.
- Um das Verbrennen von Chipkarten zu vermeiden, beispielsweise Bankkarten, platzieren Sie diese während des Ladevorgangs nicht zwischen dem Telefongehäuse und dem Telefon.

Infotainmentsystem

Infotainment-Bedienfeld

Infotainment-Bedienfeld-Pad

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, wird für einige Sekunden der Anfangsbildschirm angezeigt und das Infotainmentsystem wird aktiv. Es muss nach der Herstellung der Netzwerkverbindung verwendet werden, um eine bessere Erfahrung mit den Infotainmentfunktionen zu machen (z. B. APP und Internetanrufe).

① Infotainment-Touchscreen

② Scroll-Taste



- Die Audiofunktion kann durch Drücken deaktiviert werden und durch erneutes Drücken erneut aktiviert werden. Das Infotainmentsystem kann neu gestartet werden, indem die Taste für mindestens 3 Sekunden gedrückt wird.
- Scrollen Sie nach oben, um die Lautstärke zu erhöhen, und nach unten, um die Lautstärke zu senken. Der Lautstärkebereich liegt zwischen 0 und 39. Wenn die Lautstärke 0 ist, wird das Symbol für Stummschaltung angezeigt.

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie keinen Hochleistungs-Inverter im Fahrzeug, da dies zu einer Fehlfunktion des Infotainmentsystems führen kann.
- Formatieren oder rooten Sie das Gerät nicht ohne Autorisierung. Dies führt zu einer Fehlfunktion des Infotainmentsystems oder des Fahrzeugs.
- Zur Verbesserung der Sicherheit wird beim Fahren die Verwendung des Querformats empfohlen.

ACHTUNG!

- Verhinderung von Schäden am Touchscreen
 - » Berühren Sie ihn vorsichtig. Wenn es keine Reaktion gibt, entfernen Sie den Finger vom Bildschirm und berühren Sie ihn dann erneut.
 - » Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen, feuchten Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel.
- Verwendung des Touchscreens
 - » Wenn die Temperatur des Bildschirms niedrig ist, ist das angezeigte Bild möglicherweise dunkler oder das System funktioniert etwas langsamer als normal.
 - » Wenn Sie eine Sonnenbrille tragen, ist der Bildschirm möglicherweise dunkel oder schwer zu erkennen. Ändern Sie den Sichtwinkel oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.
 - » Ausgegraute Schaltflächen auf dem Touchscreen können nicht verwendet werden.
- Die hier gezeigte Touchscreen-Oberfläche dient lediglich als Beispiel.

Widgets

- Beim Start des Infotainmentsystems wird automatisch die Widget-Seite angezeigt, die Folgendes enthält: obere Statuszeile, Fahrzeugeinstellungen, A/C, Navigationsleiste und Widget-Fenster.




Die Widget-Seite enthält drei kleine Fenster, die angepasst werden können:

1. Hinzufügen eines Widgets: Halten Sie das Widget-Symbol berührt, das Sie ersetzen möchten, um es bearbeiten zu können. Das Widget-Symbol, das Sie hinzufügen können, wird unten auf der Seite angezeigt. Ziehen Sie das gewünschte Widget-Symbol zur gewünschten Position und geben Sie es frei.
2. Löschen eines Widgets: Halten Sie das Widget-Symbol berührt, das Sie löschen möchten. Ziehen Sie es auf das Symbol für das Löschen oben auf der Seite und geben Sie es dann frei.
3. Ändern der Widget-Position: Halten Sie ein Widget-Symbol berührt. Ziehen Sie es auf die Position eines anderen Widgets und geben Sie es dann frei.

Shortcut: Ziehen Sie die obere Statusleiste nach unten. Anschließend wird die Shortcut-Seite angezeigt. Hier finden Sie Shortcuts für WLAN, mobile Daten, Bluetooth, Stummschalten, Hotspot, Screenshot, Remote-Standort, Helligkeit und andere Fahrzeugsteuerelemente.



Spracheinstellung

- Tippen Sie nach Einschalten des Fahrzeugs auf  → **Dlink** → **More** → **Language** auf dem Touchscreen der Mittelkonsole. Legen Sie anschließend die Sprache auf „Deutsch“ oder „English“ fest.



07 **SERVICE UND WARTUNG**

Wartungsanweisungen.....	176
Regelmäßige Wartung.....	182
Selbstwartung.....	187

Wartungsanweisungen

Wartungszyklus und -elemente

Fahrzeugwartungszeitplan

- Der Wartungsplan dient dazu, stabile Fahreigenschaften, weniger Fehler sowie sicheres und wirtschaftliches Fahren zu gewährleisten.
- Fahrer finden in dem Wartungsplan geplante Wartungsintervalle, nach Odometerstand oder Zeitintervall.
- Für überfällige Wartungselemente sollte das selbe Zeitintervall für die Wartung angewendet werden.
- Gummischläuche (für Klimaanlage- und Heizungssysteme, Bremssysteme usw.) sollten von professionellen Technikern gemäß dem Wartungsplan geprüft werden.
- Dies sind besonders wichtige Wartungselemente, deren Wartungsintervalle im Wartungszeitplan aufgezeichnet werden. Schläuche mit Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen müssen sofort ausgetauscht werden.
- Der Wartungsplan führt alle Wartungselemente auf, die erforderlich sind, um das Fahrzeug jederzeit in optimalem Zustand zu halten.
- Es wird empfohlen, die Wartung gemäß den Standards und Spezifikationen von BYD Auto Co., Ltd. von einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter vor Ort durchführen zu lassen

- Der Wartungsplan führt die Wartungselemente sowie die Fahrzeit bzw. -entfernung auf der Grundlage der Annahme auf, dass das Fahrzeug als normales Transportmittel für Passagiere und Waren verwendet wird, und dass die Lastgrenzen nicht überschritten werden.

ACHTUNG!

- Führen Sie die regelmäßigen Wartungsarbeiten gemäß den Anforderungen im „Garantie- und Wartungsservicehandbuch“ durch.

Anforderungen an den Wartungszeitplan

Das Fahrzeug ist gemäß dem regulären Wartungszeitplan zu warten.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen bestimmte Wartungsplanelemente häufiger berücksichtigt werden.

- Straßenverhältnisse
 - Fahren auf unebenen, schlammigen oder schneebedeckten Straßen.
 - Fahren auf staubigen Straßen.
- Fahrbedingungen
 - Ziehen eines Anhängers, Campinganhängers oder Verwendung eines Dachgepäckträgers.

Wartungsplan

Die Fahrzeugwartung erfolgt auf der Grundlage zurückgelegter Kilometer oder verstrichener Monate, je nach dem, was zuerst eintritt.

Wartungselement	Wartungszyklus
Prüfung der tragenden Karosserieschrauben	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung von Bremspedal und EPB-Schalter	Die erste Inspektion sollte nach 12 Monaten oder 20.000 km und weitere Inspektionen dann alle 24 Monate oder 40.000 km erfolgen; bei widrigen Fahrbedingungen sollten Inspektionen nach 12 Monaten oder 20.000 km erfolgen.
Prüfung von Bremsreibung und -scheibe	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen.
Prüfung von Bremsleitungen und -schlauch	Die erste Inspektion sollte nach 12 Monaten oder 20.000 km und weitere Inspektionen dann alle 24 Monate oder 40.000 km erfolgen; bei widrigen Fahrbedingungen sollten Inspektionen nach 12 Monaten oder 20.000 km erfolgen.
Prüfung des Führungstifts der Bremssattelbaugruppe	Alle 24 Monate oder 40.000 km.
Prüfung von Lenkrad und Spurstange	Die erste Inspektion sollte nach 12 Monaten oder 20.000 km und weitere Inspektionen dann alle 24 Monate oder 40.000 km erfolgen; bei widrigen Fahrbedingungen sollten Inspektionen nach 12 Monaten oder 20.000 km erfolgen.
Prüfung von Antriebswellenschuh	Die erste Inspektion sollte nach 12 Monaten oder 20.000 km und weitere Inspektionen dann alle 24 Monate oder 40.000 km erfolgen; bei widrigen Fahrbedingungen sollten Inspektionen nach 12 Monaten oder 20.000 km erfolgen.

Prüfung von Kugelbolzen und -schuh	Die erste Inspektion sollte nach 12 Monaten oder 20.000 km und weitere Inspektionen dann alle 24 Monate oder 40.000 km erfolgen; bei widrigen Fahrbedingungen sollten Inspektionen nach 12 Monaten oder 20.000 km erfolgen.
Prüfung der vorderen und hinteren Aufhängungen	Die erste Inspektion sollte nach 12 Monaten oder 20.000 km und weitere Inspektionen dann alle 24 Monate oder 40.000 km erfolgen; bei widrigen Fahrbedingungen sollten Inspektionen nach 12 Monaten oder 20.000 km erfolgen.
Prüfung des Reifendrucks, einschließlich des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung der vorderen und hinteren Ausrichtung	Die erste Inspektion sollte nach 12 Monaten oder 20.000 km und weitere Inspektionen dann alle 24 Monate oder 40.000 km erfolgen; bei widrigen Fahrbedingungen sollten Inspektionen nach 12 Monaten oder 20.000 km erfolgen.
Reifendrehung	Die Reifen sollten mindestens einmal im Monat auf Luftdruck und Zustand geprüft und alle 10.000 km gewechselt werden.
Prüfung der Türbremse	Staub auf dem Hebel sollte mit einem weichen feuchten Tuch entfernt und auf Hebel, Nietverbindung und Rotationswelle 0,3 bis 0,8 g Schmierfett aufgetragen werden. Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung des Radlagerabstands	Die erste Inspektion sollte nach 12 Monaten oder 20.000 km und weitere Inspektionen dann alle 24 Monate oder 40.000 km erfolgen; bei widrigen Fahrbedingungen sollten Inspektionen nach 12 Monaten oder 20.000 km erfolgen.
Prüfung des Kühlmittelstands im Ausgleichsbehälter	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.

Wechsel des Frostschutzmittels im Antriebsmotor	Das Langzeitkühlmittel mit organischer Säure muss alle 4 Jahre oder 100.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt, gewechselt werden.
Prüfung der Bremsflüssigkeit	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Wechseln der Bremsflüssigkeit	Die Bremsflüssigkeit muss alle 2 Jahre oder 40.000 km gewechselt werden.
Prüfung der DTCs in Fahrzeugmodulen (nach Aufzeichnung zu löschen)	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung des Anzugmoments (QH) von Batterieträger, Schild, Aufprallbalken und Befestigungspunkt	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Kapazitätsprüfung und Kalibrierung	Alle 72.000 km oder 6 Monate.
Prüfung und Wechsel des Getriebeöls	Der erste Wechsel sollte nach 24 Monaten oder 40.000 km und weitere Wechsel dann alle 24 Monate oder 48.000 km erfolgen.
Prüfung des Antriebsstrangs auf Lecks und Beschädigungen	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung auf losen HV-Kabelbaum und Steckverbinder	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung des HV-Moduls auf Deformierungen oder Ölflecken	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung der Ladevorrichtung auf Fremdkörper oder Abrieb	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.

Prüfung des Aktivkohle-HEPA-Filters*	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen (je nachdem, was zuerst eintritt) und beschädigte Teile sind wie erforderlich auszuwechseln. Beim Fahren unter widrigen Bedingungen müssen die Inspektionen alle 6 Monate durchgeführt und Teile bei Bedarf ausgetauscht werden.
Allgemeine Filterprüfung	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen (je nachdem, was zuerst eintritt) und beschädigte Teile sind wie erforderlich auszuwechseln. Beim Fahren unter widrigen Bedingungen müssen die Inspektionen alle 6 Monate durchgeführt und Teile bei Bedarf ausgetauscht werden.
Prüfung des PM2,5 Quick Tester-Filters*	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen (je nachdem, was zuerst eintritt) und beschädigte Teile sind wie erforderlich auszuwechseln. Beim Fahren unter widrigen Bedingungen müssen die Inspektionen alle 6 Monate durchgeführt und Teile bei Bedarf ausgetauscht werden.
Prüfung des elektrostatischen Filters*	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen (je nachdem, was zuerst eintritt) und beschädigte Teile sind wie erforderlich auszuwechseln. Beim Fahren unter widrigen Bedingungen müssen die Inspektionen alle 6 Monate durchgeführt und Teile bei Bedarf ausgetauscht werden.
Prüfung und Austausch der Auto-Parfümflaschenbaugruppe*	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen (je nachdem, was zuerst eintritt) und beschädigte Teile sind wie erforderlich auszuwechseln. Beim Fahren unter widrigen Bedingungen müssen die Inspektionen alle 6 Monate durchgeführt und Teile bei Bedarf ausgetauscht werden.
Prüfung der Lampen und LED-Leuchten	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung des Dimmens des Scheinwerfers	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Anfängliche Kalibrierung der Abblendlicht-Abwärtskipfung	Alle 10.000 km.

EPS GND-Punktprüfung auf Fremdkörper und Abrieb	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung der EPS-Stecker auf festen Sitz und Abrieb der Steckerstifte	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
EPS ECU-Korrosionsprüfung	Die erste Inspektion sollte nach 12 Monaten oder 20.000 km und weitere Inspektionen dann alle 24 Monate oder 40.000 km erfolgen.
Prüfung der Verbindungen zwischen EPS ECU und Motor auf Fremdkörper und Korrosion*	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung der Softwareupdates für die Fahrzeugmodule (falls vorhanden)	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung der Hochspannungsteile auf „Nässe“	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung der Stoßdämpfermanschette am Begrenzungsbolzen des Haubenscharniers auf Abrieb	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung des Anzugsmoments der Sicherungsmutter des Wischerarms	Inspektionen sollten alle 12 Monate oder 20.000 km erfolgen und beschädigte Teile sind rechtzeitig auszuwechseln.
Prüfung der Haubenverriegelung und -befestigung	Alle 12 Monate
Hinweis: Bitte tauschen Sie die Karosserieteile bei Überprüfung von Punkt 1 rechtzeitig aus, wenn anomale Beschädigungen festgestellt werden.	

ERINNERUNG

- Um die Batterie in optimalem Zustand zu halten, sollte sie regelmäßig zur Selbstkalibrierung vollständig geladen und entladen werden (alle 6 Monate oder 72.000 km, je nach dem, was zuerst eintritt). Sie können sich für Kapazitätstests und Kalibrierung auch an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

Widrige Nutzungsbedingungen sind:

- Häufiges Fahren in staubigen Gebieten oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft.
- Häufiges Fahren auf unebenen oder bergigen Straßen oder Straßen mit Staunässe;
- Fahren bei kaltem Wetter;
- Häufiges und plötzliches Bremsen;
- Häufiger Einsatz als Schleppanhänger;
- Einsatz als Taxi;
- Fahren in städtischen Bereichen mit viel Verkehr bei Temperaturen über 32 °C (mehr als 50 % der Gesamtfahrzeit);
- Fahren mit Geschwindigkeiten über 120 km/h bei Temperaturen über 30 °C (mehr als 50 % der Gesamtfahrzeit);
- Häufiges Überladen.

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung

- Achten Sie auf die Leistung des Fahrzeugs, auffällige Geräusche und visuelle Anzeichen für Servicebedarf. Bei Vorliegen einer der folgenden Bedingungen muss das Fahrzeug wahrscheinlich korrigiert oder repariert werden. Es wird daher empfohlen, dass Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zu einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter bringen:
 - Motorstart verursacht ungewöhnliche Geräusche.
 - Kühlmittel bleibt überhitzt, stagniert oder leckt.
 - Motor blockiert oder gibt ungewöhnliche Geräusche von sich.

- Der Motor läuft mit übermäßiger Vibration.
- Der Motor lässt sich nicht starten.
- Aus der Elektrik tritt Öl aus.
- Aus der Elektrik treten Gerüche aus.
- Die Leistung lässt deutlich nach.
- Unter dem Fahrzeug tritt Wasser aus (Klimaanlagenkondensat ist normal).
- Reifen verliert Luft; Reifen geben in Kurven übermäßige Geräusche ab; Reifenverschleiß ist ungleichmäßig.
- Das Fahrzeug neigt sich beim fahren auf gerader Strecke zu einer Seite.
- Bewegung der Aufhängung führt zu ungewöhnlichen Geräuschen.
- Nachlassen der Bremswirkung; schwammiges Gefühl auf dem Brems- oder Kupplungspedal; Pedal berührt fast den Boden; Fahrzeug neigt sich beim Bremsen zu einer Seite.
- Temperatur des Motorkühlmittels bleibt hoch.
- Batteriekapazität lässt deutlich nach.
- Hohe Batterietemperatur oder Überhitzungsschutz bleibt, oder keine Energieausgabe.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie ein nicht inspiziertes Fahrzeug nicht weiter, da dies zu erheblichen Beschädigungen des Fahrzeugs oder zu Verletzungen führen kann.

Korrosionsschutz

Die häufigsten Ursachen für Korrosion an Fahrzeugen sind:

- Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit Salz, Staub oder Feuchtigkeit bedeckt.

- Das Fahrzeug oder einige seiner Teile sind für längere Zeit hoher Feuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.
- Die Lackschicht oder Grundierung sind durch kleinere Kollisionen bzw. Steine oder Kies beschädigt.

Berücksichtigen Sie die folgenden Regeln zur Korrosionsvermeidung:

- Waschen Sie das Fahrzeug häufig.
 - Wenn Sie das Fahrzeug auf salzigen Straßen im Winter oder in Küstenbereichen fahren, waschen Sie den Unterboden des Fahrzeugs mindestens einmal pro Monat, und reinigen Sie die Karosserie und die Haube mit einem Hochdruckwasserstrahl oder Dampf, um Korrosion zu reduzieren. Waschen Sie die Karosserie nach dem Winter gründlich.
- Prüfen Sie Lackierung und Verkleidungen.
 - Alle Risse und Kratzer im Lack müssen zur Vermeidung von Korrosion sofort beseitigt werden. Wenn sich Fragmente von der Metalloberfläche lösen, wenden Sie sich zur Reparatur an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.
- Prüfen Sie den Fahrgastinnenraum.
 - Feuchtigkeit und Staub unter den Teppichen können Korrosion verursachen. Prüfen Sie die Unterseiten der Teppiche häufig, um sicherzustellen, dass diese Bereiche trocken sind.
 - Gehen Sie besonders vorsichtig beim Transport von Chemikalien, Reinigungsmitteln, Düngemitteln, Salz und anderen Substanzen vor; diese sollten nur in besonders dafür geeigneten Behältern transportiert werden. Beseitigen Sie Verschüttungen sofort, und trocknen Sie den Bereich.

- Nutzen Sie „Schmutzfänger“.
- „Schmutzfänger“ können Fahrzeuge in salzigen Gegenden und auf Schotterstraßen schützen. Je größer und je näher am Boden die Fender sind, umso besser.
- Parken Sie das Fahrzeug in einem gut belüfteten und trockenen Bereich.

Tipps zur Lackpflege

- Führen Sie keine sekundäre Lackierung durch, wenn keine sichtbaren Kratzer vorliegen, um Inkompatibilitäten oder Farbprobleme zu vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht genutzt wird, sollte es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort geparkt werden; verwenden Sie im Winter eine spezielle Karosserieabdeckung. Wählen Sie zum vorübergehenden Parken einen schattigen Ort.
- Vermeiden Sie starke Stöße, Aufpralle und Kratzer im Lack. Wenn der Lack verkratzt oder beschädigt ist oder sich ablöst, sollte er zeitnah von einem professionellen Lackierbetrieb repariert werden.
- Berühren Sie den Lack nicht mit schmierigen oder öligen Textilien. Legen Sie keine ölverschmierten Werkzeuge auf die Karosserie und reiben Sie sie nicht mit organischen Lösungsmitteln ab, da dies zu chemischen Reaktionen führen kann.
- Das Fahrzeug sollte regelmäßig (einmal pro Monat oder wenn ein Problem auftritt) einer Lackprüfung unterzogen und alle drei Monate gewachst werden.
- Verwenden Sie dazu Poliermittel und Wachs hoher Qualität. Wenn die Karosserie erheblich verwittert ist, verwenden Sie eine Reinigungspolitur separat vom Wachs. Befolgen Sie die Anweisungen und Vorsichtshinweise des Herstellers sorgfältig. Das Chrom-Finish sollte genau so gründlich poliert und

gewachst werden wie der Lack.

ACHTUNG!

- Die Kunststoffstoßstange ist zu entfernen, wenn das Fahrzeug neu lackiert und in einer Lackiererei mit hohen Temperaturen geparkt werden soll, da er dadurch beschädigt werden könnte.

Externe Reinigung

- das Fahrzeug muss unter den folgenden Umständen zeitnah gereinigt werden, da andernfalls der Lack abblättern und Korrosion auftreten kann:
 - Fahren im Küstenbereich.
 - Fahren auf einer Straße, auf die Frostschutzmittel aufgebracht wurden.
 - Fahren auf geteerten Straßen.
 - Harz, Vogeldreck und Insektenkadaver.
 - Fahren in Gegenden mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien in der Atmosphäre.
 - Fahrzeuge, die sichtbar verschmutzt oder verschlammmt sind.
 - Nach dem Regen.

Manuelle Autowäsche

Parken Sie das Fahrzeug vor der Wäsche im Schatten und lassen Sie es ausreichend abkühlen.

1. Spülen Sie losen Schmutz mit einem Schlauch ab, und entfernen Sie so allen Schlamm und alles Straßensalz von der Unterseite und den Radkammern.

2. Waschen Sie das Fahrzeug mit neutralen Reinigungsmitteln, deren Mischung gemäß den Anweisungen des Herstellers vorzunehmen ist. Tränken Sie ein weiches Tuch mit Reinigungslösung, und wischen Sie das Fahrzeug in Richtung des Wasserflusses ab. Wischen Sie nicht horizontal oder in Kreisbewegungen.
3. Gut abspülen – Wenn Reinigungsmittel trocknen, hinterlassen sie Spuren. Spülen Sie alle Teile nach dem Waschen bei heißem Wetter gut ab.
4. Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem weichen und sauberen Tuch, um Wasserflecken zu vermeiden. Reiben Sie nicht mit zu großer Kraft über den Lack, um Kratzer zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie kein Alkali-Waschpulver, Seifenwasser, Spülmittel, Entwachsungsmittel oder flüchtige Lösungsmittel.
- Wischen Sie Oberflächen der Kombinationslampen nicht mit chemischen Lösungsmitteln wie Benzin, Alkohol, Lackverdünner oder Kohlenstofftetrachlorid ab, andernfalls entstehen Kratzer auf den Schutzvorrichtungen.
- Fahrzeuge, die in Küstenbereichen oder in Gegenden mit starker Luftverschmutzung gefahren werden, sollten täglich abgespült werden.
- Kratzen Sie Schmutz nicht ab oder entfernen ihn mit Benzin. Die Kunststoffradfelgen können von organischen Stoffen leicht beschädigt werden. Wenn organische Stoffe darauf verspritzt werden, müssen diese mit Wasser abgewaschen und die Felgen auf Beschädigungen untersucht werden. Ersetzen Sie bei Bedarf sofort die Kunststoffradfelgen, wenn sie erheblich beschädigt wurden. Andernfalls können sie während der Fahrt abfallen.

ERINNERUNG

- Waschen Sie nicht die Stoßstange mit abrasiven Reinigungsmitteln.
- Die beschichteten Metallteile müssen mit Kohlenstoffreinigungsmitteln gereinigt und zum Schutz regelmäßig gewachst werden.

Automatische Autowäsche

Wenn Sie sich für eine Waschanlage entscheiden, achten Sie dabei auf bestimmte Bürstentypen, ungefiltertes Spülwasser oder maschinenspezifische Spülvorgänge, die zu Kratzern im Lack führen und dessen Glanz und Dauerhaftigkeit beeinträchtigen können, besonders bei dunkleren Farben. Vor der Autowäsche sollten Sie mit dem Personal der Waschanlage sprechen, um zu verstehen, welche Waschverfahren für den Lack Ihres Fahrzeugs am besten geeignet sind.

Interne Reinigung

ERINNERUNG

- Vermeiden Sie direkte Wasserspritzer auf Armaturenbrett und Boden, wenn Sie das Fahrzeug reinigen, da diese zu elektrischen Fehlern führen können.
- Waschen Sie nicht den Fahrzeugboden.

Teppich

- Reinigen Sie den Teppich mit einem guten Schaumreinigungsmittel.

- Entfernen Sie so viel Staub wie möglich mit einem Staubsauger. Es gibt verschiedene Arten von Schaumreinigungsmitteln, in Sprühdosen oder als Pulver oder Flüssigkeit, die mit Wasser gemischt werden. Reinigen Sie die Teppiche mit einem in Schaum getränkten Schwamm oder einer Bürste, und reiben Sie dabei mit kreisförmigen Bewegungen.
- Verwenden Sie nicht reines Wasser, und halten Sie die Teppiche so sauber wie möglich.

Reinigen der Sicherheitsgurte

- Die Sicherheitsgurte können mit neutralem Seifenwasser oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Reiben Sie die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch ab. Prüfen Sie die Sicherheitsgurte auf übermäßigen Verschleiß, Risse oder Schnitte.

ACHTUNG!

- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit einem Fleckentferner oder einem Bleichmittel, dadurch werden sie geschwächt.
- Verwenden Sie die Sicherheitsgurte erst wieder, wenn sie getrocknet sind.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit normalen Reinigungsmitteln gereinigt werden.
- Prüfen Sie die Türstopper regelmäßig. Wenn sich auf dem Stopphebel sichtbar Staub angesammelt hat, wischen Sie ihn mit einem weichen feuchten Tuch ab.

ACHTUNG!

- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe darauf, die Heizdrähte und den Anschluss nicht zu beschädigen.

Klimaanlagensteuerfeld, Lautsprecher, Armaturenbrett, Steuerfeld und Schalter

- Reinigen Sie das Klimaanlagesteuerfeld, die Lautsprecher, das Armaturenbrett und die Schalter mit einem weichen feuchten Tuch.
- Wischen Sie Staub vorsichtig mit einem in warmem Wasser getränkten sauberen weichen Tuch vorsichtig ab.

ACHTUNG!

- Verwenden Sie dafür keine organischen Substanzen (Lösungsmittel, Kerosin, Alkohol, Benzin o. dgl.) oder Säure- oder Alkalilösungen. Diese Chemikalien können Verfärbungen, Flecken oder Ausflockungen verursachen.
- Achten Sie bei der Verwendung von Reinigungs- oder Politurmitteln darauf, dass sie keine dieser Inhaltsstoffe enthalten.
- Wenn ein neues flüssiges Reinigungsmittel verwendet wird, darf dies nicht mit den inneren Oberflächen des Fahrzeugs in Berührung kommen, da es einen der oben erwähnten Inhaltsstoffe enthalten könnte. Beseitigen Sie gründlich alle Verschüttungen.

Reinigung von Leder

- Lederverkleidungen können mit einem für Wolle geeigneten neutralen Reinigungsmittel gereinigt werden.

- Wischen Sie den Staub mit einem weichen Tuch mit neutralem Reinigungsmittel ab, und entfernen Sie dann das verbleibende Reinigungsmittel mit einem sauberen und feuchten Tuch.
- Wenn das Leder nass wird, wischen Sie es mit einem sauberen und feuchten Tuch ab, und lassen Sie es an einem kühlen und gut belüfteten Ort trocknen.
- Wenden Sie sich mit allen Fragen zur Fahrzeugreinigung an Ihren autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter vor Ort.

ACHTUNG!

- Wenn Schmutz mit einem neutralen Reinigungsmittel nicht entfernt werden kann, verwenden Sie ein Reinigungsmittel, das keine organischen Lösungsmittel enthält.
- Reinigen Sie Leder nicht mit organischen Materialien wie etwa flüchtigem Öl, Alkohol, Benzin, Säuren oder alkalischen Stoffen, da diese Verfärbungen verursachen.
- Reinigen Sie Leder nicht mit einer Nylonbürste oder Kunstfaserstoff, da diese das feine Muster auf der Lederoberfläche zerkratzen.
- Auf verschmutzten Lederverkleidungen kann sich Schimmel bilden. Achten Sie besonders darauf, Ölflecken zu vermeiden, und halten Sie die Verkleidungen stets sauber.
- Durch längere Einwirkung von Sonnenlicht kann Leder hart werden oder einschrumpfen, parken Sie das Fahrzeug daher an einem schattigen und kühlen Ort, besonders im Sommer.
- Vermeiden Sie es bei hohen Temperaturen, Gegenstände aus Vinyl oder Wachs auf die Verkleidungen zu legen, da diese am Leder festkleben könnten.

ACHTUNG!

- Die inkorrekte Reinigung von Lederverkleidungen kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.

Echtholzverkleidungen

- Es wird empfohlen, täglich den Staub mit einem weichen und trockenen Tuch abzuwischen, um den normalen Ton weißer Asche beizubehalten. Wischen Sie nicht mit einem harten Tuch oder säure-/alkalihaltigen Reinigungsprodukten, da dies die oberste Schicht beschädigen kann.
- Achten Sie streng darauf, dass keine Chemikalien (Parfüm, Alkohol, Tee, Mineralwasser, Schmiermittel o. dgl.) die Echtholzverkleidungen beschmutzen. Solche Chemikalien können Risse oder Fugenlücken bei Echtholzverkleidungen verursachen.
- Wischen Sie sie bei einer entsprechenden Verunreinigung mit einem Papiertuch oder einem trockenen Tuch ab, um chemische Beschädigungen des Echtholzes zu vermeiden.

Elektrobeschichtete Verkleidungen

- Es wird empfohlen, Staub von den Verkleidungen mit einem weichen Tuch abzuwischen, um den normalen Glanz der Elektrobeschichtung zu erhalten. Wischen Sie nicht direkt mit einem harten Tuch oder mit sauren oder alkalischen Reinigungsprodukten.

Selbstwartung

Selbstwartung

Vorsichtsmaßnahmen für die Selbstwartung

- Wenn Wartungsmaßnahmen vom Eigentümer durchgeführt werden sollen, beachten Sie die Schritte in diesem Abschnitt.
- Beachten Sie, dass inkorrekte oder unvollständige Wartung die Nutzbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.
- Dieser Abschnitt führt nur Anweisungen zu einfachen Wartungselementen auf, die vom Eigentümer durchgeführt werden können. Es gibt jedoch zahlreiche Elemente, die von qualifizierten Technikern mit besonderen Werkzeugen durchgeführt werden müssen.
- Achten Sie besonders auf Wartungsmaßnahmen, die der Unfallvermeidung dienen.

ACHTUNG!

- Einige Schaltkreise und teile in dem Fahrzeug führen hohe Stromstärken oder Spannungen. Seien Sie dabei vorsichtig.
- Wenn Kühlmittel verschüttet wird, wischen Sie es mit einem sauberen und trockenen Tuch ab, um Beschädigungen von Teilen oder lackierten Oberflächen zu vermeiden.
- Wenn Bremsflüssigkeit verschüttet wird, spülen Sie sie mit Wasser ab, um Beschädigungen von Teilen oder lackierten Oberflächen zu vermeiden.
- Achten Sie beim Austausch der Wischerblätter darauf, dass sie die Glasoberfläche nicht verkratzen.

ACHTUNG!

- Achten Sie vor dem Schließen der Haube darauf, dass darin keine Werkzeuge, Tücher o. dgl. zurückbleiben.
- Tragen Sie bei Arbeiten unter dem Fahrzeug eine Schutzbrille, damit keine Gegenstände oder Flüssigkeiten in Ihre Augen fallen können.
- Da Bremsflüssigkeit schädlich für Haut und Augen ist, gehen Sie beim Nachfüllen der Bremsflüssigkeit sehr vorsichtig vor. Waschen Sie auf Haut oder Augen geratene Bremsflüssigkeit sofort mit viel Wasser ab. Wenn Beschwerden anhalten, holen Sie medizinische Hilfe ein.

Prüfungen

Die folgenden Elemente sollten je nach Nutzung oder angegebener Kilometerleistung geprüft werden:

- Kühlmittelstand - Der Kühlmittelstand im Radiator sollte bei jedem Ladevorgang geprüft werden.
- Flüssigkeitsstand in der Scheibenwaschanlage - Die Restmenge im Waschanlagentank sollte monatlich geprüft werden. Wenn die Waschanlage häufig verwendet wird, muss die Restmenge Wasser bei jeder Ladung geprüft werden.
- Scheibenwischer - Prüfen Sie den Zustand der Scheibenwischer monatlich. Wenn der Scheibenwischer nicht funktioniert, prüfen Sie ihn auf Beschädigungen, Risse oder Abnutzung.
- Bremsflüssigkeitsstand - Prüfen Sie den Stand monatlich.
- Bremspedal - Prüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion des Bremspedals.

- EPB-Schalter - Prüfen Sie, ob der Schalter funktioniert.
- Speicherbatterie im Motorraum - Prüfen Sie den Zustand der Speicherbatterie und der Terminals monatlich auf Korrosion.
- Klimaanlage - Prüfen Sie die Funktion der Klimateile wöchentlich.
- Reifen - Prüfen Sie den Reifendruck monatlich. Prüfen Sie die Profildicke, sowie, ob sich in den Rillen Fremdkörper befinden.
- Windschutzscheiben-Defroster – Prüfen Sie den Defroster-Lüfter monatlich.
- Lampen - Prüfen Sie den Zustand der Scheinwerfer, der Positionslampen, Rücklichter, Bremslichter, Blinker, Nebelschlussleuchten und der Nummernschildbeleuchtung monatlich.
- Türen - Prüfen Sie, ob der Kofferraumdeckel und alle (auch die hinteren) Türen frei geöffnet werden können und sicher schließen.
- Hupe - Prüfen Sie, ob die Hupe korrekt funktioniert.

ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit ohne Inspektion gefahren wird, besteht Beschädigungs- oder Unfallgefahr.

Lampen

Scheinwerfereinstellung

- Die Scheinwerfer werden vor der Auslieferung des Fahrzeugs eingestellt. Wenn das Fahrzeug häufig schwere Lasten transportiert, kann eine erneute Ausrichtung der Scheinwerfer erforderlich sein. Es wird empfohlen, die Scheinwerfer von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter einstellen zu lassen.

Beschlagen von Lampen

- Kombischeinwerfer, Rücklichter und Blinker an den Außenspiegeln können nach starkem Regen oder nach einer Reinigung beschlagen sein. Dies ist ähnlich wie die Kondensation an den Seitenfenstern bei Regen. Dies bedeutet nicht, dass ein Problem mit Ihrem Fahrzeug besteht.
- Die Lampen stellen eine relativ enge und eingeschlossene Stelle dar. Wenn sie aktiviert werden, ist die Temperatur sehr hoch (Maske und Reflektor können leicht verbrannt und deformiert werden), so dass Wärmeableitung erforderlich ist. Dazu gibt es in den Lampengehäusen Wärmeverteilungsöffnungen. Je größer die Temperaturdifferenz, umso aktiver ist die Konvektion. Dabei ist es unvermeidlich, dass Feuchtigkeit aus der Luft in die Lampe eindringt. Faktoren wie die Einwirkung von Sonnenlicht, Konvektion und die Aufheizung der Glühlampen können dazu führen, dass bei niedrigen Temperaturen die Feuchtigkeit in der Luft kondensiert und Beschlag oder Wassertropfen auf der Lampenoberfläche bildet. Dies bezeichnet man als Beschlagen der Lampen.

WARNUNG

- Die Glühlampe des Scheinwerfers wird im Betrieb sehr heiß. Schmiermittel, Schweiß oder Kratzer auf der Glasoberfläche der Glühlampe können dazu führen, dass die Lampe überhitzt und zerbricht.

ERINNERUNG

- Wenn sich in dem Scheinwerfer und dem Blinker am Außenspiegel Beschlag bildet, kann dieser durch hohe Luftfeuchtigkeit oder eine hohe Temperaturdifferenz zwischen dem Fahrzeug und seiner Umgebung verursacht sein. Schalten Sie in einem solchen Fall während der Fahrt den Scheinwerfer oder den Blinker ein. Nach kurzer Zeit verschwindet der Beschlag dann.
- Wenn sich in den Lampen eine sichtbare Menge Wasser befindet, wird empfohlen, das Fahrzeug zur Wartung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.

Wartung des Schiebedachs

- Wischen Sie Staub oder Sand von den äußeren Versiegelungstreifen des Schiebedachs mit einem feuchten Tuch ab, um Kratzer zu vermeiden, die die Leistung des Schiebedachs beeinträchtigen könnten.
- Wischen Sie Staub oder Sand von den Formkanten des vorderen Glases mit einem feuchten Tuch ab, um Kratzer zu vermeiden, die die Leistung des Schiebedachs beeinträchtigen könnten.
- Reinigen Sie die Schienen an beiden Seiten und die vorderen Kanäle häufig, um die Ansammlung von Fremdkörpern wie Staub, Sand und Blättern zu vermeiden, die die Ablassöffnungen blockieren und so die Wasserabfuhr des Schiebedaches beeinträchtigen können.
- Richten Sie bei der Autowäsche den Hochdruckwasserstrahl nicht direkt auf die Versiegelungstreifen, da diese dadurch verformt oder beschädigt werden können und Wasser ins Fahrzeuginnere eindringen könnte.

- Das Schiebedach kann im Winter leicht zufrieren. Durch gewaltsames Öffnen eines festgefrorenen Schiebedachs werden die Versiegelungsstreifen und andere Teile beschädigt. Wärmen Sie daher zuerst das Fahrzeug auf, und aktivieren Sie die Klimaanlage, um das Schmelzen von Schnee und Eis auf dem Schiebedach zu unterstützen. Versuchen Sie, das Schiebedach zu öffnen, nachdem eine bestimmte Temperatur erreicht wurde. Trocken Sie die restliche Feuchtigkeit auf dem Schiebedach, damit sie nicht erneut einfriert.
- Öffnen Sie das Schiebedach auf einer unebenen Fahrbahn nicht vollständig. Andernfalls kann die Vibration zwischen dem Schiebedach und der Schiene Teile verformen oder sogar den Motor beschädigen. Und öffnen Sie das Schiebedach nicht bei Regen, oder wenn das Fahrzeug gewaschen wird.
- Reinigen Sie die Vorderseite des hinteren Glases (bei vollständiger Öffnung des vorderen Glases) häufig, um die Ansammlung von Fremdkörpern wie Staub, Sand und Blättern zu vermeiden, die die Ablassöffnungen blockieren und so die Wasserabfuhr des Schiebedaches beeinträchtigen können.
- Reinigen Sie den Innenraum des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass Teppiche und Matten vollständig trocken sind.
- Lösen Sie die Parkbremse, und setzen Sie den Ganghebel auf den Park-Gang.
- Öffnen Sie (bei Lagerung in einem Innenraum) ein Fenster leicht.
- Trennen Sie den negativen Terminal der 12 V-Batterie im Motorraum.
- Polstern Sie den Scheibenwischerarm vorn mit einem Handtuch, um ihn von der Windschutzscheibe fernzuhalten.
- Bringen Sie zur Reduzierung der Haftung ein Silikonschmiermittel auf alle Türversiegelungen und Karosseriewachs auf die lackierte Oberfläche auf, wo Türversiegelungen zusammenkommen.
- Bedecken Sie die Karosserie mit einer atmungsaktiven Hülle aus „porösem Material“, wie etwa Baumwolle. Nichtporöse Materialien wie Kunststoffe können zum Aufbau von Feuchtigkeit und dadurch zu Lackschäden führen.
- Starten Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit regelmäßig (vorzugsweise monatlich). Wenn das Fahrzeug für ein Jahr oder länger geparkt war, wenden Sie sich für eine umfassende Wartung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.

Lagerung des Fahrzeugs

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) geparkt werden soll, sind die folgenden Vorbereitungen zu treffen. Eine gute Vorbereitung hilft dabei, Schäden zu vermeiden, und stellt die Wiederverwendbarkeit des Fahrzeugs sicher. Parken Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einem Innenraum.
- Laden Sie das Fahrzeug rechtzeitig.
- Reinigen und trocknen Sie die Karosserieoberfläche gründlich.

Haube

Öffnen der Haube

1. Ziehen Sie zweimal an dem Griff links unter dem Armaturenbrett, und die Haube wird entriegelt und leicht geöffnet.



2. Öffnen der Haube: Heben Sie die Haube und stützen Sie sie mit den Stangen.
3. Schließen der Haube: Senken Sie die Haube beim Schließen bis zu etwa 30 cm über dem Frontgrill und lassen Sie sie dann los, damit sie durch den Fall verriegelt wird.
4. Prüfen Sie nach dem Schließen der Haube, ob die Lasche sicher verriegelt ist.



! ERINNERUNG

- Prüfen Sie, ob die Haube geschlossen und sicher verriegelt ist. Andernfalls könnte sie sich während der Fahrt plötzlich öffnen und einen Unfall verursachen.

Kühlsystem

- Es ist erforderlich, dass der Flüssigkeitsstand im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter zwischen den Markierungen „MAX“ (Maximum) und „MIN“ (Minimum) liegt.



! ACHTUNG!

- Achten Sie vor dem Öffnen des Kühlmittelanks darauf, dass der Motor, das Hochspannungssteuerintegrationsmodul, der Verschluss des Kühlmittelausdehnungstanks und der Radiator abgekühlt sind.

! ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, sich für die Nachfüllung des Kühlmittels an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.

! ERINNERUNG

- Das Öffnen des Kühlmittelausdehnungstanks, wenn der Motor nicht vollständig abgekühlt ist, kann zum Herausspritzen von Kühlmitteln und starken Verbrennungen führen.
- Das Batteriekühlmittel kann unter dem Einfluss starker ultravioletter Strahlung, etwa durch Sonnenlicht, verblassen. Vermeiden Sie daher direktes Sonnenlicht, wenn Sie bei der Verwendung und Wartung des Fahrzeugs die Haube öffnen. Verblasstes Kühlmittel kann problemlos verwendet werden, da seine Leistungseigenschaften unverändert sind.

Bremssystem

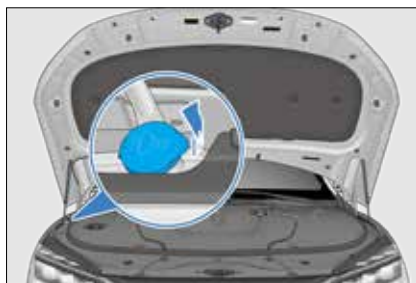
- Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand monatlich, und wechseln Sie die Bremsflüssigkeit je nach Fahrzeit und Kilometerleistung gemäß dem Wartungszeitplan.
- Verwenden Sie stets Bremsflüssigkeit mit den selben Spezifikationen wie die Original-Bremsflüssigkeit; mischen Sie niemals verschiedene Bremsflüssigkeiten miteinander.
- Es ist erforderlich, dass der Flüssigkeitsstand zwischen den Markierungen „MAX“ (Maximum) und „MIN“ (Minimum) liegt.



- Wenn der Stand unter der MIN-Markierung liegt, prüfen Sie, ob das Bremssystem leckt und die Bremsblöcke verschlissen sind.

Waschanlage

- Prüfen Sie bei normaler Verwendung den Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage mindestens monatlich.
- Wenn die Waschanlage häufig verwendet wird, sollte der Flüssigkeitsstand häufiger geprüft werden.
- Füllen Sie Waschanlagenflüssigkeit hoher Qualität nach, um die Entfernung von Flecken zu verbessern und das Einfrieren bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden.



- Reinigen Sie beim Nachfüllen der Waschanlagenflüssigkeit die Wischerblätter mit einem in Waschanlagenflüssigkeit getränkten sauberen Tuch, um so die Blätter in gutem Zustand zu halten.

! ACHTUNG!

- Geben Sie keine Essigwasserlösung in den Waschanlagenbehälter.
- It is recommended to use certified windshield washing fluid.

Klimaanlagensystem

- Die Klimaanlage ist ein geschlossenes System, und alle wichtigen Wartungsarbeiten daran sollten nur von Experten von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchgeführt werden.
- Eigentümer können die folgenden Maßnahmen treffen, um sicherzustellen, dass das Klimaanlage system effektiv funktioniert.
 - Prüfen Sie regelmäßig den Radiator und den Klimaanlage kondensator.
 - Entfernen Sie Blätter, Insekten und Staub von der vorderen Oberfläche, da diese den Luftstrom blockieren und die Kühlung behindern können.
 - In kalten Monaten sollte die Klimaanlage mindestens einmal wöchentlich für jeweils mindestens 10 Minuten eingeschaltet werden, um die Zirkulation des in dem Kühlmittel enthaltenen Schmieröls zu ermöglichen.
- Wenn die Effizienz der Klimaanlage nachlässt, wenden Sie sich zur Wartung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.

ACHTUNG!

- Wenn das Klimaanlage system inspiziert und repariert wird, muss die Werkstatt sicherstellen, dass Kühlmittelzirkulationsequipment verwendet wird. Diese Gerätschaften können Kühlmittel zur Wiederverwendung auffangen. Die inkorrekte Entsorgung von Kühlmittel verursacht Umweltschäden.

Wischerblätter

Der Blattstreifen besteht aus synthetischem Gummi und ist sehr empfindlich. Die Betriebsumgebung des Fahrzeugs und Gewohnheiten von Fahrern können die Blätter beschädigen. Achten Sie daher auf die folgenden Punkte, um die Lebensdauer der Blätter und die Sicherheit des Fahrzeugs zu wahren:

- Entfernen Sie niemals mit dem Wischerblatt Eis von der Windschutzscheibe. Verwenden Sie dazu immer einen Eiskratzer.
- Kratzen Sie nicht über die Windschutzscheibe, wenn diese verschmutzt, ölig oder mit Wachs bedeckt ist.
- Halten Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber. Kratzen Sie nicht Sand, Insekten, Staub und Fremdkörper von der Windschutzscheibe.
- Beim Waschen des Fahrzeugs und der Wartung des Lacks ist es nicht erforderlich, die Windschutzscheibe zu waschen, da die Wachsschicht Licht reflektieren und so die Sicht bei der Fahrt und damit die Fahrsicherheit beeinträchtigen kann. Spülen Sie die Wischerblätter nach der Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser ab, und verwenden Sie ein spezielles Windschutzscheibenwachsreinigungsmittel, um die Wachsschicht auf der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Waschen Sie die Wischerblätter nicht direkt mit einer Wasserspritze, um nicht übergroßen Wasserdruck darauf auszuüben.

Wartungsregeln

- Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter regelmäßig (vorzugsweise wöchentlich oder alle zwei Wochen).

- Wischen Sie den Wischer regelmäßig ab (vorzugsweise täglich oder alle zwei Tage). Wenn Sie die Windschutzscheibe mit einem Wischerblatt abwischen, halten Sie die Windschutzscheibe dabei stets nass (wenn es nicht regnet, verwenden Sie dazu die Scheibenwaschanlage).
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer Spezialflüssigkeit für Windschutzscheiben.
- Entfernen Sie Schlamm und Insektenkadaver sofort mit einem Lappen von der Windschutzscheibe ab.
- Wenn es Kratzer durch Kies auf der Windschutzscheibe gibt, sollten entsprechende Maßnahmen zeitnah erfolgen. Es wird empfohlen, Harzprodukte für die Windschutzscheibenreparatur zu verwenden und die Windschutzscheibe bei zu starker >Verkratzung auszutauschen).
- Tauschen Sie die Scheibenwischerblätter regelmäßig aus, vorzugsweise alle sechs Monate.
- Beim Reinigen der Windschutzscheibe muss der Wischerarm vorher abgehoben werden. Das Vorgehen im Einzelnen:
 1. Wechseln Sie zum Infotainmentsystem, und betätigen Sie Vehicle health → Maintenance um die Wartung der Windschutzscheibenwischer zu aktivieren. Der Wischer wird nach unten rotiert.
 2. Greifen Sie das obere Ende des Wischerarms, und heben Sie Wischerarm und Blatt vorsichtig nach oben.

Reifen

- Für sicheres Fahren müssen die Reifen den für das Fahrzeug korrekten Typ und die richtige Größe haben sowie über ein gutes Profil und den standardmäßigen Reifendruck verfügen.

WARNUNG

- Die Verwendung übermäßig abgenutzter Reifen mit zu hohem oder zu niedrigem Druck ist mit erheblicher Unfallgefahr verbunden.
- Befolgen Sie alle Anweisungen in diesem Handbuch zu Reifendruck und Reifenwartung.

Reifendruck

- Achten Sie stets auf den korrekten Reifendruck, um die optimale Kombination aus Lenkbarkeit, Profillebensdauer und Fahrkomfort zu wahren.
- Unzureichend aufgepumpte Reifen können zu ungleichmäßiger Abnutzung führen, Auswirkungen auf das Fahrverhalten und den Energieverbrauch haben, und lecken leicht aufgrund von Überhitzung.
- Übermäßig aufgepumpte Reifen können den Fahrkomfort verringern und bei unebener Fahrbahn leicht beschädigt werden. In schweren Fällen kann ein Reifen platzen und so die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs erheblich gefährden. Zu hoher Druck führt dazu auch zu ungleichmäßiger Abnutzung und verkürzt so die Lebensdauer der Reifen.
- Das Fahrzeug ist mit einem Reifendruckmessgerät ausgestattet. Wenn die Reifen kalt sind, können Sie anhand der auf dem Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerte entscheiden, ob die Reifen aufgepumpt werden müssen.

- Messen Sie den Reifendruck, wenn die reifen Umgebungstemperatur haben. Dies bedeutet, dass eine Messung frühestens drei Stunden nach einer Fahrt erfolgen sollte. Wenn Sie das Fahrzeug vor der Reifendruckmessung fahren müssen, kann Umgebungstemperatur immer noch angenommen werden, wenn die Fahrtstrecke nicht länger als 1,6 km war.
- Es ist normal, dass die Reifendruckmesswerte bei heißen Reifen (nach mehreren Kilometern Fahrt) um 30 - 40 kPa (0,3-0,4 kgf/cm²) höher liegen als bei kalten Reifen. Lassen Sie in solchen Fällen nicht Luft aus den Reifen, um den angegebenen Kaltwert zu erreichen; andernfalls ist der Reifendruck unzureichend.

ERINNERUNG

- Das Etikett mit dem empfohlenen Reifendruck (am Türrahmen der Fahrerseite) gibt den empfohlenen Reifendruck im kalten Zustand an.
- Schlauchlose Reifen verfügen über eine Selbstreparaturfunktion bei Beschädigungen. Da solche Lecks aber typischerweise sehr klein sind, suchen Sie nach dessen Ort, sobald der Reifen an Druck verliert.

Prüfungen

- Achten Sie bei jeder Reifendruckprüfung auf Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß.
 - Tauschen Sie die Reifen aus, wenn Sie Beulen oder Beschädigungen an Profil oder Seitenwand feststellen.
 - Tauschen Sie den Reifen aus, wenn sich Risse an der Seite zeigen, oder wenn Untermaterial sichtbar ist.
 - Tauschen Sie Reifen mit stark abgenutztem Profil aus.



- Reifenprofile sind mit Abnutzungsmarkierungen versehen. Wenn das Profil bis zu diesem Punkt abgenutzt ist, liegt die Profiltiefe unter 1,6 mm. Die Haftung solcher Reifen ist auf nasser Fahrbahn nur sehr gering.
- Wenn das Profil bis zur Abnutzungsmarkierung abgefahren ist, besteht erheblicher Leistungsverlust, und die Reifen müssen ausgetauscht werden.

Wartung

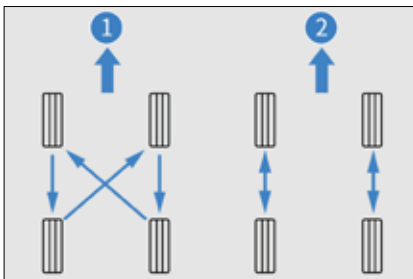
- Zusätzlich zum korrekten Reifendruck hilft auch eine korrekte Radausrichtung bei der Reduzierung der Profilabnutzung.
- Wenden Sie sich bei ungleichmäßiger Abnutzung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Prüfung der Radausrichtung.
- Das Fahrzeug wurde im Werk korrekt ausgerichtet, nach einiger Zeit muss dies aber erneut geschehen.
- Wenn beim Fahren mit höheren Geschwindigkeiten (über 80 km/h) kontinuierliche Vibrationen auftreten, nicht jedoch bei niedrigen Geschwindigkeiten, wenden Sie sich zum Prüfen der Reifen an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.
- Wenn ein Reifen repariert wurde, muss er erneut ausgerichtet werden.
- Führen Sie dies immer durch, wenn Sie einen neuen Reifen installieren oder ein Rad austauschen.

! ACHTUNG!

- Nicht korrekt ausgerichtete Räder werden blockiert, lösen sich und fallen ab. Während der Fahrt stellt dies eine erhebliche Gefahr dar.
- Nicht korrekt ausgerichtete Räder beschädigen die Aluminiumfelgen des Fahrzeugs. Daher sollten Originalgeräte dafür verwendet werden.

Reifendrehung

- Um eine gleichmäßige Reifenabnutzung zu erzielen und ihre Lebensdauer zu verlängern, sollten Reifen regelmäßig rotiert werden; dazu kommt eine Vier-Räder-Ausrichtung, Inspektion und Anpassung.
- Rotieren Sie die Reifen nicht, wenn an dem Fahrzeug ein Ersatzreifen verwendet wird.
- Beim Kauf von Ersatzreifen sehen Sie bisweilen, dass manche Reifen „direktional“ sind und daher nur in eine Richtung gedreht werden können. Wenn direktionale Reifen verwendet werden, können nur die Vorder- und Hinterreifen in Rotationsrichtung getauscht werden,
- wie gezeigt.
 - ① Nicht-direktionale Reifen und Räder.
 - ② Direktionale Reifen und Räder.



- Wenden Sie sich nach dem Reifenwechsel an einen 4S-Store für den Reifendruckabgleich.

Austausch von Reifen und Rädern

- Originalreifen maximieren die Leistung und bieten die beste Kombination aus Manövrierbarkeit, Fahrkomfort und Lebensdauer.
- Wenden Sie sich für einen Austausch gegen originalreifen an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.
- Der Austausch von Reifen unterschiedlicher Größen, Entfernungsklassifizierungen, Geschwindigkeitsklassifizierungen und maximalen Kaltdruckwerten (auf der Seite angegeben) oder die kombinierte Verwendung radialer und diagonalen Reifen, können das Bremsverhalten, die Fahrenergie (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision beeinträchtigen.
- Die Installation nicht geeigneter Reifen kann sich nachteilig auf die Manövrierbarkeit und die Stabilität auswirken und die Unfallgefahr erhöhen.
- Es wird empfohlen, stets alle vier Reifen auszuwechseln. Tauschen Sie nicht nur einen Reifen aus, dies beeinträchtigt die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs erheblich.
- ABS funktioniert durch den Vergleich der Radgeschwindigkeiten. Verwenden Sie beim Reifenwechsel einen Reifen der selben Größe wie der Originalreifen. Größe und Struktur des Reifens können sich auf die Radgeschwindigkeit auswirken und zu unkoordinierter Systemfunktion führen.
- Wenn ein Rad ausgetauscht werden muss, achten Sie darauf, dass die Spezifikationen des neuen den des alten Rades entsprechen. Neue Räder sind bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter erhältlich. Wenden Sie sich vor dem Austausch von Rädern an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.

! ERINNERUNG

Beachten Sie die folgenden Anweisungen, andernfalls kann es zu gefährlichen Situationen und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen.

- Mischen Sie nicht radiale Reifen, Bias Belted-Reifen oder Diagonalgeflechtreifen miteinander.
- Verwenden Sie immer nur die vom Hersteller empfohlenen Reifengrößen.

Sicherungen

Alle Schaltkreise in dem Fahrzeug verfügen über Sicherungen zum Schutz gegen Kurzschlüsse oder Überlasten. Diese Sicherungen sind im Stromverteilerkasten (PDB) unter der Haube, dem PDB im Armaturenbrett, dem Positiv-Terminal-PDB und dem PDB im hinteren Raum montiert. Zu den PDBs unter der Haube und im Armaturenbrett gehören Sicherungsetiketten, die angeben, zu welchen elektrischen Komponenten die Sicherungen gehören.

- ① PDB unter der Haube
- ② Armaturenbrett-PDB
- ③ Fond-PDB

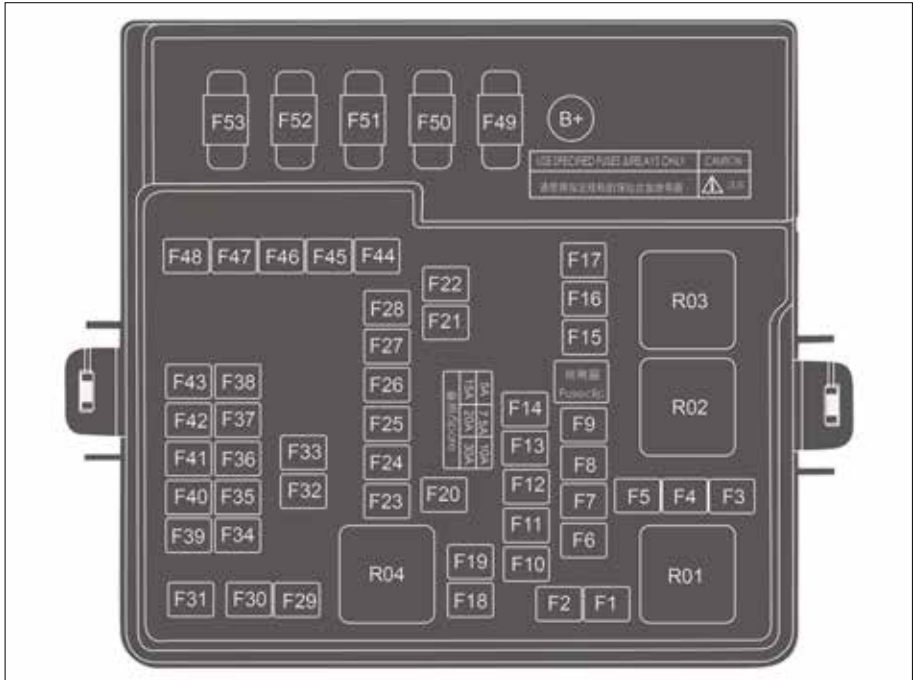


- Die PDB unter der Haube befindet sich unter der Haube auf der linken Seite. Öffnen Sie zum Öffnen die Haube und die Abdeckung, suchen Sie die PDB, und drücken Sie auf die Lasche an der oberen Abdeckung.
- Die Armaturenbrett-PDB befindet sich an der linken Seite des Armaturenbretts. Entfernen Sie zum Zugriff auf die Armaturenbrettsicherungen die untere Abdeckung des Armaturenbretts und dann das Panel links am Armaturenbrett.
- Die Fond-PDB befindet sich im hinteren Teil der C-Säulenverkleidung links. Entfernen Sie zum Zugriff auf die Fond-PDB-Sicherungen die Zugangsklappe am linken Panel des Kofferraums.
- Der Austausch durchgebrannter Sicherungen durch sollte mit höherem Ampère-Wert erhöht die Gefahr von Beschädigungen des elektrischen Systems deutlich.
- Wenn Sie keine Ersatzsicherung mit demselben Ampère-Wert haben, verwenden Sie stattdessen eine Sicherung mit einem niedrigeren Ampère-Wert.

! ERINNERUNG

- Verwenden Sie niemals Sicherungen mit einem höheren als dem angegebenen Ampère-Wert oder eine andere Lösung, da dies erhebliche Beschädigungen oder Brände verursachen kann.
- Wenn eine Sicherung durchbrennt, lassen Sie dies bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter prüfen und die Sicherung austauschen.

PDB-Namensetikett unter der Haube



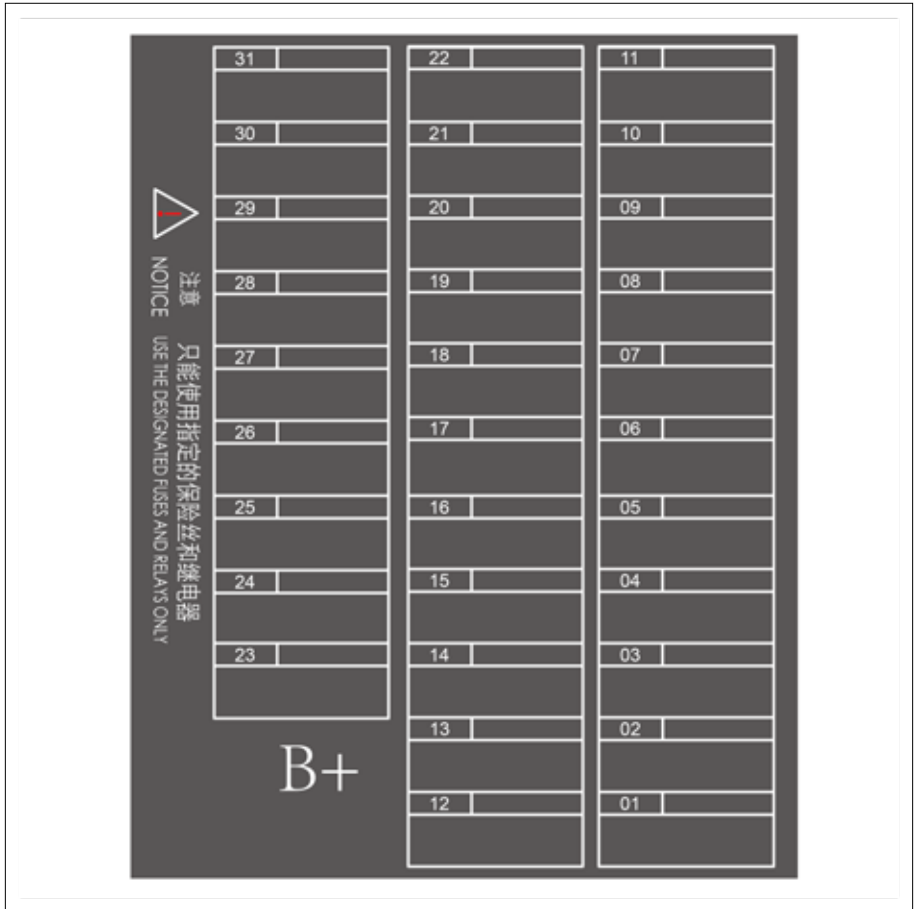
Sicherungen

Nr.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
F1	-	-
F2	60	Armaturenbrett-PDB
F3	-	-
F4	-	-
F5	-	-
F6	-	-
F7	-	-
F8	-	-
F9	5	Lade- und Verteilungsbaugruppe
F10	15	Linker Kombischeinwerfer

Nr.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
F11	15	Rechter Kombischeinwerfer
F12	10	Batteriemanager
F13	10	Motorcontroller vorn
F14	10	Motorcontroller hinten
F15	5	Bremslichtschalter
F16	-	-
F17	-	-
F18	-	-
F19	-	-
F20	30	Defroster Heckscheibe
F21	30	Scheibenwischer vorn
F22	20	VTOV
F23	20	Elektrisch gesteuerte Kühlwasserpumpe 2
F24	15	Elektrisch gesteuerte Kühlwasserpumpe
F25	7,5	Kompressor
F26	10	USB
F27	15	Aux-Power
F28	15	Aux-Power Rücksitz
F29	25	Externer Verstärker
F30	60	ESC
F31	-	-
F32	25	Externer Verstärker
F33	5	Batteriemanager
F34	15	Lenkradheizung
F35	5	Karosseriesteuergerät hinten
F36	5	Gangschaltungspanel
F37	7,5	ETC

Nr.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
F38	10	SRS
F39	7,5	ADAS
F40	5	Kombiinstrument
F41	5	EPS
F42	5	ESC
F43	-	-
F44	60	ESC
F45	40	Gebläse
F46	7,5	Integriertes Wärmemanagement-Modul
F47	7,5	ADAS
F48	-	-
F49	-	-
F50	70/100	C-EPS/R-EPS
F51	80	Elektrischer Lüfter
F52	-	-
F53	200	Batterie

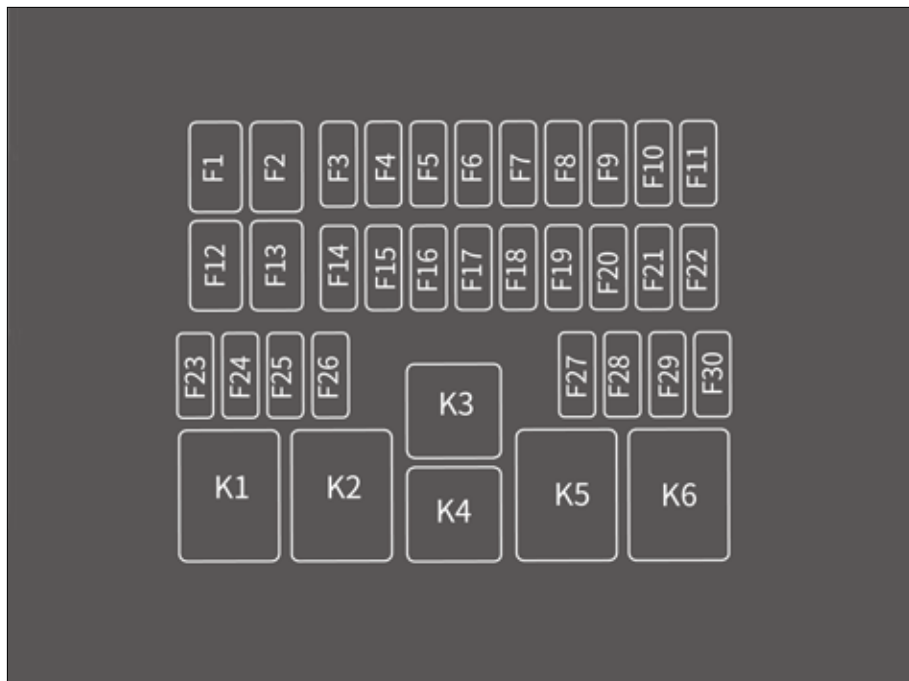
Armaturenbrett-PDB-Namensetikett



Nr.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
01	30	Karosseriesteuergerät hinten
02	-	-
03	-	-
04	20	Fenster vorn rechts
05	20	Fenster vorn rechts
06	-	-

Nr.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
07	5	Gangschaltungspanel
08	20	Infotainmentsystem
09	-	-
10	7,5	Panel Umgebungslicht
11	7,5	Entfernen Sie den Kombischalter.
12	-	-
13	-	-
14	7,5	Kabelloses Ladegerät
15	10	Diagnoseport
16	5	Kombiinstrument
17	7,5	Intelligenter Zugang
18	5	Fahrzeugsteuerung
19	5	HUD
20	-	-
21	30	Elektrischer Sitz links vorn
22	30	Elektrischer Sitz rechts vorn
23	-	-
24	-	-
25	-	-
26	-	-
27	-	-
28	-	-
29	-	-
30	-	-

PDB-Namensetikett Fond*



Sicherungen

Nr.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
F1	40	Vorspannermotor links vorn
F2	40	Vorspannermotor rechts vorn
F3	30	Elektrischer Sitz links hinten
F4	10	Sitz rechts hinten
F5	5	Hochfrequenz-Empfangsmodul
F6	15	Aufhängungsmodul
F7	30	Karosseriesteuergerät hinten
F8	30	Karosseriesteuergerät hinten
F9	7,5	RSE
F10	10	Linker Kombischeinwerfer hinten

Nr.	Ampere (A)	Geschützte(r) Komponente oder Schaltkreis
F11	10	Rechter Kombischeinwerfer hinten
F12	25	Externer Verstärker
F13	25	Externer Verstärker
F14	7,5	ADAS
F15	20	Externer Verstärker
F16	20	Fenster hinten links
F17	20	Fenster hinten rechts
F18	5	Bordladegerät
F19	5	UWB*
F20	-	-
F21	-	-
F22	-	-
F23	-	-
F24	-	-
F25	-	-
F26	-	-
F27	-	-
F28	-	-
F29	-	-
F30	-	-
K1	-	-
K2	-	-
K3	-	-
K4	-	-
K5	-	-
K6	-	-

08

BEI AUFTRETEN VON FEHLERN

Bei Auftreten von Fehlern 206

Bei Auftreten von Fehlern

Erschöpfte Smart Key-Batterie

Wenn die Smart Key-Anzeige nicht blinkt und das Fahrzeug nicht mittels der Startfunktion gestartet werden kann, ist möglicherweise die Smart Key-Batterie erschöpft. In diesem Fall sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter wenden, um die Batterie auswechseln zu lassen. Sie können das Fahrzeug im Stromlosmodus starten.

ACHTUNG!

- Setzen Sie den Schlüssel nicht hohen Temperaturen aus.
- Schützen Sie den Schlüssel vor Stößen.
- Halten Sie den Smart Key fern von Magnetfeldern.
- Wenn die Türen verriegelt sind und das Fahrzeug im Antidiebstahlmodus ist, müssen Sie den Smart Key vom Fahrzeug fernhalten. Andernfalls erschöpft die automatische Kartensuchfunktion des Fahrzeugs die Niederspannungsbatterie.

1. Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

2. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie währenddessen die Start/Stopptaste. Die Smart Key-Warnanzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und der Lautsprecher im Fahrzeug gibt einen Signalton ab.

3. Halten Sie den Smart Key innerhalb von 30 Sekunden nach dem Signalton des Lautsprechers in die Nähe des Zeichens für den Stromlosmodus am Zusatz-Dashboard. Der Lautsprecher gibt erneut einen Signalton aus, die Smart Key-Warnanzeige erlischt und das Fahrzeug kann gestartet werden.

- Das Zeichen für den Stromlosmodus befindet sich im Staufach.



4. Starten Sie das Fahrzeug innerhalb von 5 Sekunden, nachdem der Lautsprecher erneut einen Signalton ausgegeben hat.

Notabschaltsystem

- Das Notabschaltsystem wird aktiviert und das Hochspannungssystem wird automatisch abgeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
 - Die Airbags werden nach einer Frontalkollision nicht aufgeblasen.
 - Es kam zu einer Heckkollision.
 - Das Fahrzeugsystem ist fehlerhaft.
- Wenn eine der oben erwähnten Kollisionen erfolgt und Fahrzeugfehler auftreten, leuchtet die OK-Anzeige nicht mehr.
- Die Aktivierung des Notabschaltsystems bei den erwähnten Kollisionsarten minimiert das Risiko für Verletzungen oder Unfälle.

- Wenn das Notabschaltungssystem aktiviert ist, kann das Fahrzeugsystem nicht in den OK-Status geschaltet werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um Hilfe zu erhalten. Auch wenn der Zündschalter auf die OK-Position festgelegt ist, wird das System sofort abgeschaltet. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter.

Maßnahmen bei Fahrzeugbrand

Bedienen Sie bei einem Brand das Fahrzeug wie folgt, abhängig von der jeweiligen Situation:

1. Schalten Sie den Zündschalter aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
2. Wenn der Brand klein und langsam ist, löschen Sie ihn mit einem Trockenpulver-Feuerlöscher – unter der Voraussetzung, dass Ihre persönliche Sicherheit gewährleistet ist.
3. Wenn der Brand groß ist und schnell wächst, halten Sie sich vom Fahrzeug fern und warten auf Rettung.

ACHTUNG!

- Tragen Sie isolierte Handschuhe, wenn Sie am Fahrzeug arbeiten. Verwenden Sie Feuerlöscher des angegebenen Typs, um einen Brand zu löschen. Wasserbasierte Feuerlöscher oder andere falsche Arten von Feuerlöschern können Stromschläge verursachen.
- In anderen besonderen Situationen, die zum Herumfliegen von Objekten führen (wie Innenblenden, Glas usw.) halten Sie sich vom Fahrzeug fern und bitten umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, vor Ort zu kommen, um das Problem zu lösen.

Batterieleck

Wenn nach einem Unfall ein Batterieleck auftritt, es im Fahrzeug nach Säure riecht, es einen sichtbaren Säurefluss außerhalb des Fahrzeugs gibt oder wenn im Batteriepack Rauch auftritt:

1. Schalten Sie die Zündung aus und trennen Sie die Startereisenbatterie unter der Motorhaube, wenn es die Bedingungen zulassen.
2. In solchen Fällen sollten Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter wenden, um Hilfe zu erhalten.

Kollision

Bedienen Sie bei einer Kollision das Fahrzeug wie folgt, abhängig von der jeweiligen Situation:

1. Schalten Sie die Zündung aus und trennen Sie die Startereisenbatterie unter der Motorhaube, wenn es die Bedingungen zulassen.
2. Wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, um Hilfe zu erhalten.
3. Führen Sie eine einfache Inspektion durch, wenn die Bedingungen es zulassen: Prüfen Sie, ob das Fach der Hauptbatterie einen Riss hat und ob Flüssigkeit herausfließt.
 - Bei Hautkontakt mit der Leckflüssigkeit waschen Sie diese sofort mit reichlich Wasser 10 bis 15 Minuten lang ab. Wenn es weiter zu Unbehagen kommt, tragen Sie eine 2,5%ige Calciumgluconatsalbe auf oder weichen Sie die Stelle in 2%ige bis 2,5%ige Calciumgluconatlösung ein. Wenn sich der Zustand nicht verbessert oder das Unbehagen anhält, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

! WARNUNG

- Berühren Sie keine ausfließenden Flüssigkeiten und halten Sie sich vom Fahrzeug oder der Batterie fern, wenn Flüssigkeiten austreten.
- Entsorgen Sie die ausgeflossene Flüssigkeit nicht in Gewässern, im Boden oder an anderen Stellen in der Umgebung.
- Das Fahrzeugsystem wird mit Hochspannungs-DC-Strom betrieben. Daher wird sehr viel Hitze vor und nach dem Fahrzeugstart und beim Abschalten des Fahrzeugs generiert. Schützen Sie sich vor dem hohen Druck und der hohen Temperatur.
- Demontieren, bewegen oder verändern Sie keine Komponenten der Hochspannungsbatterie und der Verbindungskabel, da die Anschlüsse schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen und zu Verletzungen oder zum Tod führen können. Die orangefarbenen Kabel sind Teil eines Hochspannungskabelbaums. Benutzer dürfen das Hochspannungssystem des Fahrzeugs nicht selbst reparieren. Wenn Reparaturen erforderlich sind, sollten Sie einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter aufsuchen, um die Reparaturen ausführen zu lassen.
- Der Fernsteuerungsschlüssel und die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs können sich auf Personen mit implantierten medizinischen Geräten auswirken und ihnen schaden.

Abschleppen des Fahrzeugs

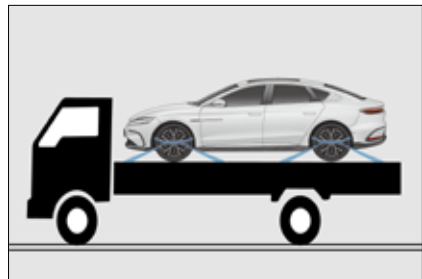
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter, einen Abschleppdienst oder an eine Organisation, bei der Sie Mitglied sind, um einen Pannendienst zu erhalten.

! WARNUNG

- Das Fahrzeug darf nicht von anderen Fahrzeugen mittels Seilen oder Ketten abgeschleppt werden.

Allgemein übliche Abschleppmethoden sind:

- Tiefladeanhänger
 - Wenn das Fahrzeug defekt ist und abgeschleppt werden muss, ist ein Tiefladeanhänger die beste Wahl. Es kann zu Schäden an den Hochspannungskomponenten kommen, wenn eines der Vorderräder den Boden berührt.



Abschlepphaken

Der Montagepunkt des Fahrzeugabschlepphakens wird in der Abbildung gezeigt.



! ERINNERUNG

- Das Abschleppen des Fahrzeugs mittels eines Abschlepphakens wird nicht empfohlen. Sie sollten sich besser an einen Abschleppdienst oder eine Organisation wenden, mit der Sie einen Vertrag für einen Pannendienst haben.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht von hinten ab, während alle vier Räder den Boden berühren, um das Fahrzeug nicht zu beschädigen.

Reifenpanne

- Bei einem Platten reduzieren Sie die Geschwindigkeit, fahren weiter geradeaus und halten an einer sicheren Stelle.
- Parken Sie auf einer festen, flachen Fläche und vermeiden Sie Verkehrsinseln.
- Ziehen Sie den EPB-Schalter und drücken Sie die P-Taste.

- Schalten Sie das Fahrzeug aus und aktivieren Sie die Gefahrenwarnleuchte.



- Alle Personen im Fahrzeug müssen das Fahrzeug verlassen und an einem sicheren Ort abseits des Verkehrs warten.
- Um ein Rollen zu verhindern, sichern Sie das Fahrzeug, indem Sie die Reifen diagonal zum beschädigten Reifen verkeilen.

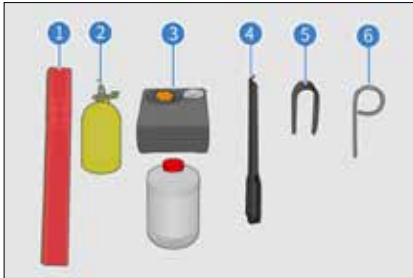
! ACHTUNG!

- Fahren Sie nicht mit einem Reifen, der keine Luft mehr hat. Auch eine kurze Strecke kann den Reifen so schwer beschädigen, dass er nicht mehr repariert werden kann.

Werkzeuge im Fahrzeug

- Die Werkzeuge im Fahrzeug (außer dem Warndreieck) befinden sich im Reparaturkit unter dem Kofferraumdeckel. Das Warndreieck ist am Kofferraumdeckel befestigt.

- ① Warndreieck
- ② Reflektierende Weste
- ③ Reifenreparaturvorrichtung*
- ④ Kipphebel*
- ⑤ Zange für die Entfernung der Radmutterabdeckung*
- ⑥ Haken für die Entfernung der Radnabenabdeckung*



- Wenn Sie das Fahrzeug in einem Notfall selbst reparieren müssen, müssen Sie wissen, wie Sie diese Werkzeuge verwenden und wo im Fahrzeug sie sich befinden.

Aufstellen des Warndreiecks

! ERINNERUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug parken, um es zu reparieren, müssen Sie das rote Warndreieck 100 bis 200 Meter vom Fahrzeug entfernt in Richtung sich nähernder Fahrzeuge aufstellen.

Das Warndreieck wird verwendet, um die Fahrer von Fahrzeugen zu warnen, die sich von hinten nähern, und einen Auffahrunfall mit dem Fahrzeug zu vermeiden, das geparkt oder repariert wird, da die Geschwindigkeit zu hoch ist oder zu spät gebremst wird.

Verwenden des Warndreiecks:

1. Nehmen Sie das Warndreieck aus der Verpackung.

2. Verbinden Sie die Enden, um ein Dreieck zu bilden.
3. Bilden Sie mit den Stützen ein Muster wie gezeigt.



Verwenden der Reifenreparaturvorrichtung*

- Die Reifenreparaturvorrichtung wird zum Versiegeln kleiner Schnitte verwendet, besonders von Schnitten im Profil. Dies ist lediglich eine Notfalllösung, um zum nächsten Servicecenter fahren zu können. Sie sollten mit einem geflickten Reifen nur eine kurze Strecke fahren, auch wenn der Reifen noch Luft hat.

! WARNUNG

- Das Reifendichtmittel kann Löcher mit einem Durchmesser bis zu 6 mm reparieren. Wenn der Durchmesser größer als 6 mm ist oder sich das Loch an einer anderen Position am Reifen befindet, verwenden Sie das Produkt nicht. Rufen Sie den Pannendienst.
- Das Reifendichtmittel ist hoch entzündlich und schädlich für die Gesundheit. Ergreifen Sie die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen, um einen Brand zu verhindern und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung. Halten Sie das Mittel von Kindern fern und atmen Sie die Dämpfe nicht ein.

WARNUNG

Bei Kontakt mit dem Reifendichtmittel:

- Bei Kontakt des Reifendichtmittels mit Haut oder Augen spülen Sie die betroffenen Stellen sofort mit reichlich sauberem Wasser.
- Wechseln Sie kontaminierte Kleidung unverzüglich.
- Bei einer allergischen Reaktion suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Bei Verschlucken des Reifendichtmittels spülen Sie den Mund gründlich und trinken sofort reichlich Wasser. Führen Sie kein Erbrechen herbei, sondern suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Verwenden der Reifenreparaturvorrichtung

- Auf den Etiketten an der Aufblasvorrichtung und dem Behälter mit dem Reifendichtmittel finden Sie Details zur Verwendung der Reparaturvorrichtung.
- Wenn die Aufblasvorrichtung an eine Stromquelle angeschlossen werden muss, schließen Sie die Vorrichtung an die 12-V-Dose im Fahrzeug an, starten das Fahrzeug und schalten die Vorrichtung ein. Das Reifendichtmittel wird anschließend zusammen mit der Luft durch die Düse in den Reifen gegeben.



ERINNERUNG

- Stellen Sie sicher, dass der Schalter der Aufblasvorrichtung ausgeschaltet ist, wenn Sie die Stromversorgung an die 12-V-Dose im Fahrzeug anschließen.
- Die Aufblasvorrichtung kann nur für maximal 10 Minuten betrieben werden.
- Beachten Sie den Reifendruckmesswert an der Aufblasvorrichtung.
- Wenn der Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten nicht innerhalb von 10 Minuten 180 kPa erreicht (1,8 bar) (roter Bereich in der Abbildung), schalten Sie den Inflator aus. Es wird empfohlen, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter zu wenden.



- Wenn der Reifendruck zwischen 180 und 320 kPa erreicht (zwischen 1,8 und 3,2 bar) (grüner und gelber Bereich in der Abbildung), entfernen Sie die Vorrichtung so schnell wie möglich und fahren 1 Minute mit einer Geschwindigkeit unter 80 km/h. Die Fahrtstrecke sollte 10 km nicht überschreiten. Auf diese Weise wird das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.



- Halten Sie an und prüfen Sie den reparierten Reifen. Lesen Sie erneut den Reifendruckwert an der Aufblasvorrichtung ab.
 - Wenn der Reifendruck größer als 220 kPa (2,2 bar) ist, fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h zum nächstgelegenen Servicecenter.
 - Wenn der Reifendruck zwischen 130 und 220 kPa liegt (1,3 und 2,2 bar), wiederholen Sie die Befüllung des Reifens mit dem Reifendichtmittel und beobachten den Reifendruckmesswert an der Aufblasvorrichtung.
 - Wenn der Reifendruck 130 kPa (1,3 bar) nicht erreicht, sollten Sie Kontakt mit einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter aufnehmen.

! ERINNERUNG

- Die Reparatur beschädigter Reifen mit der Reparaturvorrichtung ist lediglich eine Notfalllösung. Bitte lassen Sie die Reifen so bald wie möglich in einem Servicecenter austauschen. Sie sollten sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter wenden. Informieren Sie den Reparaturtechniker über das Reifendichtmittel im Reifen.
- Vermeiden Sie harte Beschleunigungen und Abbiegen bei hohen Geschwindigkeiten.
- Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h und ersetzen Sie geflickte Reifen so bald wie möglich. Fahren Sie nicht weiter, wenn das Fahrzeug stark vibriert, eine instabile Leistung zeigt oder Geräusche macht.
- Wenn das Ablaufdatum des Reifendichtmittels fast erreicht ist (das genaue Ablaufdatum finden Sie auf dem Etikett des Behälters), ersetzen Sie es.
- Nach der Reparatur eines Reifens mit der Reifenreparaturvorrichtung sollten Sie bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Serviceanbieter neues Reifendichtmittel kaufen.

Reifenwechsel*

Verkeilen des Rads

1. Um ein Rollen zu verhindern, verkeilen Sie die Reifen diagonal zum beschädigten Reifen.
- Platzieren Sie hierzu die Keile vor den Vorderrädern oder hinter den Hinterrädern.



Lösen der Radmuttern

2. Entfernen Sie die Abdeckung der Radmuttern mit dem Haken für die Entfernung der Radnabenabdeckung oder mit der Zange für die Entfernung der Radmutterabdeckung (abhängig vom Fahrzeugmodell), die Sie im Reparaturkit im Kofferraum finden.
- Lösen Sie die Radmuttern, bevor Sie das Fahrzeug anheben.



3. Drehen Sie den Kipphebel gegen den Uhrzeigersinn, um alle Radmuttern am beschädigten Reifen zu lösen.



! ERINNERUNG

- Halten Sie das Ende des Kipphebels und drücken Sie ihn nach unten. Lassen Sie den Kipphebel nicht von der Mutter gleiten.
- Entfernen Sie die Mutter nicht, sondern lösen Sie sie lediglich mit ein oder zwei Umdrehungen.

Positionierung des Wagenhebers

4. Platzieren Sie den Wagenheber an der korrekten Stelle wie gezeigt.
- Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber auf einer ebenen und festen Fläche aufgestellt ist.



! WARNUNG

Beachten Sie während des Anhebens des Vorgangs stets die folgenden Regeln, um die Wahrscheinlichkeit von Verletzungen zu verhindern:

- Ihr Körper oder Teile Ihres Körpers dürfen sich nicht unter dem Fahrzeug befinden, solange es von einem Wagenheber angehoben wird. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.
- Schalten Sie das Fahrzeug nicht ein, wenn es von einem Wagenheber angehoben wird.
- Parken Sie das Fahrzeug auf ebenem und flachen Untergrund, aktivieren Sie die EPB und legen Sie den N-Gang ein. Wenn notwendig, verkeilen Sie die Reifen diagonal zum beschädigten Reifen.
- Stellen Sie sicher dass der Wagenheber an der korrekten Stelle platziert ist. Wenn Sie das Fahrzeug nicht an der richtigen Stelle anheben, wird das Fahrzeug beschädigt oder es rutscht vom Wagenheber ab, was zu Verletzungen führt.

! ACHTUNG!

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vom Wagenheber korrekt angehoben wird. Andernfalls wird das Fahrzeug möglicherweise beschädigt.

Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber

5. Wenn sich keine Personen im Fahrzeug befinden, heben Sie das Fahrzeug auf eine Höhe an, die das Anbringen des Ersatzreifens zulässt.

- Beim Anbringen eines Ersatzreifens wird mehr Abstand vom Boden benötigt als beim Entfernen eines beschädigten Reifens.



- Stecken Sie während des Anhebens des Fahrzeugs, den Kipphebel in den Wagenheber und drehen ihn im Uhrzeigersinn.
- Wenn der Wagenheber Kontakt mit dem Fahrzeug hat und beginnt, das Fahrzeug anzuheben, prüfen Sie erneut, ob sich der Wagenheber an der richtigen Stelle befindet.

! WARNUNG

- Wenn der Wagenheber Kontakt mit dem Fahrzeug hat und beginnt, das Fahrzeug anzuheben, prüfen Sie erneut, ob sich der Wagenheber an der richtigen Stelle befindet.

Radwechsel

6. Entfernen Sie die Radmuttern und wechseln Sie den Reifen.
- Rollen Sie den Ersatzreifen zur Montageposition, wobei die Bolzen an den Löchern im Rad ausgerichtet sind. Halten Sie das Rad so, dass der obere Bolzen durch das Loch passt.

- Drehen Sie den Reifen und wiederholen Sie dies, bis alle übrigen Bolzen durch die Löcher passen.



- Entfernen Sie vor dem Anbringen des Rads mit einer Bürste oder einem ähnlichen Gegenstand Rost von der Montageoberfläche.

ACHTUNG!

- Stellen Sie beim Anbringen eines Rads sicher, dass die Montageoberfläche guten Kontakt hat. Andernfalls führen lose Radmuttern dazu, dass sich das Rad während der Fahrt löst.

Neuanbringen der Radmuttern

7. Bringen Sie alle Radmuttern neu an.
 - Ziehen Sie die Radmuttern von Hand so fest wie möglich an. Drücken Sie dann das Rad nach hinten und ziehen Sie die Radmuttern weiter fest.

WARNUNG

- Tragen Sie kein Motoröl oder Schmiermittel auf die Bolzen oder Muttern auf. Dies kann dazu führen, dass Sie die Muttern zu fest anziehen und damit die Bolzen beschädigen. Die auf diese Weise gelösten Radmuttern würden dazu führen, dass sich das Rad löst, was schwere Unfälle verursacht.

Absenken des Fahrzeugs

8. Senken Sie das Fahrzeug vollständig ab, ziehen Sie die Radmuttern fest und bringen Sie die Abdeckungen für die Radmuttern an.
 - Senken Sie das Fahrzeug ab und entfernen Sie den Wagenheber.

ERINNERUNG

- Ziehen Sie die Radmuttern mit einem Kipphebel fest. Verwenden Sie außer Ihren Händen keine anderen Werkzeuge oder Hebel, wie Hämmer, Röhren oder Füße.
- Stellen Sie sicher, dass der Kipphebel die Radmutter fest fasst.
- Ziehen Sie die Radmuttern abwechselnd in der gezeigten Reihenfolge leicht fest. Wiederholen Sie dies, bis die Radmuttern gemäß der Spezifikation festgezogen sind.



ACHTUNG!

- Stellen Sie vor dem Absenken des Fahrzeugs sicher, dass keine Körperteile und keine anderen Personen in der Nähe des Fahrzeugs durch das Absenken verletzt werden können.

ACHTUNG!

- Die Radmuttern müssen nach dem Radwechsel mit 130 Nm festgezogen werden. Andernfalls würden lose Radmuttern dazu führen, dass sich das Rad löst, was schwere Unfälle verursacht.

Nach dem Radwechsel

9. Prüfen Sie den Druck des Ersatzreifens.

- Stellen Sie den Reifendruck gemäß der Spezifikation ein. Wenn der Druck unter der Spezifikation liegt, fahren Sie langsam zu einer Servicestation in der Nähe, um den Reifen auf den korrekten Druck aufzublasen.
- Denken Sie daran, die Abdeckung des Reifenventils anzubringen, da andernfalls Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und zum Entweichen von Luft führen. Wenn Sie die Ventilabdeckung verloren haben, besorgen Sie so schnell wie möglich eine neue Ventilabdeckung.

10. Verstauen Sie alle Werkzeuge und den beschädigten Reifen in korrekter Weise.

- Lassen Sie den beschädigten Reifen von einem Techniker reparieren.

ERINNERUNG

- Überprüfen Sie vor dem Losfahren, ob alle Werkzeuge und beschädigten Bereiche korrekt verstaut sind, um das Risiko von Verletzungen bei Unfällen oder Notbremsungen zu reduzieren.

09

TECHNISCHE DATEN DES FAHRZEUGS

Dateninformationen.....	218
Tipps.....	221

Dateninformationen

Fahrzeugparameter

Abmessungen:

Länge * Breite * Höhe (mm) (Außenspiegel bei Breite nicht berücksichtigt)	4995*1910*1495
Radstand (mm)	2920
Spurweite der Vorderräder (mm)	1640
Spurweite der Hinterräder (mm)	1640
Überhang vorn (mm)	975
Überhang hinten (mm)	1100
Annäherungswinkel (°)	13
Böschungswinkel (°)	14

Parameter für die Fahrzeugmasse:

Leergewicht (kg)	2250
Achslast vorn (kg)	1105
Achslast hinten (kg)	1145
Max. zulässiges Gesamtgewicht (kg)	2660
Höchstzulässige Bruttomasse, Vorderachslast (kg)	1220
Höchstzulässige Bruttomasse, Hinterachslast (kg)	1440
Anzahl der Insassen (Personen)	5

Fahrmotor:

Modell	Vorn: TZ200XSU; hinten: TZ200XSE
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Antriebstyp	4WD
Nennleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/Nm)	Vorn: 65/4400/140 Hinten: 65/4775/103
Spitzenleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/Nm)	Vorn: 180/15000/350 Hinten: 200/15000/350

Fahrzeugenergie und Wirtschaftlichkeit:

Konstruktionsbedingte Höchstgeschwindigkeit (km/h)	180
Max. Steigfähigkeit (%)	≥ 50 %;
Energieverbrauch auf 100 km unter umfassenden Betriebsbedingungen (kWh/100 km)	18,8

Räder und Reifen:

Reifenspezifikationen	245/45/A19
Reifendruck (kPa)	250
Dynamische Anforderungen an das Gleichgewicht der Räder (g)	≤ 10

Radanpassungswerte (bei Leergewicht):

Sturz des Vorderrads (°)	-0,5 ± 0,75
Vorspur der Vorderräder (mm)	0 ± 2
Neigungswinkel des Achsschenkelbolzens (°)	12,25 ± 0,75
Nachlaufwinkel des Achsschenkelbolzens (°)	2,75 ± 0,75
Sturz des Hinterrads (°)	-0,75 ± 0,75
Vorspur der Hinterräder (mm)	3 ± 2

Bremssystem:

Freihub des Bremspedals (mm)	≤ 5
Dicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	32
Dicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	16
Dicke der vorderen Bremsverkleidung (mm)	12
Dicke der hinteren Bremsverkleidung (mm)	6,5

Hauptbatterie:

Typ	Lithium-Eisenphosphat-Akku
Nennkapazität (Ah)	150

Sitze:

Sitz	Element	Parameter
Vordersitze	Vorder- und Rücksitzpositionen eingestellt für Vordersitz (Tiefe des Sitzpolsters gemessen)	30 mm vorn vom entferntesten Gleitschienenhub
	Normale Servicebedingungen der Rückenlehne des Vordersitzes	Sitzlehne 26° nach vorn und 40° nach hinten von designierter Position, Gleitschiene 210 mm nach vorn und 30 mm nach hinten von designierter Position; Seitenschiene: 4,5°
Rücksitze	Normale Servicebedingungen der Rückenlehne der Rücksitze	Sitzlehnenwinkel 30° ; Sitzlehne 4° nach vorn und 4° nach hinten von designierter Position, keine Seitenschiene

Flüssigkeit:

Wartungselement	Modell	Füllmenge
Getriebeöl	Castrol BOT384	0,85 ± 0,1 L (vorn) 0,95 ± 0,1 L (hinten)
Kühlmittel	Langfristig wirkendes Ethylenglykol-Anti-Rost-Anti-Frost-Kühlmittel, Gefrierpunkt: -40° C	9,7 L
Bremsflüssigkeit	DOT4/HZY6	1,15 ± 0,2 L
Klimaanlagenkühlmittel	R-1234yf	1150 ± 10 g

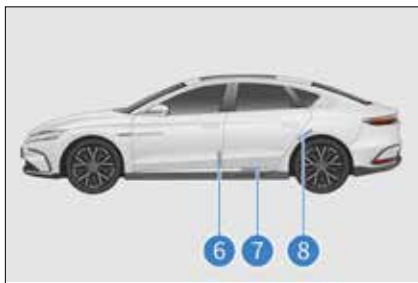
Tipps

Fahrzeug-Identifikationsnummer

- ① Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN) vorn am Getriebegehäuse
- ② FIN an der Seite der Haube
- ③ FIN an der Kreuzleiste der Windschutzscheibe
- ④ FIN innerhalb des Kofferraumdeckels
- ⑤ FIN vorn am Stoßbalken



- ⑥ FIN an der unteren Ecke der Tür vorn links
- ⑦ FIN an der linken Türleiste
- ⑧ FIN an der Radumhüllung links hinten



FIN eingraviert im unteren Balken des Beifahrersitzes vorn.



Hinweis: Sie finden die FIN oben rechts auf der Seite für das entsprechende Modell nach Anschluss des VDS. Einzelheiten finden Sie im VDS-Betriebshandbuch.

Fahrzeug-Typenschild

- ① Es befindet sich unterhalb des Verschlussrings der rechten B-Säule und enthält die folgenden Angaben:

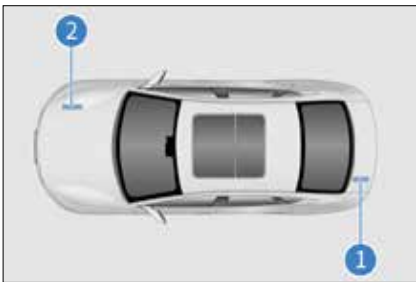


- Name des Unternehmens
- Marke
- Land der Herstellung
- Fahrzeugmodell
- Zulässige Fahrgastzahl
- Jahr und Monat der Herstellung
- Modell des Antriebsmotors
- Maximale Leistung des Antriebsmotors

- Nennspannung des Hauptbatteriesystems
- Nennkapazität des Hauptbatteriesystems
- FIN
- Maximal zulässiges Gesamtgewicht

Modell und Seriennummer des Antriebsmotors

- ① Modell und Seriennummer des hinteren Antriebsmotors sind in der linken Nut des Kofferraumdeckels eingraviert.*
- ② Modell und Seriennummer des vorderen Antriebsmotors sind im Gehäuse des vorderen Antriebsmotors eingraviert.



Warnetiketten

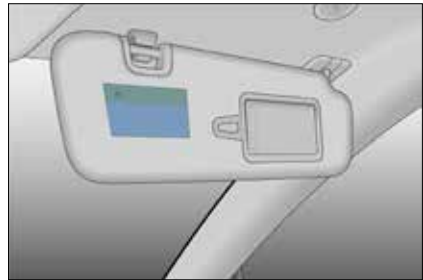
- ① A/C-System und Kühllüfteraufkleber
- ② Batterieaufkleber



Die Warnetiketten der Seitenairbags sind an den linken und rechten B-Säulen angebracht.



Das Airbag-Warnetikett ist auf der rechten Sonnenblende aufgedruckt.



! WARNUNG

- Verwenden Sie NIEMALS eine rückwärts gerichtete Kindersicherung auf einem Sitz, der durch einen AKTIVEN AIRBAG vor dem Sitz geschützt wird.
- Dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN des KINDES führen.

Das Reifendrucketikett ist unterhalb der linken B-Säule angebracht.



Das Warnetikett für den AC-Ladevorgang ist an der Innenseite der Abdeckung des AC-Ladeanschlusses angebracht.



Numbers

12-V-Hilfsstrom..... 169

A

Abschleppen des
Fahrzeugs 208

Abschlepphaken 209

Abstandanzeige und
Lautsprecher 144

ACC-System 116

Acoustic Vehicle Alerting
System (Akustisches
Fahrzeugwarnsystem,
AVAS)..... 140

Airbags – Einführung..... 18

Aktiver
Aufhängungsmodus* 149

Aktivierung des
Notabschaltsystems..... 206

Allgemeine Fehlerbehebung
beim Laden..... 86

Anforderungen an den
Wartungszeitplan 176

Anleitungen zu den Sitzen 58

Anpassen der Rücksitze* 62

Anpassung der
Lendenstütze..... 60

Antiblockiersystem (ABS) ... 149

Anweisungen für
Anhänger 102

Anweisungen für das
Durchqueren von
Wasserflächen 104

Anweisungen für das
Fahren..... 114

Anweisungen für den
Transport von Gepäck..... 103

Anweisungen für
Schneeketten 153

Anweisungen zur
Verhinderung von
Bränden 105

Anzeige für das AC-Laden/-
Entladen des Fahrzeugs..... 87

Anzeigen und
Warnleuchten 38

Armaturenbrett-PDB-
Namensetikett..... 201

Aufbewahrungsbox in
Innenverkleidung..... 167

Ausklappen der
Außenspiegel..... 152

Auslaufen der Batterie 207

Austausch von Reifen
und Rädern 196

Austauschen der
Wischerblätter 153

Automatische
Autowäsche 185

Automatische
EPB-Aktivierung 111

Automatische EPB-Freigabe
bei Fahrzeugstart 112

Automatischer
Abblendschutz für den
Innenrückspiegel 151

AVH-Schalter 113

B

Basisbeschreibung der
Hauptbatterie 98

Bedingungen für den Niedriggeschwindigkeit- Bewegungsmodus	114	Elektrische Anpassung des Lenkrads*	66
Bedingungen für die Auslösung von Airbags und Vorsichtsmaßnahmen	20	Elektrische Anpassung des Vordersitzes	59
Begrüßungsfunktion des Lenkrads*	67	Elektrische Anpassung des Vordersitzes vom Rücksitz aus	60
Beladen des Kofferraums ...	104	Elektrische Außenspiegel ...	152
Belüftungen.....	162	Elektrische Kindersicherung- sverriegelung.....	58
Beschreibung der Fahrtsicherheitsysteme.....	146	Elektrische Verriegelungssteuerung des Ladeanschlusses	95
Beschreibungen der Warnleuchten und Anzeigen	39	Elektrischer Fensterschalter	74
Bill Box.....	167	Elektrobeschichtete Verkleidungen	187
Brand	207	Elektronischer Notrufschalter	79
Bremsflüssigkeit.....	192	Elektronischer Smart Key	48
Brillenbehälter	167	Emergency Locking Retractor (ELR)-Funktion für Sicherheitsgurte	14
D		Energieeinstellungen für das Fahrzeug	108
Datenerfassung und -verarbeitung.....	31	Energiesparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs.....	102
Diebstahlschutz-Anzeige	31	Entladegerät*	96
Diebstahlsicherungssystem..	30	EPB- Aktivierungsgeräusch	113
E		EPB-Schalter.....	110
Echtholzverkleidungen.....	187	EPB-Systemanzeige	112
Einführung zu Schlüsseln	48	Erinnerungsfunktion für nicht angelegte Sicherheitsgurte.....	17
Einschalten der Klimaanlage über BYD Cloud Service*	165		
Elektrisch unterstützte Lenkmoduseinstellungen	66		

Erschöpfte Smart Key-Batterie.....	206
Externe Entlademethode*	97

F

Fahrer- und Beifahrerairbags vorn	19
Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)	221
Fahrzeug-Typenschild.....	221
Fahrzeugdatenverarbeitung	31
Fahrzeugparameter.....	218
Fahrzeugreinigung	184
Fahrzeugservice	182
Fahrzeugwartungszeitplan	176
Fehlerfreigabefunktion.....	112
Finden des Fahrzeugs mit dem Smart Key.....	52
Funktionsdefinition	159

G

Gangschaltungsbetrieb	109
Gefahrenwarnleuchte-Schalter	77
Gurtvorspanner und Kraftbegrenzerfunktion*	14

H

Handschuhfach	165
Heben/Senken der Fenster mit dem Smart Key	52

Heizungs- und Belüftungssystem für Vorder- und Rücksitze*	61
HMA (High Beam Assist – Fernlichtassistent)	71
Hoch-/Herunterfahren der Fenster mit dem Mikroschalter	53

I

Ihre Datenschutzrechte	34
Infotainment-Bedienfeld-Pad.....	172
Initialisierungsverfahren	79
Innenbeleuchtung an der Seite	80
Innenbeleuchtung vorn	80
Installation des CRS	26
Intelligent Cruise Control (ICC)-System*	121
Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (Intelligent Speed Limit Control, ISLC)*	130
Intelligente Ladefunktion	94
Intelligentes Fernlichtassistentensystem*	130
Intelligentes Servobremssystem	146
Intelligentes Umgebungslicht.....	80
Interne Reinigung.....	185

K

Kabellose Mobiltelefonaufladung	170
Kilometerzähler-Schalter.....	76
Kinderschutzsystem (CRS)....	25
Klemmschutz für Schiebedach.....	79
Klemmschutz-Funktion	74
Klimaanlage-Bedienfeld vorne.....	156
Klimaanlage-Betriebsschnittstelle	157
Klimaanlage-Einstellungsoberfläche	156
Klimaanlagensteuerfeld, Lautsprecher, Armaturen Brett, Steuerfeld und Schalter	186
Knie-Airbags	19
Kofferraum-PDB-Namensetikett.....	203
Korrosionsschutz	182
Kühlmittel.....	191

L

Laden an AC-Ladesäulen*	91
Laden an DC-Ladesäulen*	92
Ladereservierung.....	93
Ladesicherheitswarnung	82
Lampen.....	188
LCD-Kombiinstrument.....	36
Lederverkleidungen im Fahrzeug	186
Lenkradheizfunktion*	67

Lenkradschaltergruppe	63
Lichtschalter.....	67
Luftreinigungssystem	163

M

Manuelle Anpassung des Lenkrads*	66
Manuelle Autowäsche.....	184
Manuelle Einstellung des Innenrückspiegels.....	151
Manuelle EPB-Aktivierung	111
Manuelle EPB-Freigabe.....	111
Mechanischer Schlüssel.....	49
Modell und Seriennummer des Antriebsmotors.....	222
Moduseinstellungen für die Anzeige der Reichweite.....	97
Modusschalter.....	76

N

Not-Fahrzeugverriegelung mit mechanischem Schlüssel.....	56
Notfallentriegelung des Ladeanschlusses	95
Notfalllenkassistentz (ESA)-System	134

O

Offenlegung persönlicher Daten gegenüber Behörden.....	34
Öffnen der Haube.....	191

Öffnen der Türen mit Innentürgriff	51
Öffnen/Schließen des Sonnenschutzes	78
Ort der Sicherungen	197

P

Panoramaansicht- Einstellungen*	141
Panoramadach	77
PDB-Namensetikett unter der Haube	198
Permanente Übertragung des Fahrzeugs an Drittparteien und Offline-Modus	33
Prüfung vor dem Laden	88
Prüfungen	188, 195

Q

Querverkehrswarnung vorne (FCTA)/ Querverkehrsbremssystem (FCTB)*	126
----------------------------------------------------------------------------------	-----

R

Recycling der Hauptbatterie	101
Reifen	194
Reifendrehung	196
Reifendruck	194
Reifendruckkontrolle	138
Reifenpanne	209
Reifenwechsel	213

Reinigen der Sicherheitsgurte	185
Remote-Startfunktion*	107
Rücksitz-Becherhalter	166
Rückwärtsfahrtradar- Schalter	143

S

Scheibenwischer und Waschanlage vorn (Automatischer Wischer)	72
Scheinwerferhöhenver- stellung	70
SD-Kartenschlitz	170
Seiten-Kopfairbags	20
Sensoren und Erkennungsbereich	144
Sensortyp	143
Sicherheitsgriffe	168
Sicherheitsgurte – Einführung	14
Sicherheitsgurtvorspannung per Motor*	15
Sicherheitsprüfung vor dem Fahren	108
Sitz-Seitenairbags	19
Sonnenblende	168
Speichersystem*	60
Spurwechselassistentz (LDA)	132
Starten des Fahrzeugs von innen	107
Startereisenbatterie	101
Startfunktion	56

T

Taschentuchbehälter	167
Tasten zur Verstellung der Außenspiegel	75
Teppich	185
Tipps zur Lackpflege	183
Totwinkelassistenz- system	135
Tragbares Haushalts-AC/ Ladegerät	88
Transport von Gegenständen in der Fahrgastzelle	104
Türen und Fenster	185
Türverriegelung mittlere Konsole	75

U

Unfall	207
USB-Ports	169

V

Verkehrszeichenerkennungs- System (TSR)	128
Verriegeln/Entriegeln des Kofferraumdeckels	53
Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel	50
Verriegeln/Entriegeln mit dem Smart Key	51
Verriegeln/Entriegeln mit der Türverriegelung an der Mittelkonsole	55

Verriegeln/Entriegeln mit Mikroschalter	53
Verwenden der Reifenreparatur- vorrichtung*	210
Verwendung der Sicherheitsgurte	15
Vorausschauende Notbremung (PEB)* und automatische Notbremung (AEB)*	123
Vorbereitung vor dem Fahren	109
Vordersitz-Becherhalter	166
Vorsichtsmaßnahmen für die Lagerung des Fahrzeugs	190
Vorsichtsmaßnahmen für die Selbstwartung	187
Vorsichtsregeln beim Laden	83
Vorsichtsregeln für das Einfahren	102

W

Warnetikettposition	222
Wartung	195
Wartung der Hauptbatterie	100
Wartung des Klimaanlagensystems	193
Wartung des Schiebedachs	189
Wartungsplan	177
Wartungsregeln	193
Waschanlage	192

Werkzeuge im Fahrzeug.....	209
Wichtige Punkte bei der Klimaanlagenver- wendung.....	161
Wichtige Punkte beim Fahren im Winter.....	115
Windschutzscheibenanzeigen- Funktion	137
Wischer	153
Wischerblätter	193

Z

Zentralkonsolenhöhlung	166
Zugangsfunktion	56

Liste der Abkürzungen

Abkürzungen

Abkürzungen	Ausgeschrieben	Abkürzungen	Ausgeschrieben
ECU	Electronic Control Unit (elektronisches Steuergerät)	ABS	Anti-lock Braking System (Antiblockiersystem)
AUTO	Automatisch	ACC	Adaptive Cruise Control (adaptive Geschwindigkeitsregelung)
USB	Universal Serial Bus (universelle serielle Schnittstelle)	ECO	Ökonomisch
NORMAL	Normal	SPORT	Sportlich
SOC	State of Charge (Ladezustand)	AVH	Automatic Vehicle Hold (automatischer Fahrzeughalt)
EPB	Electric Parking Brake (elektronische Parkbremse)	PCW	Predictive Collision Warning (prädiiktive Kollisionswarnung)
AEB	Autonomous Emergency Braking (autonome Notbremsung)	BSD	Blind Spot Detection System (Totwinkelerkennungssystem)
RCTA	Rear Cross Traffic Alert (Querverkehrswarnung hinten)	DOW	Door Open Warning (Türöffnungswarnung)
TPMS	Tire Pressure Monitoring System (Reifendruck-Kontrollsystem)	ESC	Electronic Stability Control (elektronische Stabilitätskontrolle)
VDC	Vehicle Dynamic Control (Fahrtdynamikregelung)	TCS	Traction Control System (Antriebsschlupfregelung)
HHC	Hill-start Hold Control (Berganfahrkontrolle)	HBA	Hydraulic Brake Assist (hydraulischer Bremsassistent)
CDP	Controller Deceleration Parking (Kontrollierte Verzögerung für die Feststellbremse)	HDC	Hill Descent Control (Bergabfahrkontrolle)
PM2,5	Luftreinigungssystem	MAX	Maximum
MIN	Minimum	FIN	Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)

BUILD YOUR DREAMS

Ausgabedatum: 11/2022 DE_V0